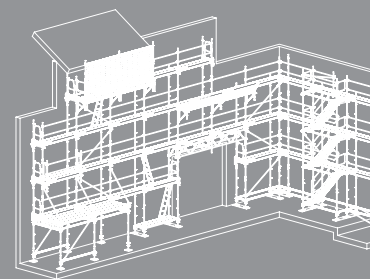
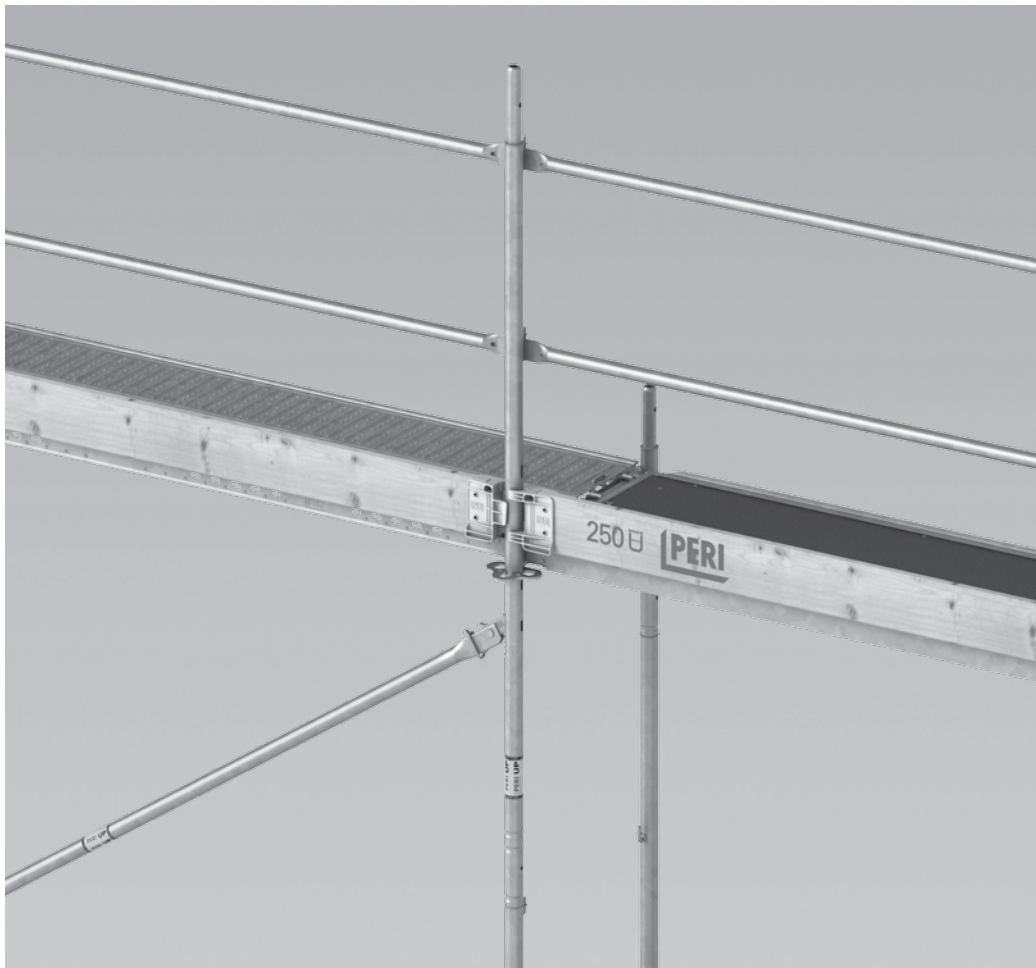
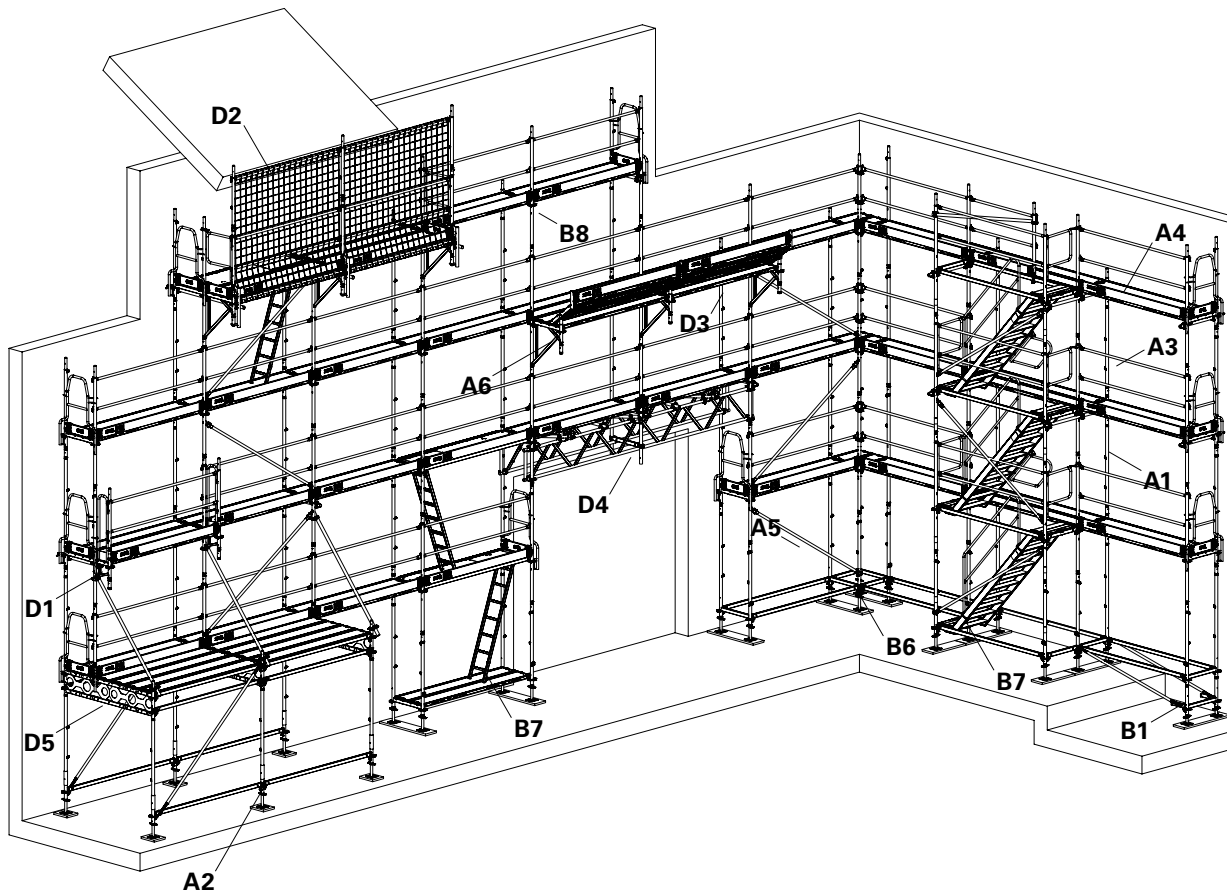


# PERI UP Easy Fassadengerüst 67

Aufbau- und Verwendungsanleitung – Regelausführung – Ausgabe 04/2019



## Hauptbauteile



A1 Systemaufbau	18	B1 Unterbau	38
A2 Keilverbindungen	20	B2 Erstes Gerüstfeld (nicht dargestellt)	40
A3 Seitenschutz	21	B3 Weitere Gerüstfelder (nicht dargestellt)	44
A4 Beläge	28	B4 Weitere Lagen (nicht dargestellt)	46
A5 Diagonalen	30	B6 Eckenausbildung	50
A6 Konsolen	32	B7 Gerüstaufstiege	56
A7 Gerüsthalterkupplung (nicht dargestellt)	36	B8 Gerüstumbau (nicht dargestellt)	66
		B9 Bekleidungen (nicht dargestellt)	72
		D1 Konsolen	78
		D2 Schutzwand	88
		D3 Schutzdach	94
		D4 Überbrückungen	96
		D5 Durchgangsrahmen	104
		D6 Gerüstabstützung (nicht dargestellt)	112

## Übersicht

Hauptbauteile	3
Legende	3
Darstellungshinweise	4

## Einleitung

Zielgruppen	5
Zusätzliche techn. Dokumentationen	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Verwendungshinweise	6
Hinweise zur Reinigung und Wartung	7

## Sicherheitshinweise

Systemübergreifend	8
Systemspezifisch	9
Verankerung	9
Prüfung der Verankerung	9
Kennzeichnung	10
Prüfung, Übergabe und Benutzung	11

## Lagerung und Transport

Allgemein	12
-----------	----

## Montagesicherheit

Vertikaltransport	15
Montage Grundgerüst im Regelaufbau	16
Nachgewiesene Anschlagpunkte	17

## Systembauteile

A1 Systemaufbau	18
Easy Rahmen (EVF)	18
Easy Stiel (H-Variante)	19
A2 Keilverbindungen	20
A3 Systembauteile Seitenschutz	21
Geländeranschluss	21
Bordbrett / Bordblech	22
Seitenschutz innen	25
Stirnseitenschutz	26
A4 Systembauteil Belag	28
Leitgangtafel EAW-L	29
A5 Systembauteil Diagonale	30
Längsdiagonalen	30
Innendiagonalen	31
A6 Systembauteil Konsole	32
Allgemeines	32
– am Gerüst	33
– mit Schutzwandpfosten / Geländerpf.	34
– hintereinander gekoppelte Konsolen	34
A7 Systembauteil Gerüsthalterkupplung	36
Befestigungsmöglichkeiten der Anker	36

## Grundgerüst

B1 Unterbau	38
Höhensprünge, geneigte Aufstellflächen	38
B2 Erstes Gerüstfeld	40
Allgemeines	40
Lastverteilende Unterlagen	40
Basisrahmen	40
Montagehilfe Belag	41
Easy Rahmen und Geländerholm	42
Beläge	43
Längsdiagonalen	43
B3 Weitere Gerüstfelder	44
Seitenschutz	45
B4 Weitere Lagen	46
B5 Abbau	48
B6 Eckenausbildung	50
Allgemeines	50
Außenecke	50
Innenecke	53

B7 Gerüstaufstiege	56
Außenliegend, mit Gerüsttreppe UAS	56
Innenliegend, mit Leitgangtafel EAW-L	64

B8 Gerüstumbau	66
Allgemeines	66
Einzelne Gerüstfelder ein- und ausbauen	66
Schließen von Gerüstflächen	70
B9 Bekleidungen	72

## Kompatibilität

C1 Kompatibilität mit PERI UP Flex	74
Kompatibilität in 3 Dimensionen	74
Kombination nebeneinander	75
Kombination aufeinander	76

## Ergänzungsbauteile

D1 Konsolen	78
Allgemeines	78
Innenkonsolen	78
– mit weiterer Auflage, z.B. für WDVS	80
Rückbau der Innenkonsolen	82
Verankerung bei WDVS	83
Außenkonsolen	84
Außenecke mit Innenkonsolen	87
D2 Schutzwand	88
Allgemeines	88
Schutzwand an Außenkonsolen	88
– am Grundgerüst auf Easyrahmen EVF	91
D3 Schutzdach	94
D4 Überbrückungen	96
Allgemeines	96
Überbrückung mit Hilfsgerüst	96
Aussteifung, Verankerung Gitterträger	99
Überbrückungen mit 2 x 2 Gitterträgern	101
D5 Durchgangsrahmen	104
Allgemeines	104
Durchgangsrahmen	106
Gerüstaufbau	109
D6 Gerüstabstützung	112
Multiabstützung EWB	112
Aussteifung	115
Richtstützen RS	117

## Statische Auslegung

E1 Verankerungen	118
E2 Ankerkräfte	124
E3 Auflagerkräfte	126
E4 Tragfähigkeiten	128
E5 Ankerraster Ausstattungsvarianten	130
Übersicht	130
– mit Easy Rahmen EVF	135
– mit Easy Stiel (H-Variante)	162
E6 Freistehende Gerüstlagen	168
E7 Abhebende Windkräfte	169

## Ausführungsvarianten

Allgemeines	170
Beispiel Nischenbau	171
Beispiel Innenecke mit Außenkonsolen	172
Beispiel Außenecke mit Außenkonsolen	172
Beispiel Gerüstabstützung	173
Beispiel Absetzbühne	174
Beispiel Außenliegender Aufstieg	175
Beispiel Spenglergang	176

## Programmübersicht

PERI UP Easy	180
--------------	-----

## Legende

### Piktogramm | Definition



Gefahr / Warnung / Vorsicht



Hinweis



Zur Beachtung



Sichtkontrolle



Tipp

### Pfeile



Aktionspfeil einer Handlung



Kraftpfeil

### Kategorien der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise warnen das Personal vor Risiken und informieren, wie die Risiken vermieden werden können. Sicherheitshinweise stehen am Beginn des Kapitels oder vor Handlungsanweisungen und sind wie folgt hervorgehoben:



#### Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor einer extrem gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zum Tod oder schwerer irreversibler Verletzung führen wird.



#### Warnung

Dieses Zeichen warnt vor einer gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zum Tod oder schwerer irreversibler Verletzung führen kann.



#### Vorsicht

Dieses Zeichen warnt vor einer gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichter reversibler Verletzung führen kann.



#### Hinweis

Dieses Zeichen warnt vor Situationen, bei der die Nichtbeachtung des Hinweises zu Sachschäden führen kann.

### Aufbau der Sicherheitshinweise



#### Signalwort

Art und Quelle der Gefahr!  
Folgen bei Nichtbeachtung.  
⇒ Maßnahmen zur Vermeidung

### Maßangaben

Maße sind in der Regel in mm angegeben. Abweichende Maßeinheiten, z. B. cm, sind in den Abbildungen angegeben.

### Konventionen

- Handlungsanweisungen sind nummeriert mit: 1. ...., 2. ...., 3. ....
- Das Ergebnis einer Handlungsanweisung ist dargestellt mit: →
- Positionsnummern sind für die einzelnen Bauteile eindeutig vergeben und sind angegeben, in der Zeichnung, z. B. **1**, im Text in Klammern, z. B. (1).
- Mehrere Positionsnummern, d.h. alternative Bauteile, sind mit Schrägstrich dargestellt, z. B. **1/2**.

### Darstellungshinweise

Die Darstellung auf der Titelseite ist als Systemdarstellung zu verstehen. Die in dieser AuV dargestellten Montageschritte sind exemplarisch nur mit einer Bauteilgröße gezeigt. Sie gelten entsprechend für alle in der Regelausführung enthaltenen Bauteilgrößen.

Zur besseren Verständlichkeit sind Detaildarstellungen teilweise unvollständig. Die eventuell in diesen Detaildarstellungen nicht gezeigten Sicherheitseinrichtungen müssen trotzdem vorhanden sein.

## Zielgruppen

### Gerüstbauunternehmer/Unternehmer

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) richtet sich an Unternehmer, die Gerüste entweder

- auf-, um- und abbauen, oder
- benutzen, z. B. zum Betonieren, oder
- benutzen lassen, z. B. für Zimmermanns- oder elektrische Arbeiten.

### Fachkundige Person

(Koordinator der Baustelle)

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator\* (SiGeKo)

- wird durch den Bauherr bestellt,
- muss während der Planung eventuelle Gefährdungen erkennen,
- definiert Maßnahmen, die vor Gefahren schützen,
- erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan,
- koordiniert die Schutzmaßnahmen der Unternehmen und Arbeiter so, dass sie sich nicht gegenseitig gefährden,
- überwacht die Einhaltung der Schutzmaßnahmen.

### Zur Prüfung befähigte Personen

Aufgrund der Fachkenntnisse aus Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnaher beruflicher Tätigkeit hat die zur Prüfung befähigte Person ein zuverlässiges Verständnis von sicherheitstechnischen Belangen und kann Prüfungen ordnungsgemäß durchführen. In Abhängigkeit der Komplexität der Prüfaufgabe, wie z. B. Prüfumfang, Prüfart oder Nutzung bestimmter Messgeräte, sind unterschiedliche Fachkenntnisse notwendig.

### Fachlich geeignete Beschäftigte

Gerüste dürfen nur von Beschäftigten auf-, um- oder abgebaut werden, die dafür fachlich geeignet sind. Fachlich geeignete Beschäftigte müssen für die auszuführenden Arbeiten eine Unterweisung\*\* erhalten haben, mit mindestens folgenden Punkten:

- Erklärung des Plans für den Auf-, Um- oder Abbau des Gerüsts in verständlicher Form und Sprache.
- Beschreibung der Maßnahmen, um das Gerüst sicher auf-, um- oder abzubauen.

- Benennung der vorbeugenden Maßnahmen gegen die Gefahr des Absturzes von Personen und des Herabfallens von Gegenständen.
- Benennung der Sicherheitsvorkehrungen für den Fall, dass sich die Witterungsverhältnisse so verändern, dass die Sicherheit des Gerüsts und der beteiligten Personen beeinträchtigt sein könnte.
- Angaben zu den zulässigen Belastungen.
- Beschreibung aller weiteren Gefahren, die im Zusammenhang mit dem Auf-, Um- oder Abbau stehen.



- **In anderen Ländern die entsprechenden nationalen Vorschriften und Regelwerke in der jeweils aktuellen Fassung einhalten!**
- **Sind keine länderspezifischen Regelwerke vorhanden, empfehlen wir nach den deutschen Regelwerken vorzugehen.**
- **Eine fachkundige Person muss bei Gerüstbauarbeiten vor Ort sein.**

\* In Deutschland gilt: Regel zum Arbeitsschutz auf Baustellen 30 (RAB 30).

\*\* Die Unterweisung gibt entweder der Unternehmer selbst oder eine von ihm benannte, befähigte Person.

## Zusätzliche technische Dokumentationen

Zulassungen:

- Zulassung Z-8.1-957 Gerüstsystem PERI UP Easy.
- Zulassung Z-8.22-863 Modulsystem PERI UP Flex.

AuV:

- PERI UP Flex Treppe Alu 75
- PERI UP Flex Fassadengerüst 100
- PERI UP Flex Treppe 100 und 125 mit Belag UDG

## Bestimmungsgemäße Verwendung

### Produktbeschreibung

PERI Produkte sind ausschließlich für die gewerbliche Nutzung durch fachlich geeignete Anwender bestimmt.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) basiert auf der Zulassung Gerüstsystem PERI UP Easy Z-8.1-957 vom 18.08.2017.

Diese AuV beschreibt die Regelausführung für ein Fassadengerüst als Arbeits- und Schutzgerüst entsprechend den Bestimmungen der DIN 4420-1 sowie den Anforderungen als Gerüstsystem nach EN 12810 und EN 12811.

### Merkmale

Das Gerüstsystem PERI UP Easy ist ein Stahlgerüst in Rahmen- und Modulvariante aus vorgefertigten Bauteilen mit Ergänzungsbauteilen.

Einsetzbar als Arbeitsgerüst in:  
Lastklasse 1 – 3 nach EN 12811-1  
**0,75 – 2,00 kN/m<sup>2</sup>.**

Die Anforderungen an Schutzgerüste (Fang- und Dachfanggerüste für Absturzhöhen ≤ 2,0 m, Schutzdächer) nach DIN 4420-1 werden erfüllt.

Die Regelausführung umfasst einen Gerüstaufbau mit 24 m Höhe plus maximale Ausspindelung.

### Technische Daten

Systembreite: 67 cm  
Belagbreite: 66 cm  
Gerüstfeldlängen:  
67 / 100 / 150 / 200 / 250 / 300 cm

### Produktbezeichnung gemäß EN 12810:

**PERI UP Easy 67 EN 12810-3D-SW06/300-H2-B-LS**

### Erläuterung:

3 = Lastklasse 3 (LC 3 = 2,00 kN/m<sup>2</sup>)  
D = Beläge mit Fallversuchen als Schutzgerüst geeignet  
SW06 = Breitenklasse 06 (0,6 ≤ w < 0,9 m)  
300 = Feldlänge ≤ 300 cm  
H2 = Höhenklasse  
B = Ausstattung mit Netzen und Planen  
LS = Ausstattung mit Leiter und Treppe

## Verwendungshinweise

Eine Verwendung in einer laut AuV nicht beabsichtigten Weise oder Abweichungen von der Regelausführung bzw. der bestimmungsgemäßen Verwendung stellt eine falsche Anwendung mit einem Sicherheitsrisiko dar, z. B. Absturzgefahr.

Abweichungen von der Regelausführung sind für den Anwendungsfall durch eine gesonderte Festigkeits- und Standfestigkeitsberechnung nachzuweisen (BetrSichV Anhang 1, Nr. 3.2.1) und in der Montageanleitung ausdrücklich zu erläutern.

Zum Aufbau dürfen neben original PERI UP Easy 67 Gerüstbauteilen, weitere original PERI UP Gerüstbauteile aus folgenden Zulassungen verwendet werden:

- Z-8.1 – 865 bei PERI UP T72
- Z-8.1 – 916 bei PERI UP T104
- Z-8.22 – 863 bei PERI UP Flex

Der Einsatz anderer Produkte und Ersatzteile ist nicht erlaubt. Veränderungen an PERI Bauteilen sind unzulässig.

## Hinweise zur Reinigung und Wartung

Um den Wert und die Einsatzbereitschaft der PERI Produkte langfristig zu erhalten die Gerüstbauteile nach jeder Anwendung reinigen.

Durch den harten Arbeitseinsatz sind zum Teil auch Reparaturarbeiten unumgänglich.

Die nachfolgenden Hinweise halten die Reinigungs- und Instandhaltungskosten so gering wie möglich.

Verzinkte Bauteile nicht mit Stahlbürsten oder Hartmetallschabern reinigen.

Mechanische Bauteile, z. B. Spindeln, vor und nach dem Gebrauch von Schmutz- bzw. Betonresten reinigen und mit geeigneten Schmierstoffen fetten.

Während der Reinigung Bauteile so lagern, dass sie ihre Lage nicht unbeabsichtigt verändern können.

Bauteile nicht am Kran hängend reinigen.

Bauteile mit Holzbestandteilen luftig und trocken lagern.

Reparaturen an PERI Produkten nur von PERI Fachpersonal durchführen.

## Systemübergreifend

### Allgemein

Der Gerüstbauunternehmer muss gewährleisten, dass die von PERI mitgelieferten AuVs jederzeit zur Verfügung stehen und verständlich gemacht werden.

Diese AuV kann als Grundlage zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung verwendet werden. Die Gefährdungsbeurteilung wird vom Gerüstbauunternehmer erstellt. Die AuV ersetzt nicht die Gefährdungsbeurteilung!

Sicherheitshinweise und zulässige Belastungen berücksichtigen und einhalten.

Für die Anwendung und Prüfung von PERI Produkten die in den jeweiligen Staaten und Ländern geltenden Gesetze und Vorschriften in der aktuellen Fassung beachten.

Das Material und die Arbeitsplätze regelmäßig, insbesondere vor jeder Verwendung und Montage, prüfen auf:

- Beschädigungen,
- Standsicherheit und
- Funktion.

Beschädigte Teile vor Ort sofort aussortieren und nicht mehr verwenden.

Sicherheitsbauteile erst entfernen, wenn sie nicht mehr notwendig sind.

Bauseits gestellte Bauteile müssen den in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung und allen gültigen Gesetzen und Normen geforderten Eigenschaften entsprechen. Insbesondere gilt, falls nicht anders angegeben:

- Holzbauteile: Festigkeitsklasse C24 für Vollholz nach EN 338.
- Gerüstrohre: Verzinkte Stahlrohre mit Mindestabmessung  $\varnothing 48,3 \times 3,2$  mm nach EN 12811-1:2003 4.2.1.2.
- Gerüstrohrkupplungen nach EN 74.

Abweichungen von der Regelausführung sind nur nach einer weiteren Gefährdungsbeurteilung durch den Unternehmer zulässig.

Auf der Grundlage dieser Gefährdungsbeurteilung geeignete Maßnahmen für die Arbeits-, Betriebs- und Standsicherheit festlegen.

Entsprechende Standsicherheitsnachweise kann PERI auf Wunsch bereitstellen, wenn die Gefährdungsbeurteilung und die daraus abzuleitenden Maßnahmen vorliegen.

Vor und nach außergewöhnlichen Ereignissen, die schädigende Auswirkungen auf die Sicherheit des Gerüsts haben können, muss der Unternehmer unverzüglich

- eine weitere Gefährdungsbeurteilung erstellen, mit deren Ergebnissen geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Standsicherheit des Gerüsts durchgeführt werden müssen,
- eine außerordentliche Überprüfung durch eine zur Prüfung befähigte Person veranlassen. Diese Überprüfung hat das Ziel Schäden rechtzeitig zu erkennen und zu beheben, um dadurch die sichere Benutzung des Gerüsts zu gewährleisten.

Außergewöhnliche Ereignisse können sein:

- Unfälle,
- längere Zeiträume der Nichtbenutzung,
- Naturereignisse, z. B. starke Regenfälle, Vereisungen, starke Schneefälle, Stürme oder Erdbeben.

### Auf-, Um- und Abbauarbeiten

Gerüste dürfen nur unter der Leitung einer hierzu fachkundigen Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- oder abgebaut werden. Die fachlich geeigneten Beschäftigten müssen für diese auszuführenden Arbeiten eine angemessene Unterweisung in Bezug auf spezifische Gefahren erhalten.

Anhand der Gefährdungsbeurteilung und der AuV muss der Gerüstbauunternehmer eine Montageanleitung erstellen, um einen sicheren Auf-, Um- und Abbau des Gerüsts zu gewährleisten.

Das Gerüst muss vor der ersten Benutzung von einer zur Prüfung befähigten Person auf dessen sichere Funktion überprüft werden. Das Ergebnis der Prüfung muss anhand eines Prüfprotokolls dokumentiert werden.

Der Gerüstbauunternehmer muss dafür sorgen, dass die benötigte persönliche Schutzausrüstung für den Auf-, Um- oder Abbau des Gerüsts, wie z. B.

- Schutzhelm,
- Sicherheitsschuhe,
- Schutzhandschuhe,
- Schutzbrille,

vorhanden ist und bestimmungsgemäß genutzt wird.

Ist eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) notwendig oder durch lokale Vorschriften vorgegeben, muss der Gerüstbauunternehmer anhand der Gefährdungsbeurteilung geeignete Anschlagpunkte festlegen. Die zu verwendende PSAgA legt der Unternehmer fest.

Der Unternehmer muss

- für sichere Arbeitsplätze sorgen, die über sichere Verkehrswege erreichbar sind. Gefahrenbereiche müssen abgesperrt und gekennzeichnet sein,
- die Standsicherheit während aller Bauzustände, insbesondere während des Auf-, Um- und Abbaus, gewährleisten,
- sicherstellen und nachweisen, dass alle auftretenden Belastungen sicher abgeleitet werden.

### Benutzung

Jeder Unternehmer, der Gerüste oder Teilbereiche benutzt oder benutzen lässt, trägt Verantwortung dafür, dass diese in einem ordnungsgemäßen Zustand sind.

Wird das Gerüst von mehreren Unternehmen gleichzeitig oder nacheinander benutzt, muss der SiGeKo auf mögliche gegenseitige Gefährdungen hinweisen und die Arbeiten koordinieren.



## Systemspezifisch

Lastverteilende Unterlagen, wie z. B. Bohlen, auf den Untergrund abgestimmt ausbilden. Bei mehreren Lagen die Bohlen kreuzweise anordnen.

Durchstiegsklappen schließen selbsttätig. Mechanismus nicht lahmlegen.

Kupplungen mit Schraubverschluss müssen mit 50 Nm angezogen werden. Dies entspricht bei einem Hebelarm von 25 cm einer Kraft von 20 kg.

Keile mit einem 500-g-Hammer bis zum Prellschlag festschlagen.

## Verankerung

Die Verankerungskräfte und die Lage der Verankerungen dem Kapitel Auflagerreaktionen entnehmen.

Das Einhausen der Gerüste oder das Anbringen von zusätzlichen Angriffsflächen für den Wind ändert die Standsicherheit. Die Standsicherheit muss erneut überprüft werden.

Gegebenenfalls müssen zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden.

Verankerungen fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einbauen.

Die Verankerungskräfte müssen über Gerüsthalter und Befestigungsmittel in ausreichend tragfähigen Verankerungsgrund, z. B. Bauwerk, eingeleitet werden.

Die Prüfung der Verankerung und ihrer Teile muss von einer hierfür befähigten Person des Gerüstbauunternehmers durchgeführt werden.

## Prüfung der Verankerung

**Probebelastungen müssen an der Verwendungsstelle durchgeführt werden.**

Probebelastungen mit geeigneten Prüfgeräten durchführen.

Die Probelast muss das 1,2-fache der geforderten Verankerungskraft  $F_d$  betragen.

Der Prüfumfang muss beim Verankerungsgrund Beton mindestens 10%, anderen Baustoffen mindestens 30% aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probebelastungen umfassen.



**Die entsprechenden nationalen Vorschriften und Regelwerke müssen eingehalten werden!**

## Kennzeichnung

Bei der Durchführung der Arbeiten folgende Kennzeichnungen beachten: Sind bestimmte Teile eines Gerüsts nicht einsatzbereit – insbesondere während des Auf-, Um- und Abbaus –, diese mit dem Verbotssymbol „Zutritt verboten“ kennzeichnen (Tafel 1). Darüber hinaus ist durch eine Absperrung angemessen abzugrenzen, um den Zugang zu diesen Teilen zu verhindern.



Tafel 1

**Nach Fertigstellung des Gerüst an den Zugängen kennzeichnen.**

**(Tafel 2)**

**Die Kennzeichnung ersetzt nicht das Prüfprotokoll! (Tafel 2, Rückseite)**

Montageprotokoll	
auszufüllen vom Aufsichtführenden	
Aufstellort	_____
Position	_____
Auftraggeber	_____
Gerüstersteller	_____
Datum	_____
Unterschrift	_____
<b>Arbeitsgerüst nach EN 12811, für Lastklasse</b>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> kN/m <sup>2</sup> <small>1-2: Wartungsarb. 1,50 kN/m<sup>2</sup> 3: Maler-, Putzarb. 2,00 kN/m<sup>2</sup> 4-6: Maurerarb. ≥ 2,00 kN/m<sup>2</sup></small>
<b>Breitenklasse W</b>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <b>W06 0,6 ≤ w ≤ 0,9 m</b> <input type="checkbox"/> <b>W06 0,9 ≤ w ≤ 1,2 m</b> <input type="checkbox"/> <b>W12-W24 w ≥ 1,2 m</b>
Abnahmeprotokoll	
auszufüllen vom Prüfer	
Name	_____
Unterschrift	_____
Datum, Uhrzeit	_____
Besonderheiten	_____
_____	_____
_____	_____

© 2007 PERI GmbH All Rights Reserved 113833

Tafel 2

Prüfprotokoll		
Prüfung durch befähigte Person		
<b>Achtung</b> <b>Veränderungen am Gerüst, z.B. Entfernen der Verankerungen, dürfen nur vom Gerüstersteller durchgeführt werden.</b>		
Datum	Uhrzeit	Unterschrift
<b>Gerüst stillgelegt:</b> <b>Datum:</b> _____		

Tafel 2, Rückseite

Beim Auf-, Um- und Abbau und der Benutzung von Gerüsten sind die im jeweiligen Land gültigen Gesetze und Vorschriften in ihrer jeweils letzten gültigen Fassung zu beachten:

- Produktsicherheitsgesetz
- Normative Anforderungen für Gerüste
- Normative Anforderungen für Arbeitssicherheit
- Betriebssicherheitsverordnung
- Behördliche Anforderungen
- Technische Richtlinien

## Prüfung, Übergabe und Benutzung

Das fertig montierte Gerüst muss vom Gerüstbauunternehmer geprüft und dessen ordnungsgemäßer Zustand festgestellt werden. Bei ordnungsgemäßen Zustand des Gerüsts kann das Gerüst an den Benutzer übergeben werden. Es ist ratsam, die Übergabe gemeinsam mit dem Benutzer durchzuführen und z. B. in einem Protokoll zu dokumentieren.

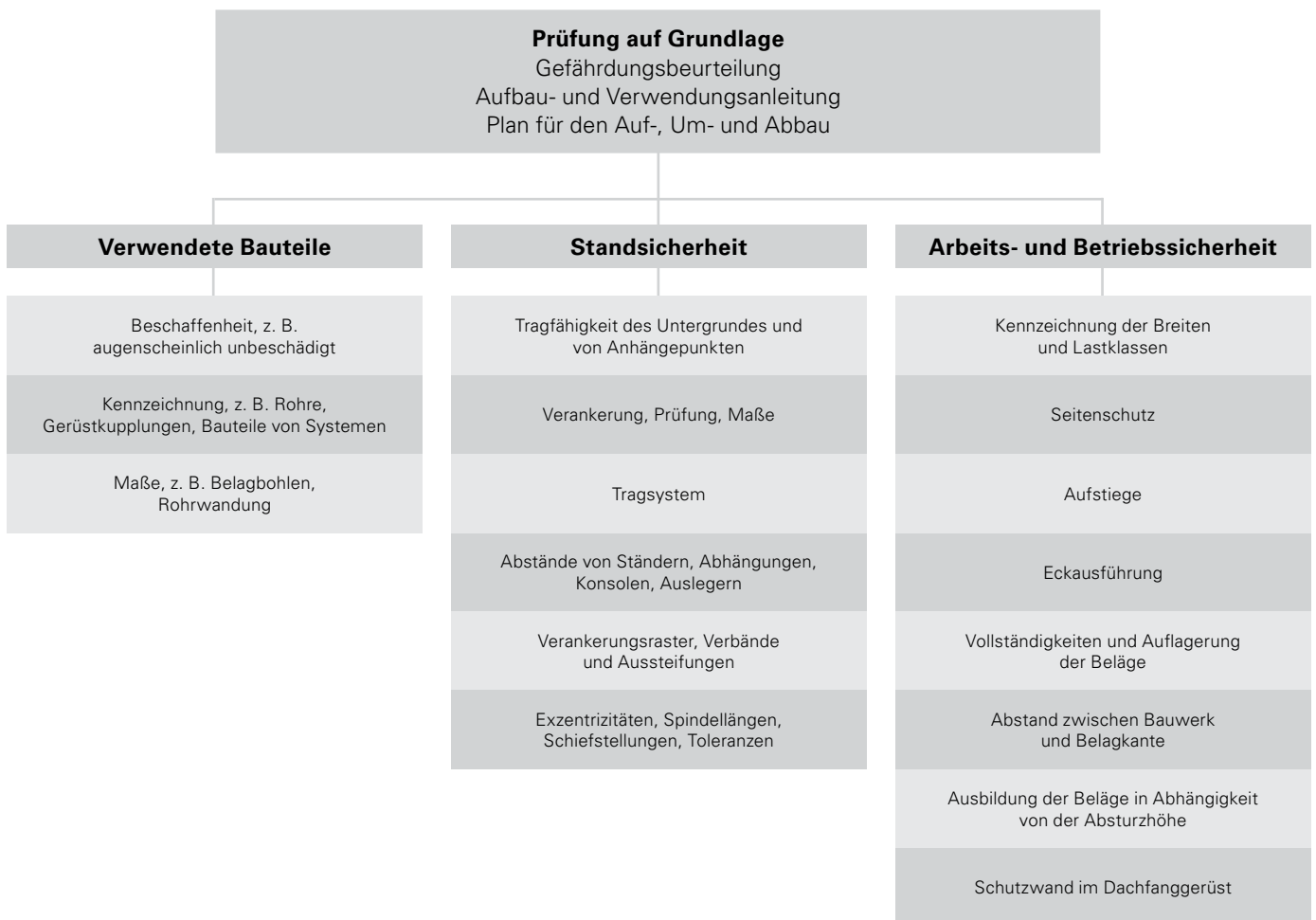


**Der Gerüstbauunternehmer muss den Benutzer bei der Übergabe auf mögliche Gefährdungen bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und auf dessen Pflicht zur Gefahrenabwehr hinweisen!**

- Anbringung von Sicherheits- und Warnhinweisen am Gerüstzugang.
- Übergabe eines Benutzungsplans.



**Der Unternehmer, der Gerüste benutzt, hat sicherzustellen, dass die Gerüste in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten und nicht eigenmächtig verändert werden. Hierzu hat er die fachlich geeigneten Beschäftigten anzuweisen, während der Benutzung festgestellte augenfällige Veränderungen an die jeweilige befähigte Person zu melden.**



Quelle: in Anlehnung an TRBS 2121 Teil 1

## Allgemein

- Bauteile so lagern und transportieren, dass sie ihre Lage nicht unbeabsichtigt verändern. Lastaufnahme- und Anschlagmittel von den abgesetzten Bauteilen erst dann lösen, wenn diese ihre Lage nicht mehr unbeabsichtigt verändern können.
  - Bauteile nicht abwerfen.
  - PERI Lastaufnahme- und Anschlagmittel sowie ausschließlich die am Bauteil vorhandenen Lastaufnahme- und Anschlagpunkte verwenden.
- Beim Umsetzen
- die Bauteile so aufnehmen und absetzen, dass unbeabsichtigtes Umfallen, Auseinanderfallen, Abgleiten, Herabfallen oder Abrollen vermieden wird.
  - darf sich niemand unter der Last aufhalten.
  - Die Verkehrswege auf der Baustelle müssen frei von Hindernissen, Stolperstellen und rutschsicher sein.
- Der Untergrund muss für den Transport ausreichend tragfähig sein.
  - Original PERI Lager- und Transportsysteme verwenden, wie z. B. Gitterboxen, Paletten oder Stapelungen.

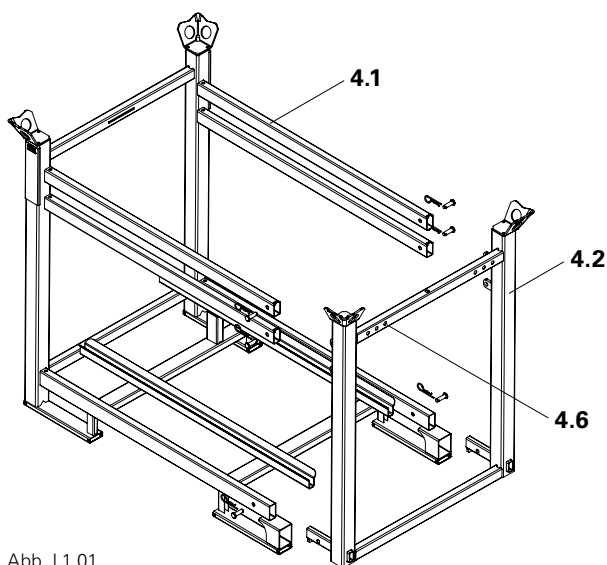


Abb. L1.01

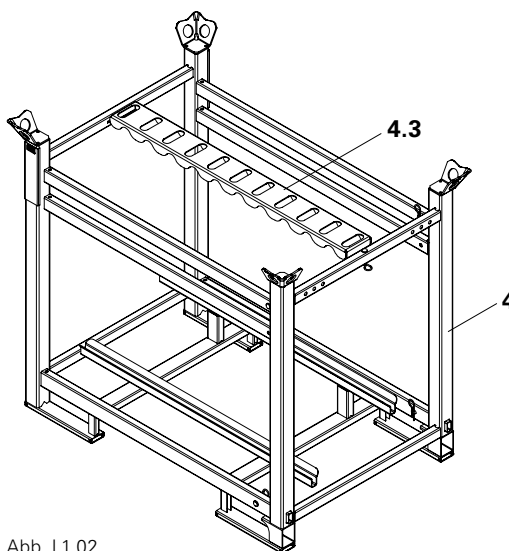


Abb. L1.02

### Palette ESP 67 (4)

Die Palette ESP 67 besteht aus Palettenaufhängung (4.1) und dem aufschieb- baren Palettenrahmen (4.2). Die Sicherungsleiste (4.3) gewährleistet eine sichere und stabile Lagerung für den Transport. (Abb. L1.01 + L1.02)



Auf geöffneter Palette keine Lasten abstellen. Weitere Paletten ausschließlich auf den Stapellecken aufsetzen.

### Max. Anzahl / Tragfähigkeit an

#### Rahmen je Palette:

20 Easy Rahmen EVF 67 (jeweils 10 Easy Rahmen auf oberen und unterem Kragholm)

### Gehängeneigungswinkel $\leq 15^\circ$

Vierstranggehänge  $\geq 3,0$  m

### Max. Stapelhöhe:

Lager:	
– ohne Wind:	4 Paletten
– mit Arbeitswind:	3 Paletten
LKW-Transport:	2 Paletten
	(gesichert)
Baustelle:	2 Paletten

Die zu transportierende Anzahl an Paletten ist von den nationalen Verkehrsvorschriften abhängig.

## Allgemein

1. Federstecker (4.4) lösen und Bolzen (4.5) oben und unten, auf beiden Seiten herausnehmen.
2. Bolzen und Federstecker in den Bohrungen (4.6) des Palettenrahmens parken.
3. Abnehmbaren Palettenrahmen (4.2) herausziehen.

→ Die Easy Rahmen EVF können aus der geöffneten Palette von Hand entnommen werden.

(Abb. L1.02 + L1.02a)

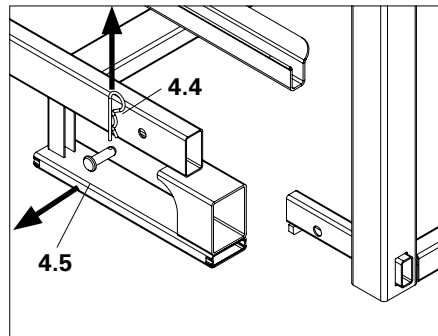


Abb. L1.02a

## Palette befüllen



Zum Be- oder Entladen die Palette ESP waagrecht oder leicht nach hinten geneigt aufstellen.

1. Ersten Easy Rahmen EVF gleichzeitig auf den unteren Kragholm (4.7) sowie auf die untere Auflagerschiene (4.8) auflegen und bis zum Rahmenende schieben. Der Zapfen des Easy Rahmen (16.9) zeigt nach rechts. (Abb. L1.03)

2. Nächsten Easy Rahmen EVF auf den oberen Kragholm, sowie auf die obere Auflagerschiene auflegen und nach hinten schieben. Der Zapfen des Easy Rahmen (16.9) zeigt nach links. (Abb. L1.03a)

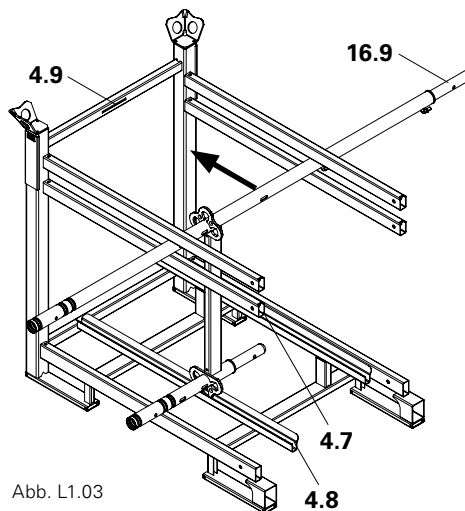


Abb. L1.03

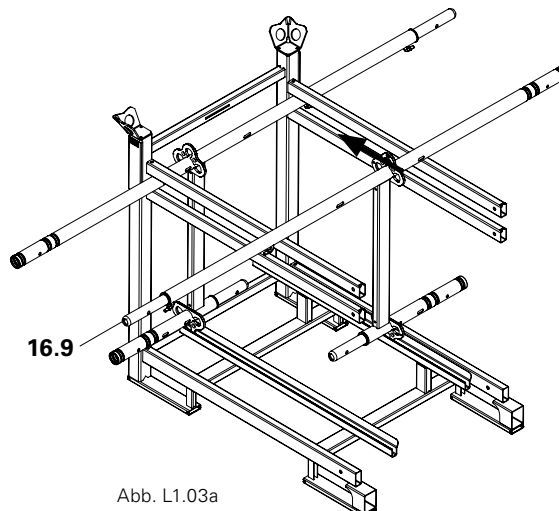


Abb. L1.03a

3. Weitere Easy Rahmen im Wechsel auf unteren und oberen Kragholm auflegen.  
In beiden Ebenen die Rosetten wechselseitig rechts und links überlappen. (Abb. L1.03b)
4. Sicherungsleiste in Nut (4.9) einstecken und nach unten klappen. (Abb. L1.04)
5. Palettenrahmen aufstecken und mit 2 Bolzen (4.5) und Federstecker an den oberen Kragholmen, sowie 2 Bolzen (4.5) und Federstecker am Palettenrahmen montieren. (Abb. L1.05)

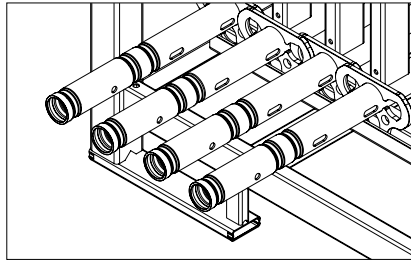


Abb. L1.03b



Die unteren Kragholme müssen nicht verbolzt werden.

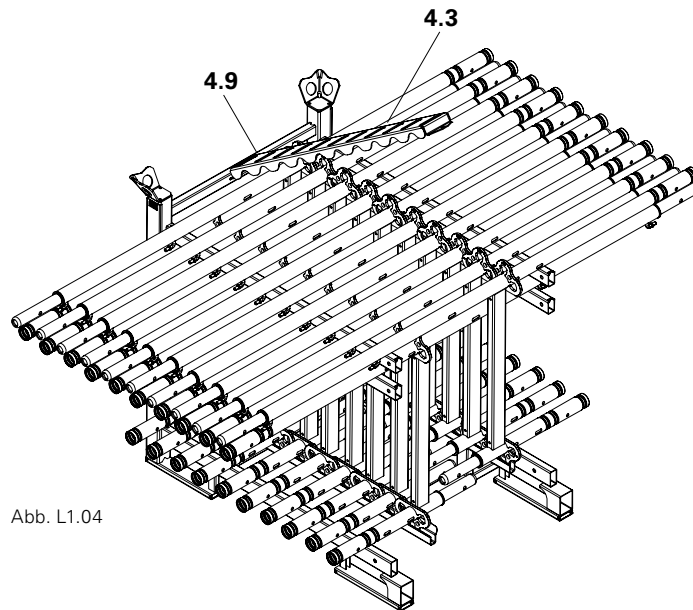


Abb. L1.04

## Kran-, Staplertransport



- Die Palette ESP muss zum Transport mit Stapler oder Kran immer geschlossen und der Palettenrahmen mit 4 Bolzen und Federsteckern gesichert sein.
- Vierstranggehänge immer an den vier Lastaufnahmepunkten (4.10) anschlagen!
- Sicherungsleiste (4.3) zum Transport immer einhängen.
- Länge des Vierstranggehänges  $\geq 3$  m.

Die Palette ist mit dem Stapler bzw. Hubwagen von der Querseite bedienbar. (Abb. L1.05)

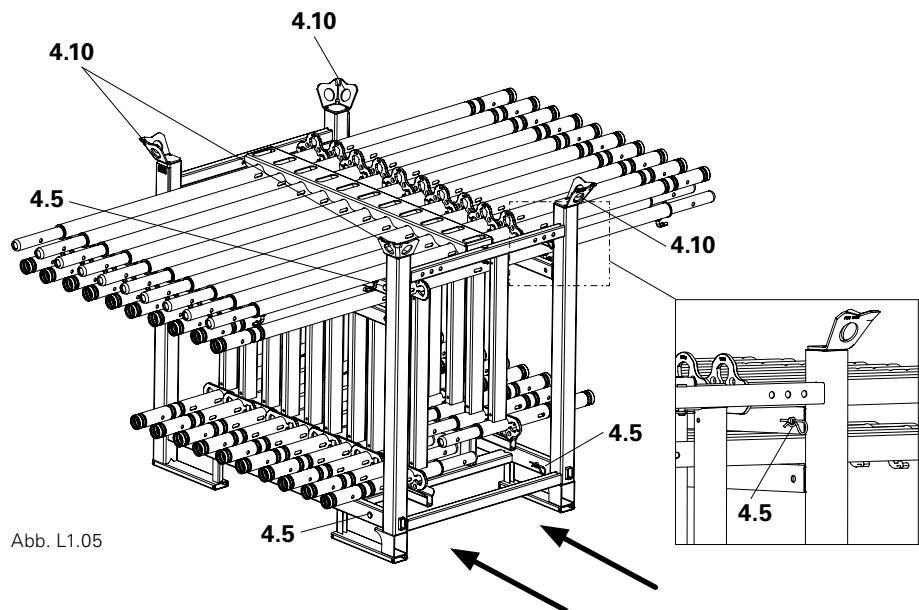


Abb. L1.05

## Vertikaltransport



### Hinweis

Beeinträchtigung der Sicherheit durch beschädigte Gerüstbauteile!  
⇒ Gerüstbauteile nicht abwerfen!  
⇒ Gerüstbauteile so transportieren und lagern, dass Beschädigungen der Bauteile ausgeschlossen sind.

Den Vertikaltransport mit einem Beschäftigten in jeder Lage durchführen.

Werden Gerüste mit einer Gerüsthöhe (Belaghöhe über Aufstellfläche) von mehr als 8 m errichtet, sollen zum Vertikaltransport Bauaufzüge verwendet werden.

Die jeweiligen Herstellerdokumentationen sind zu beachten!



- Gerüstbauteile für max. ein Gerüstfeld vor den jeweiligen Gerüstfeldern bereitlegen. So kann immer die gesamte Mannschaft feldweise weiterrücken und den Monteur entlasten.
- Als Erleichterung dazu Geländerholme in der Basislage einbauen. Geländerholme können später wieder abgebaut werden. (Abb. E.01)

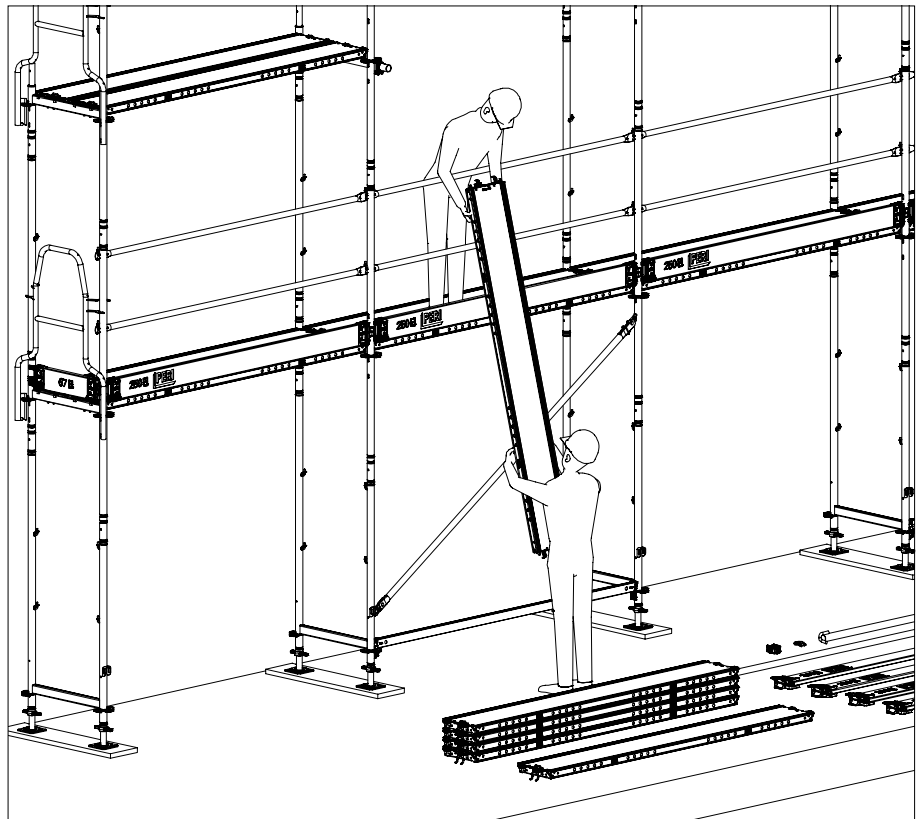


Abb. E.01

## Montage des Grundgerüsts im Regelaufbau

Arbeitssituation:  
Montage / Demontage aller Gerüstbauteile. (Easyrahmen, Seiten- und Stirnseitenschutz, Beläge, Anker)

### Montage mit vorlaufendem Geländer als systemintegriertes Schutzgeländer

Das oberste Geländer für die nächste Gerüstlage wird zusammen mit dem Easyrahmen von der schon fertiggestellten letzten Gerüstlage aus montiert.

Auch die Stirngeländer werden von der unteren Lage für die nächste Gerüstlage eingebaut.

Bereits beim ersten Betreten findet der Gerüstbauer Stirngeländer und die oberen Geländerholme vor und kann aus sicherer Arbeitsposition weiter montieren. (Abb. E.02)



Die vorgegebenen Montagereihenfolgen sind einzuhalten!

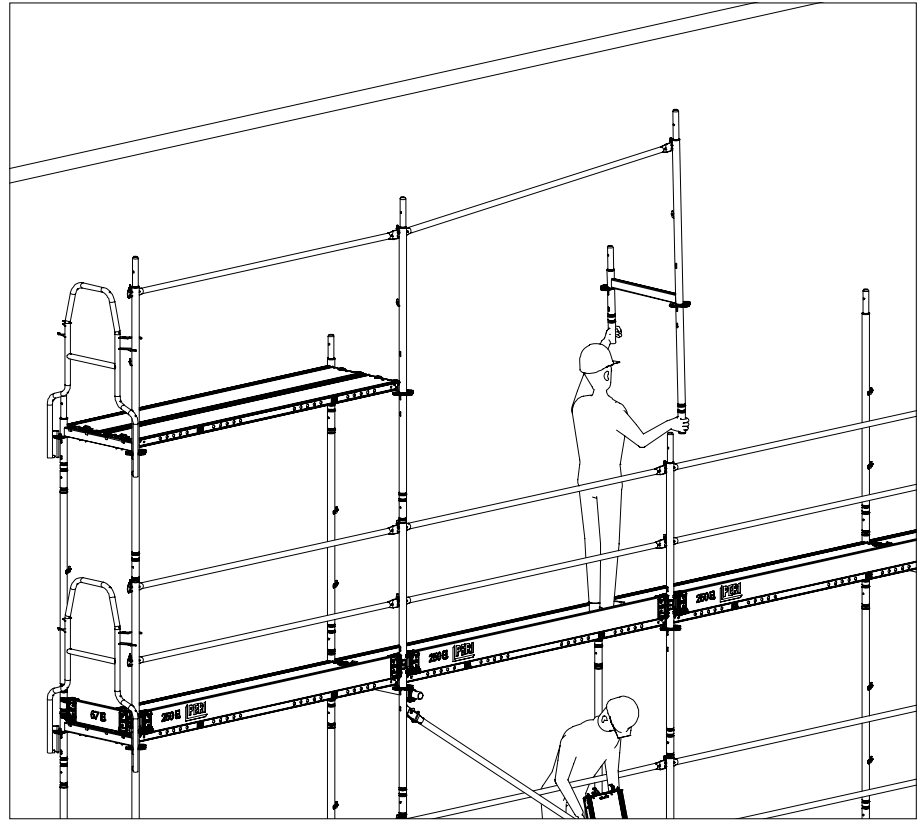


Abb. E.02



Die Montage des Easyrahmens EVF kann auch doppelt vorlaufend mit Geländer- und Zwischenholm erfolgen. (Abb. E.03)

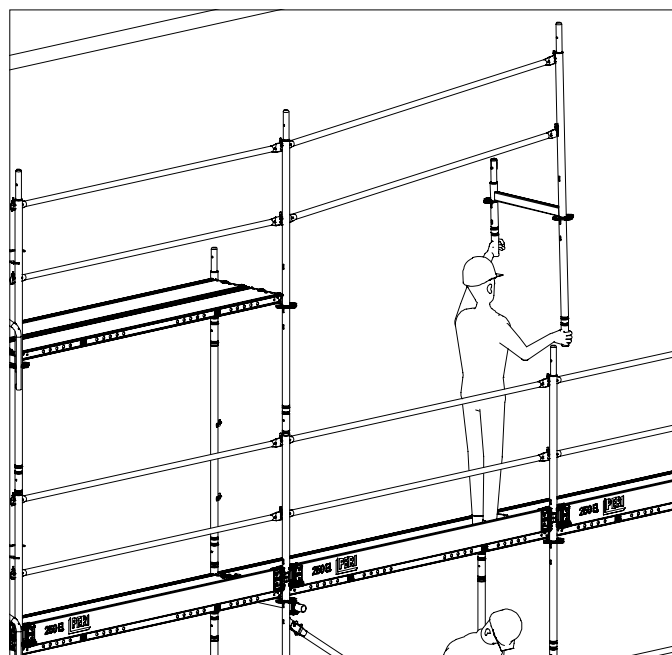


Abb. E.03



## Nachgewiesene Anschlagpunkte

Es können Montagesituationen auftreten, die eine Verwendung einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erfordern. Für diese sind folgende nachgewiesene Anschlagpunkte zu verwenden:

### Alle Anschlagpunkte setzen voraus:

- Die Standhöhe darf höchstens eine Lage über der letzten Verankerungslage liegen.
- Mindestens eine Verankerungslage muss immer vorhanden sein.

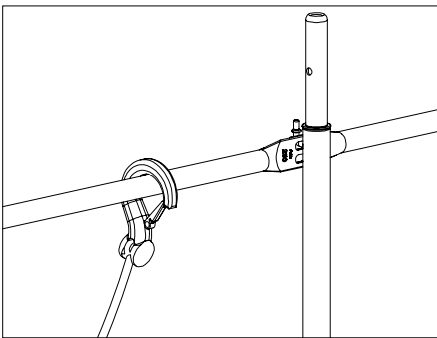


Abb. E.04

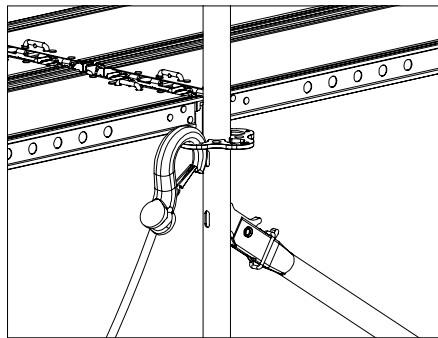


Abb. E.05

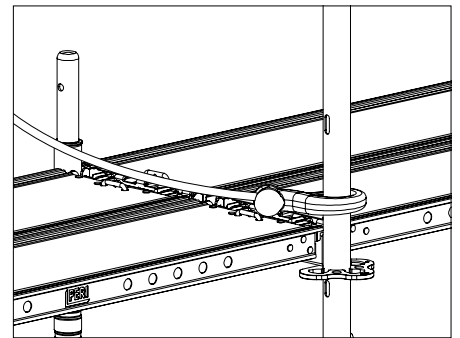


Abb. E.06

### Geländerholm

Anschlagpunkt:

- Jeder Geländerholm EPG oder Zwischenholm,
- der mit zwei Easyrahmen EVF verbunden ist
  - und sowohl der Geländer- als auch der Zwischenholm eingebaut sind
  - und in max. 1,0 m Höhe über der Belaglage angebracht ist.



Keine Anschlagpunkte sind Geländerholme die mit Rohren EVP, EVR, EVS oder EVM verbunden sind.

### ¾-Rosette

Anschlagpunkt:

- Jede ¾-Rosette an Easyrahmen EVF und Kopfrahen EVH,
- die im Grundgerüst integriert sind
  - und die mit Belägen voll ausgelegt sind.

### Außenrohr des Easyrahmen EVF

Anschlagpunkt:

- Anschlag am Außenrohr eines Easyrahmen EVF, der im Grundgerüst integriert ist.

## Easy Rahmen (EVF)

Ausführung als Rahmenvariante

Als Gerüstinnenseite wird immer die Gerüstseite bezeichnet, die dem Bauwerk zugewandt ist.

### Koprahmen EVH

Langes Rohr (Außenrohr) bildet die Gerüstaußenseite.  
Kurzes Rohr (Innenrohr) bildet die Gerüstinnenseite.

### Rohr EVR 150

Montage erfolgt immer an der Gerüstinnenseite.

### Easyrahmen EVF

Langes Rohr (Außenrohr) bildet die Gerüstaußenseite.  
Kurzes Rohr (Innenrohr) bildet die Gerüstinnenseite.

### Basisrahmen EVB

Kurzes Rohr (Außenrohr) bildet die Gerüstaußenseite.  
Langes Rohr (Innenrohr) bildet die Gerüstinnenseite.

### Fußspindeln UJB

Verfügbar in zwei verschiedenen max. Ausspindelhöhen (incl. Platte und Wirbelmutter)

- Fußspindel UJB 38-50/30 mit roter Wirbelmutter:  
max. auf 35 cm ausspindelbar.  
(Abb. A1.01)
- Fußspindel UJB 38-80/55 mit gelber Wirbelmutter:  
max. auf 60 cm ausspindelbar.  
(Abb. A1.01a)

### Optional

#### Basisausgleich EVA

verfügbar in 0,50 m und 1,00 m Ausgleichshöhe. (Abb. A1.01a)

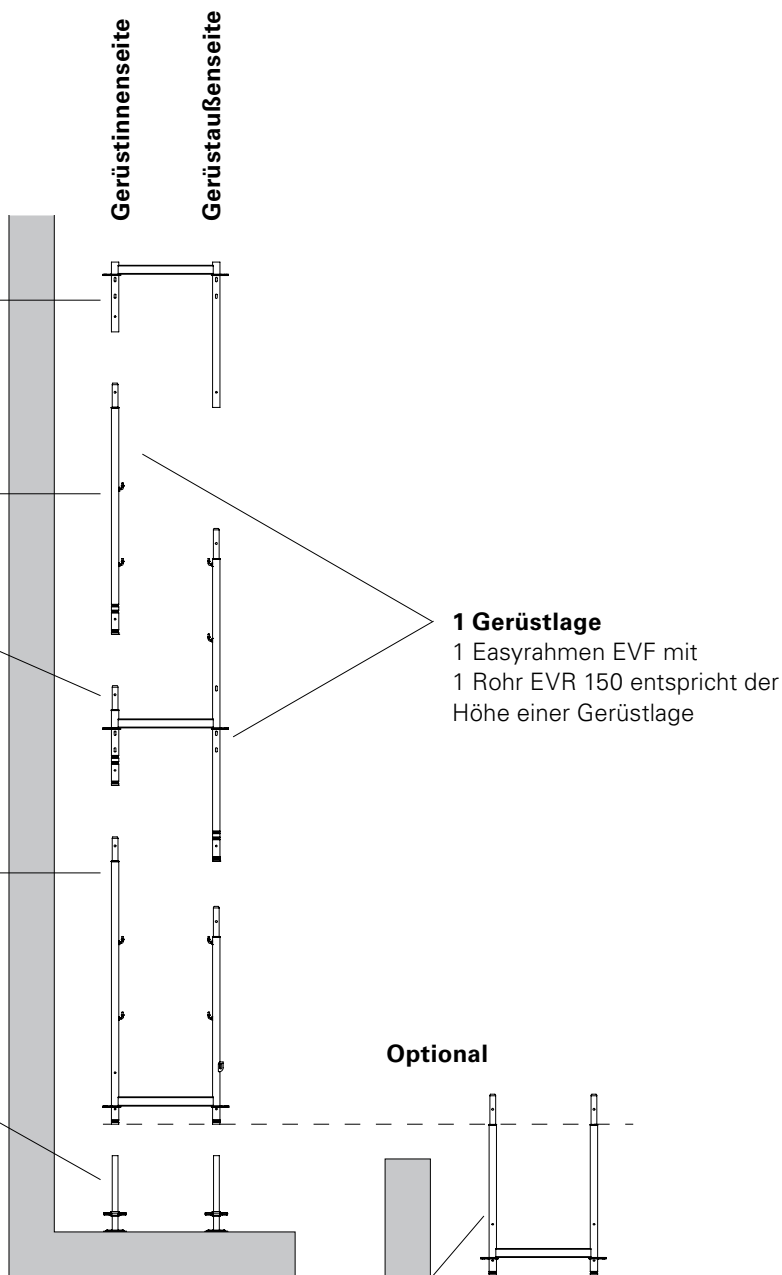


Abb. A1.01

### Optional

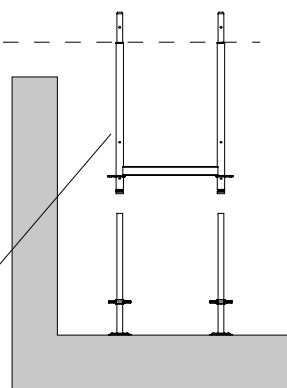


Abb. A1.01a

## Easy Stiel (H-Variante)

Ausführung als Modulvariante

Diese Variante wird in dieser AuV als Alternative beschrieben. Der Aufbau erfolgt sinngemäß wie bei der Version mit Vertikalrahmen.

### Horizontalriegel UH Plus 67

als Querriegel.  
Verfügbar in verschiedenen Längen,  
z. B. UH Plus 67.

### Kopfstiel UVH 100

Höhe = 1,00 m.  
Die Stiele können auf der Innen,- wie  
Außenseite eingesetzt werden.

### Easy Stiel EVM 200

Höhe = 2,00 m.  
Die Stiele können auf der Innen,- wie  
Außenseite eingesetzt werden.

### Easy Basisstiel EVS 124

Höhe = 1,24 m.  
(entspricht UVB24 + UVR 100)  
Die Stiele können auf der Innen,- wie  
Außenseite eingesetzt werden.

### Fußspindeln UJB

siehe vorherige Seite.

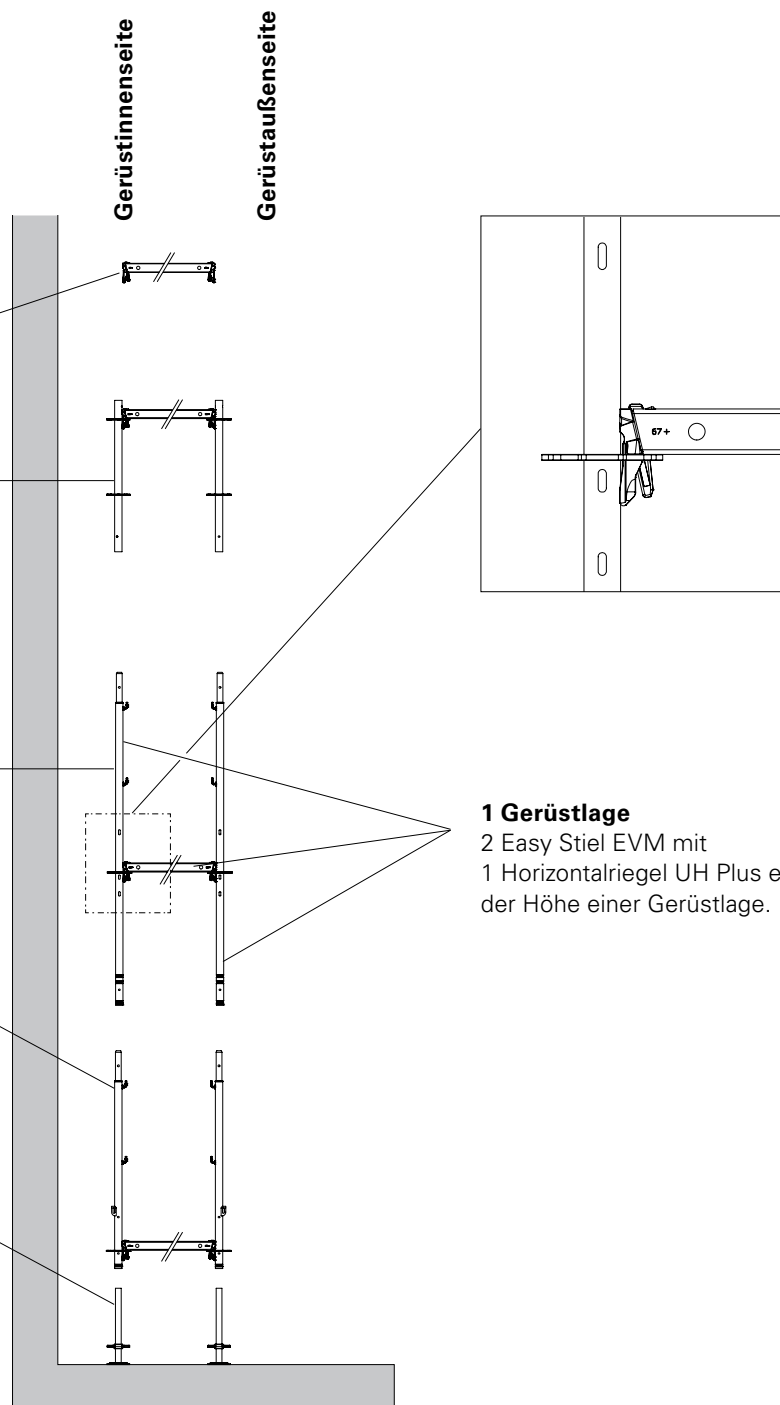


Abb. A1.02



- Die Ankerraster für Ausstattungen mit Easy-Stiel (H-Variante) sind dem Kapitel E5 zu entnehmen.
- Die Geländerpins zeigen grundsätzlich zur Belagseite

Keile (94.1) werden bei verschiedenen Bauteilen, wie z. B. Horizontalriegeln (94), Konsolen (62) oder Auflagen (61), zur Verbindung eingesetzt.  
Alle Keile fallen in die Rosette und halten das Bauteil dadurch bereits sicher fest.  
(Abb. A2.01)

Keile mit einem 500-g-Hammer bis zum Prellschlag festschlagen.  
(A2.02 – A2.04)

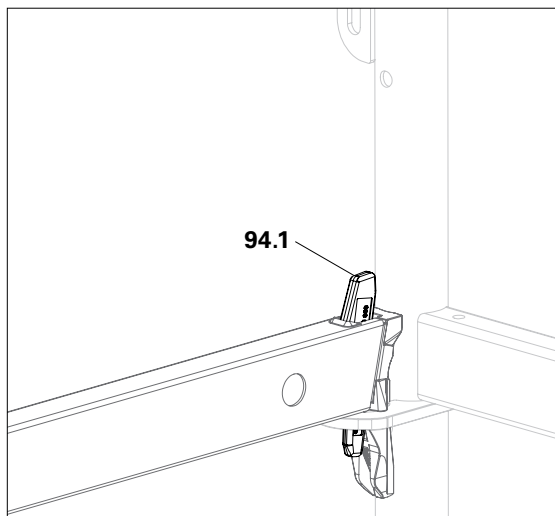


Abb. A2.01

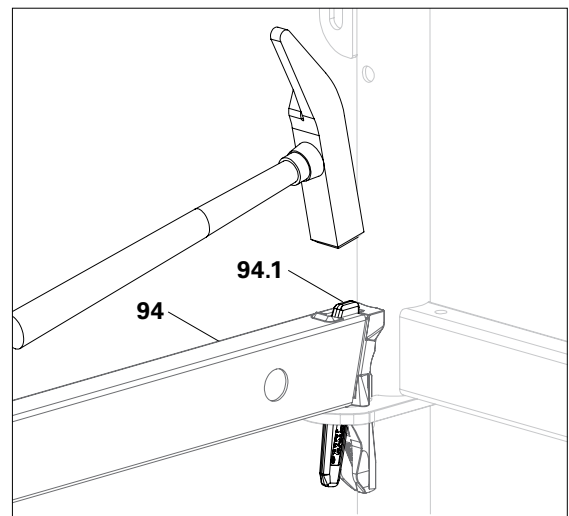


Abb. A2.02

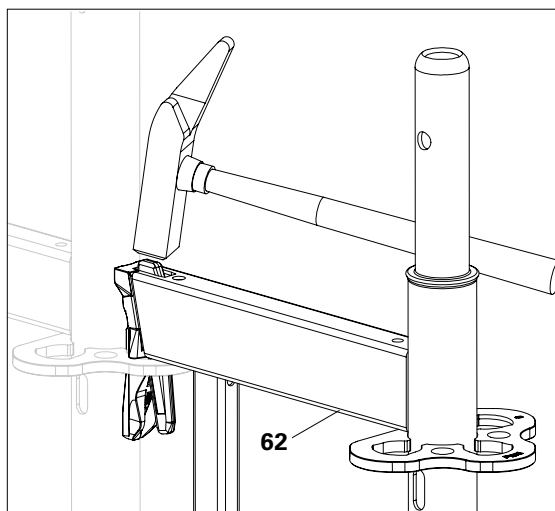


Abb. A2.03

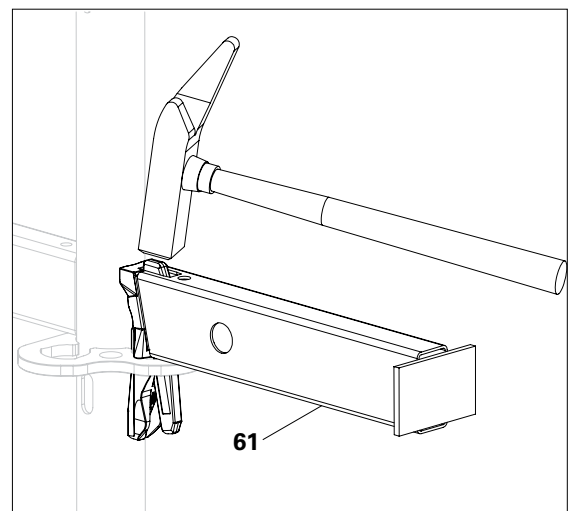


Abb. A2.04

## Geländeranschluss

### Montage Geländerholm

1. Anschlussstücke (51.1) des Geländerholmes waagrecht drehen und auf Geländerhaken auflegen. (Abb. A3.01)
2. Langloch (51.2) mit Geländerhaken (16.1) in Deckung bringen und aufstecken. (Abb. A3.02)

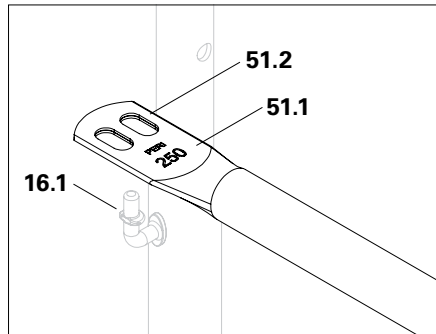


Abb. A3.01

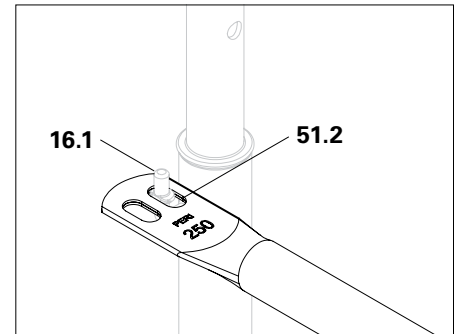


Abb. A3.02

3. Geländerholm loslassen.  
→ Geländerholm fällt in senkrechte Position und ist gesichert. (Abb. A3.03)



- Zur Montage und Demontage zuerst eine, dann die andere Seite ein- oder aushängen.
- Die Montage kann auch doppelt vorlaufend mit Geländer- und Zwischenholm erfolgen. (Abb. A3.04a)
- Die Montage erfolgt an Easy Rahmen EVF, Kopffrahmen EVH, Geländerpfosten EVP, Easy Stiel EVM 200 und H-Variante in gleicher Weise.

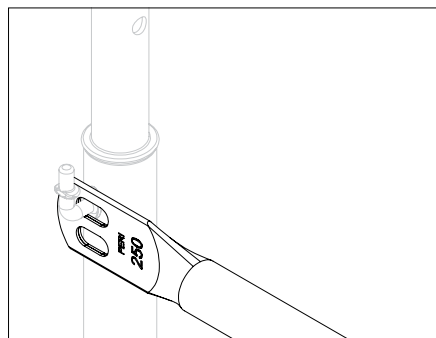


Abb. A3.03



### Hinweis

- Gefährdung der Standsicherheit!  
⇒ Keine Lasten (z. B. Material) an Geländerholmen anhängen oder auflegen!

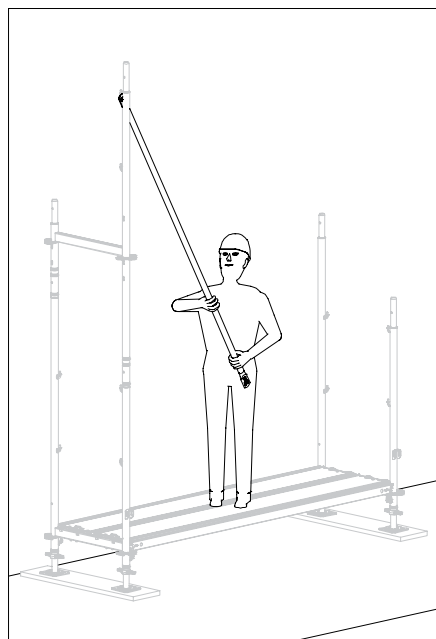


Abb. A3.04a

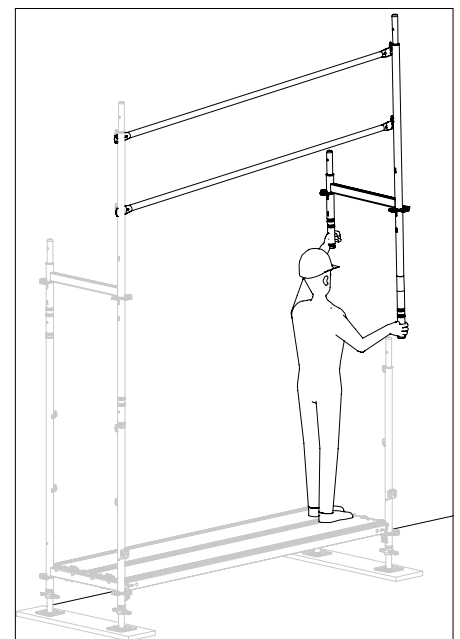


Abb. A3.04b

## Bordbrett / Bordblech

### Bordbrett Holz UPF

Bordbretter UPF sind richtig montiert, wenn jedes PERI Logo richtig steht.

#### Montage

1. Bordbrett UPF (56) auf einer Seite mit dem Endstück auf das Außenrohr (16.2) des Easyrahmens EVF stecken.
2. Auf Belag absenken.
3. Andere Seite soweit anheben, dass sich zweites Endstück auf das andere Außenrohr aufstecken lässt.  
(Abb. A3.05)

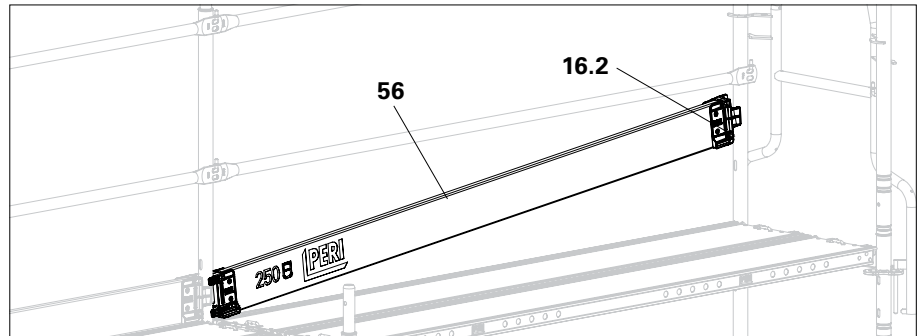


Abb. A3.05

4. Bordbrett auf Belag absenken.  
→ Bordbrett ist montiert.  
(Abb. A3.06)



- Die Montage erfolgt an Easy Rahmen EVF, Geländerpfosten EVP, Rohr EVR 150, Easy Stiel EVM 200 etc. in gleicher Weise.
- Bei Ecken die Bordbretter so drehen, dass die Haltetaschen (56.2) der Endstücke ineinander greifen.  
(Abb. A3.06a)

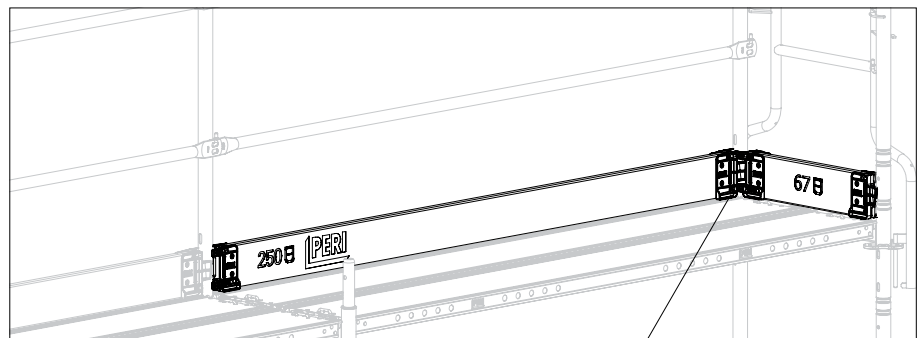


Abb. A3.06

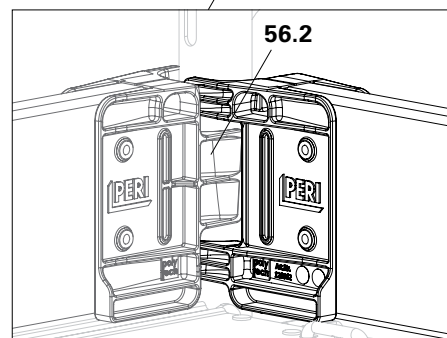


Abb. A3.06a

## Bordblech UPY

Die Verwendung des Bordblechs UPY (57) ist optional möglich.

### Montage im Feld

1. Aufgewinkel (57.1) nach unten drehen.
2. Trapezkasten (57.2) nach **außen** drehen.  
(Abb. A3.07)

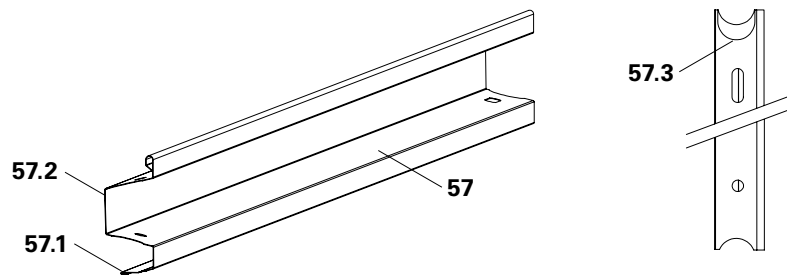


Abb. A3.07

3. Bordblech UPY (57) von der Gerüstinnenseite zuerst **rechts** einsetzen. Großer Rohrausschnitt (57.3) liegt rechts.
4. Bordblech auf der linken Seite soweit anheben bis es sich auf das Außenrohr (16.2) aufsetzen lässt.
5. Bordblech auf Belag absenken.  
→ Bordblech ist montiert.  
(Abb. A3.08)

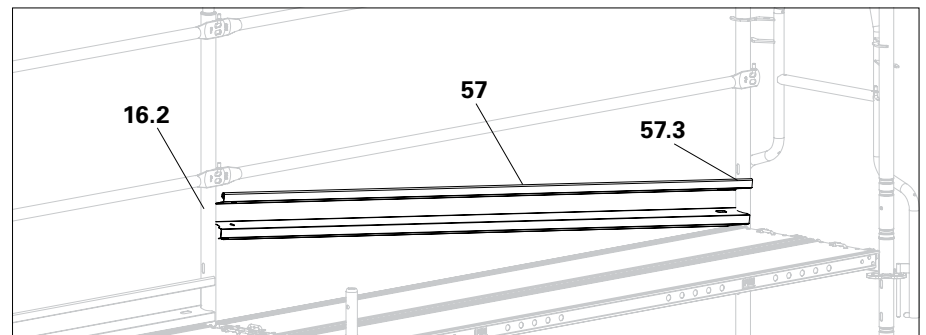


Abb. A3.08

## Montage um eine Ecke:

1. Auflegewinkel (57.1) nach unten drehen.
2. Trapezkasten (57.2) nach **innen** drehen.

### ■ An einer rechten Ecke:

3. Bordblech UPY (57) von der Gerüstaußenseite, zuerst **links** einsetzen. Großer Rohrausschnitt (57.3) liegt links. (Abb. A3.09)
4. Bordblech UPY auf der rechten Seite anheben und auf das Innenrohr aufsetzen.
5. Bordblech auf Belag absenken.  
→ Bordblech ist montiert. (Abb. A3.10)

### ■ An einer linken Ecke:

3. Bordblech UPY (57) von der Gerüstaußenseite zuerst **links** einsetzen. Großer Rohrausschnitt (57.3) liegt links. (Abb. A3.09)
4. Das im Feld montierte Bordblech UPY (57a) anheben.
5. Bordblech UPY (57) auf Außenrohr aufsetzen und gleichzeitig in den Trapezkasten (57.2) des Bordblechs im geraden Feld einlegen.
6. Bordbleche gleichzeitig absenken.  
→ Bordblech ist montiert. (Abb. A3.11)

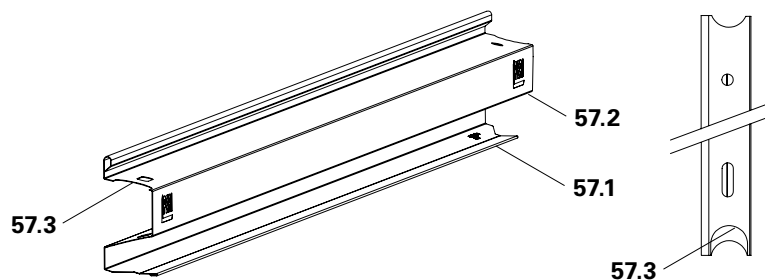


Abb. A3.09

Rechte Ecke

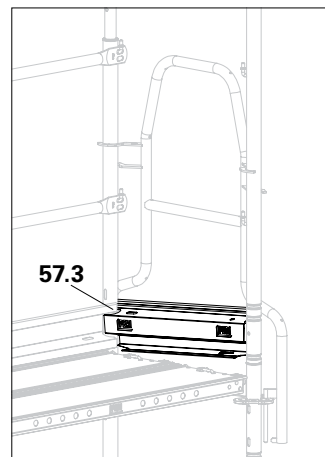


Abb. A3.10

Linke Ecke

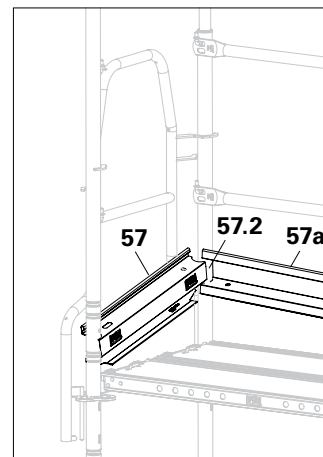


Abb. A3.11



## Seitenschutz innen (optional)

Beim Überschreiten des maximal zulässigen Abstandes zum Gebäude besteht Absturzgefahr auf der Gerüstinnenseite. In diesem Fall ist ein Seitenschutz auf der Gerüstinnenseite zu montieren. Nationale Gesetze und Vorschriften beachten.



### Warnung

Während der Montage besteht Absturzgefahr auf der Gerüstinnenseite.

⇒ Geeignete Maßnahmen gegen Absturz treffen!

### Montage

1. Rohr EVR 150 (18) so drehen, dass Geländerhaken (18.1) nach innen zeigen. (Abb. A3.12 + A3.12a)
  2. Geländerholm EPG (51) an oberem Geländerhaken (18.1) des Rohrs EVR 150 einhängen.
  3. Zwischenholm (51a) und Bordbrett UPF (56) montieren.
- Seitenschutz innen ist montiert. (Abb. A3.13)



In der obersten Lage anstelle Rohr EVR 150 den Geländerpfosten EVP einbauen.

Alternativ zum Innengeländer geeignete Konsolen auf der Gerüstinnenseite mit Stirnseitenschutz montieren.

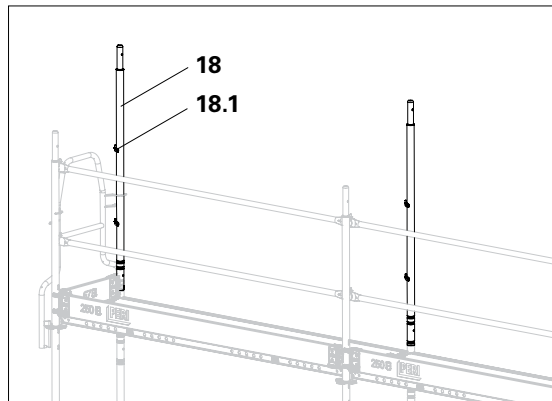


Abb. A3.12

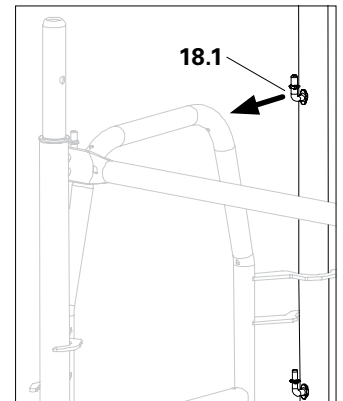


Abb. A3.12a

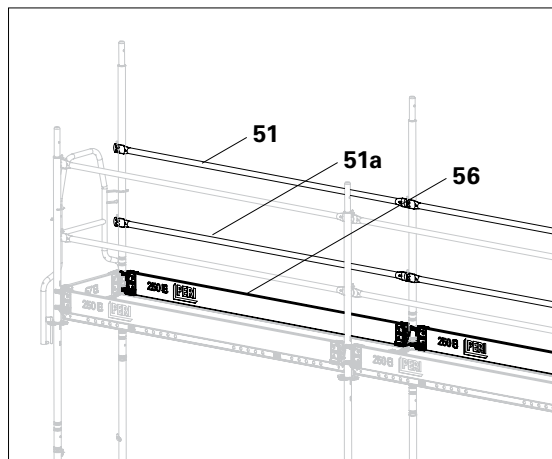


Abb. A3.13

## Stirnseitenschutz

### Vorlaufendes Stirngeländer UPA

Das vorlaufende Stirngeländer wird als systemintegrierter Stirnseitenschutz fortlaufend, aus gesicherter Position, für die nächste Lage montiert. Es verbleibt über die gesamte Aufstelldauer am Gerüst.

#### Montage

1. Vorlaufendes Stirngeländer (52) über den Querriegel hängen. Die Absteckpins (52.1) müssen zur Gerüstaußen-seite zeigen. (Abb. A3.14)
2. Mit Außenhand um das Außenrohr (16.2) des Easyrahmens EVF herumgreifen und vorlaufendes Stirngeländer am Rohrende fassen. (Abb. A3.15)
3. Vorlaufendes Stirngeländer halb herunterschwenken und Gabel (52.2) über das Außenrohr einhaken. (Abb. A3.15)

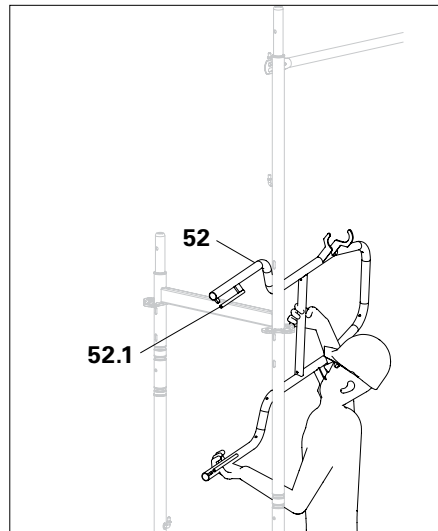


Abb. A3.14

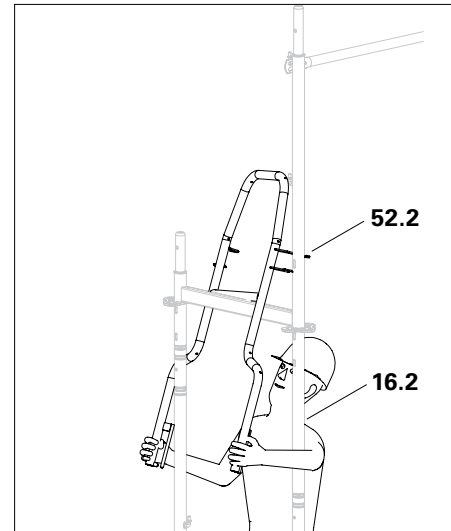


Abb. A3.15

4. Innenhand mit vorlaufendem Stirngeländer um das Innenrohr (16.3) herumführen.
5. Vorlaufendes Stirngeländer anheben bis die Absteckpins (52.1) von oben in die  $\frac{3}{4}$ -Rosetten (16.4) eingeführt werden können. (Abb. A3.16)
6. Absteckpin (52.1) in Rundloch (16.5) der  $\frac{3}{4}$  Rosette einführen und bis zum Anschlag absenken.  
→ Vorlaufendes Stirngeländer UPA ist montiert. (Abb. A3.17)

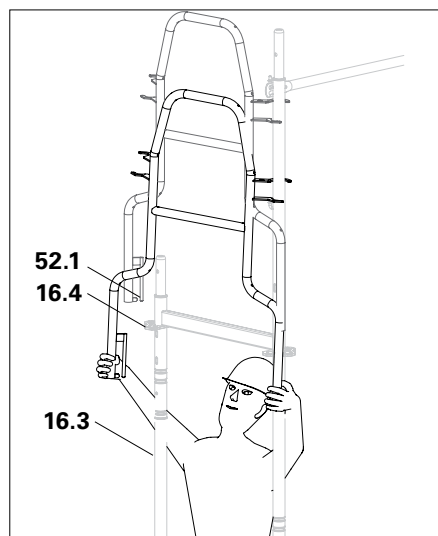


Abb. A3.16

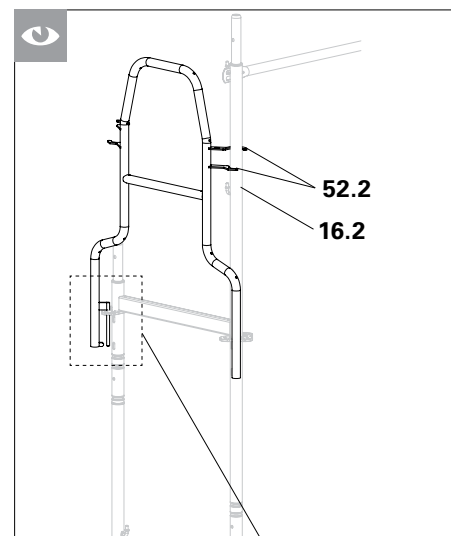


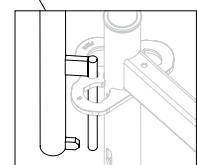
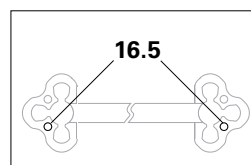
Abb. A3.17



Das Stirngeländer UPA kann auch auf der Innenseite des Easyrahmens montiert werden. (Nicht in Verbindung mit angebauten Konsolen mit Belägen.)



Umfasst die Gabel (52.2) das Außenrohr (16.2) des Easyrahmens? (Abb. A3.17)



## Stirngeländer EPF

Das Stirngeländer EPF (54) aus gesicherter Position oder unter Verwendung einer PSAgA einbauen.

### Montage

1. Gabel (54.1) auf gegenüber liegendes Rohr aufschieben. (Abb. A3.18)
2. Beide Langlöcher (54.2) in Geländerhaken einhängen. (Abb. A3.19)
3. Stirngeländer EPF bis zum Anschlag absenken.
4. Seitenschutz mit Bordbrett ergänzen. → Stirngeländer EPF ist montiert. (Abb. A3.20)

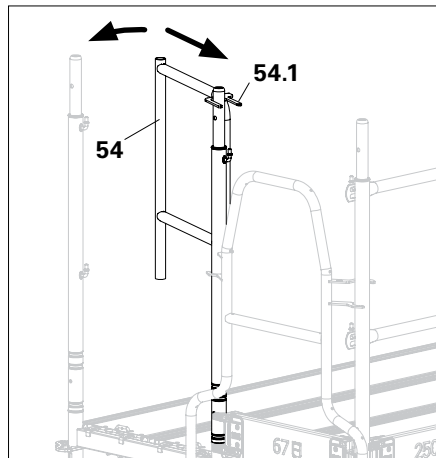


Abb. A3.18

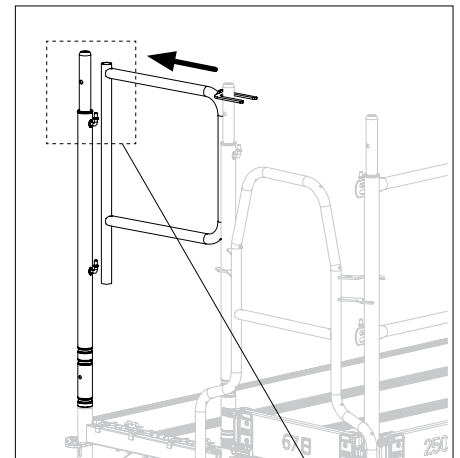


Abb. A3.19

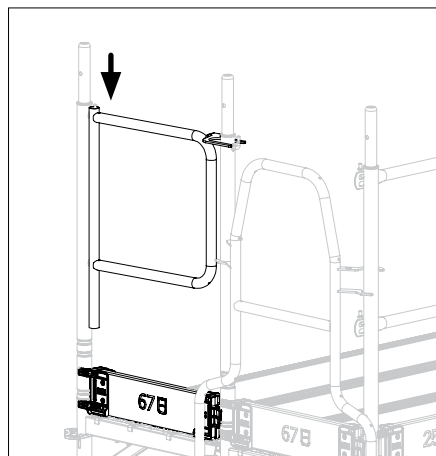
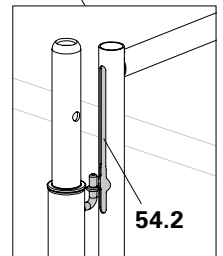


Abb. A3.20

## Belag

### Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit durch fehlende Systembeläge.

⇒ Systembeläge sind aussteifende Bauteile und daher auf volle Gerüstbreite und in jedem Gerüstfeld einzubauen!

Für PERI UP Easy stehen zwei verschiedene Systembeläge für Breitenklasse W06 ≥ 60 cm (DIN EN 12811-1) zur Verfügung:

- Stahlbelag EDS 33 (30),
- Kombibelag EDW 66 (37).

Beide Beläge haben eine integrierte Abhebesicherung.

→ Im Folgenden wird immer der Einbau des Stahlbelages EDS gezeigt.

### Montage

1. Belag (30) mittig aufnehmen, seitlich aufkanten und über beide Querriegel (16.6) anheben.
  2. Belag nacheinander auf den Querriegeln der Basisrahmen EVA oder Easyrahmen EVF auflegen.
  3. Abhebesicherungen (30.1) fallen unter den Querriegel und sichern den Belag.
- Belag ist montiert.  
(Abb. A4.02)



Sind beide Abhebesicherungen (30.1) unter den Querriegel gefallen? Sonst Belag nochmals leicht anheben und fallen lassen oder Abhebesicherung manuell betätigen. (Abb. A4.03)

### Belagausbau

1. Auf einer Seite des Belages die Abhebesicherung durch Herziehen lösen und den Belag anheben.
2. Belag mit der Abhebesicherung auf dem Querriegel absetzen.  
(Abb. A4.04)
3. Belag mittig anheben, seitlich aufkanten und nach unten herausdrehen.  
(Ohne Abbildung)

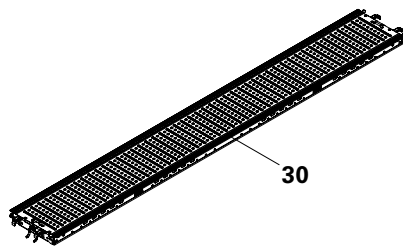


Abb. A4.01

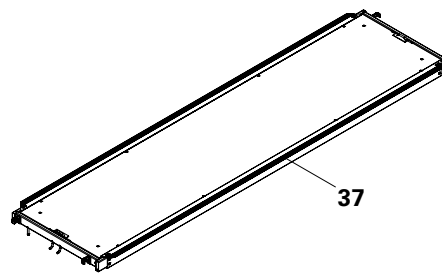


Abb. A4.01a

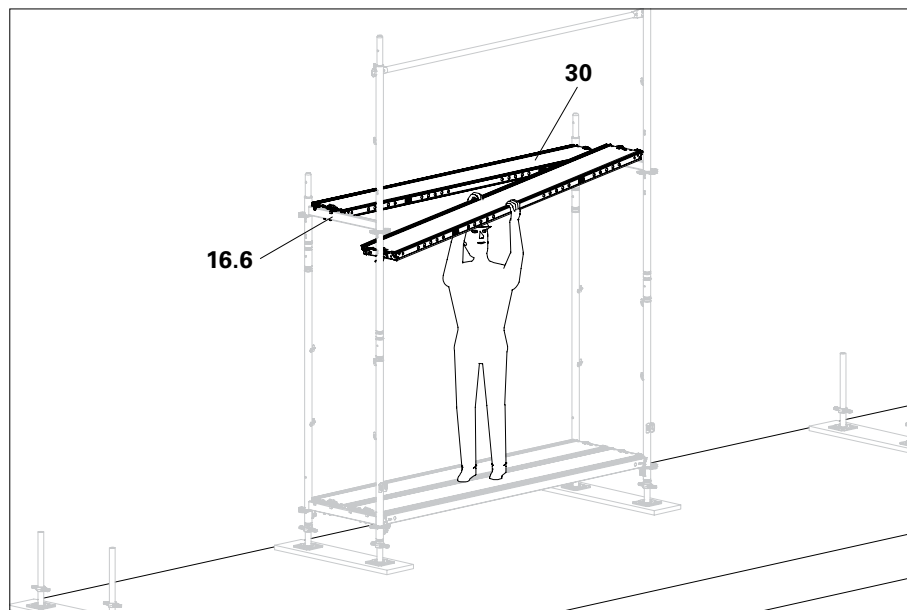


Abb. A4.02

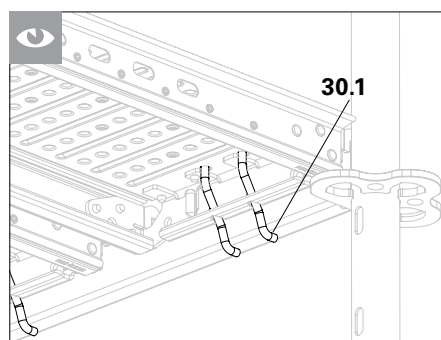


Abb. A4.03

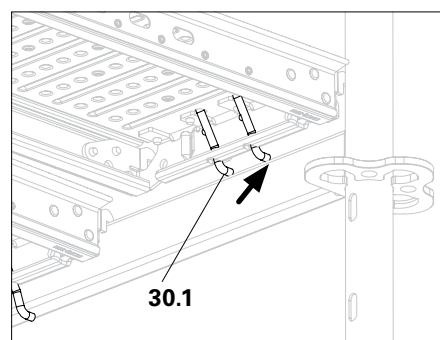


Abb. A4.04

## Innenliegender Aufstieg mit Leitergangtafel EAW-L

Für Feldlänge 2,50 m und 3,00 m die Leitergangtafeln EAW-L (40) (mit angebauter Aufstiegsleiter) im Grundgerüst einbauen.

Für Feldlänge 2,00 m den Durchstiegsbelag EAW 200 und Leiter EAL einbauen.



- Innenliegende Aufstiege mit Leitergangtafeln sind bis Lastklasse 3 (LC3) möglich.



### Warnung

Durch geöffnete Klappen besteht Absturzgefahr. Ein Absturz kann zu schweren Verletzungen führen  
 ⇒ Die Klappen sind, außer beim Durchsteigen, stets geschlossen zu halten!  
 ⇒ Durchstiegsöffnungen sind wechselseitig anzuordnen!



### Vorsicht

Klappe kann beim selbstständigen Schließen Körperteile einklemmen und verletzen.  
 ⇒ Selbstschließende Klappe beim Durchstieg festhalten!  
 ⇒ Auf nachfolgende Personen achten!



### Hinweis

Klappe nicht über ca. 95° überdrücken. Dies kann zu Beschädigungen führen.

### Montage

1. Stahlbelag EDS (30) auf der untersten Lage als Basis für die erste Leiter montieren.
2. In den folgenden Gerüstlagen in diesem Feld statt 2 Belägen EDS eine Leitergangtafel EAW-L (40) einbauen.  
 → Leitergangtafel EAW-L ist montiert. (Abb. A4.05)

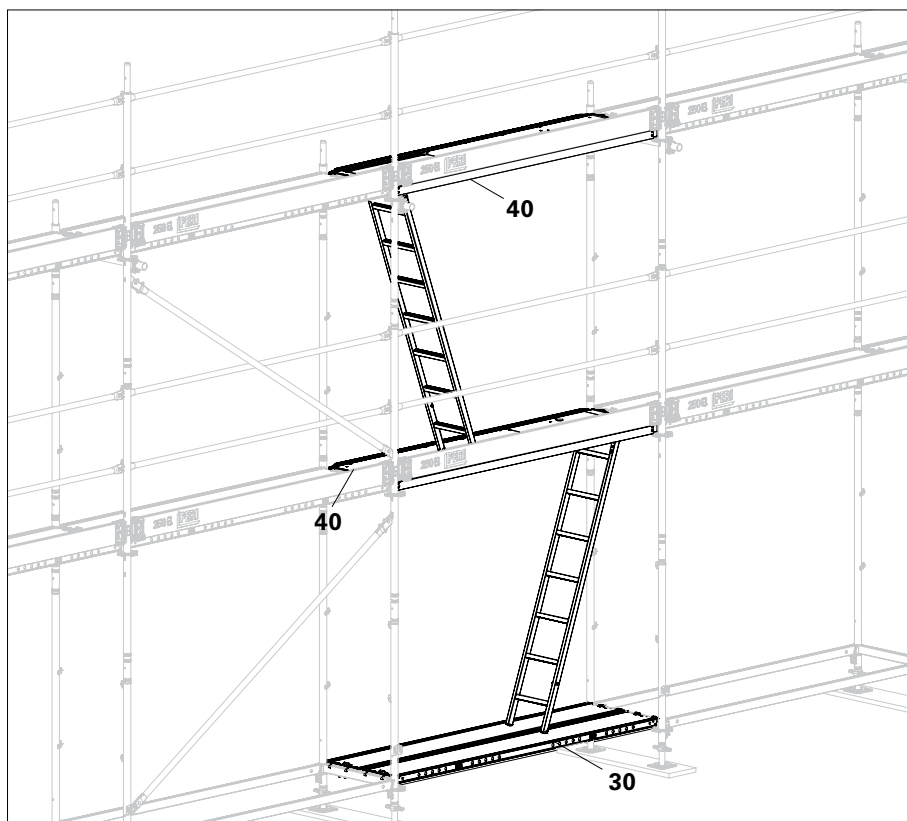


Abb. A4.05



- Sind beide Abhebesicherungen unter den Querriegel gefallen? Sonst Belag nochmals leicht anheben und fallen lassen oder Abhebesicherung manuell betätigen.
- Leitergangtafeln und Durchstiegsbeläge aus Sperrholz sind vor jedem Einbau auf Beschädigungen zu überprüfen! Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden!

## Längsdiagonalen



### Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit durch fehlende Längsdiagonalen und / oder Horizontalriegel.

⇒ Ankerraster Kapitel E5 einhalten!



### Diagonalführung

- Zum Aussteifen der äußeren vertikalen Ebene Vertikaldiagonalen mit turmartiger Diagonalenführung verwenden. Einer Diagonale dürfen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden. (Abb. A5.01)
- Die genaue Anzahl und Position der Horizontalriegel in Basislage und der Diagonalen ist den Ankerrastern im Kapitel E5 zu entnehmen.

### Montage

1. Unten feststehenden Diagonalenkopf (20.1) in das Langloch (15.7) einhängen.
  - In den Basisrahmen EVB (15) siehe Abb. A5.02
  - In den Easy Rahmen EVF (16) siehe Abb. A5.03

Anfangs-Gerüstfelder      weitere Gerüstfelder      weitere Gerüstfelder

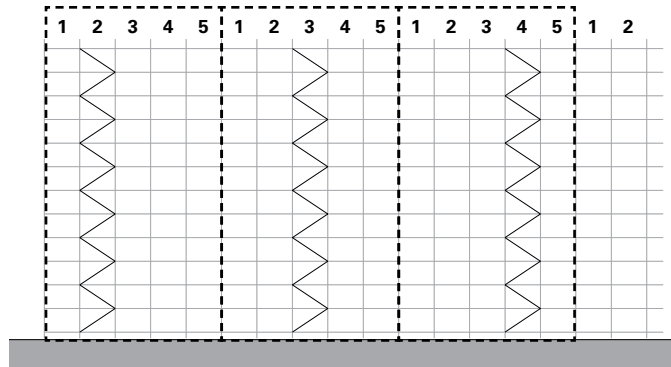


Abb. A5.01

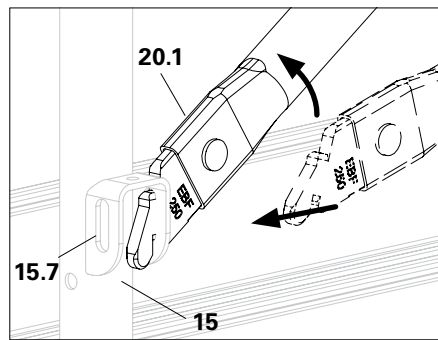


Abb. A5.02

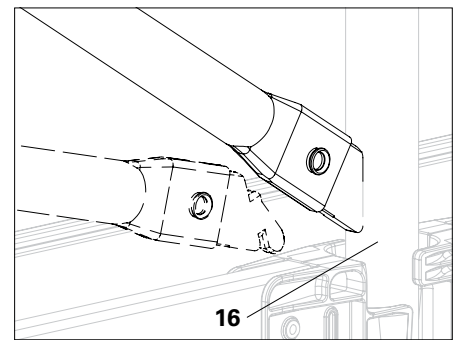


Abb. A5.03

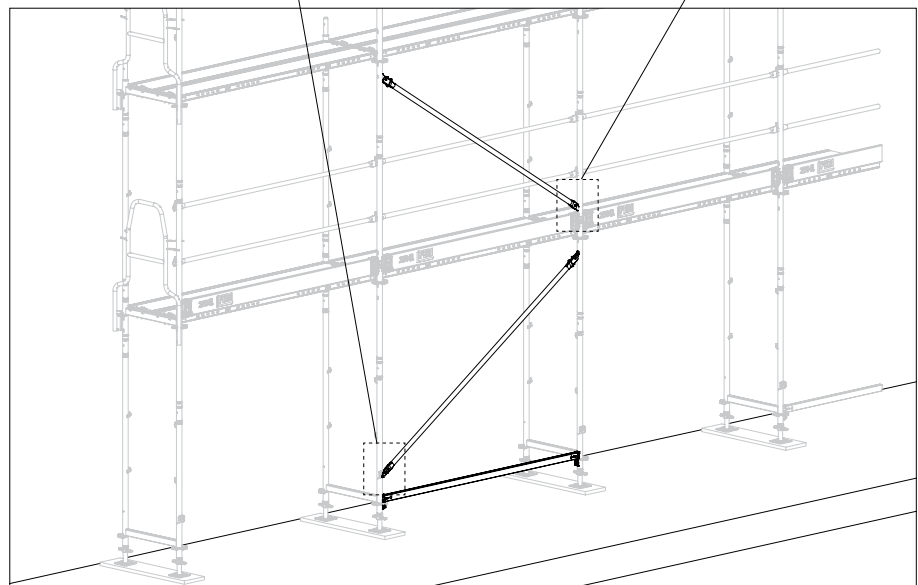


Abb. A5.04

2. Längsdiagonale EBF (20) auf der anderen Seite bis zum Langloch anheben.
  3. Sicherungsring nach oben schieben, Diagonalenkopf (20.2) drehen und in das Langloch (16.8) des Easyrahmens EVF einführen. (Abb. A5.05)
  4. Längsdiagonale EBF (20) nach unten drücken und mit dem Sicherungsring (20.3) verriegeln. (Abb. A5.06)
- Längsdiagonale ist montiert.

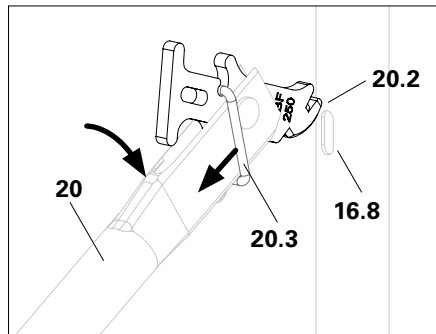


Abb. A5.05

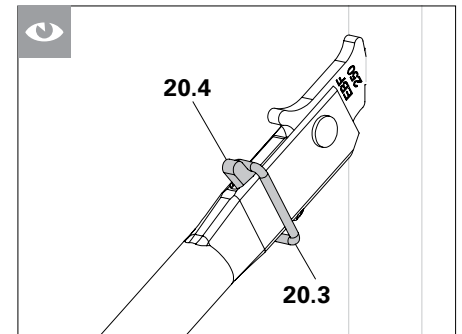


Abb. A5.06

Ist der Sicherungsring (20.3) am unteren Anschlag (20.4)? Sonst mit Hand ganz zum Anschlag schieben! (Abb. A5.06)

## Innendiagonalen



Zur Montage als Innendiagonale die Diagonalaufnahme EBA (24) am Innenrohr montieren.

### Montage

1. Verdrehsicherung (24.1) in die Absteckbohrung der Vertikalstiele einstecken.
  2. Kupplung schließen und Schraubverschluss (24.2) mit 50 Nm anziehen.
  3. Längsdiagonale EBF montieren. (Abb. A5.07a)
- Innendiagonale ist montiert. (Abb. A5.07)

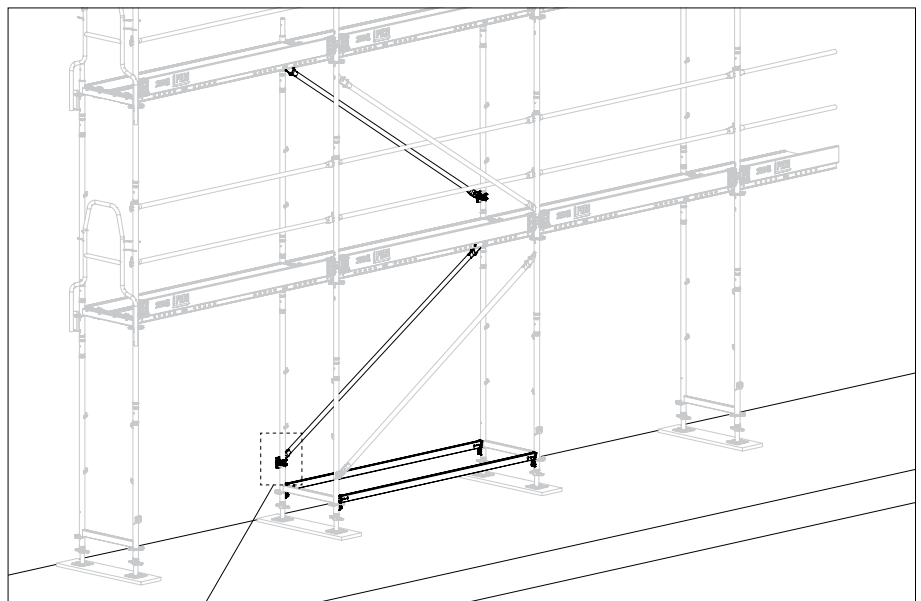


Abb. A5.07

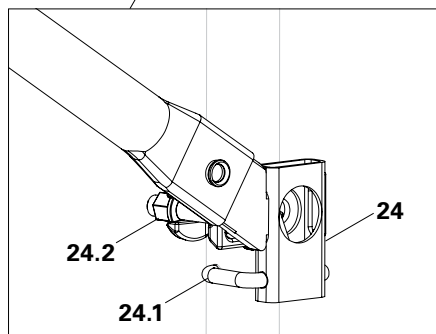


Abb. A5.07a

## Allgemeines

Für PERI UP Easy stehen Konsolen ECM (62) (mit Rosette und 50 cm Stiel) sowie Auflagen UC (61) (ohne Rosette und Stiel) zur Verfügung.

Wird für einen Seitenschutz ein Geländerpfeiler EVP 100 benötigt (z. B. zum Einbau von Stirngeländer), sind nur die Konsolen ECM (62) zu verwenden.

### Verfügbare Konsolen:

Konsolen ECM 33 (62)  
Konsolen ECM 67  
Konsolen ECM 100

### Auflagen:

Auflage UC 33 (61)

Alternativ:

Auflagen UC 25 mit Belägen UDI / UDG in 25 cm Breite.



- Der Anbau von Konsolen erfordert zusätzliche Verankerungen, siehe Kapitel E5 Ankerraster.
- Auf die Lastklasse der Beläge achten, siehe Kapitel E4 Tragfähigkeiten.

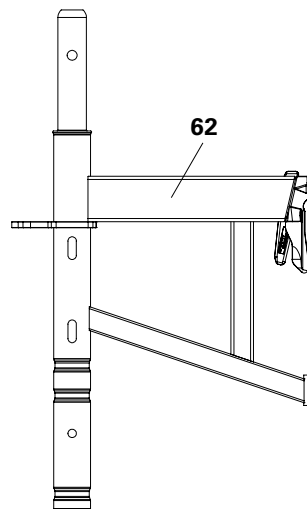


Abb. A6.01

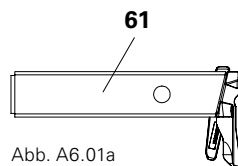


Abb. A6.01a

### Verwendung als Innenkonsolen

Bauteil	Feldlänge	Lastklasse
Auflage UC 33	≤ 3,00 m	LC 3
Konsole ECM 33	≤ 3,00 m	LC 6
Konsole ECM 67*	≤ 3,00 m	LC 3
Konsole ECM 100*	≤ 3,00 m	LC 3
Konsole ECM 33 mit Auflage UC 33*	≤ 3,00 m	LC 3

### Verwendung als Außenkonsole

Bauteil	Feldlänge	Lastklasse
Konsole ECM 33	≤ 3,00 m	LC 6
Konsole ECM 33 mit Schutzwand	≤ 3,00 m	LC 4
Konsole ECM 67	≤ 3,00 m	LC 4
Konsole ECM 67 mit Schutzwand	≤ 3,00 m	LC 3
Konsole ECM 100	≤ 3,00 m	LC 3
Konsole ECM 100 mit Schutzwand	≤ 3,00 m	LC 3

\* Variante ist nicht vom Regelaufbau abgedeckt.  
Ein gesonderter statischer Nachweis der Standsicherheit ist erforderlich.



## Konsolen am Gerüst



Der Konsoleneinbau erfolgt immer aus darunter liegender Lage!

### Montage der Konsole ECM 33

1. Konsole ECM 33 (62) in  $\frac{3}{4}$ -Rosette einhängen. Die Halbschale (62.2) muss am Vertikalrohr anliegen. (Abb. A6.03)
  2. Keil festschlagen.
- Konsole ist montiert. (A6.03a)

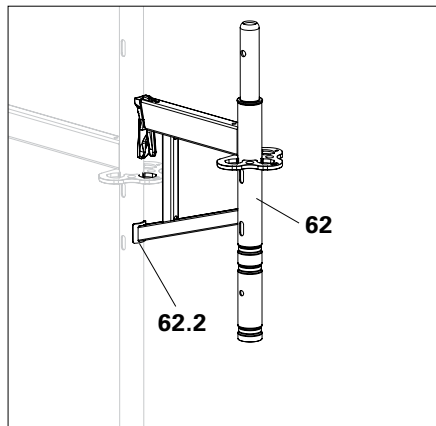


Abb. A6.03

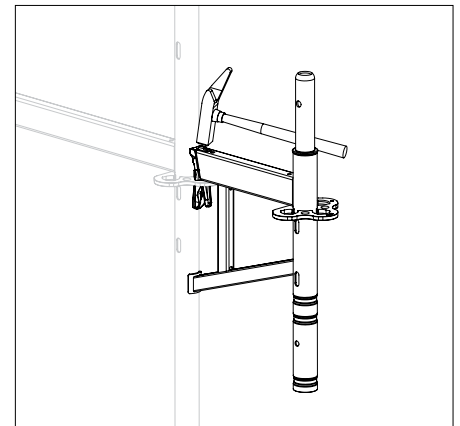


Abb. A6.03a

### Konsole ECM 67 / ECM 100

1. Konsole ECM 67 (63) oder ECM 100 in  $\frac{3}{4}$ -Rosette (16.4) von Easyrahmen EVF oder Koprahmen EVH parallel zum Gerüst einhängen. (Abb. A6.04)
2. Keil (63.1) hoch halten, Konsole nach außen schwenken. Die Halbschale (63.2) muss am Vertikalrohr anliegen. (Abb. A6.04a)

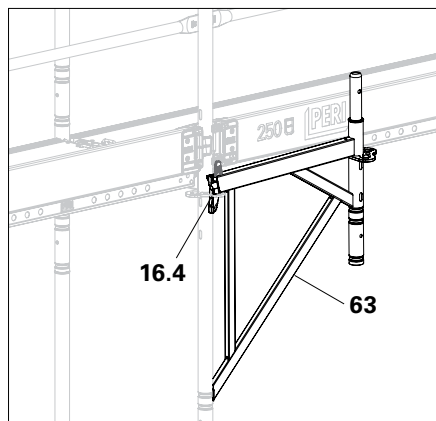


Abb. A6.04

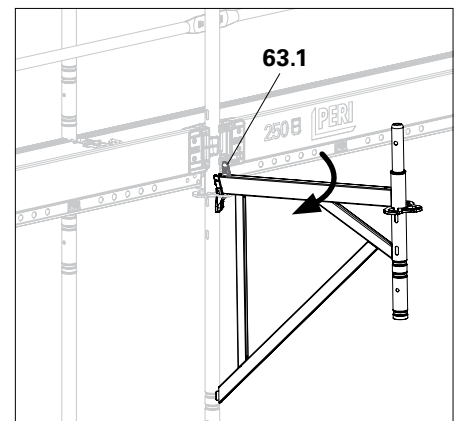


Abb. A6.04a

3. Keil in  $\frac{3}{4}$  Rosette fallen lassen. Keil festschlagen.
- Konsole ist montiert. (Abb. A6.04b)

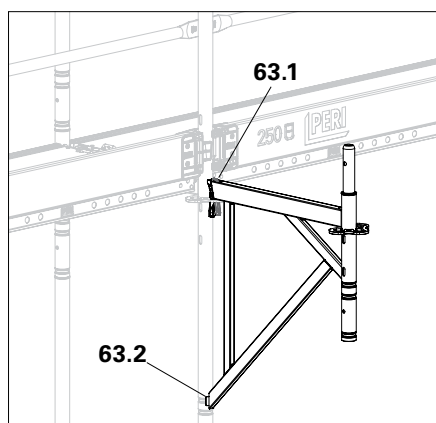


Abb. A6.04b

## Konsolen mit Schutzwandpfosten / Geländerpfosten

Schutzwandpfosten EPS oder Geländerpfosten EVP vor der Montage der Konsole am Gerüst aufstecken und gemeinsam montieren.

Alternativ kann die Montage von Schutzwandpfosten und Geländerpfosten auch nachträglich, nach der Konsolenmontage erfolgen.

### Montage Schutzwandpfosten EPS an Konsole

1. Lasche (67.2) des Schutzwandpfostens EPS (67) auf unteres Rohrende der Konsole (63) aufschieben. (Abb. A6.05)
2. Schutzwandpfosten EPS an der Konsole ECM nach oben schieben und auf die Konsole ECM aufstecken. (Abb. A6.06 + A6.07)



Die Hakenlasche (67.3) muss in die Rosette eingreifen!

Schutzwandpfosten zum Weiterreichen mit Steckbolzen  $\varnothing$  48/57 (19) abstecken. (Abb. A6.07)

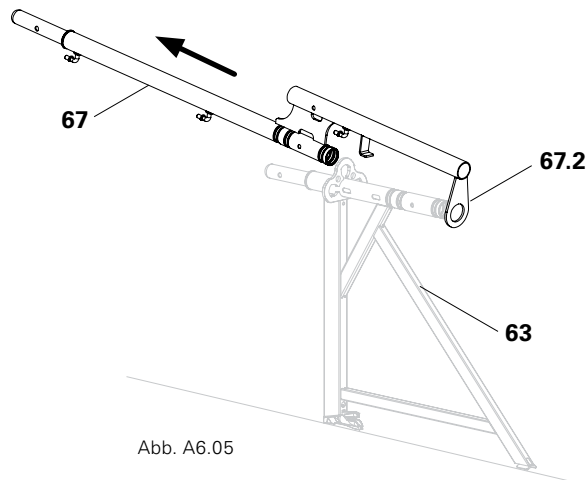


Abb. A6.05

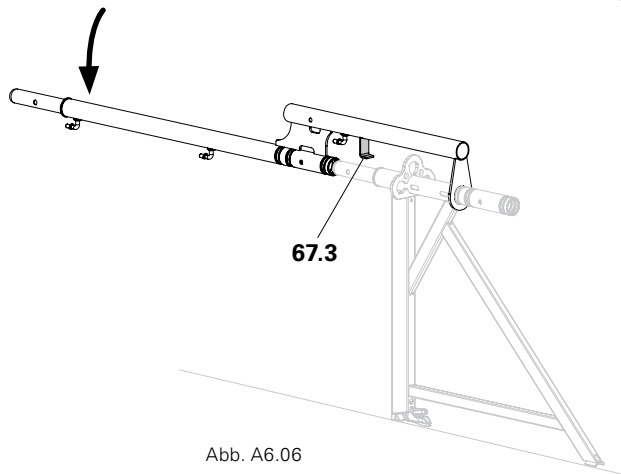


Abb. A6.06

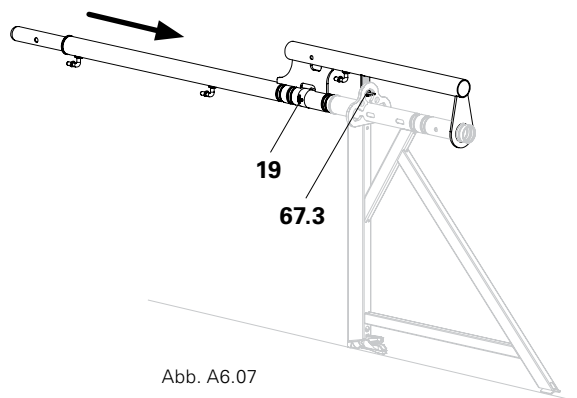


Abb. A6.07

## Montage Geländerpfosten EVP an Konsole

1. Geländerpfosten EVP (50) auf Konsole ECM aufstecken.  
(Ohne Abbildung)

## Montage der Konsolen am Gerüst

Die Montage der Konsolen mit aufgestecktem Schutzwandpfosten EPS oder Geländerpfosten EVP erfolgt durch nach außen schwenken, wie auf vorheriger Seite beschrieben.

(Abb. A6.08)

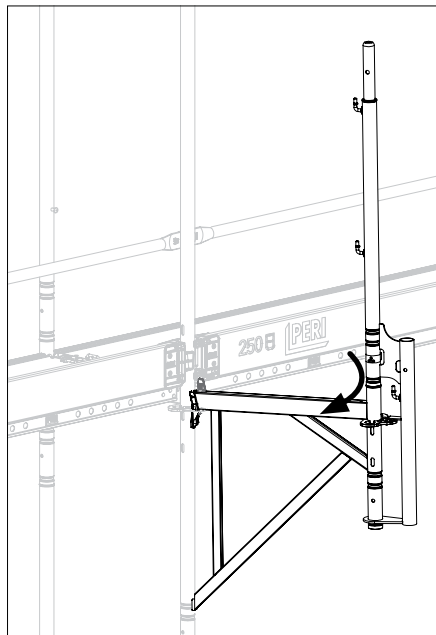


Abb. A6.08

## Hintereinander gekoppelte Konsolen



- Nur an Konsolen ECM 33 (62) können zusätzliche Konsolen ECM 33 (62a) oder Auflagen UC (61) angereiht werden. (Abb. A6.02 + A6.02a)
- Nur eine zusätzliche Konsole montieren!
- Hintereinander gekoppelte Konsolen werden nicht vom Regelaufbau abgedeckt. Ein gesonderter statischer Nachweis der Standsicherheit ist erforderlich.

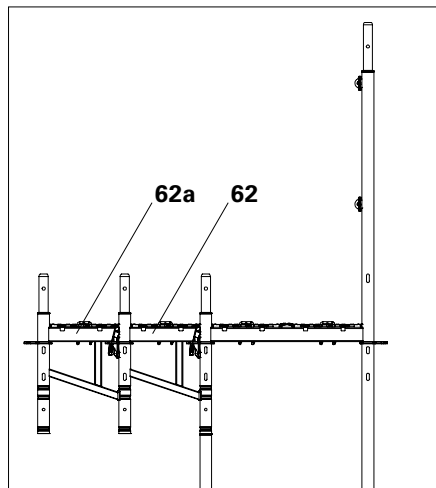


Abb. A6.02

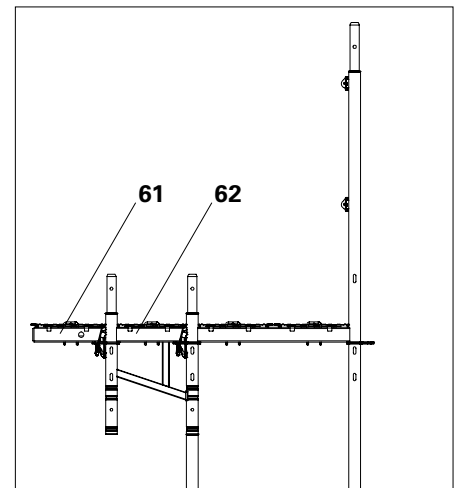


Abb. A6.02a

## Befestigungsmöglichkeiten der Anker am Gerüst

### Hinweis

Schraubverschlüsse von Kupplungen müssen mit einem Moment von 50 Nm angezogen werden!

### Gerüsthalterkupplung EWC

#### Montage

1. Gerüsthalterkupplung EWC (45) in Langloch (16.8) von Easyrahmen EVF oder Konsole einstecken und um 90° nach unten drehen. Möglich bei einstieligem- und zweistieligem Gerüsthalter. (Abb. A7.01 – A7.01b)

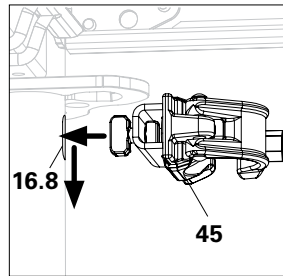


Abb. A7.01

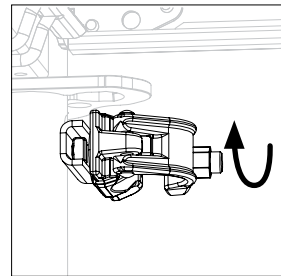


Abb. A7.01a

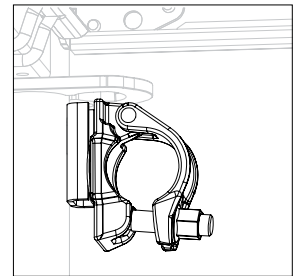


Abb. A7.01b

### Gerüsthalter UWT

#### Montage

1. Gerüsthalter UWT (46) in Ringschraube einhängen.
2. Gerüsthalter UWT in Gerüsthalterkupplung/en EWC montieren. (Abb. A7.02 + A7.03)

Es können anstelle von Gerüsthalterkupplungen EWC auch Normkupplungen montiert werden. Möglich bei Einstieligem- und zweistieligem Gerüsthalter sowie Dreiecksanker. (Abb. A7.03)

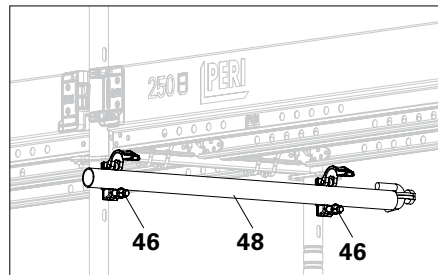


Abb. A7.02

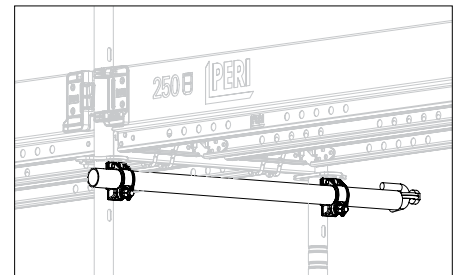


Abb. A7.03



Die Gerüsthalterkupplung kann an unterschiedlichen Langlochpositionen (16.8) eingebaut werden. Dadurch ergeben sich verschiedene mögliche Einbauwinkel für den Gerüsthalter UWT. (Abb. A7.04 – A7.04b)



Gerüsthalter UWT (46) möglichst nah am Querriegel (16.6) des Easyrahmens EVF montieren, um die größtmögliche Durchgangshöhe zu erreichen.

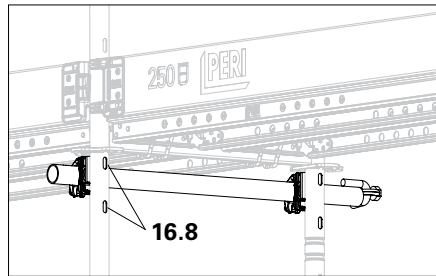


Abb. A7.04

Rechts oder links am Easyrahmen.

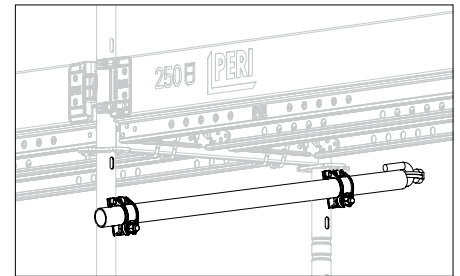


Abb. A7.04a

Schräg horizontal. Vorsicht, verminderte Durchgangshöhe!

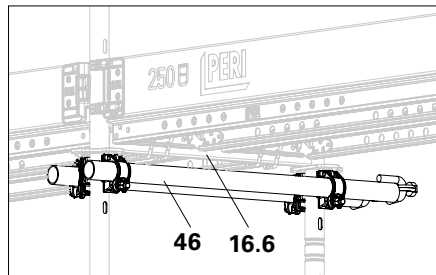


Abb. A7.04b

Beidseitig am Easyrahmen.

## Unterbau

### Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit!

⇒ Setzungen sind auszuschließen!

Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit lastverteilenden Unterlagen aufgestellt werden. Auflagerkräfte siehe Kapitel E3.

⇒ Maximale Ausspindelung beachten!

Für jede Lastklasse und Ausstattungsvariante müssen die erlaubten maximalen Ausspindelungen den Ankerastern im Kapitel E5 entnommen werden.

## Höhensprünge, geneigte Aufstellflächen

### Basisausgleich EVA

Bei geneigtem Gelände oder Höhensprüngen das Gerüst mit Basisausgleich EVA 50 (13) oder EVA 100 (14) an den Geländeverlauf anpassen (siehe Abb. B1.02, nächste Seite).

Durch Kombination zwei verschiedener Basisausgleiche EVA (13, 14) und zwei verschiedener Fußspindeln UJB (10, 11), können Höhenunterschiede von 0 – 2,00 m lückenlos angepasst werden. (Abb. B1.01)

Kombinationen siehe Tabelle.

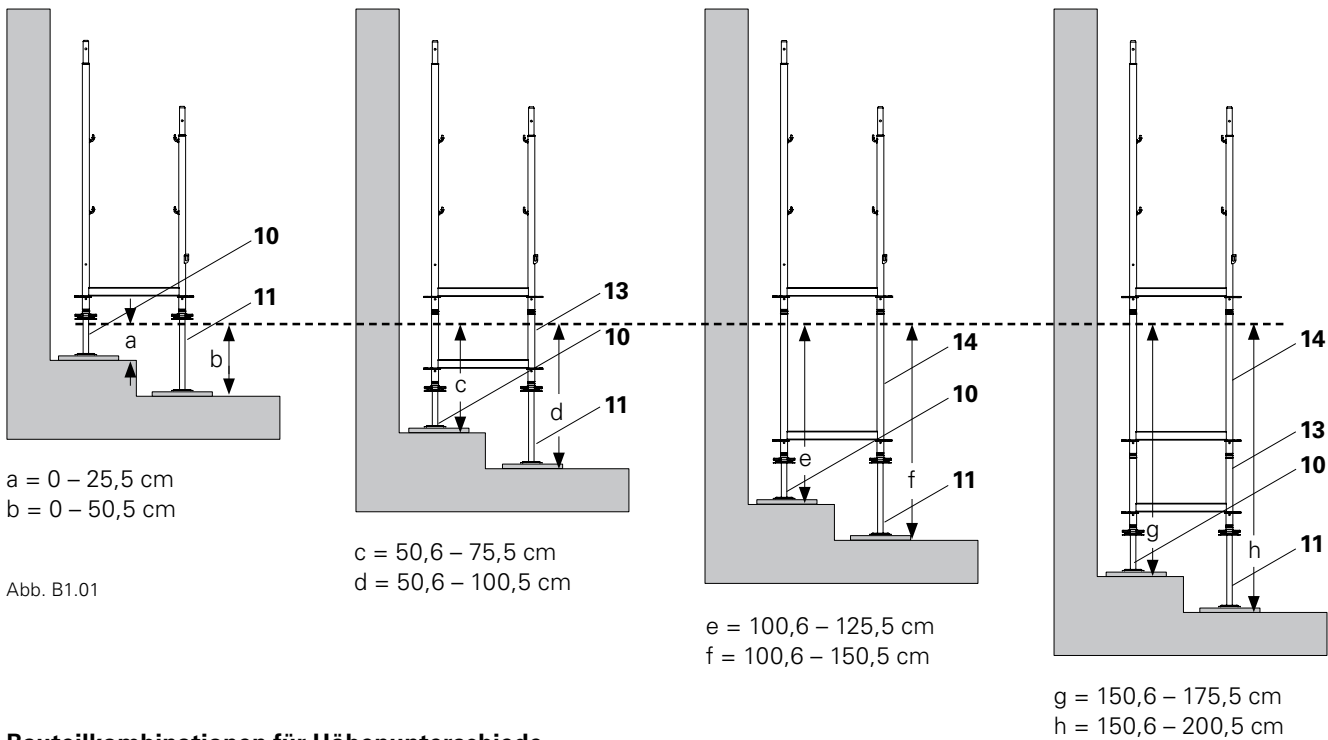


Abb. B1.01

### Bauteilkombinationen für Höhenunterschiede

Abb.	Höhenunterschied	Fußspindel UJB 38-50/30 (10) (rote Mutter)	Fußspindel UJB 38-80/55 (11) (gelbe Mutter)	Basisausgleich EVA 50 (13)	Basisausgleich EVA 100 (14)
a	0 – 25,5 cm	X			
b	0 – 50,5 cm		X		
c	50,6 – 75,5 cm	X		X	
d	50,6 – 100,5 cm		X	X	
e	100,6 – 125,5 cm	X			X
f	100,6 – 150,5 cm		X		X
g	150,6 – 175,5 cm	X		X	X
h	150,6 – 200,5 cm		X	X	X



- Für jede Lastklasse und Ausstattungsvariante müssen die erlaubten maximalen Ausspindelungen den Ankerastern im Kapitel E5 entnommen werden.
- Werden Basisausgleiche EVA verwendet, sind diese gesondert auszusteifen. Die Aussteifung erfolgt jeweils mit dem benachbarten Rahmen auf der Innen- und Außenseite.
- Für andere Fälle ist ein gesonderter statischer Nachweis erforderlich

## Montage

1. In die Rosetten der Basisrahmen EVB Horizontalriegel UH Plus (94) montieren.
2. An den  $\frac{3}{4}$ -Rosetten des Basisausgleichs EVA (13/14) Auflagen UC 33 (61) montieren. Keile festschlagen. (Abb. B1.02)
3. Riegeldiagonale UBL (99) montieren: Einhängefinger (99.1) in Horizontalriegel einstecken. Kippfinger (99.2) gerade stellen und durch Auflage UC 33 (61) durchstecken. Kippfinger auf der Innenseite umlegen. (Abb. B1.03 – B1.04a)

## Bauteile

10	Fußspindel UJB 38-50/30
11	Fußspindel UJB 38-80/55
13	Basisausgleich EVA 67/50
14	Basisausgleich EVA 67/100
15	Basisrahmen EVB 67
61	Auflage UC 33
94	Horizontalriegel UH Plus
99	Riegeldiagonale UBL

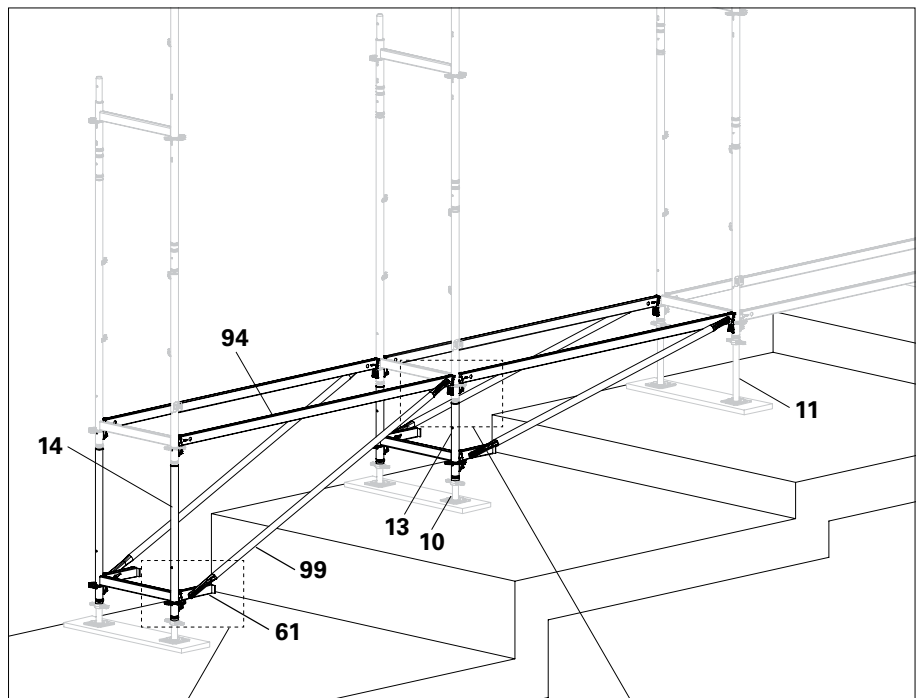


Abb. B1.02

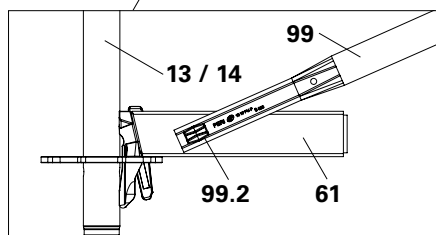


Abb. B1.03

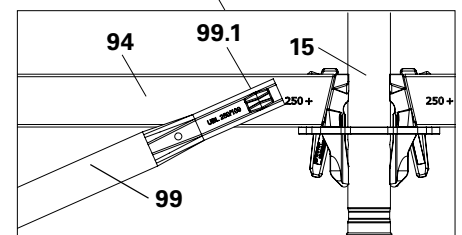


Abb. B1.04

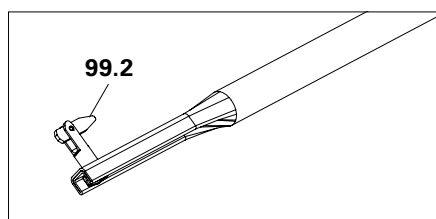


Abb. B1.03a

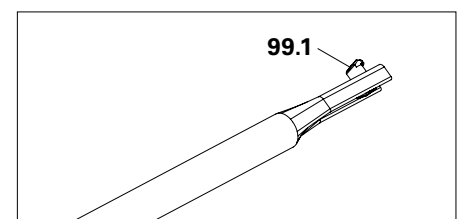


Abb. B1.04a



- Statt Auflage UC 33 (61) können alternativ auch Auflagen UC 25 verwendet werden.
- Falls die Ausgleichshöhe 1,0 m oder 1,5 m beträgt, können alternativ auch Knotendiagonalen UBK verwendet werden.

- Bei geringen Platzverhältnissen die Riegeldiagonale zuerst in Horizontalriegel (94) montieren, dann zusammen am Basisrahmen (15) montieren.

## Allgemeines

Der Aufbau des Gerüsts ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Abschnitte durchzuführen!

## Lastverteilende Unterlagen

### Montage

1. Lastverteilende Unterlagen auslegen.  
An höchster Stelle des Geländes (= minimalster Höhenausgleich) beginnen, siehe Kapitel B1 Unterbau.
2. Horizontalriegel UH Plus (94) neben den Fußspindeln auslegen.
3. Fußspindeln UJB (10) auf lastverteilenden Unterlagen aufstellen. (Abb. B2.01)

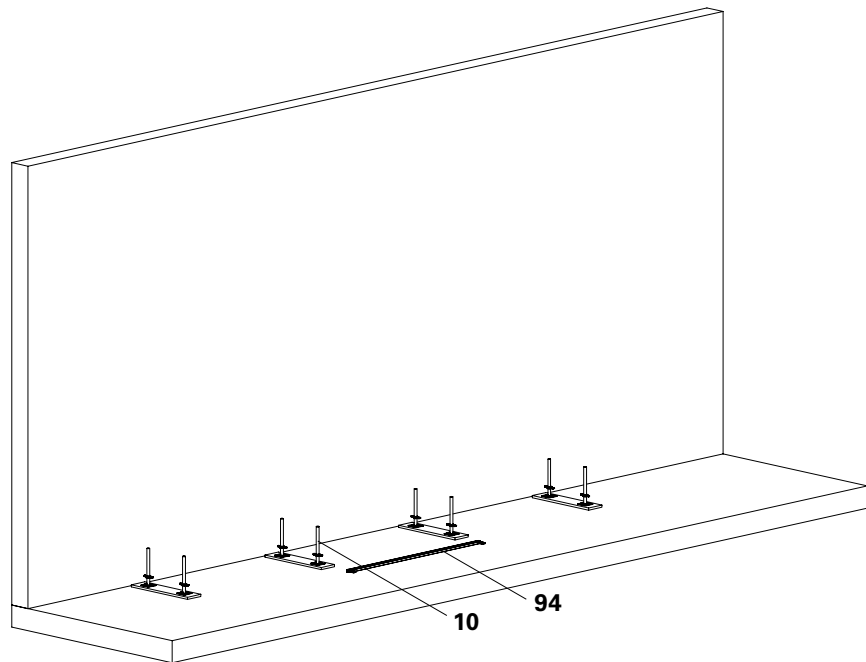


Abb. B2.01

## Basisrahmen



- PERI empfiehlt mit dem Aufbau in einem Diagonalenfeld zu beginnen.
- Jedes Diagonalenfeld wird mit Horizontalriegeln UH Plus ausgesteift, siehe Kapitel E5 Ankerraster.
- Keile der Horizontalriegel UH Plus erst nach dem Ausrichten festschlagen!

### Montage

1. Basisrahmen EVB (15) auf die Fußspindeln UJB (10) stecken. Kurzes Rohr bildet die Gerüstaußenseite.

Alternativ:

- H-Variante bestehend aus 2 x Easy Basisstiel EVS 124 (23) und 1 x Horizontalriegel UH Plus 67 (98) montieren. (Abb. B2.02b)
2. Mit Horizontalriegel UH Plus (94) gegen Umfallen sichern. (Abb. B2.02)

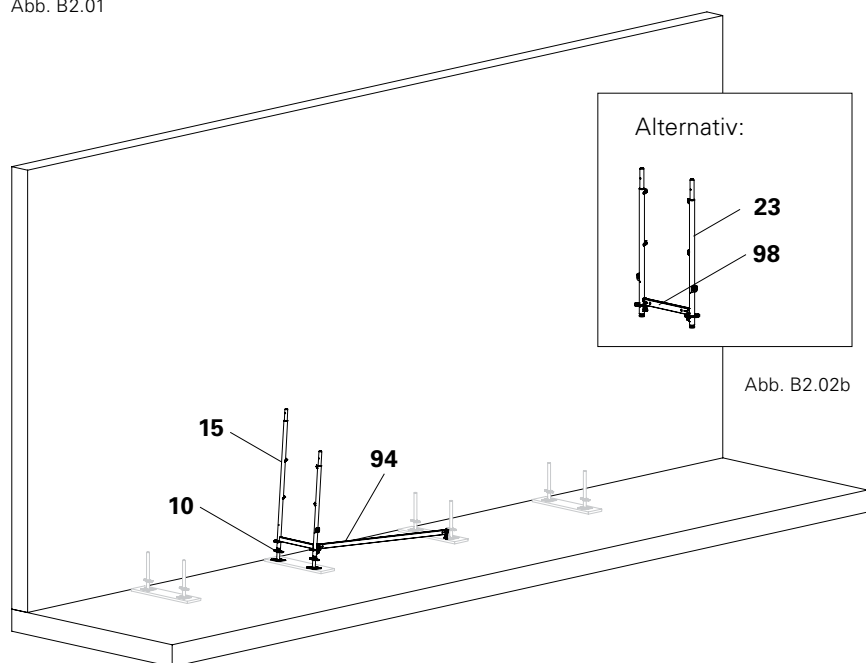


Abb. B2.02b

Abb. B2.02

## Bauteile

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 10 | Fußspindel UJB 38-50/30  |
| 15 | Basisrahmen EVB 67       |
| 30 | Stahlbelag EDS           |
| 94 | Horizontalriegel UH Plus |



3. Zweiten Basisrahmen EVB (15) aufstecken und mit Horizontalriegel UH Plus (94) verbinden.
4. Durch exaktes Einrichten der Fußspindeln UJB (10) die Basislage waagrecht ausrichten. (Abb. B2.03a)
5. Keile von Horizontalriegel UH (94) mit einem Prellschlag festschlagen. (Abb. B2.03)



PERI empfiehlt den Einsatz von Horizontalriegeln als Montagehilfe. Horizontalriegel sind statisch nicht immer erforderlich, siehe Kapitel E5 Ankeraster.

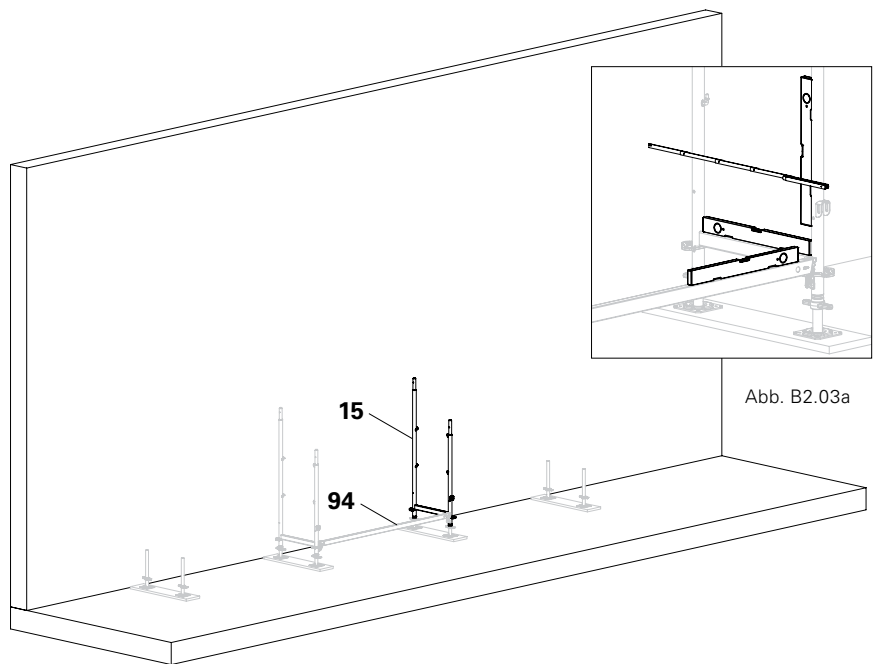


Abb. B2.03a

Abb. B2.03

## Montagehilfe Belag

Stahlbelag EDS (30) oder Kombibelag EDW als Montagehilfe in Basisrahmen EVB (15) einhängen.

### Montage

1. Belag (30) mittig aufnehmen und auf den Querriegeln (15.6) der Basisrahmens EVA (15) auflegen.
- Belag ist montiert.  
(Abb. B2.04)



Sind beide Abhebesicherungen (30.1) unter den Querriegel gefallen? Sonst Belag nochmals leicht anheben und fallen lassen oder Abhebesicherung manuell betätigen. (Abb. B2.04a)

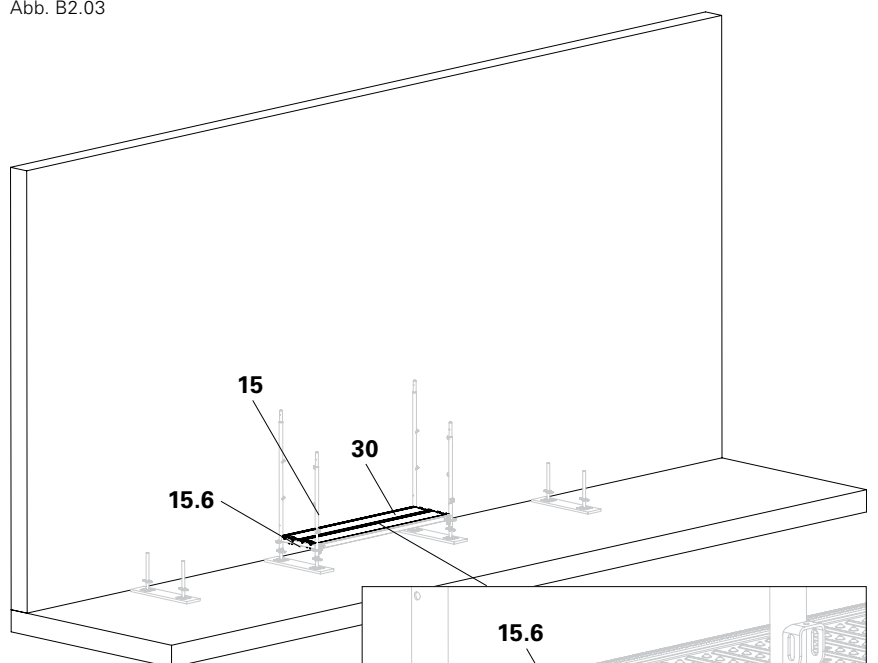


Abb. B2.04



Die Stahlbeläge EDS (30) in der untersten Lage sind nur Montagehilfen. Sie können später wieder entfernt werden. Ausgenommen davon sind Felder mit Leitergangtafeln.

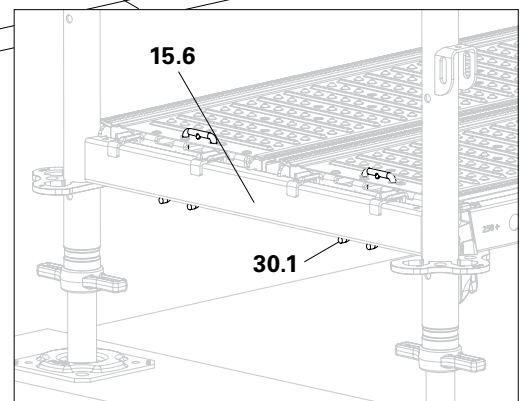


Abb. B2.04a

## Easy Rahmen und Geländerholm

Der Geländerholm EPG (51) wird zusammen mit den Easyrahmen EVF (16) fortlaufend, aus gesicherter Position, in der nächsten Lage montiert.

### Montage

1. Easyrahmen EVF (16) auf den ersten Basisrahmen EVB (15) stecken. Das lange Rohr befindet sich immer auf der Gerüstaußenseite. Zuerst langes, dann kurzes Rohr einführen. (Abb. B2.05 + B2.05a)

Alternativ:

H-Variante bestehend aus 2 x Easy Stiel EVM 200 (22) und 1 x Horizontalriegel UH Plus 100 (98) montieren. (Abb. B2.05b)

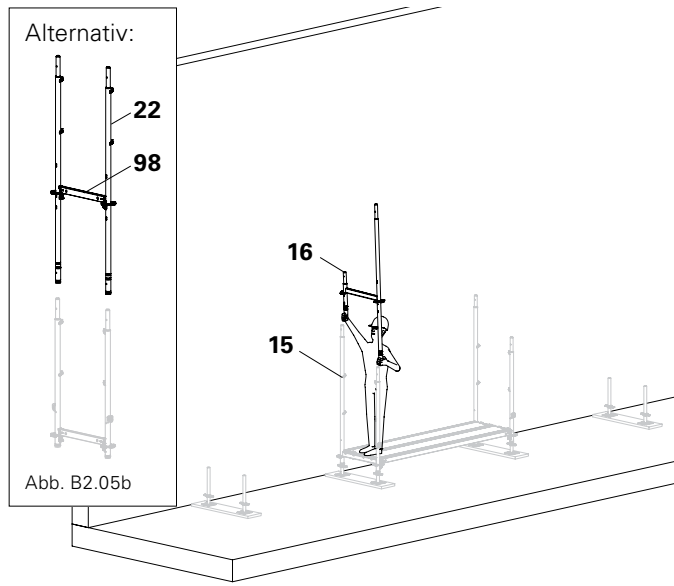


Abb. B2.05b

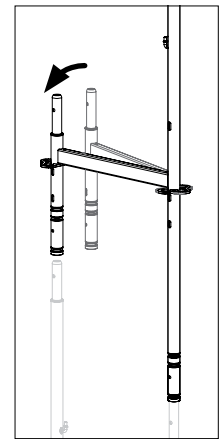


Abb. B2.05a

Abb. B2.05

2. Geländerholm EPG (51) in den oberen Geländerhaken (16.1) des aufgesteckten Easyrahmens EVF einhängen, siehe Kapitel A3 Seitenschutz. (Abb. B2.06 + B2.06a)

3. Geländerholm EPG (51) in den Geländerhaken (16.1) des zweiten Easy Rahmens EVF einhängen. (Abb. B2.07)



Die Montage des Easyrahmens EVF kann auch doppelt vorlaufend mit Geländer- und Zwischenholm erfolgen. Siehe Kapitel A3 Sytembauteil Seitenschutz.

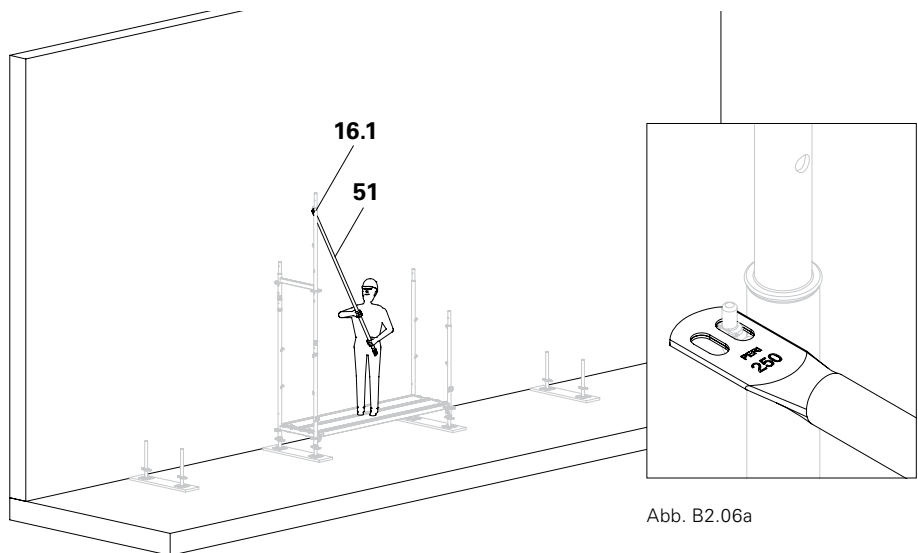


Abb. B2.06a

Abb. B2.06

### Bauteile

- |    |                    |
|----|--------------------|
| 15 | Basisrahmen EVB 67 |
| 16 | Easyrahmen EVF 67  |
| 20 | Längsdiagonale EBF |
| 30 | Stahlbelag EDS     |
| 51 | Geländerholm EPG   |

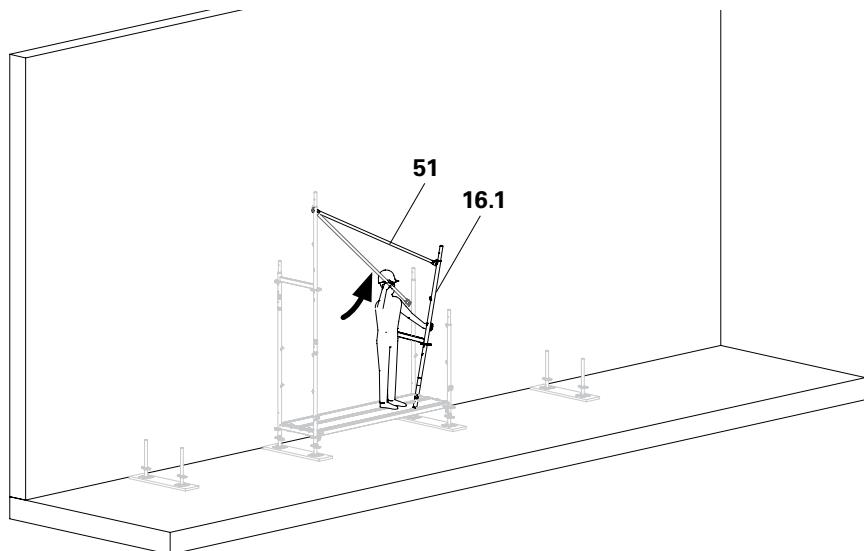


Abb. B2.07

4. Zweiten Easyrahmen EVF (16) zusammen mit Geländerholm EPG (51) auf den vorhandenen Basisrahmen EVB (15) stecken.  
 → Easyrahmen und Geländerholm sind montiert.  
 (Abb. B2.08)

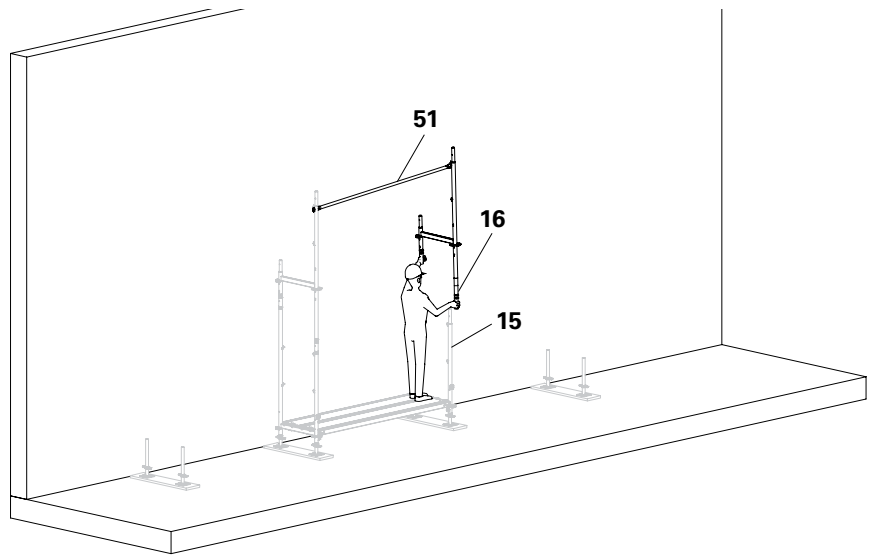


Abb. B2.08

## Beläge



### Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit durch fehlende Systembeläge.  
 ⇒ Systembeläge sind aussteifende Bauteile und daher auf volle Gerüstbreite und in jedem Gerüstfeld einzubauen!

### Montage

1. Beläge einbauen, siehe Kapitel A4 Beläge.  
 → Belag ist montiert.  
 (Abb. B2.09)



Mit Ausnahme der Basislage sind auf den Belagebenen keine Horizontalriegel UH Plus erforderlich.

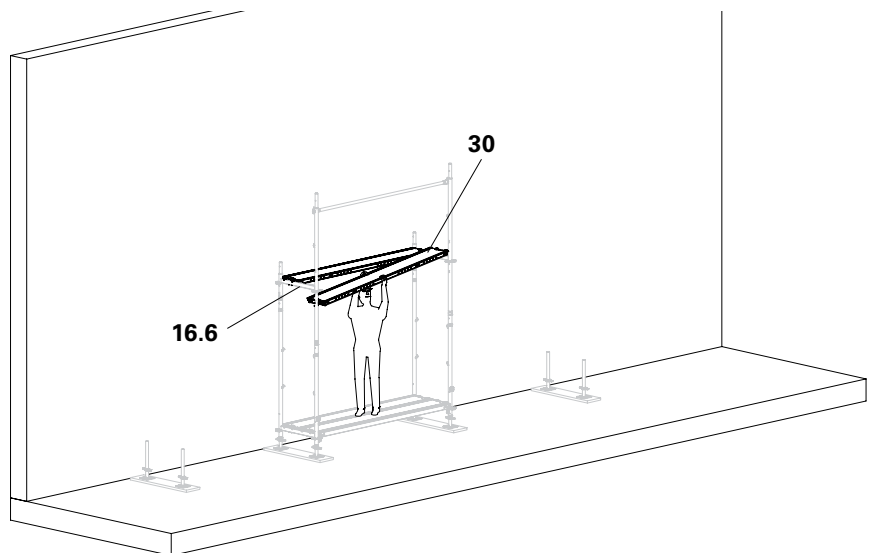


Abb. B2.09

## Längsdiagonalen



### Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit durch fehlende Diagonalen.  
 ⇒ Ankerraster Kapitel E5 einhalten!

### Montage

1. Längsdiagonale EBF (20) einbauen, siehe Kapitel A5 Diagonalen.  
 → Längsdiagonale ist montiert.  
 (Abb. B2.10)

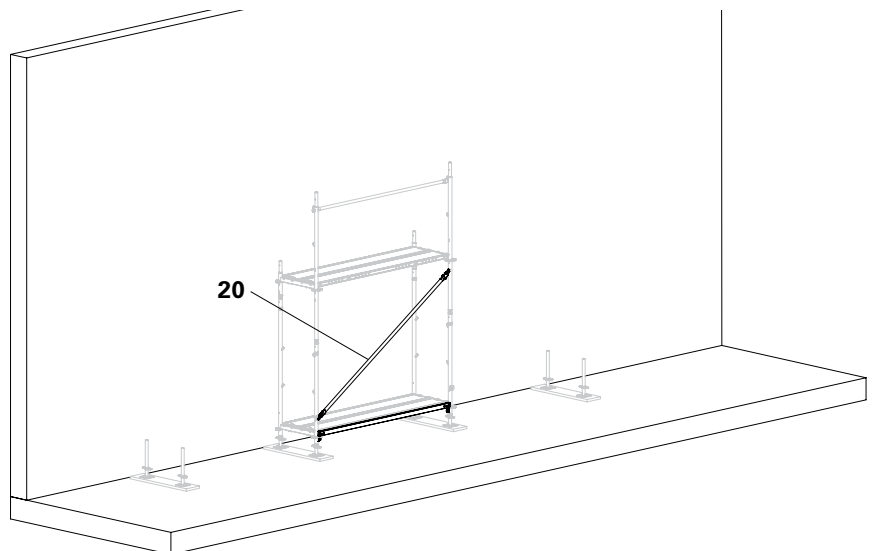


Abb. B2.10

## Weitere Gerüstfelder

Der Aufbau der weiteren Gerüstfelder erfolgt, ausgehend vom Gerüstfeld mit Diagonale, in beide Richtungen. (Abb. B3.01)

### Montage

1. Weitere Basisrahmen EVB (15) auf Fußspindeln UJB aufstecken.
2. Mit Horizontalriegel UH Plus gegen Umfallen sichern, siehe Kapitel B2 erstes Gerüstfeld.
3. Beläge (30) als Montagehilfe einlegen. (Abb. B3.01)

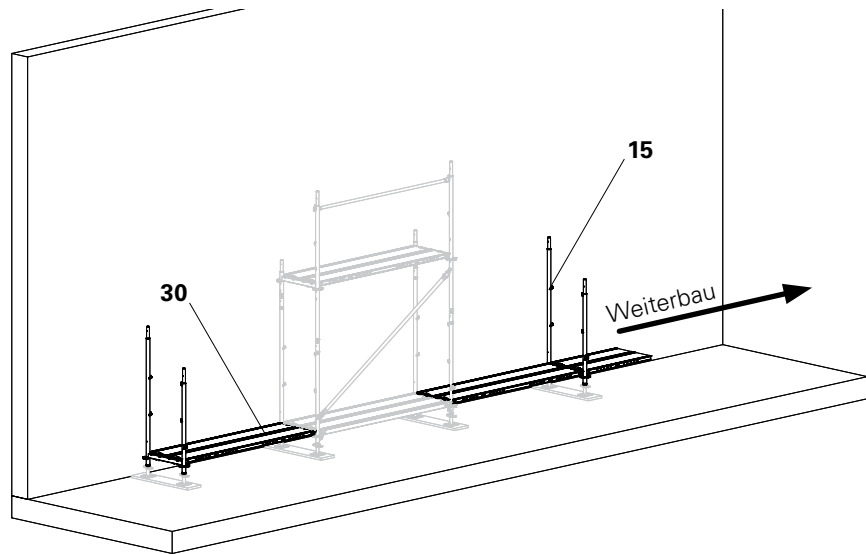


Abb. B3.01

4. Geländerholm EPG (51) an bestehendem Gerüstfeld einhängen und zusammen mit Easyrahmen EVF (16) aufstecken.
5. Am Endfeld vorlaufendes Stirngeländer UPA 67 (52) montieren, siehe Kapitel A3 Seitenschutz. (Abb. B3.02)

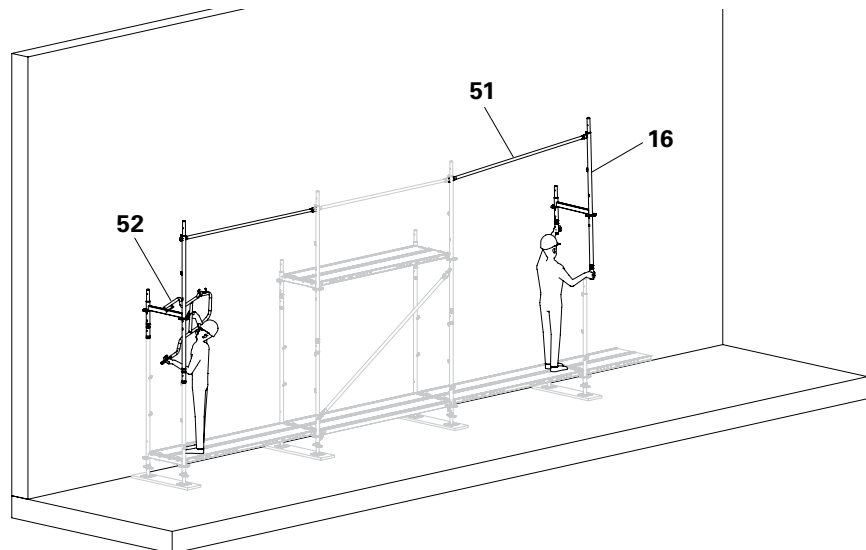


Abb. B3.02

6. Beläge (30) einbauen,
7. Leitertafeln EAW-L (40) einbauen, siehe Kapitel A4 Systembauteil Belag „Innenliegender Aufstieg mit Leitertafel EAW-L“ (Abb. B3.03)

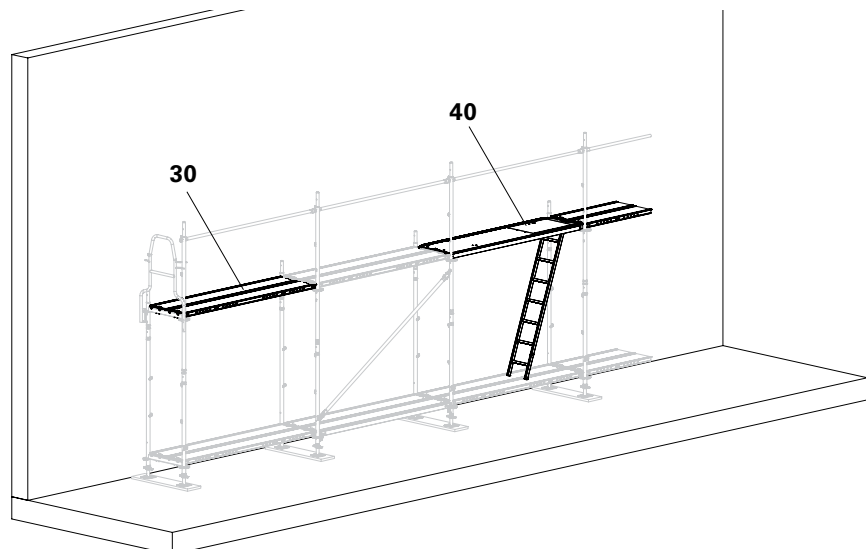


Abb. B3.03

## Seitenschutz

In jedem Feld den Seitenschutz vervollständigen.

### Zwischenholm

#### Montage

Wenn nicht bereits als doppelt vorlaufender Seitenschutz montiert:

1. Geländerholm EPG (51a) als Zwischenholm auf beiden Seiten, nacheinander an Geländerhaken, einhängen, siehe Kapitel A3 Seitenschutz.

→ Zwischenholm ist montiert.  
(Abb. B3.04)

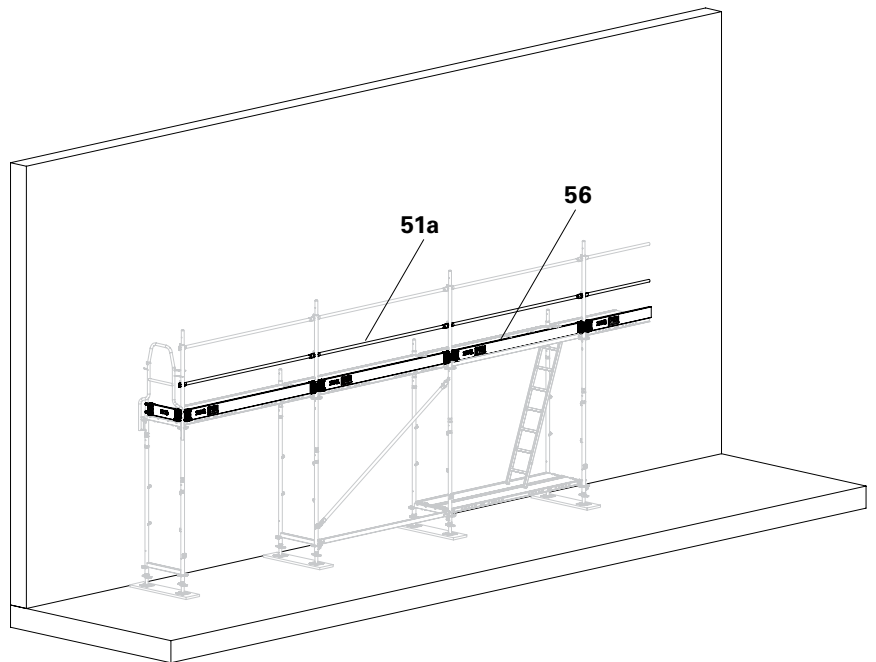


Abb. B3.04

### Bordbrett

#### Montage

1. Bordbrett UPF (56) auf beiden Seiten, nacheinander an Vertikalstielen, einhängen, siehe Kapitel A3 Seitenschutz.

→ Bordbrett ist montiert.  
(Abb. B3.04)



Zwischenholme in der Aufbaureihenfolge des Gerüsts einbauen.



Anstelle von Bordbrett UPF kann auch Bordblech UPY (57) montiert werden, siehe Kapitel A3 Seitenschutz.  
(Abb. B3.05)

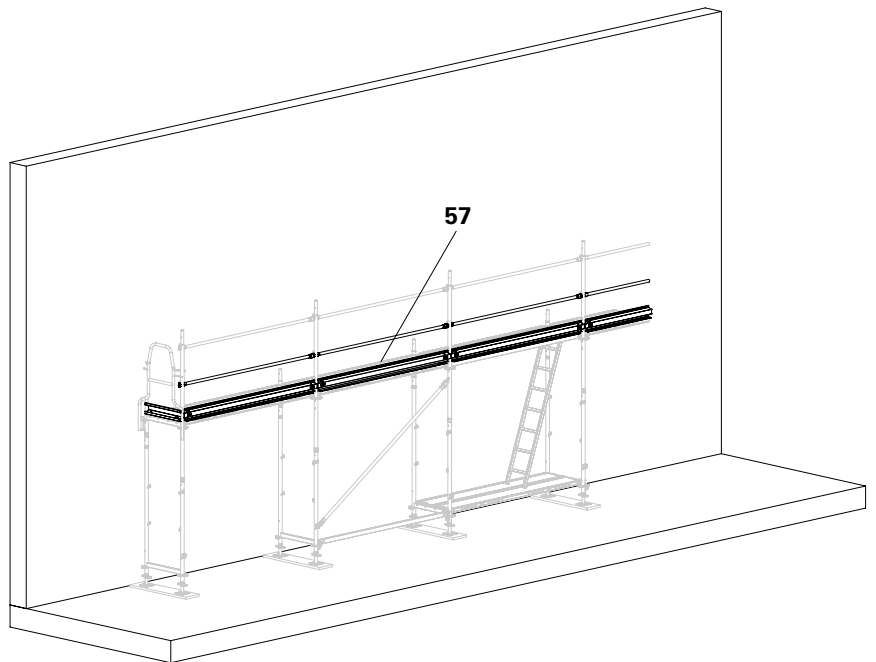


Abb. B3.05

### Bauteile

15	Basisrahmen EVB 67
16	Easyrahmen EVF 67
30	Stahlbelag EDS
40	Leitergangtafel EAW-L
51	Geländerholm EPG
52	Vorl. Stirngeländer UPA 67
56	Bordbrett UPF
57	Bordblech UPY

## Weitere Lagen

### Montage

1. Auf der Innenseite des Gerüsts  
Rohre EVR 150 (18) aufstecken.  
(Abb. B4.01)



Geländerhaken von Rohr EVR (18) zur Wandseite drehen, wenn kein Innengeländer erforderlich ist. Dadurch wird die Durchgangsbreite vergrößert.

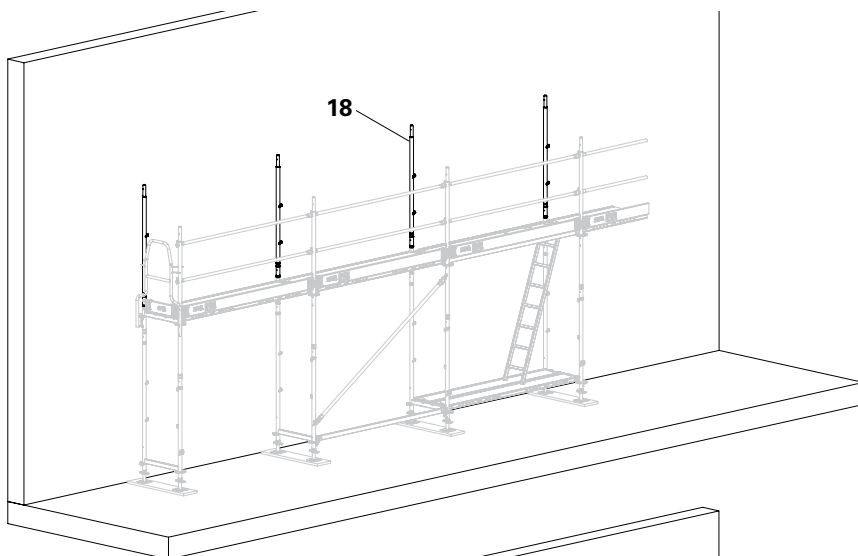
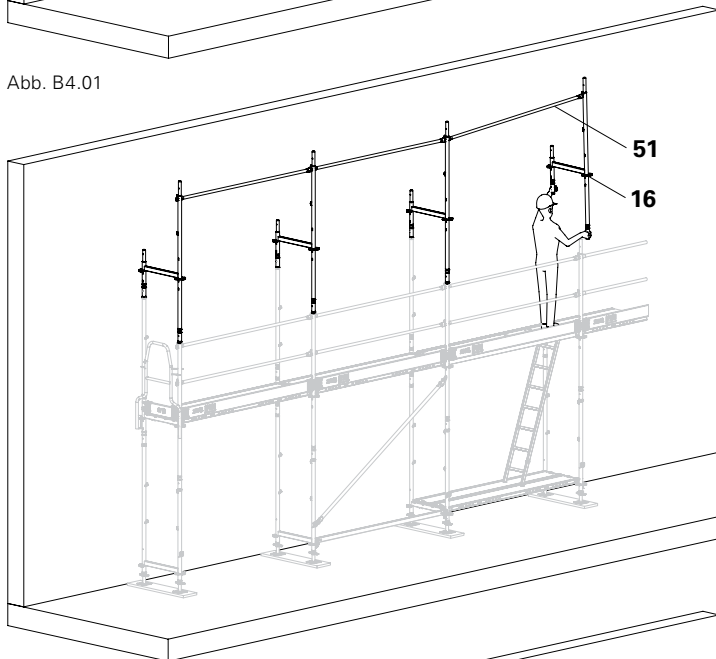


Abb. B4.01

2. Easyrahmen EVF (16) und Geländerholm EPG (51) auf vorhandenen Aufbau montieren. (Abb. B4.02)

#### Alternativ:

H-Variante bestehend aus  
2 x Easy Stiel EVM 200 (22) und  
1 x Horizontalriegel UH Plus 100 (98)  
mit vorlaufendem Geländerholm montieren. (Abb. B4.02a)



#### Alternativ:

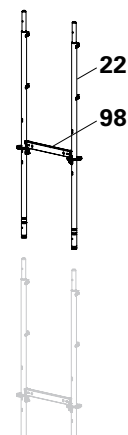


Abb. B4.02a

3. Vorlaufendes Stirngeländer UPA 67 (52) an Stirnseite einhängen.
4. Beläge (30) montieren.  
(Abb. B4.03)

### Bauteile

- |           |                            |
|-----------|----------------------------|
| <b>16</b> | Easyrahmen EVF 67          |
| <b>18</b> | Rohr EVR 150               |
| <b>20</b> | Längsdiagonale EBF         |
| <b>30</b> | Stahlbelag EDS             |
| <b>46</b> | Gerüsthalter UWT           |
| <b>50</b> | Geländerpfosten EVP        |
| <b>51</b> | Geländerholm EPG           |
| <b>52</b> | Vorl. Stirngeländer UPA 67 |
| <b>56</b> | Bordbrett UPF              |

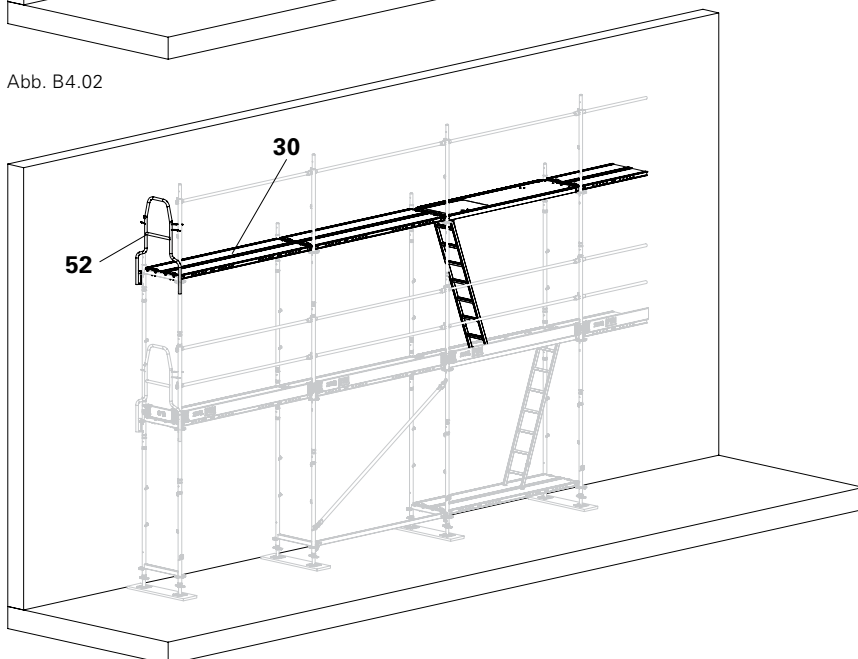


Abb. B4.03

5. Längsdiagonalen EBF (20) gemäß Kapitel E5 Ankerraster montieren. (Abb. B4.04)



Längsdiagonalen immer nach den Belägen einbauen. Die Montage der Beläge ist dadurch einfacher.

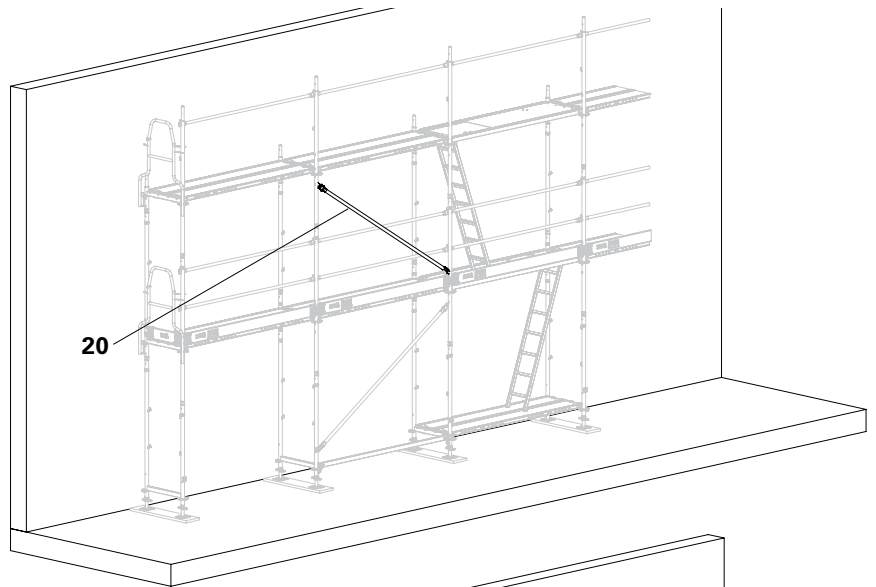


Abb. B4.04

6. Zwischenholm (51a) und Bordbrett UPF (56) montieren. (Abb. B4.05)



Montageschritte 1 – 6 wiederholen bis alle Gerüstlagen fertiggestellt sind.

7. In oberster Gerüstlage Geländerpfosten EVP (50) an Gerüststirnseite ergänzen. (Abb. B4.05a)

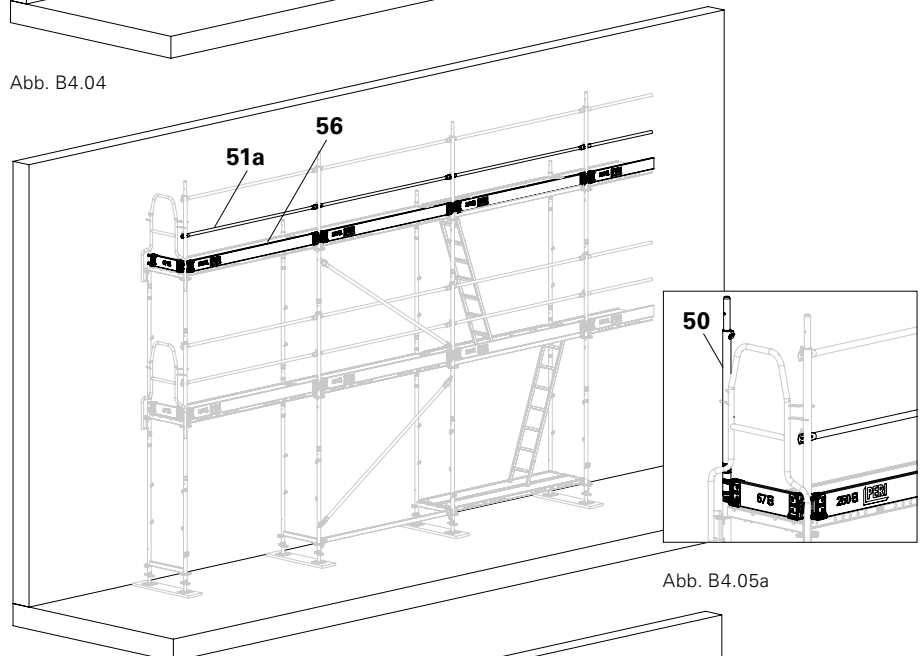


Abb. B4.05a

Abb. B4.05

## Verankerung

Gerüsthalter UWT (46) sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. (Abb. B4.06 + B4.06a)



- Montage der Verankerung siehe Kapitel A7 Systembauteil Gerüsthalterkupplung.
- Die Anzahl und Position der Anker ist den Ankerrastern in Kapitel E5 zu entnehmen.

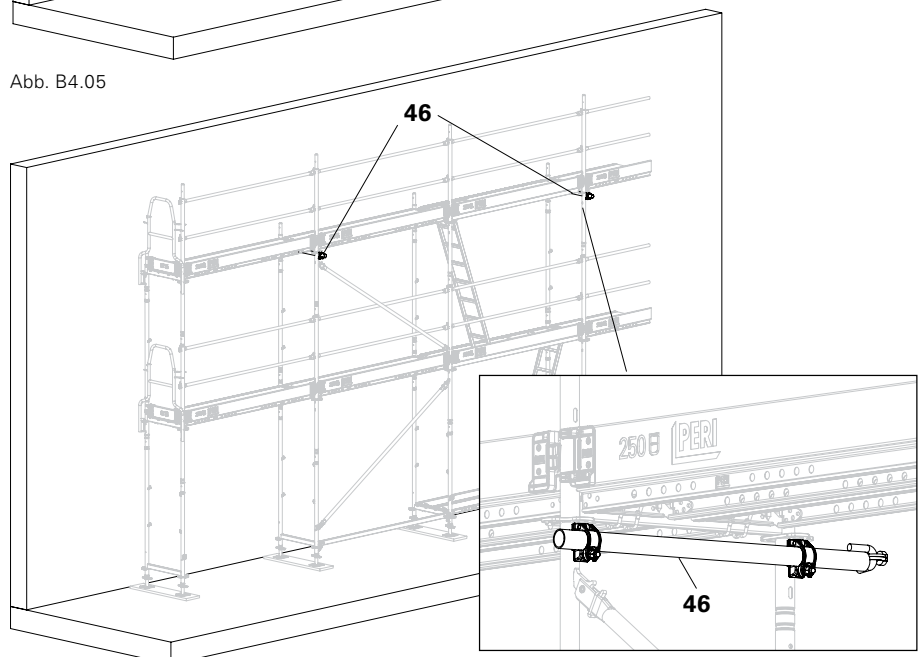


Abb. B4.06

Abb. B4.06a

## Abbau



- Abbaureihenfolge einhalten!
- Vor dem Gerüstabbau prüfen, ob alle Geländerholme in gleicher Richtung in Fischschuppenanordnung am Geländerhaken eingehängt sind. Siehe Kapitel B8 Gerüstumbau.

## Demontage

1. Bordretter UPF (56) und Zwischenholme (51a) abbauen. Die oberen Geländerholme EPG (51) bleiben als Absturzsicherung eingebaut. (Abb. B5.01)



Der Zwischenholm kann auch zusammen mit dem Geländerholm (Schritt 3) abgebaut werden.

2. Von der darunter liegenden Lage aus Gerüsthalter UWT (46), Beläge (30), Längsdiagonale EBF und vorlaufendes Stirngeländer UPA 100 (52) ausbauen. (Abb. B5.02)

3. Easy Rahmen EVF (16) zusammen mit dem oberen Geländerholm EPG (51) in umgekehrter Aufbaureihenfolge abbauen. (Abb. B5.03)



## Hinweis

Geländerholm nicht fallen lassen, dadurch kann der Geländerholm oder die Beläge beschädigt werden.  
⇒ Geländerholm mit der Hand führen.

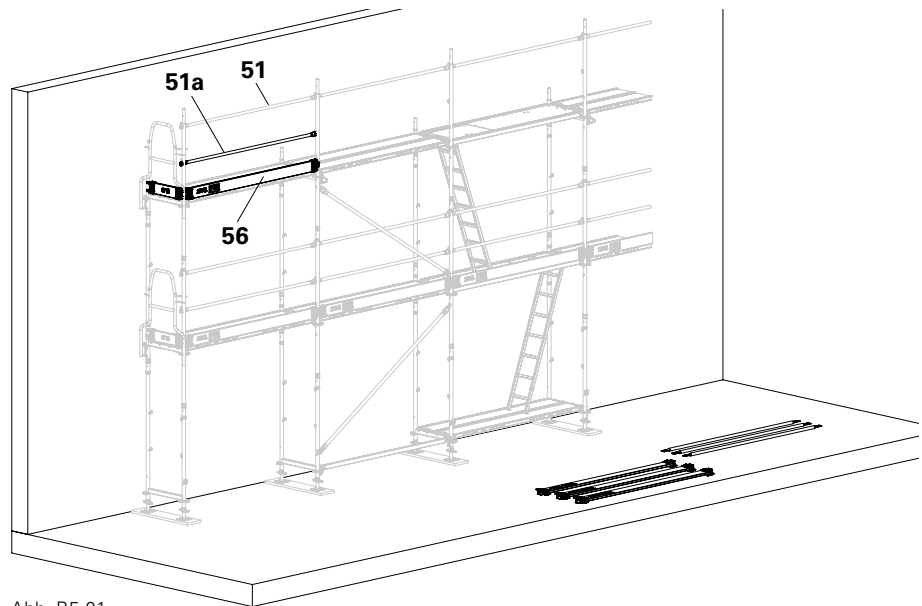


Abb. B5.01

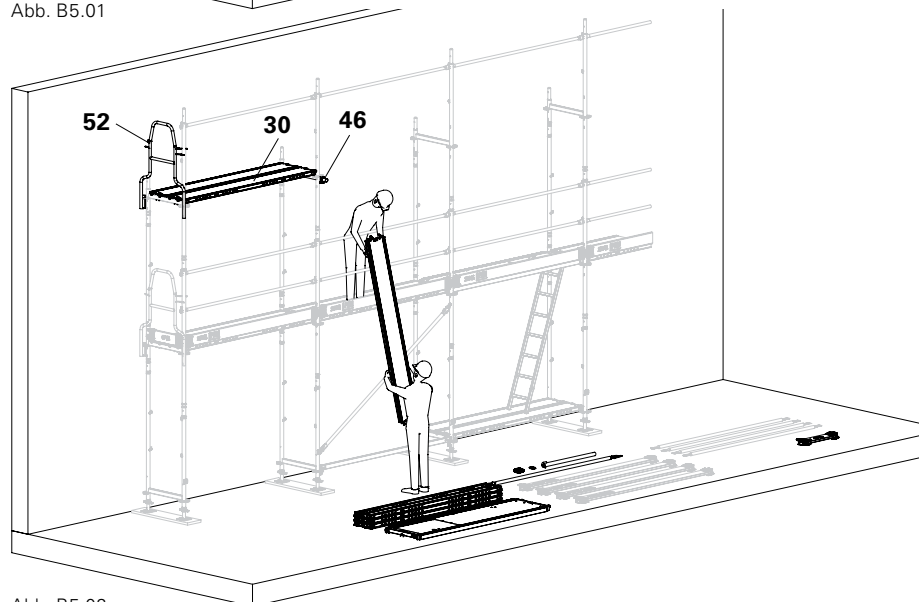


Abb. B5.02

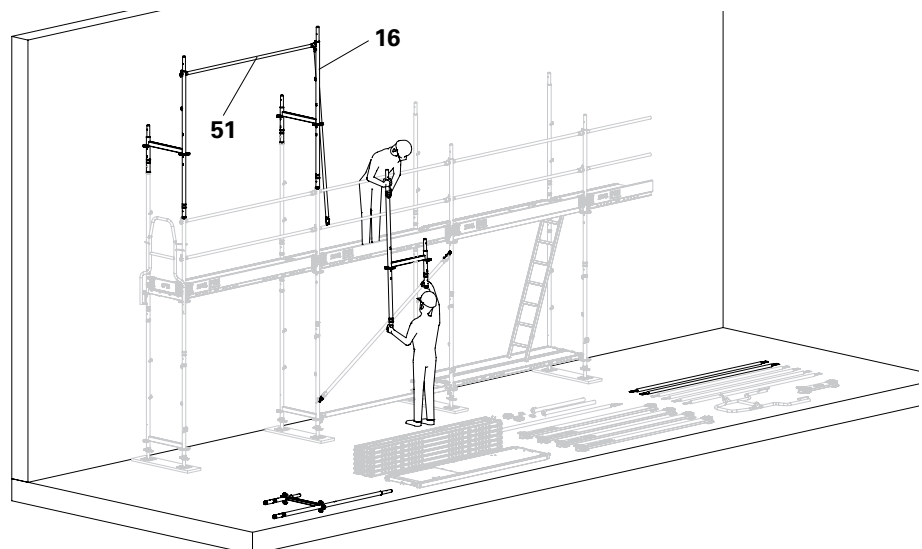


Abb. B5.03



4. Rohr EVR (18) abbauen.  
(Abb. B5.04)

Schritte 1 – 4 wiederholen bis gesamtes Gerüst abgebaut ist.



Zum Abbau der letzten Gerüstlage Hilfsbeläge in der Basislage einhängen.

## Bauteile

<b>16</b>	Easyrahmen EVF 67
<b>18</b>	Rohr EVR 150
<b>20</b>	Längsdiagonale EBF
<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>46</b>	Gerüsthalter UWT
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>52</b>	Vorl. Stirngeländer UPA 67
<b>56</b>	Bordbrett UPF

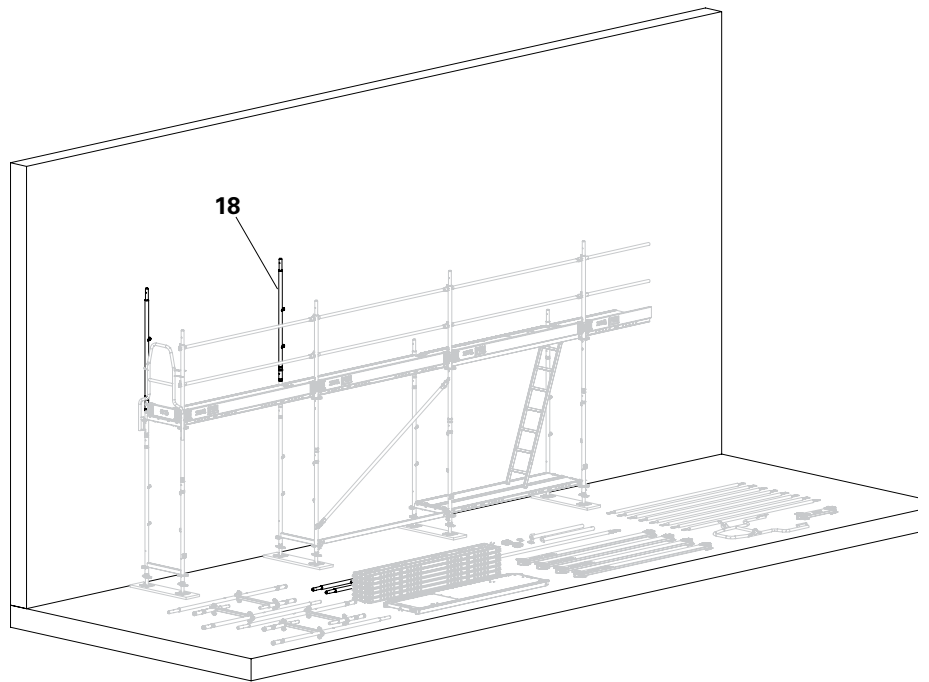


Abb. B5.04

## Allgemeines

- Eckbereiche sind in voller Gerüstbreite einzurüsten.
- Auf gleiche Höhen in den Gerüstlagen achten.
- Mit dem Aufbau am Eck beginnen.
- In die Basislage Beläge als Montagehilfe einhängen.

## Außenecke

### Montage durchlaufendes Gerüstfeld

1. Basisrahmen aufstellen.
2. Zwei Horizontalriegel UH Plus (94a) im durchlaufenden Gerüstfeld (A) montieren. Keile festschlagen.
3. Anstoßendes Gerüstfeld (B) mit einem Horizontalriegel (94) anschließen.
4. In beiden folgenden Feldern zwei Horizontalriegel UH Plus (94b) einbauen (in diesen Feldern wird je ein Diagonalezug montiert).
5. Rohr EVR 150 (18) zusammen mit Easy Rahmen EVF (16) aufstecken. Der Geländerhaken (18.1) am Rohr EVR 150 (18) zeigt nach innen, in die Richtung des durchlaufenden Gerüsts.
6. Geländerholm (51) einhängen. (Abb. B6.01)

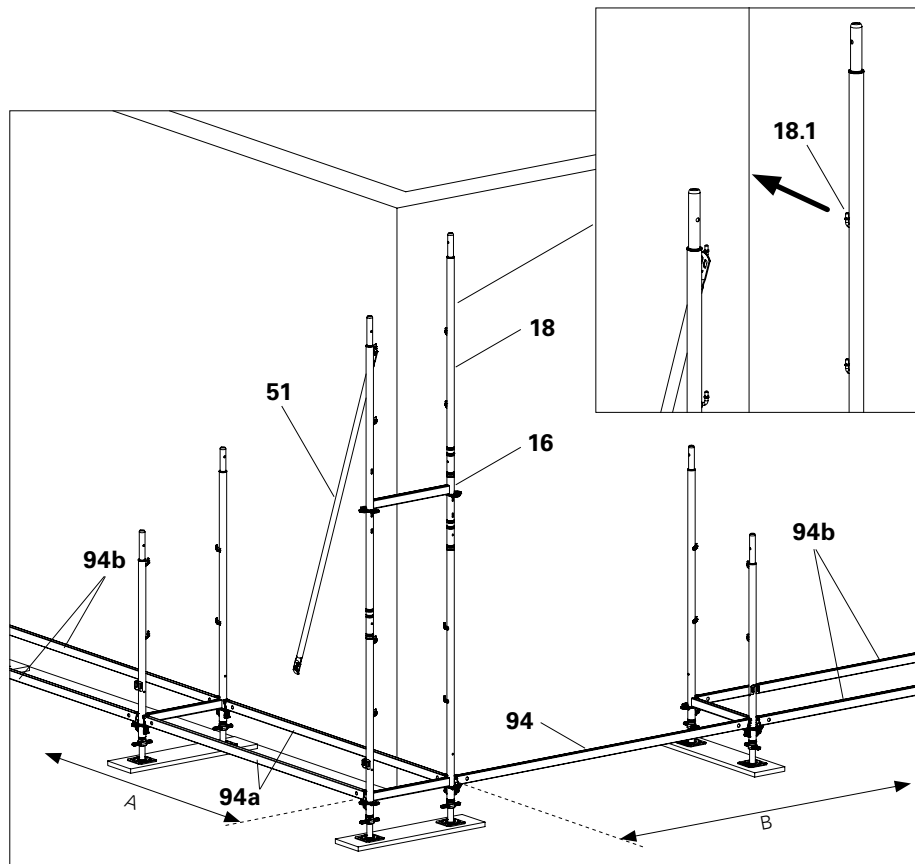


Abb. B6.01

7. Easy Rahmen EVF (16) mit Geländerholm EPG (51) an nächstem Rahmenzug aufstecken.
8. Vorlaufendes Stirngeländer UPA 67 (52) montieren.
9. Horizontalriegel UH Plus (94a) auf der Innenseite des durchlaufenden Gerüstfelds montieren. Keile festschlagen. (Abb. B6.02)

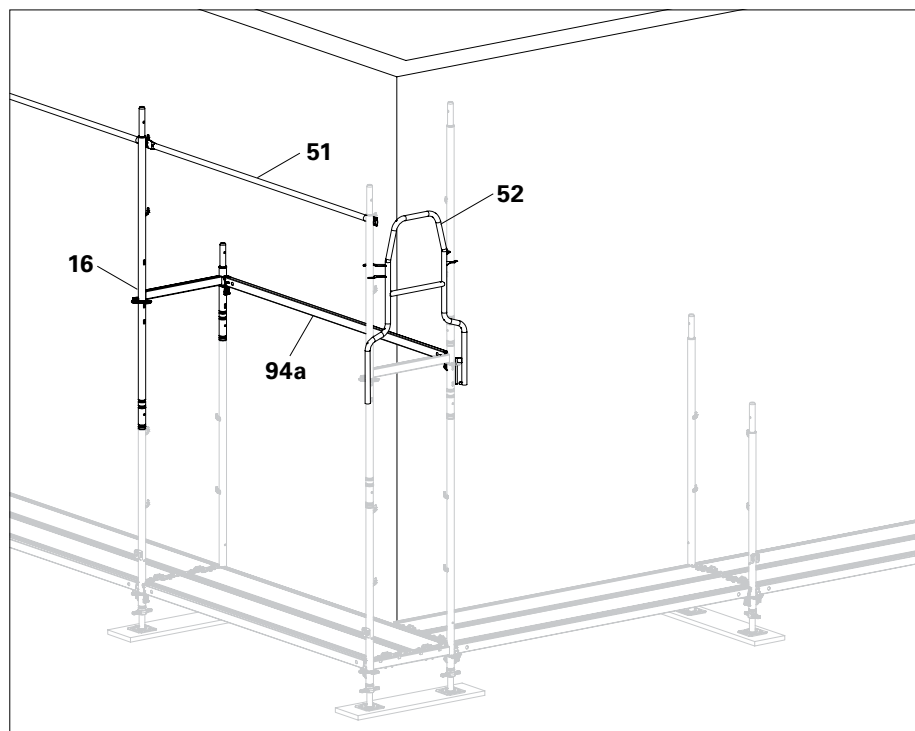


Abb. B6.02

10. Mit Ausnahme des Eckfeldes die Beläge (30) einlegen.
11. Längsdiagonalen EBF (20) einbauen. (Abb. B6.03)



Anordnung von Horizontalriegel und Längsdiagonalen siehe Abb. B6.03a.

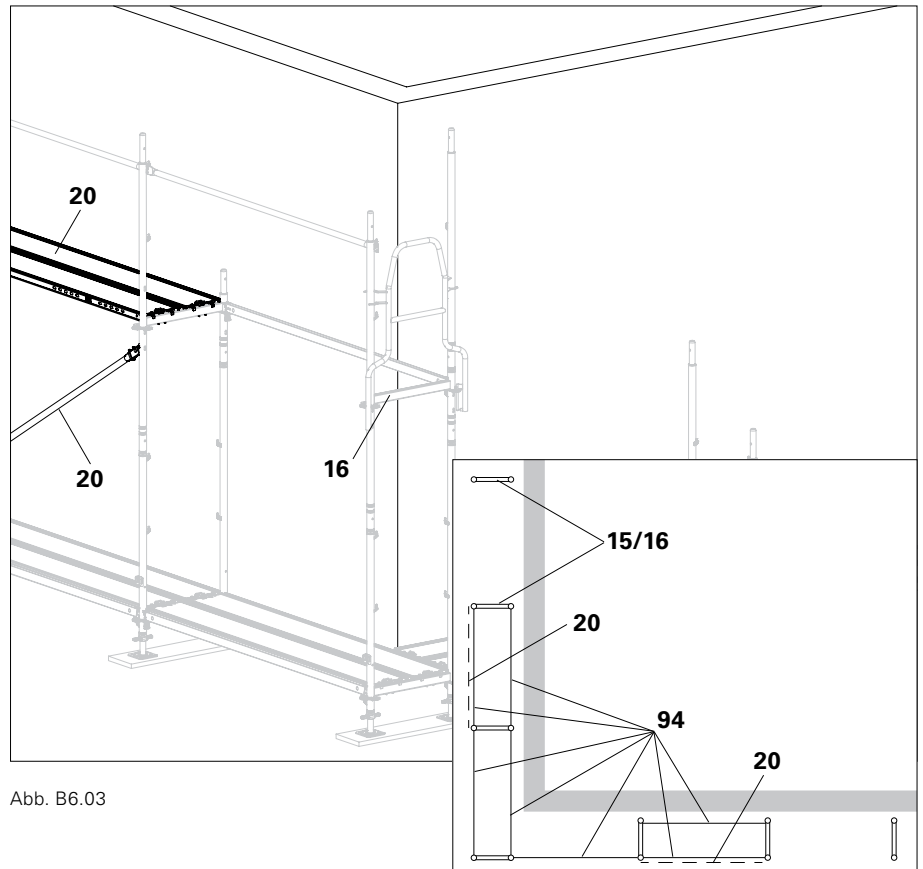


Abb. B6.03

Abb. B6.03a

### Montage anstoßendes Gerüstfeld

1. Geländerholm EPG (51) für das anstoßende Gerüstfeld zuerst an dem nach innen gedrehten Geländerhaken (18.1) des Rohrs EVR 150 (18) von darunter liegender Lage einhängen.
2. Geländerholm EPG (51) mit Easyrahmen EVF (16) für das anstoßende Gerüstfeld montieren. (Abb. B6.04)

### Bauteile

<b>15</b>	Basisrahmen EVB
<b>16</b>	Easyrahmen EVF
<b>18</b>	Rohr EVR
<b>20</b>	Längsdiagonale EBF
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>52</b>	Vorl. Stirlingeländer UPA 67
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus

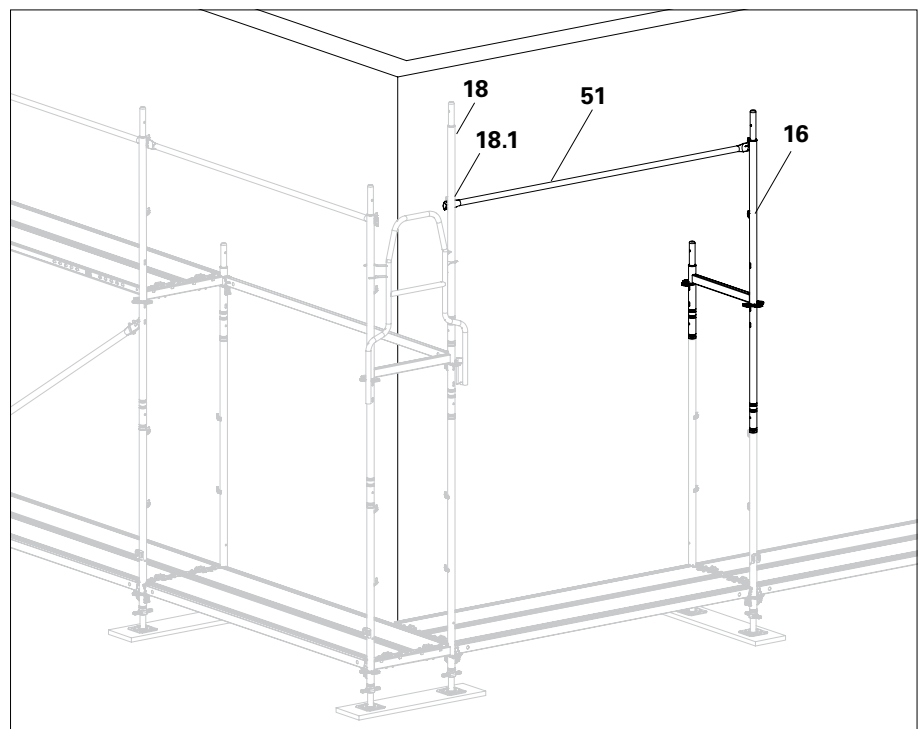


Abb. B6.04

3. Zuerst Beläge (30) in anstoßendes Gerüstfeld einhängen.
4. Alle anderen Beläge (30a) einhängen. (Abb. B6.05)

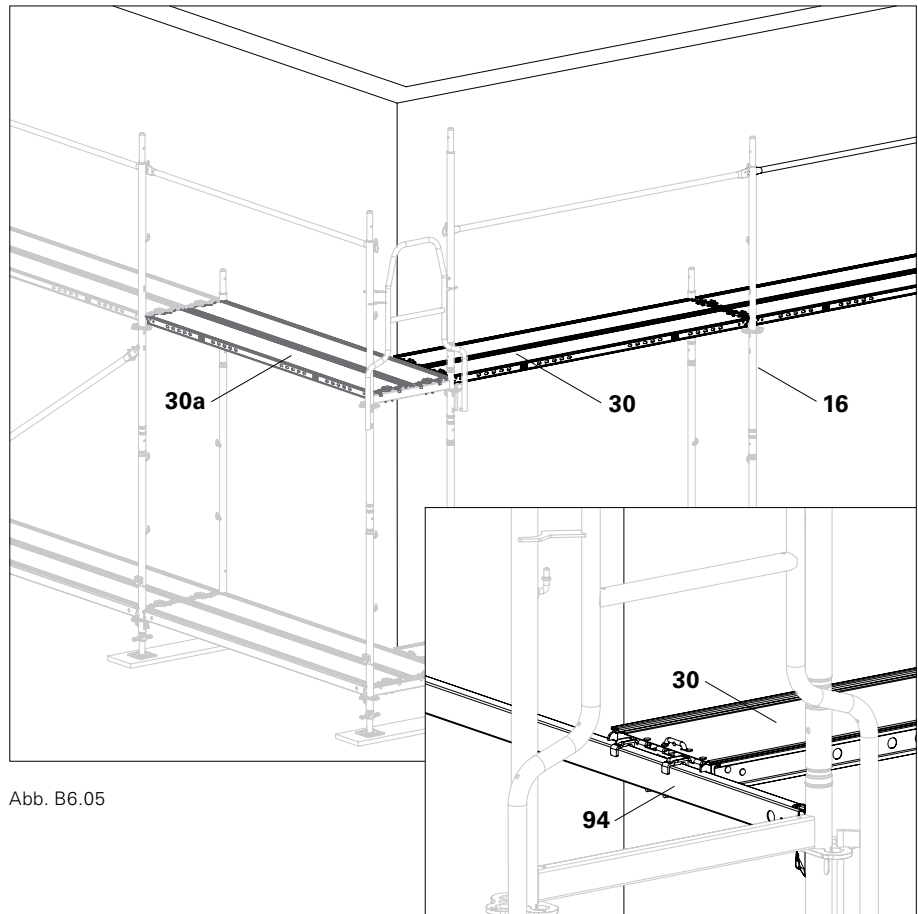


Abb. B6.05

5. Längsdiagonale EBF (20) einbauen.
6. Seitenschutz mit Zwischenholm (51a) und Bordbrettern UPF (56) vervollständigen.
7. Verankerung:  
Den jeweils zur Außenecke benachbarten Rahmenzug (A) im Höhenabstand von max. 4 m. mit
  - 2 Gerüsthaltern, doppelt eingebaut oder
  - 1 Dreiecksanker verankern.
 → Außenecke ist fertiggestellt. (Abb. B6.06)

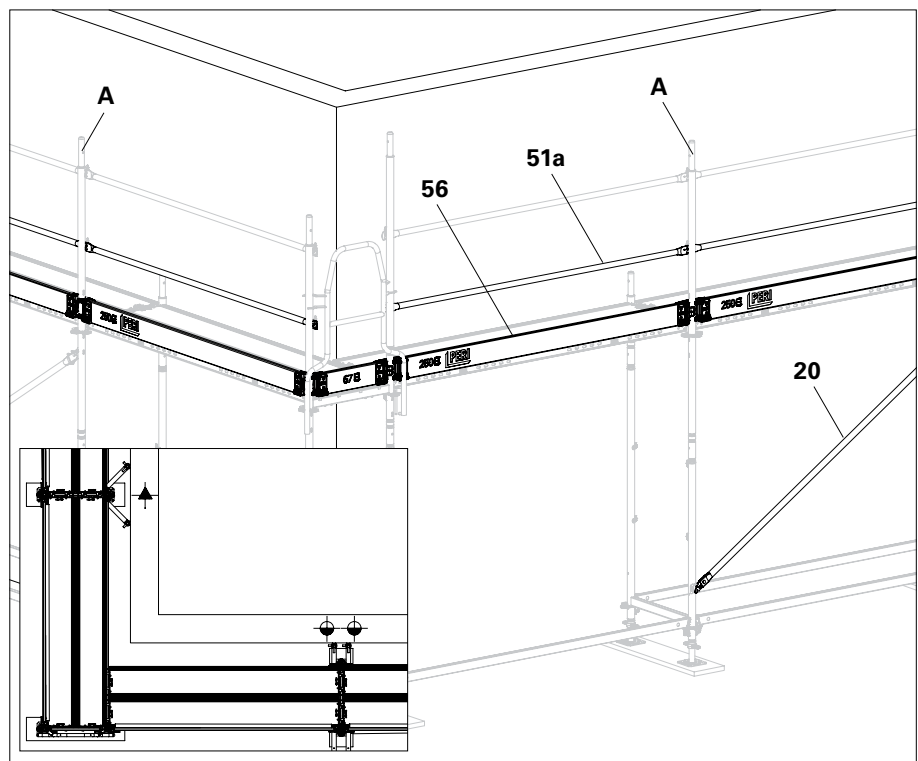


Abb. B6.06

- ◆ Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker

## Innenecke

### Montage Basisrahmen

1. Im Inneneck zwei Basisrahmen EVB (15) im Abstand der Gerüstbreite (67 cm) aufstellen.
  2. Die Basisrahmen EVB im Inneneck mit zwei Horizontalriegeln UH Plus 67 (98) verbinden. Keile festschlagen.
  3. Die jeweils nächsten Rahmenzüge mit je zwei Horizontalriegeln UH Plus (94) anschließen.
- (Abb. B6.07)

### Bauteile

<b>15</b>	Basisrahmen EVB
<b>16</b>	Easyrahmen EVF
<b>20</b>	Längsdiagonale EBF
<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>56</b>	Bordbrett UPF
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus
<b>98</b>	Horizontalriegel UH Plus 67

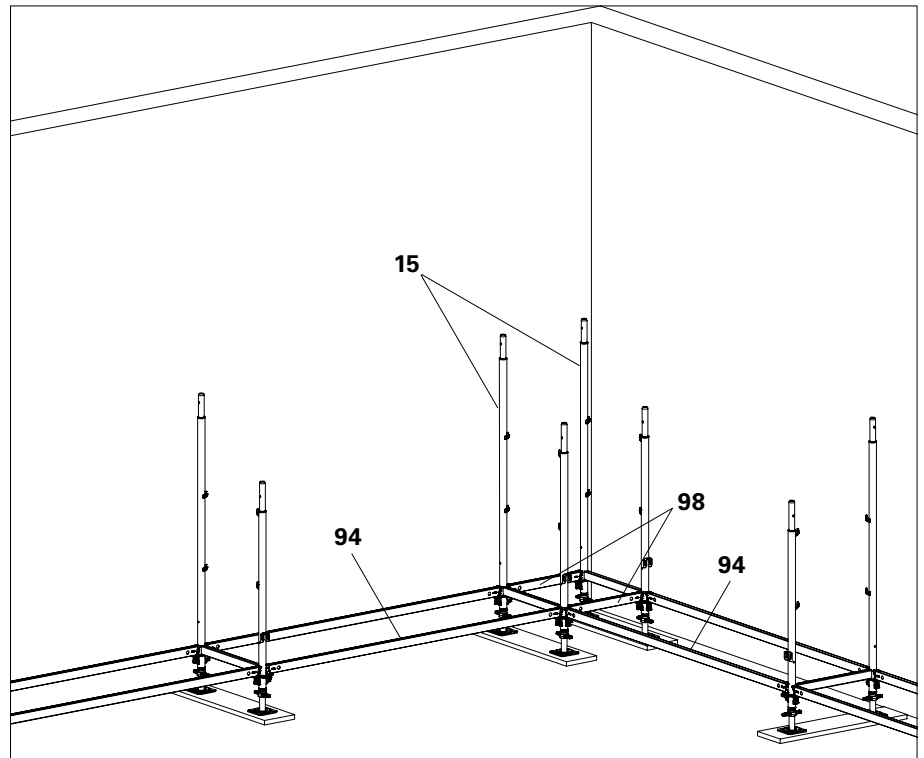


Abb. B6.07

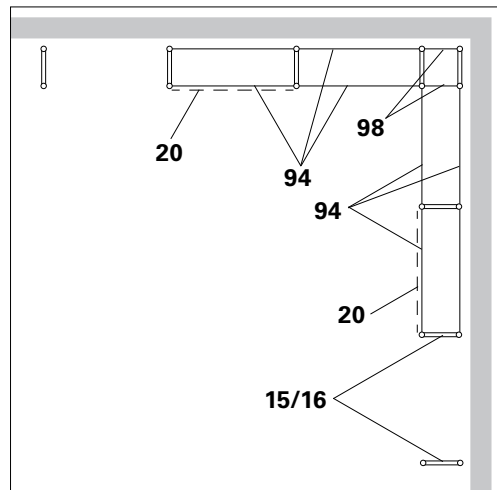


Abb. B6.07a

Anordnung Horizontalriegel und Längsdiagonalen.

## Montage Easyrahmen und Geländerholm

1. Easyrahmen EVF (16) auf Basisrahmen EVB (15) in der Ecke aufsetzen.
2. Zwei Geländerkupplungen EPR (58) am Außenrohr des zweiten Easyrahmens EVF (16a) vormontieren.
  - Geländerhaken der Geländerkupplungen EPR auf gleicher Höhe wie den Geländerhaken am Easyrahmen montieren.
  - Geländerhaken der Geländerkupplung EPR zeigt später zur Gerüstinnenseite des 2. Gerüstfeldes.
3. Vorbereiteten Easyrahmen EVF (16a) aufsetzen.
4. Easyrahmen EVF mit Horizontalriegel UH Plus 67 (98) verbinden. Keile festschlagen.
5. Geländerholm EPG (51) für 1. Gerüstfeld (A) an Geländerpin des Easyrahmens (16.a) von darunter liegender Lage einhängen.
6. Andere Seite des Geländerholmes EPG an Easyrahmen EVF (16b) montieren und aufsetzen. (Abb. B6.08)

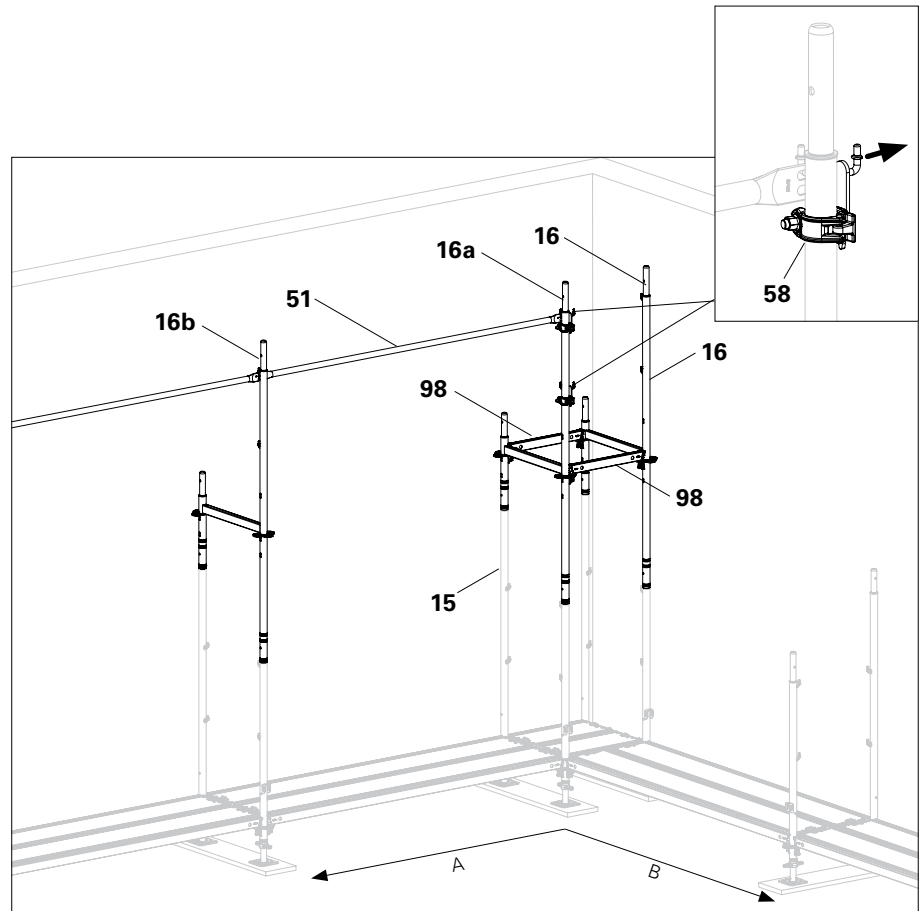


Abb. B6.08

7. Für 2. Gerüstfeld (B) Geländerholm EPG (51) an Geländerkupplung EPR (58) von darunter liegender Lage einhängen.
8. Andere Seite des Geländerholmes EPG an Easyrahmen EVF (16) montieren und aufsetzen. (Abb. B6.09)

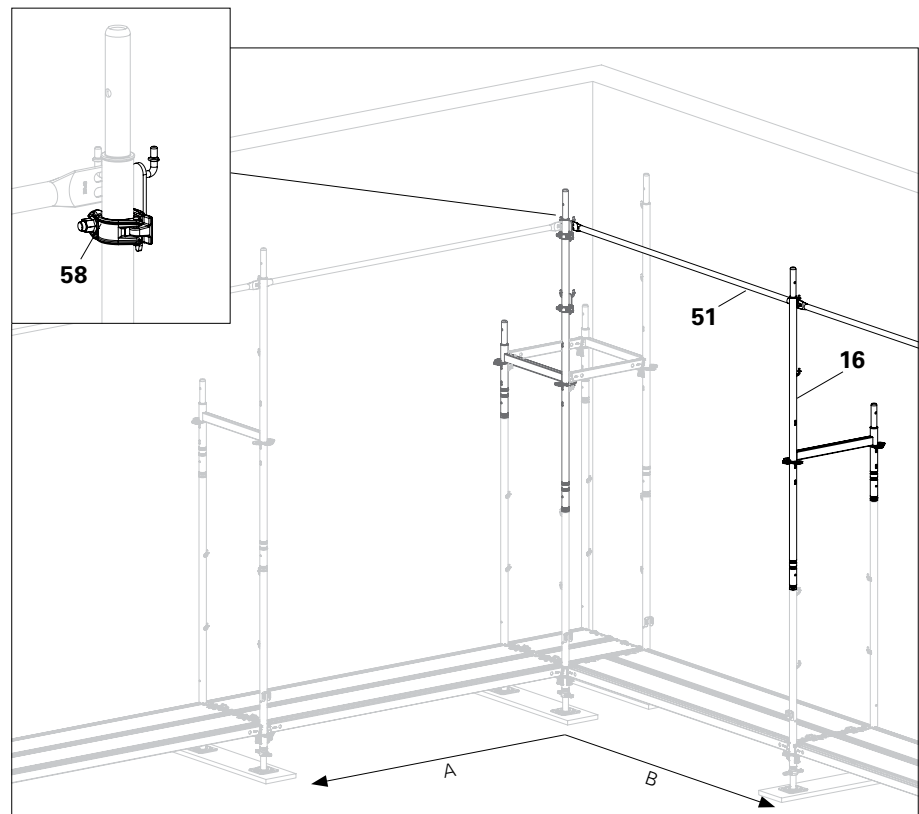


Abb. B6.09

## Montage Beläge und Diagonalen

1. Beläge (30) in 1. und 2. Gerüstfeld einlegen.
  2. Zwei Stahlbeläge EDS 33x67 (35) im Inneneck einlegen.
  3. Längsdiagonalen EBF (20) montieren.
  4. Seitenschutz mit Zwischenholm (51a) und Bordbrett (56) vervollständigen.
- Innenecke ist fertiggestellt.  
(Abb. B6.10)

## Bauteile

- |    |                             |
|----|-----------------------------|
| 15 | Basisrahmen EVB             |
| 16 | Easyrahmen EVF              |
| 20 | Längsdiagonale EBF          |
| 30 | Stahlbelag EDS              |
| 35 | Stahlbelag EDS 33x67        |
| 51 | Geländerholm EPG            |
| 56 | Bordbrett UPF               |
| 58 | Geländerkupplung EPR        |
| 98 | Horizontalriegel UH Plus 67 |

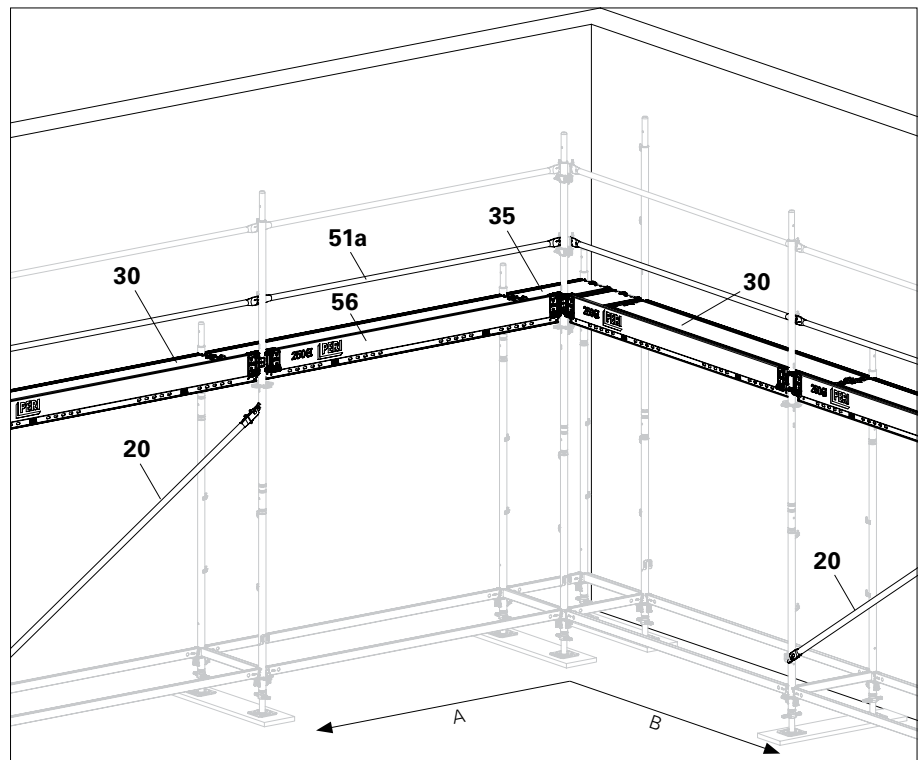


Abb. B6.10

## Außenliegender Aufstieg mit Gerüsttreppe UAS

Der Gerüstaufstieg kann in 2 Varianten ausgeführt werden.

Nachfolgend ist die Variante mit Easy Stiel EVM und Geländerholm EPG beschrieben.

Variante mit Vertikalstiel UVR und Horizontalriegel UH Plus siehe Kapitel F „Ausführungsvarianten“.

- Die vorgegebene Montagereihenfolge ist einzuhalten!
- Der Gerüstaufstieg wird zusätzlich am Grundgerüst angebaut.
- Gerüsttreppen sind notwendig in den Lastklassen LC4 bis LC6 im Grundgerüst.



Außenliegende Gerüstaufstiege mit Gerüsttreppe bieten, da sie vorgesetzt sind, jederzeit ungehinderten Durchgang im Grundgerüst. Gerüsttreppen sind einfach und sicher zu begehen, und daher gegenüber Leiteraufstiegen zu bevorzugen.

Die Gerüsttreppe UAS 75 steht für Gerüstfelder mit 2,50 m und 3,00 m bereit. Längenbestimmende Bauteile, z. B. Horizontalriegel UH Plus, sind entsprechend auszuwählen.

Der Aufbau erfolgt bei beiden Varianten in gleicher Weise. (Abb. B7.01)



Vorlaufendes Geländer bei Gerüstaufbau zuletzt montieren, da dieses später wieder ausgebaut wird.

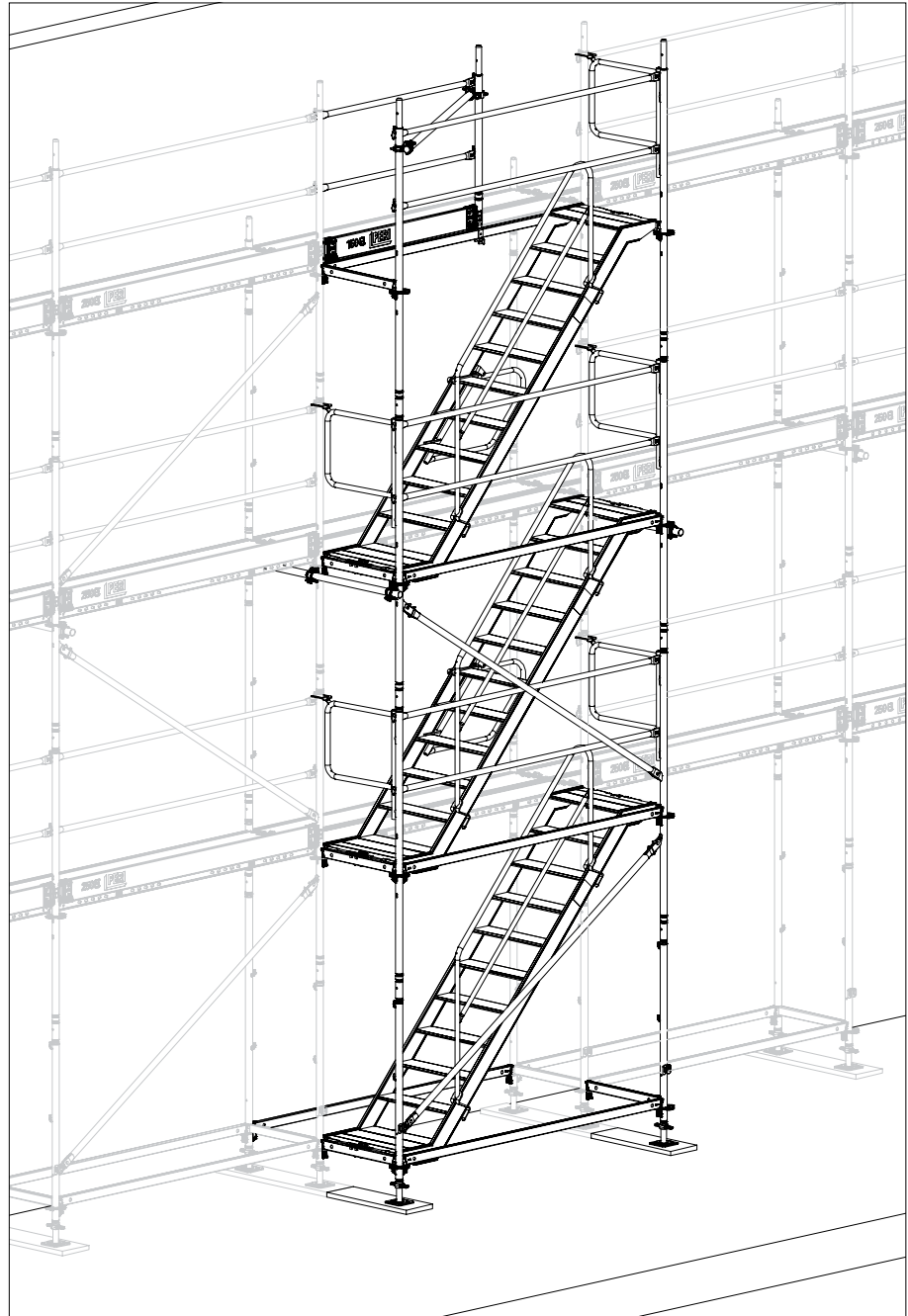


Abb. B7.01



## Montage Basislage

1. Auf der Innenseite des Grundgerüsts in Basislage Horizontalriegel UH Plus (94) montieren. Keile festschlagen.
  2. Fußspindeln UJB (10) im Abstand von 75 cm auf lastverteilenden Unterlagen aufstellen.
  3. Easybasisstiele EVS (23) auf Fußspindeln UJB (10) aufsetzen.
  4. Easybasisstiele EVS (23) mit Horizontalriegeln UH Plus 75 (97) an Basisrahmen EVB (15) anschließen. Keile noch nicht festschlagen.
  5. Easybasisstiele EVS mit Horizontalriegel UH Plus (94a) verbinden. Keile noch nicht festschlagen.
  6. Basislage mit Wasserwaage horizontal ausrichten.
  7. Alle Keile festschlagen.
- Basislage ist montiert.  
(Abb. B7.02)

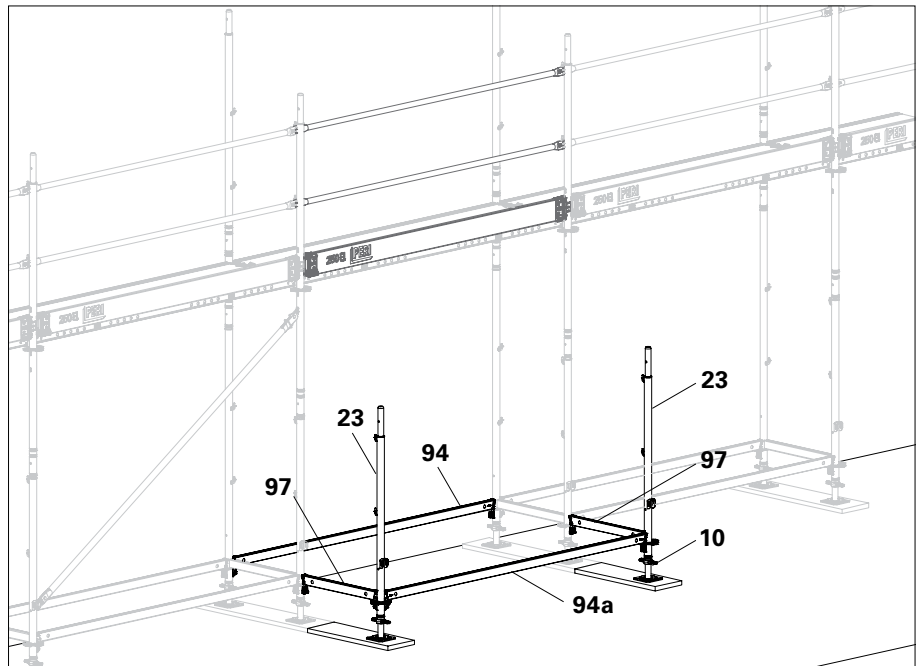


Abb. B7.02

## Bauteile

- |           |                             |
|-----------|-----------------------------|
| <b>10</b> | Fußspindel UJB              |
| <b>23</b> | Easybasisstiel EVS 124      |
| <b>94</b> | Horizontalriegel UH Plus    |
| <b>97</b> | Horizontalriegel UH Plus 75 |

## Montage erste Treppenlage

1. Easystiel EVM (22) auf Easybasisstiel EVS (23) aufstecken.
2. Easystiel mit Horizontalriegel UH Plus 75 (97) in erster Gerüstlage mit Grundgerüst verbinden. Keile festschlagen.
3. Gerüsttreppe UAS (76) zuerst am oberen, dann am unteren Horizontalriegel UH Plus 75 einhängen.
4. Treppengeländer UAG (77) an der Außenseite montieren. Treppengeländer UAG auf die Treppenwangen (76.2) stecken und nach unten, bis zum Anschlag, auf die Stufe verschieben.
5. Geländerholm EPG (51) an erstem Easystiel (22) einhängen. (Abb. B7.03)



Sind beide Abhebesicherungen (76.1) der Gerüsttreppe unter den Querriegel gefallen?

Sonst Treppe nochmals leicht anheben und fallen lassen oder Abhebesicherung manuell betätigen. (Abb. B7.03a)



- Optional kann auf der Innenseite der Treppe ein weiteres Treppengeländer UAG montiert werden.
- Alle Gerüsttreppen UAS leicht zur Innenseite verschieben, damit die Geländerholme leichter montiert werden können.

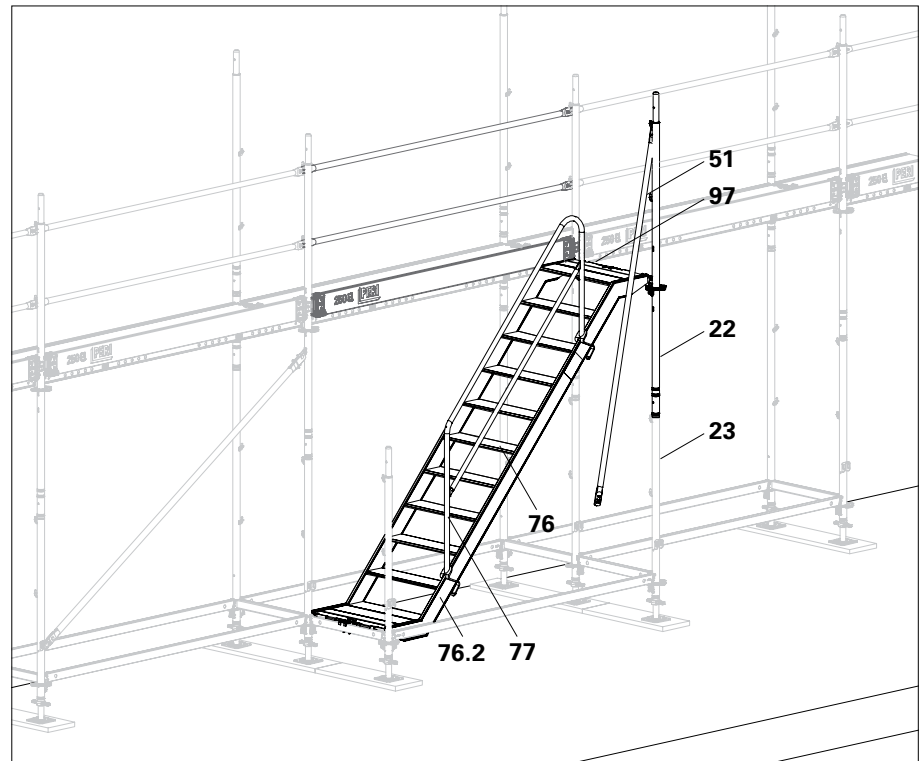


Abb. B7.03

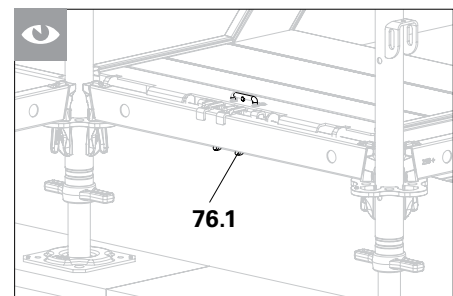


Abb. B7.03a

## Bauteile

<b>22</b>	Easystiel EVM 200
<b>23</b>	Easybasisstiel EVS 124
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>76</b>	Gerüsttreppe UAS
<b>77</b>	Treppengeländer UAG
<b>97</b>	Horizontalriegel UH Plus 75

6. Geländerholm EPG (51) an zweitem Easystiel (22a) einhängen und zusammen auf Easybasisstiel (23a) montieren.
  7. Easystiel mit Horizontalriegel UH Plus 75 (97a) in erster Gerüstlage mit Grundgerüst verbinden. Keile festschlagen.
  8. Easystiele mit Horizontalriegel UH Plus (94) verbinden. Keile festschlagen.
- Erste Treppenlage ist montiert. (Abb. B7.04)

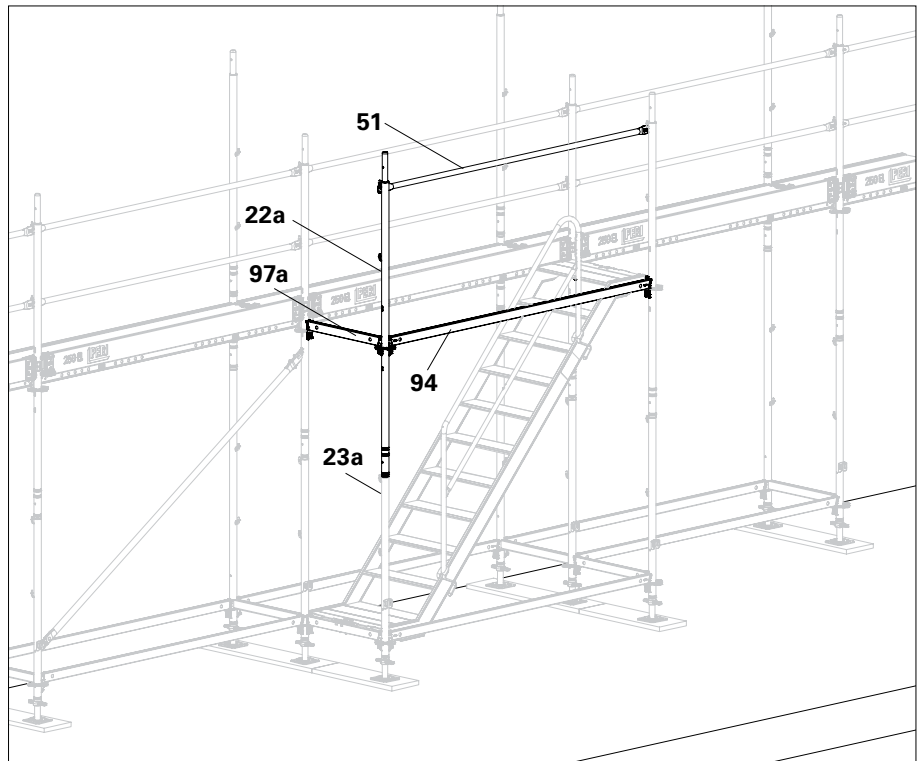


Abb. B7.04

## Montage Absturzsicherung

1. Geländerholm EPG (51) als Zwischenholm montieren.
2. Von der Gerüsttreppe aus Stirngeländer EPF (54) montieren.
3. Längsdiagonale EBF (20) montieren. (Abb. B7.05)



Geländer des Grundgerüsts erst ausbauen, wenn die jeweilige Treppenlage vollständig abgesichert ist. Vervollständigung der Absturzsicherung siehe Montage weitere Treppenlagen oder oberste Treppenlage.

## Bauteile

<b>20</b>	Längsdiagonale EBF
<b>22</b>	Easystiel EVM 200
<b>23</b>	Easybasisstiel EVS 124
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>54</b>	Stirngeländer EPF
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus
<b>97</b>	Horizontalriegel UH Plus 75

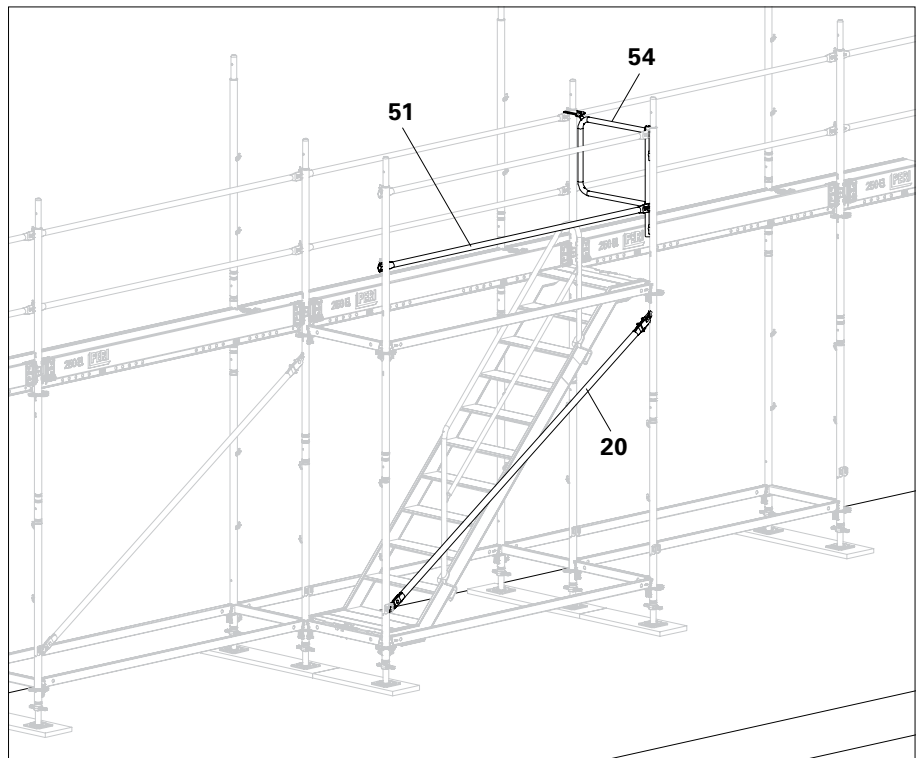


Abb. B7.05

## Montage weitere Treppenlagen

1. Easystiel EVM (22) am oberen Treppenpodest aufstecken.
2. Easystiel mit Horizontalriegel UH Plus (97) in nächster Gerüstlage mit Grundgerüst verbinden. Keile festschlagen.
3. Gerüsttreppe UAS (76) zuerst am oberen, dann am unteren Horizontalriegel UH Plus 75 einhängen.

- Aus sicherer Position hinter dem Geländerholm (51) des Grundgerüsts:
4. Stirngeländer EPF (54) montieren.
  5. Treppengeländer UAH (78) an der Innenseite unter dem Treppenholm montieren.
  6. Geländerholm EPG (51) des Grundgerüsts ausbauen.
  7. Treppengeländer UAG (77) an der Außenseite montieren. (Abb. B7.06)

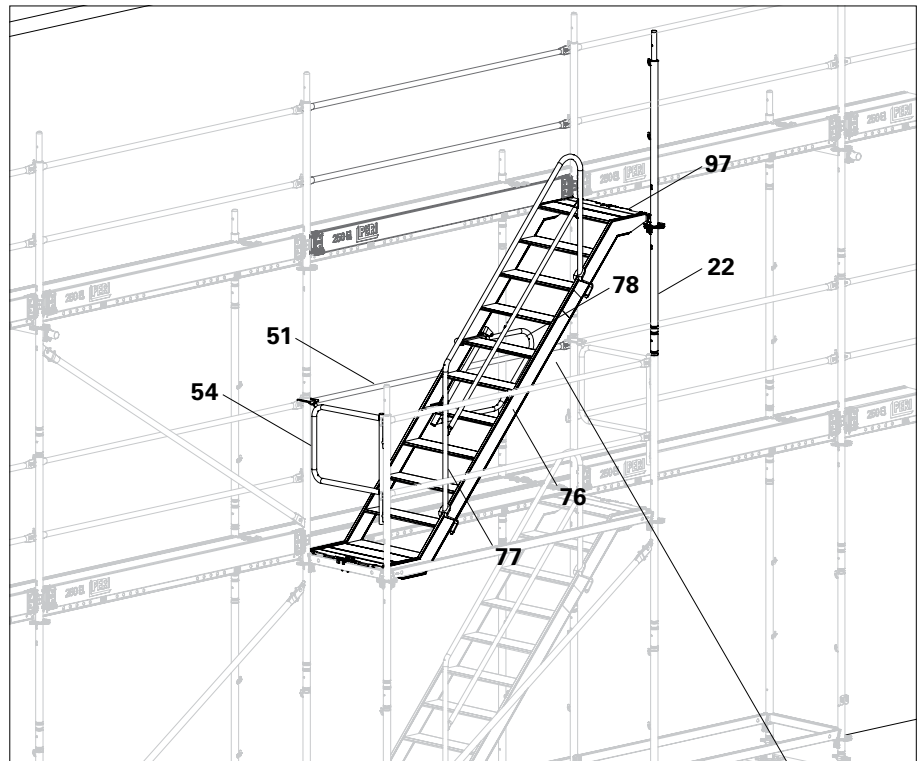
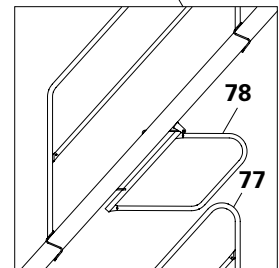


Abb. B7.06

## Bauteile

<b>20</b>	Längsdiagonale EBF
<b>22</b>	Easystiel EVM 200
<b>45</b>	Gerüsthalterkupplung EWC
<b>46</b>	Gerüsthalter UWT
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>54</b>	Stirngeländer EPF
<b>76</b>	Gerüsttreppe UAS
<b>77</b>	Treppengeländer UAG
<b>78</b>	Treppengeländer UAH
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus
<b>97</b>	Horizontalriegel UH Plus 75



8. Geländerholm EPG (51) an erstem Easystiel EVM (22) einhängen.
  9. Geländerholm an zweitem Easystiel EVM (22a) einhängen und zusammen auf Easystiel (22b) montieren.
  10. Easystiel mit Horizontalriegel UH Plus 75 (97a) in nächster Gerüstlage mit Grundgerüst verbinden. Keile festschlagen. (Abb. B7.07)
  11. Easybasisstiele EVS mit Horizontalriegel UH Plus (94) verbinden.
  12. Längsdiagonale EBF (20) montieren.
  13. Verankerung:  
Beide Rahmenzüge des außenliegenden Gerüstaufstieges verankern:
    - Gerüsthalter UWT (46) mit je einer Gerüsthalterkupplung EWC (45) oder Normkupplung an beiden Rohren des Easyrahmens EVF (16) sowie am Easystiel EVM (22) verankern.
- Weitere Treppenlage ist montiert. (Abb. B7.07)

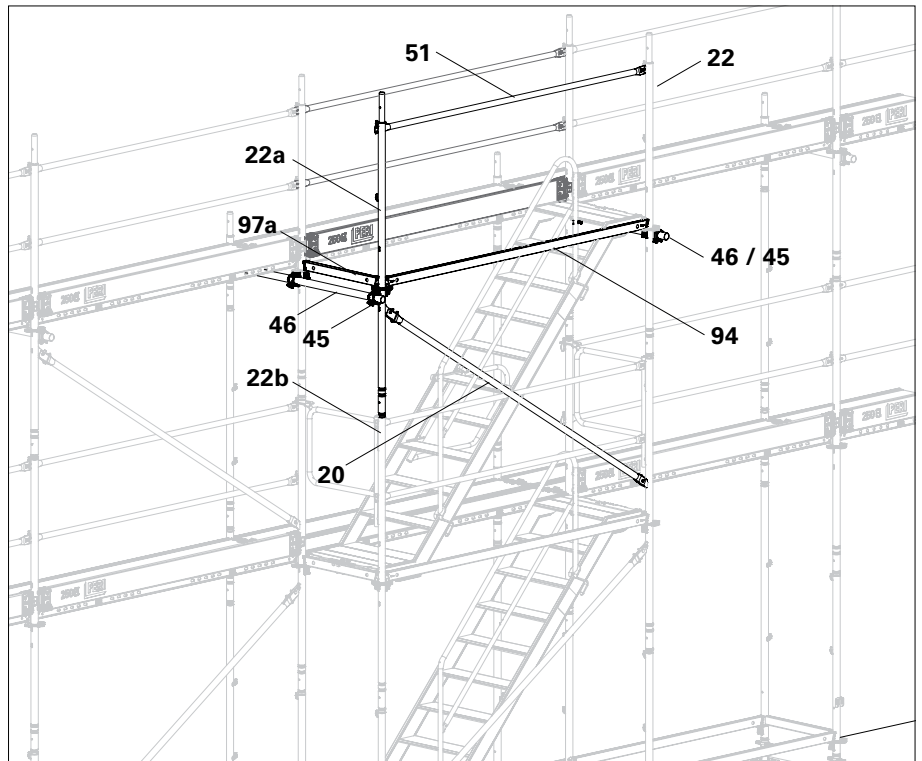


Abb. B7.07



- Montage der Verankerung siehe Kapitel A7 Systembauteil Gerüsthalterkupplung.
- Die Anzahl und Position der Anker ist den Ankerrastern in Kapitel E5 zu entnehmen.
- Vorlaufendes Geländer des Grundgerüsts erst ausbauen, wenn die Sicherheit auf der jeweilige Treppenlage gewährleistet ist.

### Montage Absturzsicherung

siehe vorhergehende Seite.  
(Abb: B7.08)

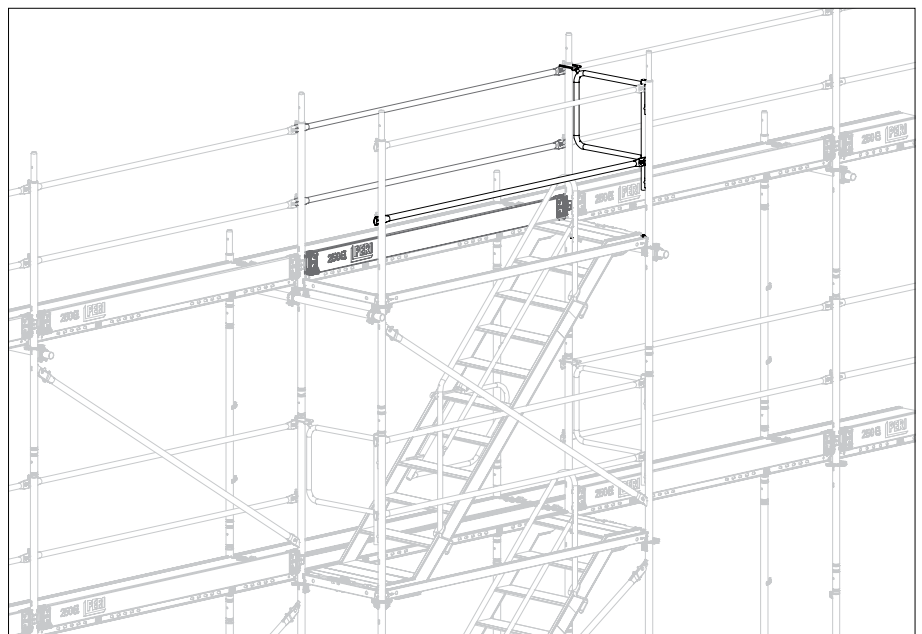


Abb. B7.08

## Oberste Treppenlage

Der Aufbau der obersten Treppenlage erfolgt wie eine weitere Treppenlage. Sie wird durch ein Seitengeländer ergänzt.

1. Vor der Belagmontage in oberster Lage des Grundgerüsts einen Horizontalriegel UH Plus (94) an der Außenseite einbauen.
2. UH-Zapfen-2 (93) so auf Horizontalriegel aufstecken, dass Keil von außen geschlagen werden kann. Position = 1,0 m vom Auflager Austritt Treppe.
3. Gerüstaufstieg wie weitere Treppenlage aufbauen. (Abb. B7.09)



In der obersten Lage ist der Horizontalriegel zwischen den Easystielen EVM, sowie die Längsdiagonale EBF nicht erforderlich.

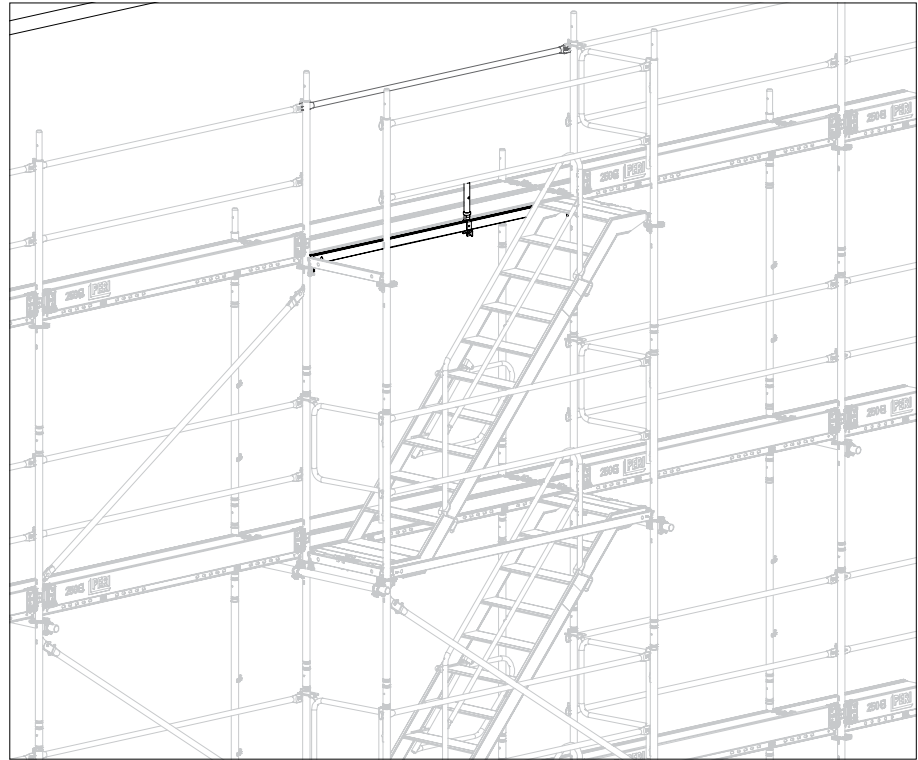
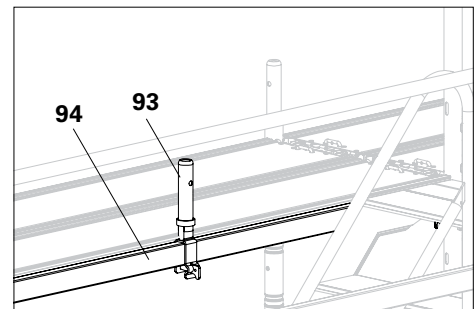


Abb. B7.09

## Bauteile

- 
- 93 UH-Zapfen-2
  - 94 Horizontalriegel UH Plus
- 



4. Geländerpfosten EVP (50) auf UH Zapfen-2 aufstecken.
5. Geländerholm EPG (51) an Easyrahmen EVF (16) und Geländerpfosten EVP (50) einhängen.
6. UH-Zapfen-2 (93) ausrichten und Keil festschlagen.
7. Geländerholm EPG (51a) als Zwischenholm sowie Bordbrett UPF (56) montieren.
8. Geländerpfosten EVP mit Gerüstrohr (75) und Normkupplungen (48) an Easystiel EVM (22) aussteifen.  
Länge des Gerüstrohres für
  - Gerüstfeld 2,5 m = 1,75 m
  - Gerüstfeld 3,0 m = 2,2 m.
 → Oberste Treppenlage ist montiert. (Abb. B7.10)

## Bauteile

16	Easyrahmen EVF 67
22	Easystiel EVM 200
48	Normkupplung
50	Geländerpfosten EVP
51	Geländerholm EPG
56	Bordbrett UPF
75	Gerüstrohr

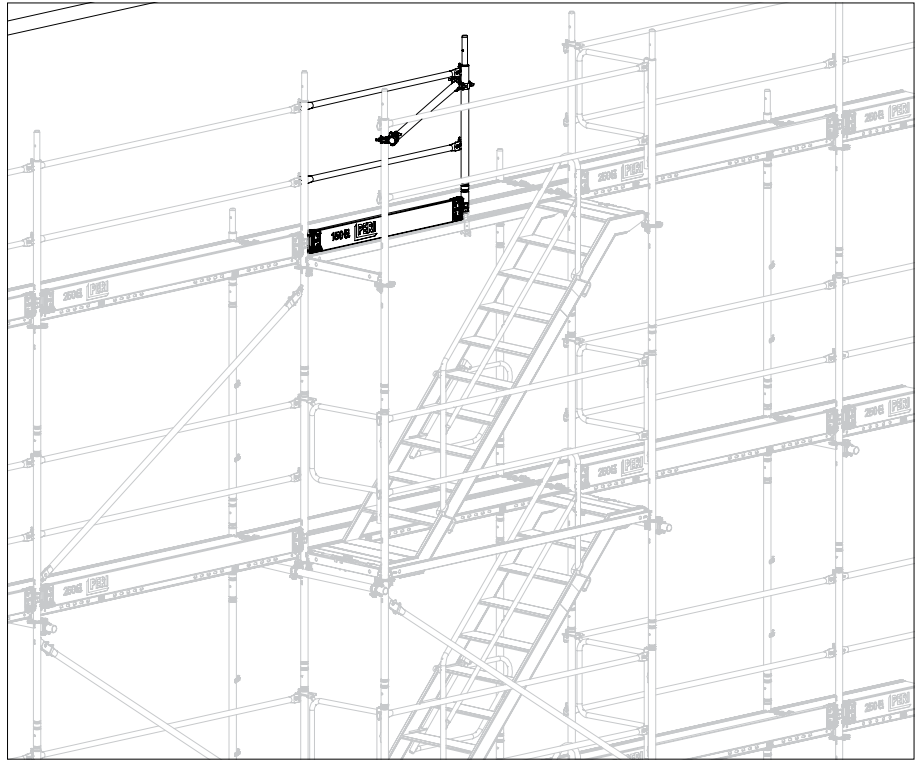
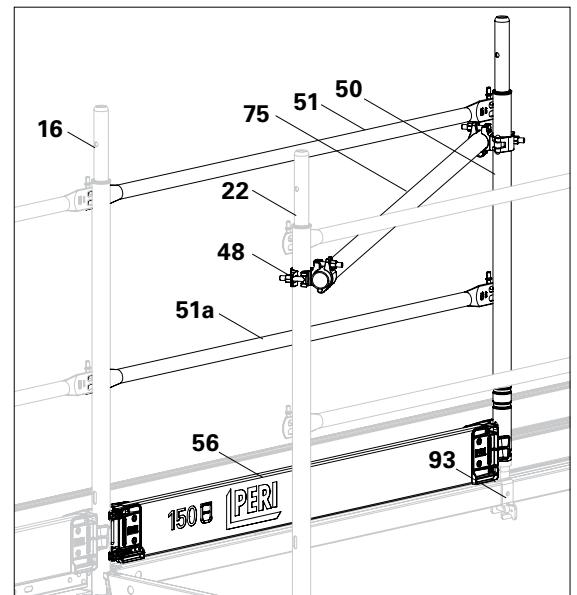


Abb. B7.10



## Innenliegender Aufstieg mit Leitergangtafel EAW-L

Für Feldlänge 2,50 m und 3,00 m die Leitergangtafel EAW-L (40) (mit angebauter Aufstiegsleiter) im Grundgerüst einbauen.

Für Feldlänge 2,00 m den Durchstiegsbelag EAW 200 und Leiter EAL einbauen.



- Innenliegende Aufstiege mit Leitergangtafeln sind bis Lastklasse 3 (LC3) möglich.
- Die Klappen sind, außer beim Durchsteigen, stets geschlossen zu halten!



### Warnung

Durch geöffnete Klappen besteht Absturzgefahr.

⇒ Durchstiegsöffnungen sind wechselseitig anzuordnen!



### Vorsicht!

Klappe kann beim selbstständigen Schließen Körperteile einklemmen.

⇒ Selbstschließende Klappe beim Durchstieg festhalten!

⇒ Auf nachfolgende Personen achten!

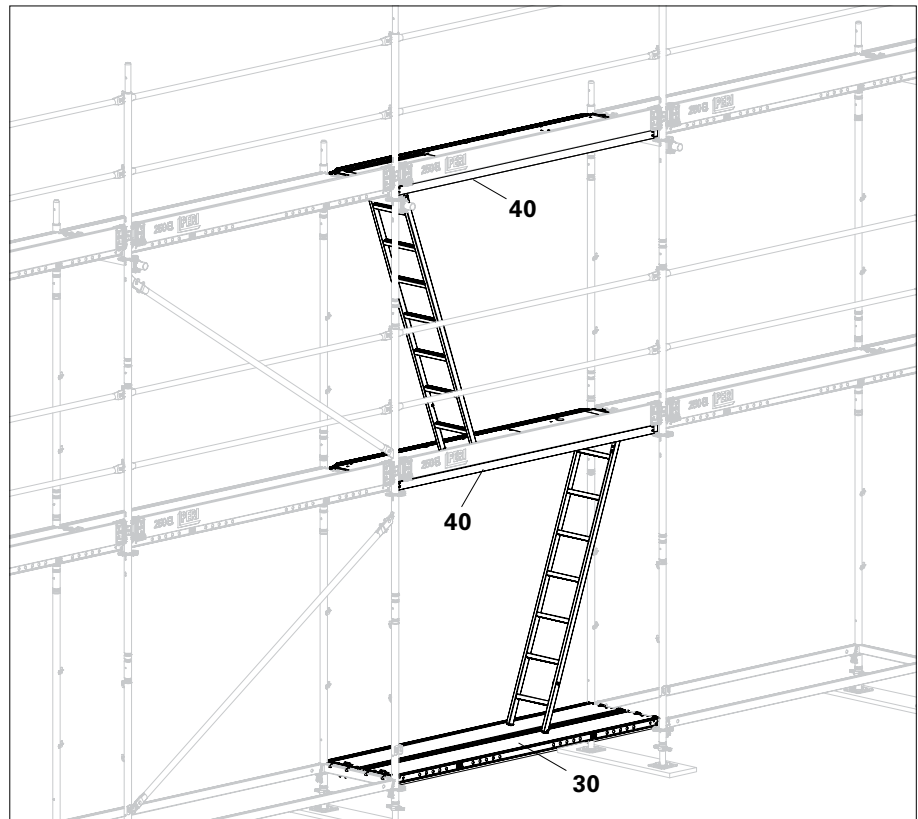


Abb. B7.11



## Montage

1. Stahlbelag EDS (30) oder Kombibelag EDW auf der untersten Lage als Basis für die erste Leiter montieren.
  2. In den folgenden Gerüstlagen in diesem Feld statt dem Belag EDS / EDW eine Leitertafel EAW-L (40) einbauen.
- Leitertafel EAW-L ist montiert. (Abb. B7.12)



Leitertafeln und Durchstiegsbeläge aus Sperrholz sind vor jedem Einbau auf Beschädigungen zu überprüfen! Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden!

## Bauteile

- 
- |           |                   |
|-----------|-------------------|
| <b>30</b> | Stahlbelag EDS    |
| <b>40</b> | Leitertafel EAW-L |
- 

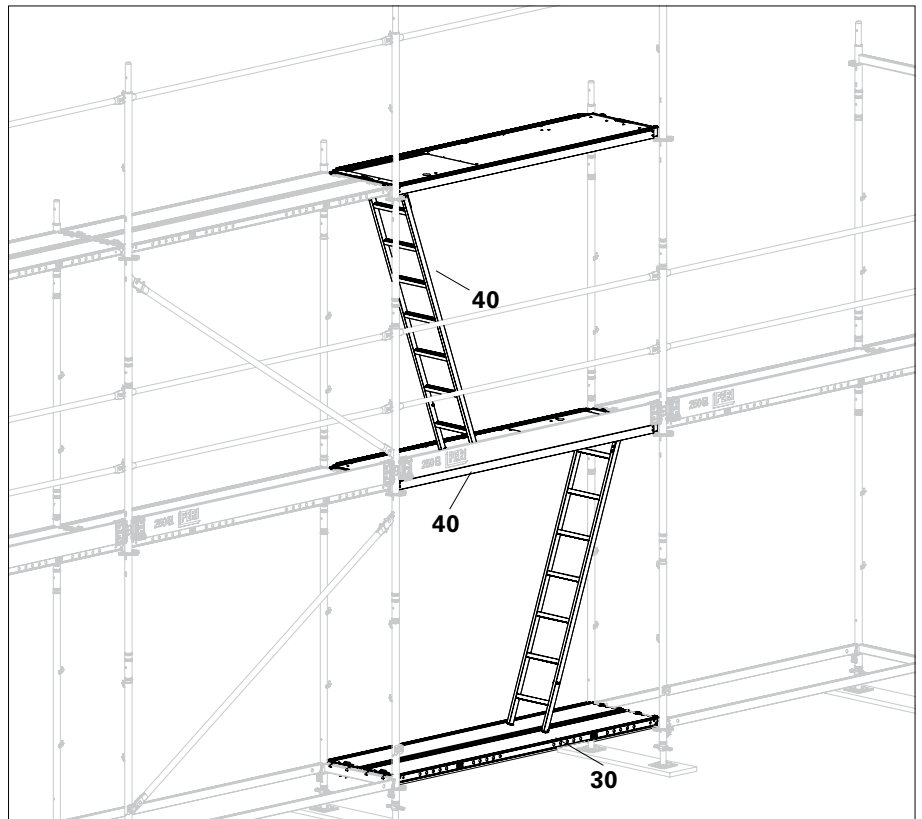


Abb. B7.12

## Allgemeines



- Die vorgegebenen Montagereihenfolgen sind einzuhalten!
- Während der Umbauarbeiten ist das Gerüst für die Nutzung zu sperren!
- Gerüstabschnitt im Bereich der Öffnung links und rechts als selbstständigen Gerüstabschnitt rechteckig und parallel zur Fassade verankern.

## Einzelne Gerüstfelder ein- und ausbauen

Die in den Belag integrierte Abhebesicherung ermöglicht den Aus- und Wiedereinbau von Belägen. Dadurch können:

- einzelne Felder geöffnet oder
- nachträglich Lücken geschlossen werden, die durch den Bauablauf erforderlich waren.

## Öffnen



Zum Ausbau / Umhängen den Geländerholm heranziehen und maximal bis zur waagerechten des Anschlussstückes drehen.

Vom auszubauenden Gerüstfeld aus:

1. Links und rechts der geplanten Öffnung an beiden Easy Rahmen eine Geländerkupplung EPR (58) montieren. Die Geländerhaken nach außen, in gleicher Höhe wie die Geländerhaken auf der Innenseite montieren.
2. Vorübergehend Geländerholm EPG außen an Geländerkupplungen EPR einhängen.
3. Auf der Seite, auf der die Einhängereihenfolge der Geländerholme getauscht werden muss, ein vorl. Stirngeländer UPA (52) einbauen. (Abb. B8.01)

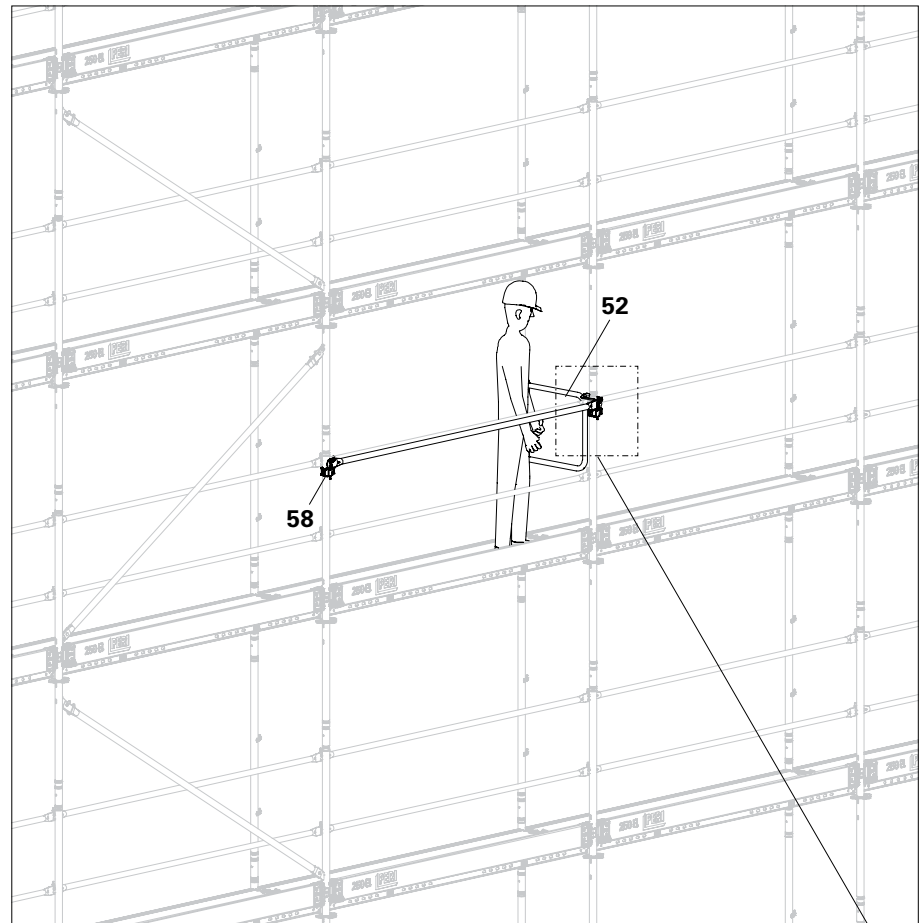
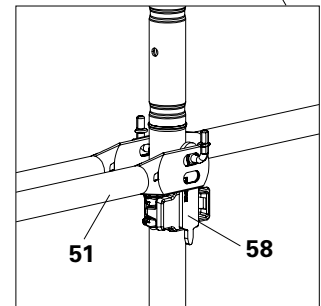


Abb. B8.01



4. Einhängereihenfolge der Geländerholme (51a, 51b) tauschen, so dass der auszubauende Geländerholm (51a) frei hängt. (Abb. B8.01a)
5. Vorübergehenden Geländerholm (51) und Geländerkupplungen wieder ausbauen.
6. Mit Zwischenholm in gleicher Weise vorgehen.



Die Seite auf der die Geländerholme umgehängt werden müssen ist abhängig von der Aufbaurichtung. Die andere Geländerholmseite bleibt unverändert. (Abb. B8.01b)

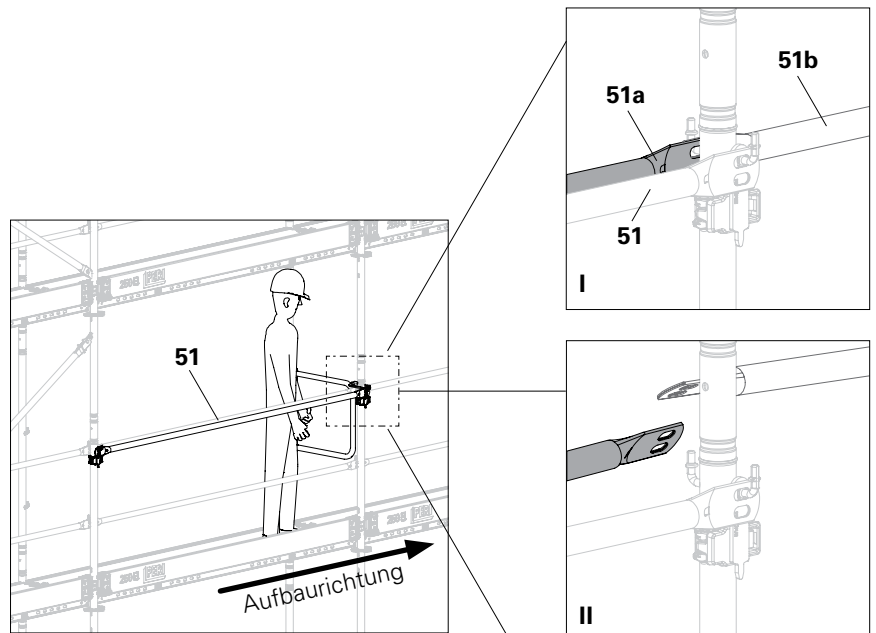


Abb. B8.01a

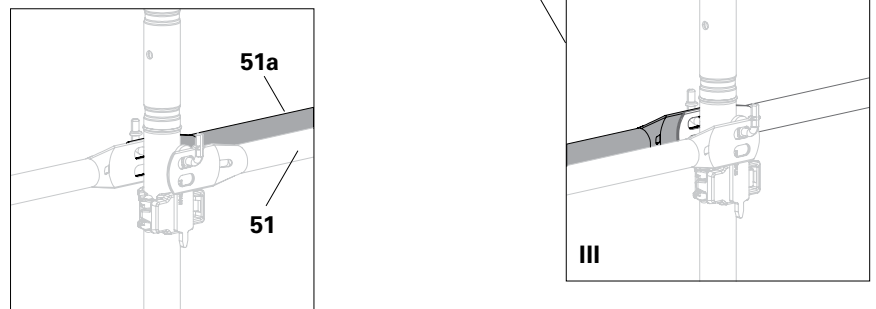


Abb. B8.01b

Von Gerüstfeld daneben:

7. Gerüstfeld mit zweitem vorl. Stirngeländer absperren.
8. Aus sicherer Position Geländerholm EPG (51a) und Zwischenholm am Geländerhaken aushängen und Bordbrett entfernen.

## Bauteile

- |           |                            |
|-----------|----------------------------|
| <b>51</b> | Geländerholm EPG           |
| <b>52</b> | Vorl. Stirngeländer UPA 67 |
| <b>58</b> | Geländerkupplung EPR       |

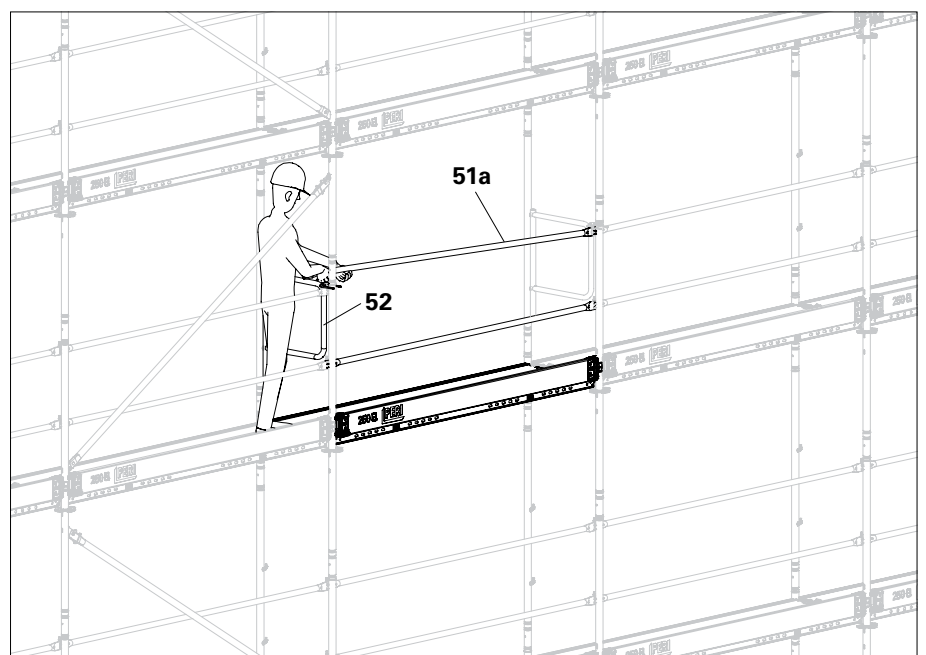


Abb. B8.01c

Aus darunter liegender Lage:  
 9. Beläge ausbauen.  
 10. Bordbretter UPF einbauen.  
 → Gerüstfeld ist ausgebaut.  
 (Abb. B8.01d)

Als Zugang zu abgeschnittener Gerüst-  
 lage muss ein geeigneter Zugang ge-  
 schaffen werden.

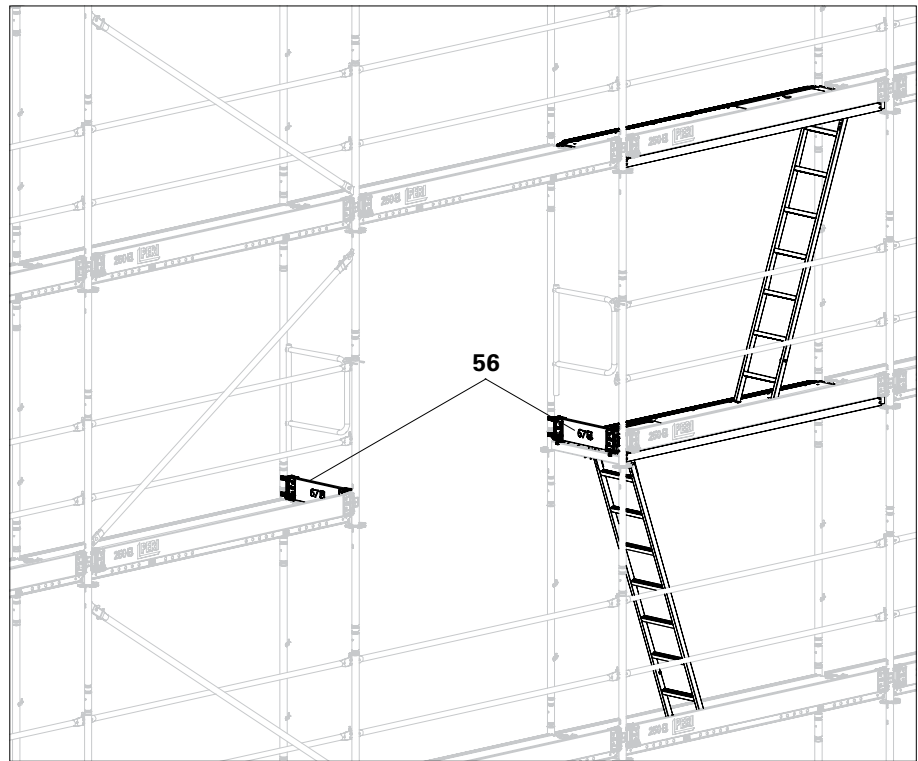


Abb. B8.01d

## Schließen



- Zum Ausbau / Umhängen den Geländerholm heranziehen und maximal bis zur waagerechten des Anschlussstückes drehen.
- Den Geländerholm in gleicher Richtung, in Fischschuppenanordnung wie beim Gerüstaufbau einbauen. Sonst kann dieser beim Abbau nicht ordnungsgemäß ausgebaut werden.

Aus darunter liegender Lage:  
 1. Bordbretter UPF ausbauen.  
 2. Beläge (30) einbauen.

## Bauteile

- |           |                         |
|-----------|-------------------------|
| <b>30</b> | Stahlbelag EDS          |
| <b>51</b> | Geländerholm EPG        |
| <b>52</b> | Vorl. Stirngeländer UPA |
| <b>56</b> | Bordbrett UPF           |
| <b>58</b> | Geländerkupplung EPR    |

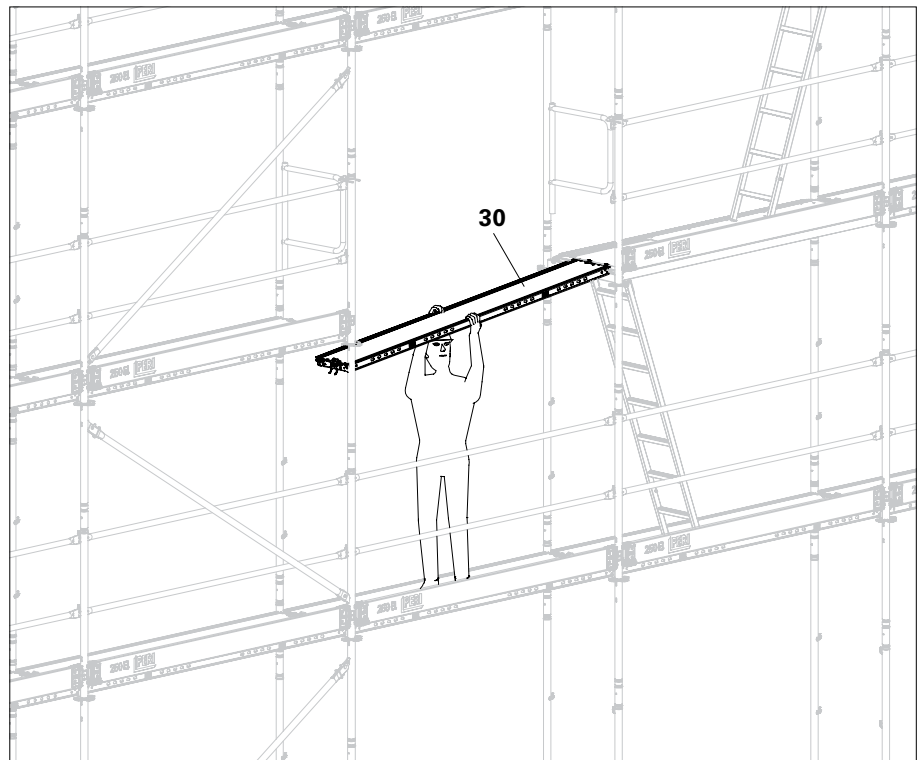


Abb. B8.02

Von Gerüstfeld daneben:

3. Geländerholm EPG und Zwischenholm am Geländerhaken einhängen und Bordbrett einsetzen.
4. Erstes vorl. Stirngeländer UPA (52) ausbauen.

(Abb. B8.02a)

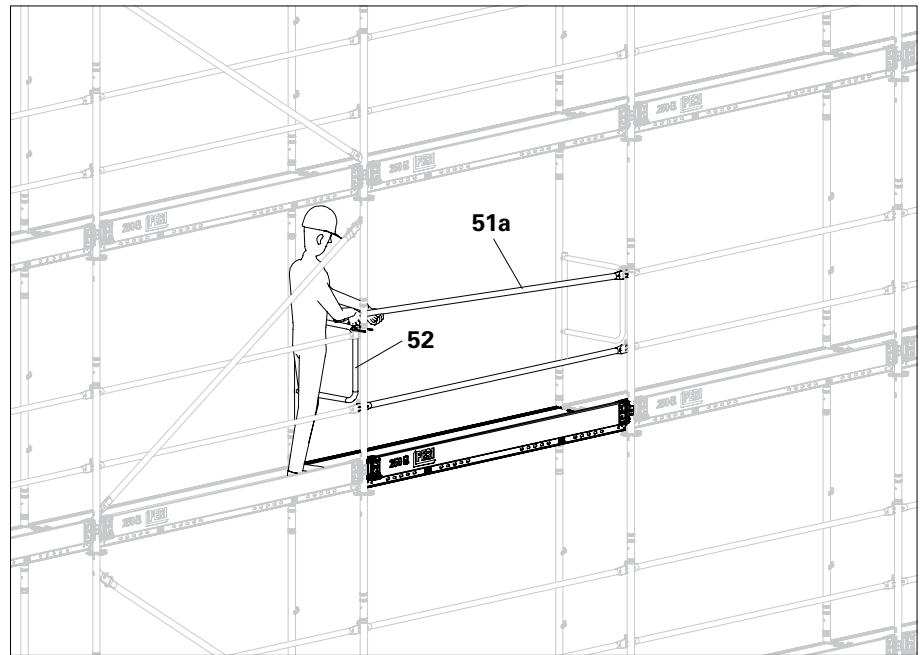


Abb. B8.02a

Vom zu schließenden Gerüstfeld aus:

5. Links und rechts der Öffnung an beiden Easy Rahmen eine Geländerkupplung EPR (58) montieren. Die Geländerhaken nach außen, in gleicher Höhe wie die Geländerhaken auf der Innenseite montieren. (Abb. B8.02c)
  6. Vorübergehend zusätzlichen Geländerholm EPG (51) außen an Geländerkupplungen EPR einhängen.
  7. Einhängereihenfolge der Geländerholme richtig stellen. (Abb. B8.02b)
  8. Vorübergehenden Geländerholm (51) und Geländerkupplungen (58) wieder ausbauen.
  9. Mit Zwischenholm in gleicher Weise vorgehen.
  10. Zweites vorlaufendes Stirngeländer (52a) ausbauen.
- Gerüstfeld ist geschlossen.

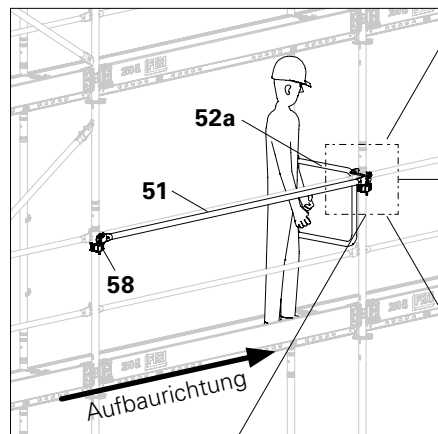


Abb. B8.02b

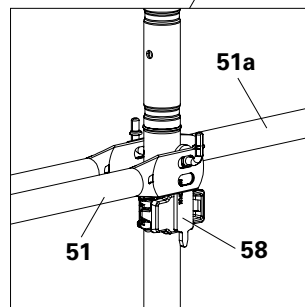
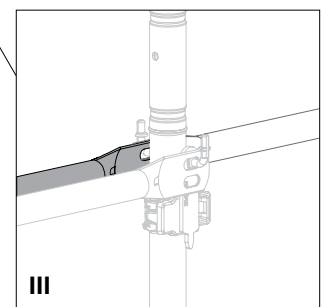
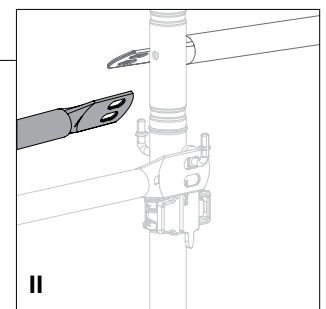
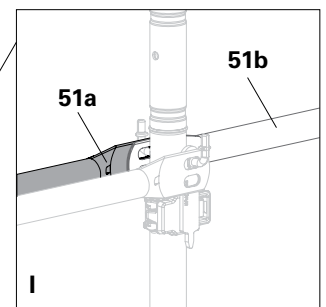


Abb. B8.02c



## Nachträgliches Schließen von Gerüstflächen

Durch den Bauablauf erforderliche Umbauungen eines Hindernisses (z. B. bei einem Konsolgerüst für Schalungsmaterial), können mit PERI UP Easy nachträglich geschlossen werden. (Abb. B8.03)

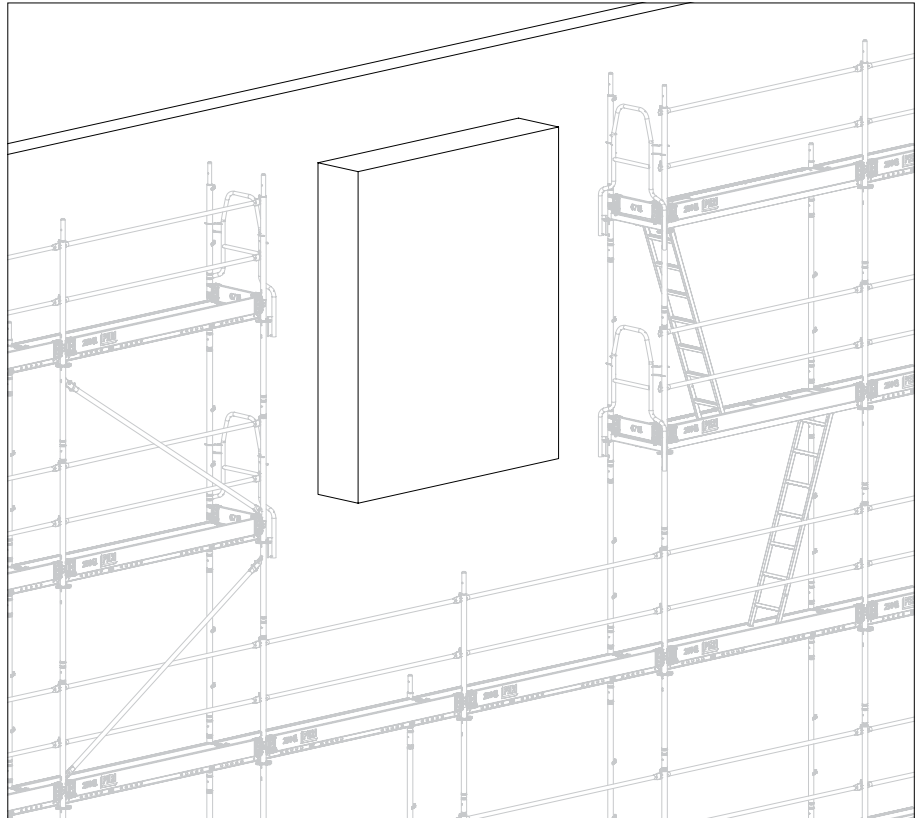


Abb. B8.03

## Montage

1. Aus darunter liegender Lage Rohr EVR 150 (18) und Easyrahmen EVF (16) mit Geländerholm EPG (51) einbauen.
2. Beläge (30) einlegen. (Abb. B8.04)

## Bauteile

- |           |                      |
|-----------|----------------------|
| <b>16</b> | Easyrahmen EVF 67    |
| <b>18</b> | Rohr EVR 150         |
| <b>30</b> | Stahlbelag EDS       |
| <b>51</b> | Geländerholm EPG     |
| <b>54</b> | Stirngeländer EPF 67 |
| <b>56</b> | Bordbrett UPF        |

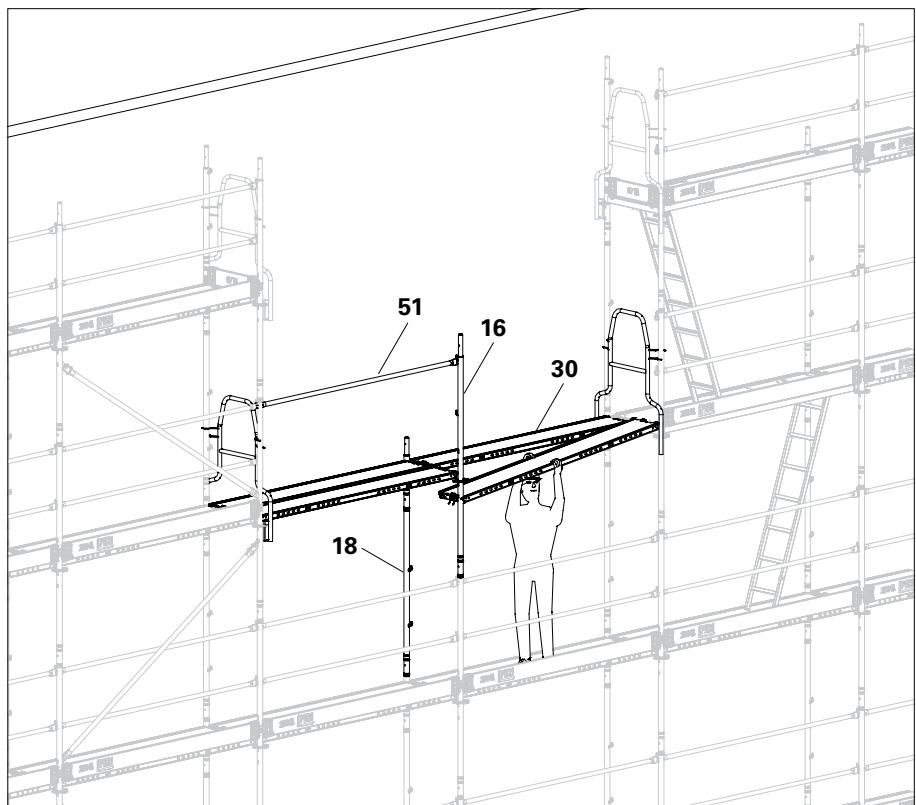


Abb. B8.04

3. Aus sicherer Position den 2. Geländerholm EPG (51) einbauen.
4. Vorlaufende Stirngeländer UPA (52) entfernen.  
(Abb. B8.05)



Den Geländerholm in gleicher Richtung, in Fischschuppenanordnung wie beim Gerüstaufbau einbauen. Sonst kann dieser beim Abbau nicht ordnungsgemäß ausgebaut werden.

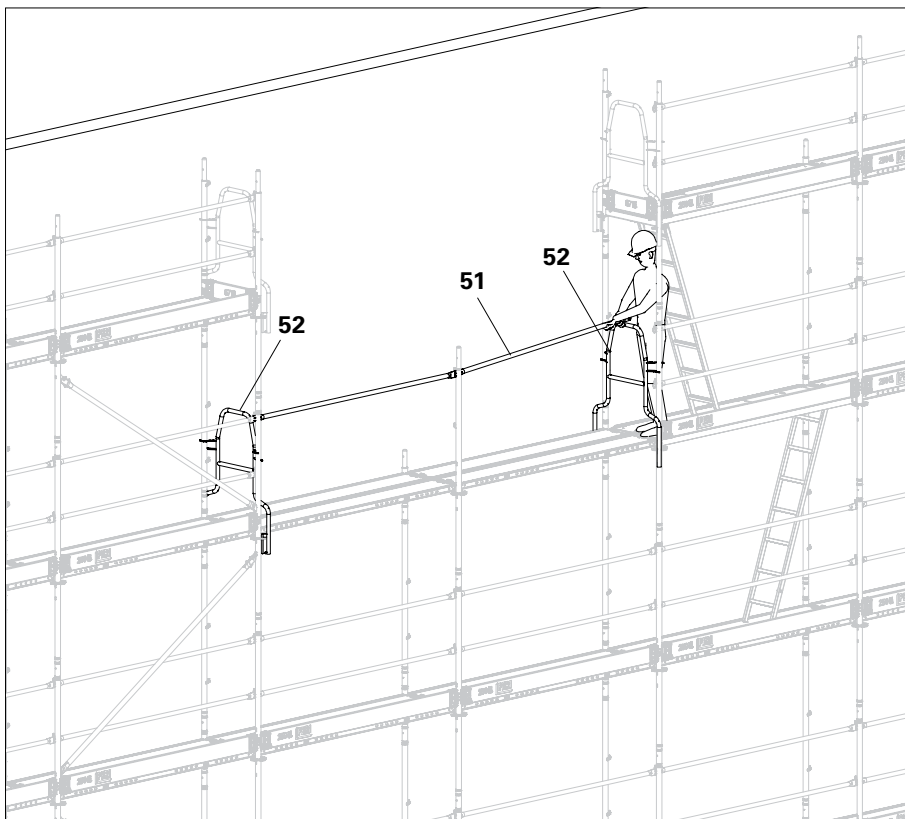


Abb. B8.05

5. Seitenschutz mit Zwischenholm (51a) und Bordbrett UPF (56) vervollständigen, siehe Kapitel B4 Aufbau weitere Lagen.  
→ Gerüstfläche ist geschlossen.  
(Abb. B8.06)

### Bauteile

<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>52</b>	Vorl. Stirngeländer UPA 67
<b>56</b>	Bordbrett UPF

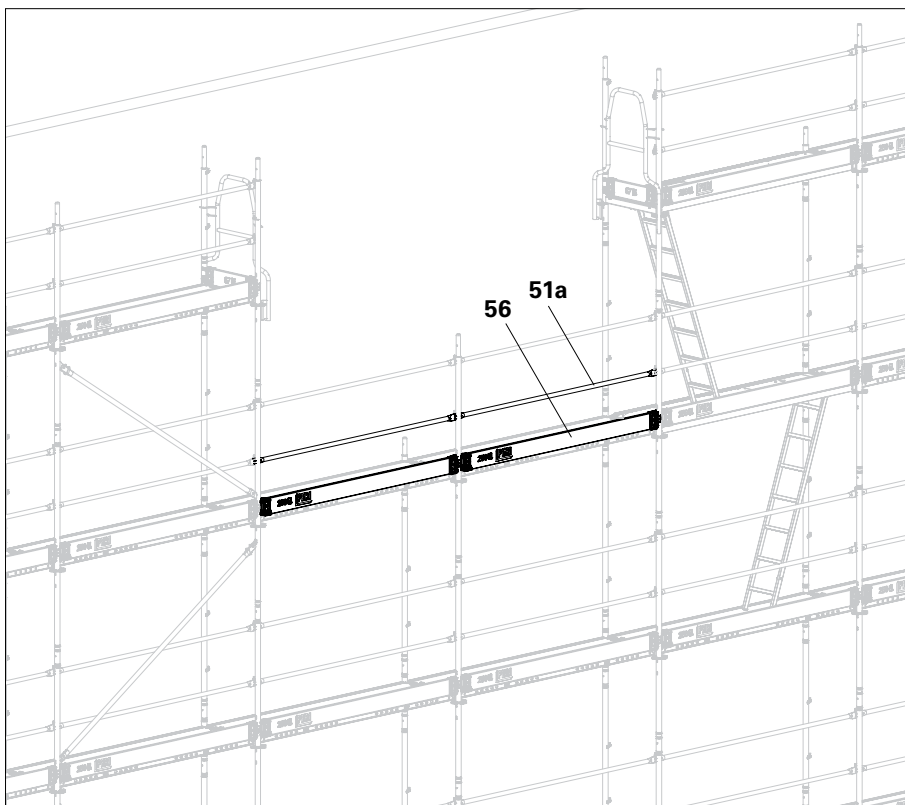


Abb. B8.06



## Hinweis

Gefährdung der Standsicherheit!  
⇒ Bei einer Bekleidung mit Netzen oder Planen auf die erhöhte Anzahl von Verankerungen achten.

Die Anzahl der Anker wird wesentlich von der Winddurchlässigkeit des Netzes und dem Anteil der Öffnungen an der Fassade bestimmt, siehe Kapitel E5 Ankerraster.



Die Stirnseiten des Fassadengerüsts müssen ebenfalls bis zur Wand geschlossen werden.

## Bekleidung mit Netzen

Die in Kapitel E5 dargestellten Regelausführungen wurden mit den Kraftbeiwerten der Netze  $cf_{\perp} \leq 0,6$  und  $cf_{\parallel} \leq 0,2$  ermittelt.

Die Netze sind an den Gerüststielen nach den Angaben der Hersteller zu befestigen. (Abb. B9.01 + B9.02)

## Bekleidung mit Planen

Die Planen sind an den Gerüststielen nach den Angaben der Hersteller zu befestigen (ohne Abbildung).

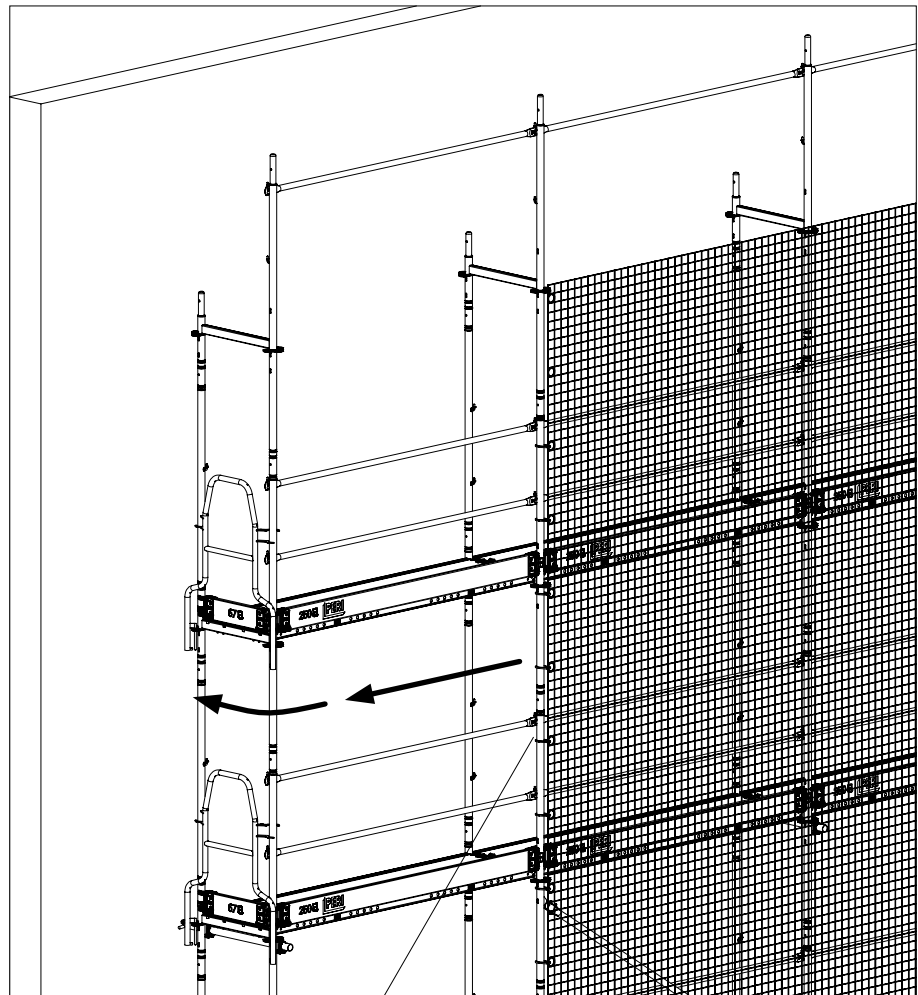


Abb. B9.01

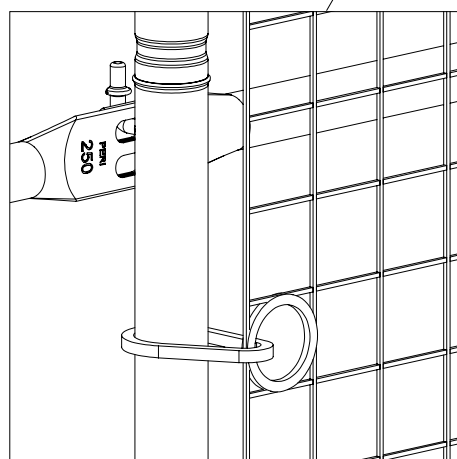


Abb. B9.02





## Kompatibilität in 3 Dimensionen

Durch aufeinander abgestimmte System- und Bauteilmaße kann das Systemgerüst PERI UP Easy problemlos mit dem Modulgerüst PERI UP Flex kombiniert werden.

So kann z. B. ein Easyrahmen EVF durch je einen Vertikalstiel UVR 50, UVR 200 und einen Horizontalriegel UH Plus ausgetauscht werden.

Die integrierte Belagsicherung ermöglicht den stolperfreien Übergang von der Modul- in die Rahmenvariante ohne zusätzliche Bauteile. Damit ist jede beliebige Kombination in vertikaler als auch in horizontaler Richtung möglich.

Werden Bereiche eines PERI UP Easy Gerüsts mit Bauteilen des PERI UP Flex Gerüsts aufgebaut, dann gilt für Auf-, Um- und Abbau:

- für diese Bereiche die AuV des PERI UP Flex,
- für die Bereiche des PERI UP Easy Gerüsts die hier vorliegende AuV.

Als Auflage für die Beläge Horizontalriegel UH Plus 67 montieren.

### Anwendungsmöglichkeiten:

- Höhenausgleiche.
- Umbauen von Hindernissen, z. B. Erkern.
- Anbau von Konsolen im 50-cm-Höhenraster.
- Anhängen von Materialbühnen.
- Kompatibel mit Treppenaufstieg PERI UP Flex.

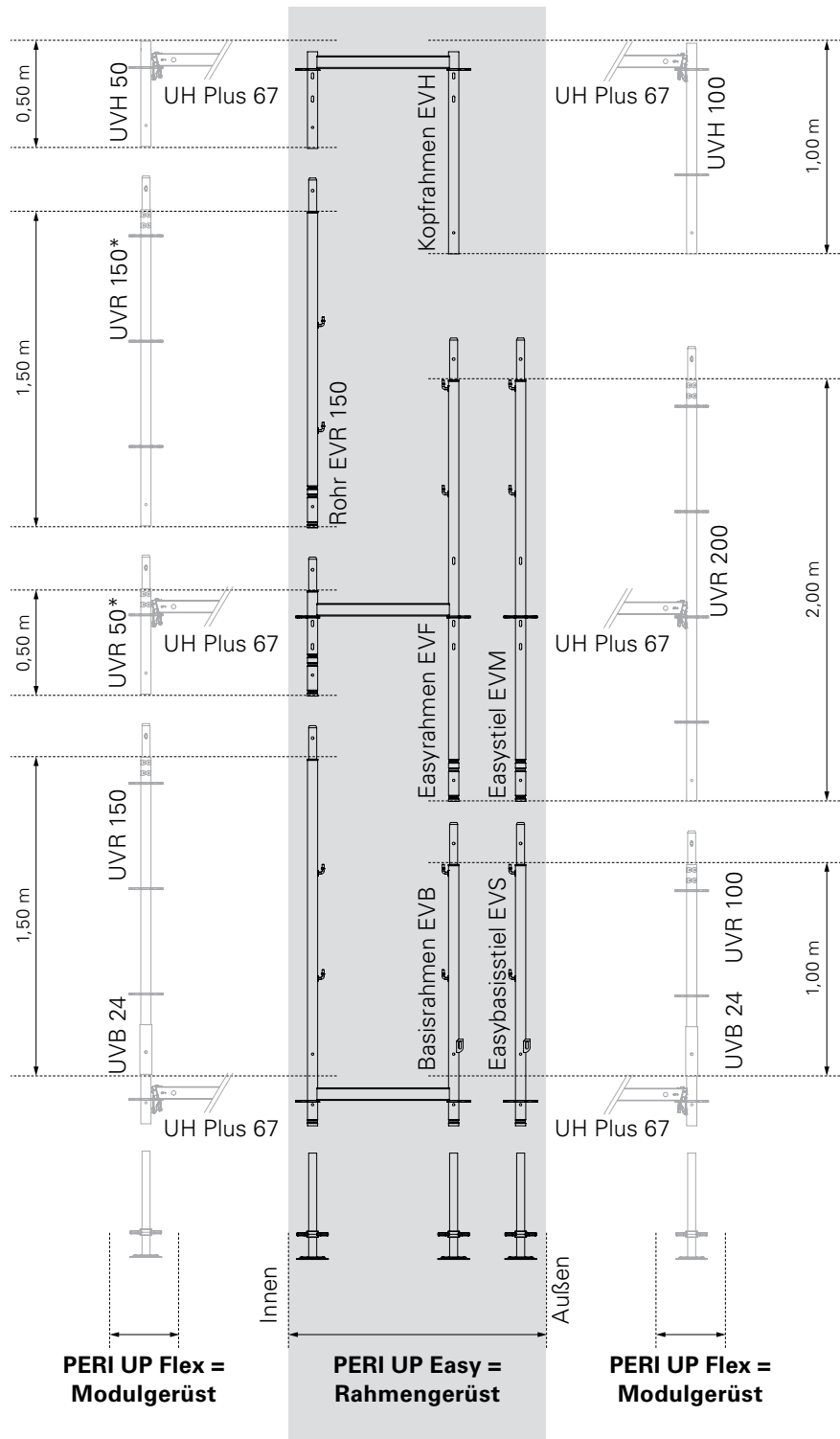


Abb. C1.01

\* Der Aufbau von PERI UP Flex erfolgt im Regelfall mit Vertikalstielen UVR 200.

## Kombination nebeneinander

Das Modulgerüst PERI UP Flex wird mit dem Systemgerüst PERI UP Easy über Stahlbeläge EDS (30) oder Kombibelag EDW und Geländerholme EPG (51) verbunden.

Der Aufbau des Flexbereiches erfolgt wie ein eigenständiges Gerüst nach der AuV PERI UP Flex. (Abb. C1.02)

## Montage

1. In Rosetten der Vertikalstiele UVR (82) Geländerhalter EPW (59) einstecken. Geländerhaken müssen nach innen zu den Belägen zeigen. Keile festschlagen.
2. Geländerholme EPG und Zwischenholme an Geländerhaken einhängen.
3. Stahlbeläge auf einer Seite in Querriegel des Easyrahmens EVF und auf der anderen Seite im Horizontalriegel UH Plus 67 einlegen.
4. Bordbrett UPF montieren. (Abb. C1.02 + C1.03)

## Bauteile

<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>59</b>	Geländerhalter EPW
<b>82</b>	Vertikalstiel UVR

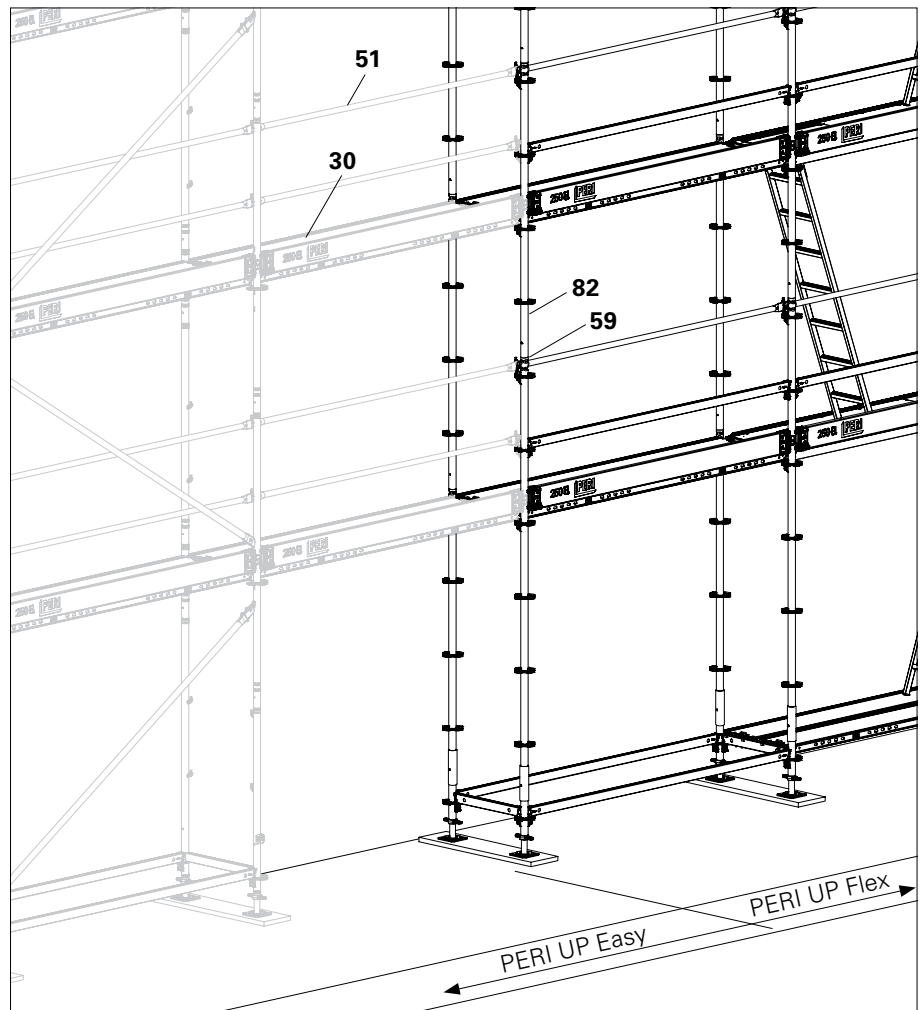


Abb. C1.02

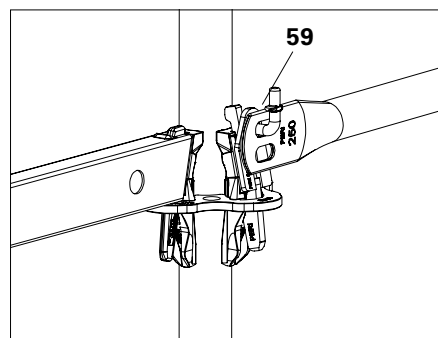


Abb. C1.03

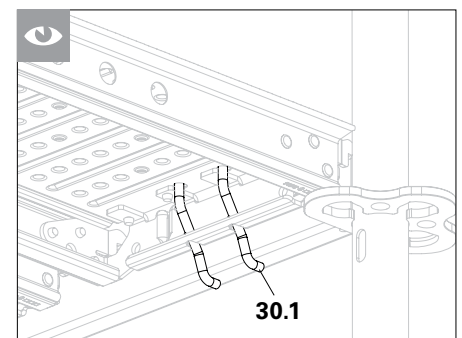


Abb. C1.04

Sind beide Abhebesicherungen (30.1) unter die Querriegel und Horizontalriegel gefallen? (Abb. C1.04)

Sonst Belag nochmals leicht anheben und fallen lassen oder Abhebesicherung manuell betätigen.

## Kombination aufeinander



Der Systemwechsel kann in beliebiger Höhe erfolgen.

### PERI UP Flex auf PERI UP Easy

1. Auf der Innen- und Außenseite des Easyrahmens EVF (16) Vertikalstiele UVR 200 (83), aufstecken.
2. Am Übergang zu PERI UP Flex eine Knotendiagonale UBK (89) einbauen. Eine Seite (89.1) unter der letzten Belagebene des Easygerüsts an Rosette des Easy Rahmens (16) (Abb. C1.05b) montieren. Andere Seite (89.2) unter der ersten Belagebene des Flexgerüsts an Rosette des Vertikalstieles UVR 200 (83) montieren. (Abb. C1.05a)
3. Nach der AuV PERI UP Flex weiterbauen.
4. Seitenschutz des PERI UP Flex aus Geländerholm EPG (51) und Horizontalriegel UH Plus (94) herstellen.
5. Bordbretter UPF montieren. (Abb. C1.05)

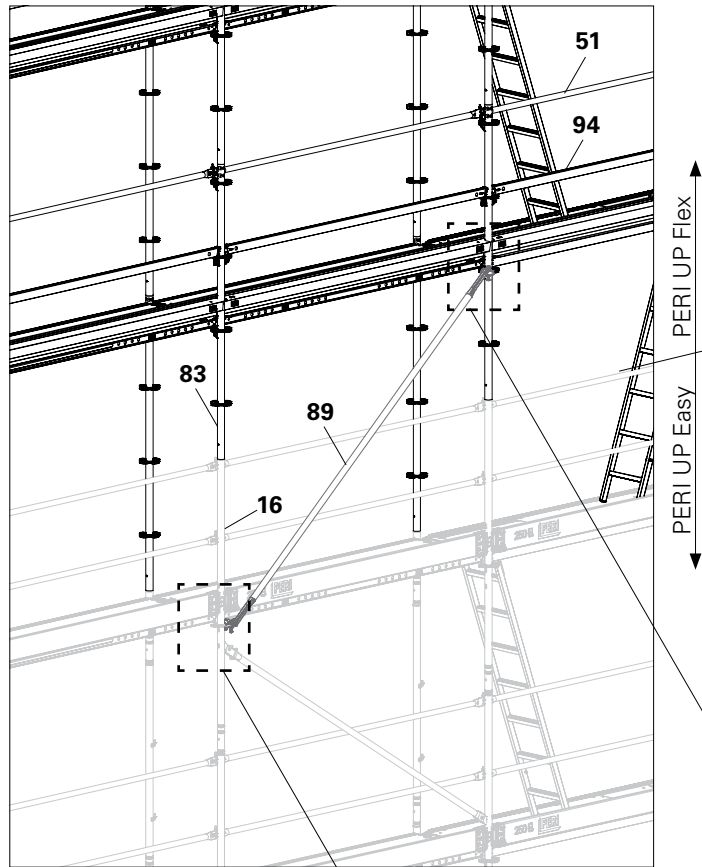


Abb. C1.05

### Bauteile

- |           |                          |
|-----------|--------------------------|
| <b>16</b> | Easyrahmen EVF 67        |
| <b>51</b> | Geländerholm EPG         |
| <b>59</b> | Geländerhalter EPW       |
| <b>83</b> | Vertikalstiel UVR 200    |
| <b>89</b> | Knotendiagonale UBK      |
| <b>94</b> | Horizontalriegel UH Plus |

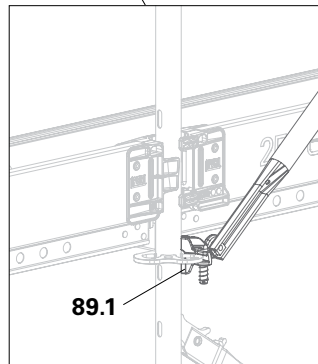


Abb. C1.05b

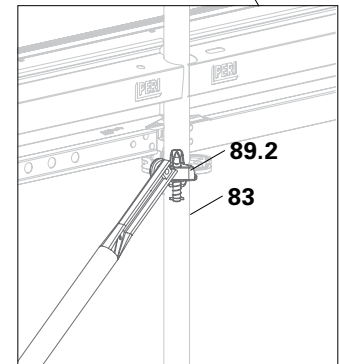


Abb. C1.05a



## Allgemeines



- Zulässige Lastklassen siehe Kapitel A6 Systembauteil Konsole.
- Der Anbau von Konsolen erfordert zusätzliche Verankerungen, siehe Kapitel E5 Ankerraster.

## Innenkonsolen

Nachfolgend aufgeführte Auflagen dürfen als Innenkonsole gleichzeitig in allen Gerüstlagen montiert werden. Als Beläge sind Stahlbeläge EDS (30) vorgesehen.

Folgende Auflagen sind vorgesehen:

- Auflagen UC 33 (61).

Alternativ:

- Auflagen UC 25 mit Belägen UDI / UDG in 25 cm Breite.

Weiterhin dürfen in allen Gerüstlagen verwendet werden:

- Konsolen ECM 33 (62).
- Konsolen ECM 67.

Sämtliche Auflagen und Konsolen werden an die  $\frac{3}{4}$ -Rosette des Easyrahmens EVF (16) oder in der obersten Gerüstlage am Kopfrahmen EVH (17) befestigt.

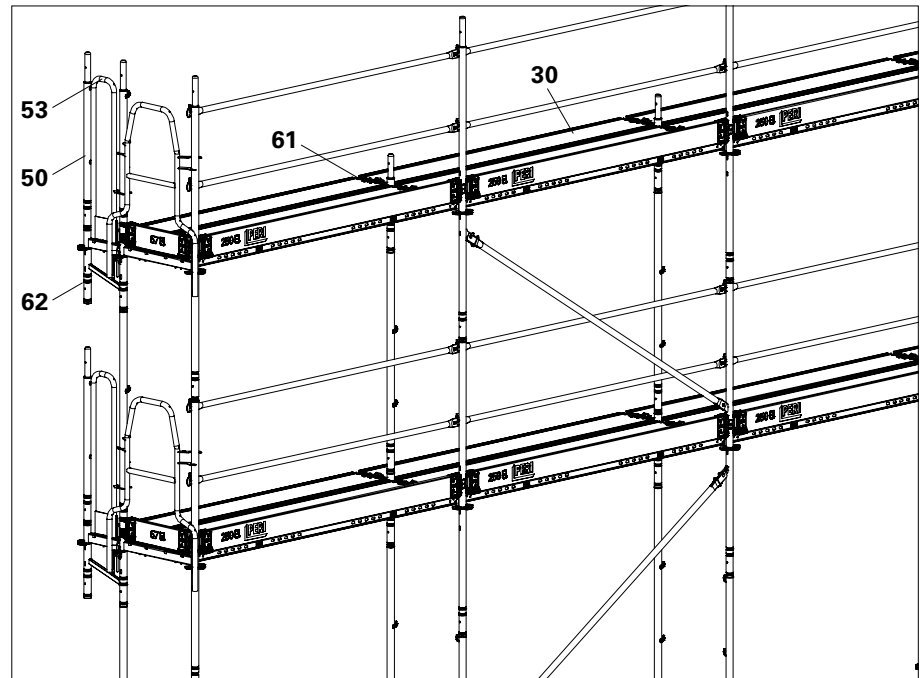


Abb. D1.01

## Montage

1. An Mittelrahmen Auflage UC 33 (61) montieren. (Abb. D1.02)
2. An Randrahmen Konsole ECM (62) mit vormontiertem Geländerpfosten EVP (50) montieren. (Abb. D1.03)
3. Stahlbeläge EDS (30) einlegen.
4. Stirngeländer EPF (53) montieren. (Abb. D1.03)



Zur Montage eines Innengeländers (51a) sind anstelle der Auflagen UC 33 (61) Konsolen ECM (62) mit Geländerpfosten zu montieren. (Abb. D1.03a)

## Bauteile

- |           |                      |
|-----------|----------------------|
| <b>30</b> | Stahlbelag EDS       |
| <b>50</b> | Geländerpfosten EVP  |
| <b>51</b> | Geländerholm EPG     |
| <b>53</b> | Stirngeländer EPF 33 |
| <b>61</b> | Auflage UC 33        |
| <b>62</b> | Konsole ECM 33       |

Mittelrahmenzug mit Auflage UC 33/25

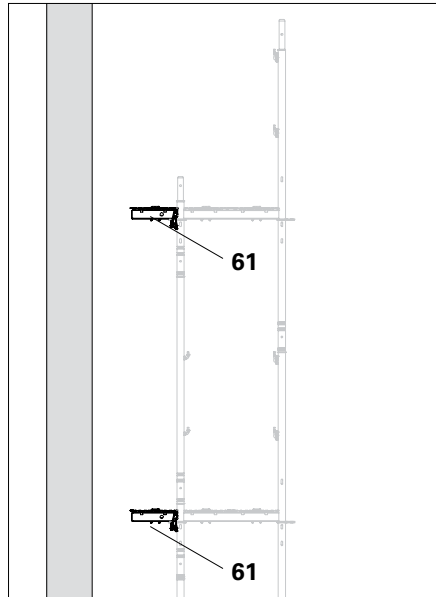


Abb. D1.02

Randrahmenzug mit Konsole ECM 33

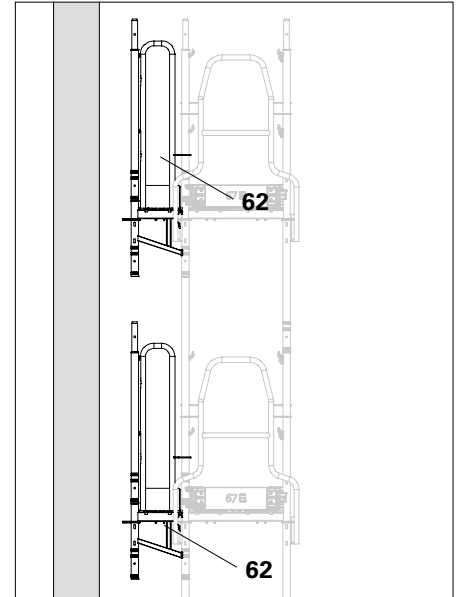


Abb. D1.03

Randrahmenzug Mittelrahmenzug

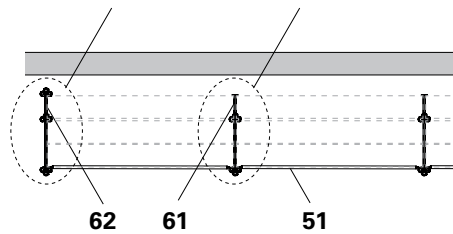


Abb. D1.02a

Alternativ: Mit Innengeländer (51a).

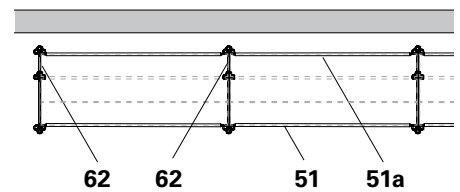


Abb. D1.03a

## Innenkonsolen mit weiterer Auflage, z. B. für WDVS

Zwei hintereinander gekoppelte Konsolen dürfen gleichzeitig auf der Gerüstinnenseite in allen Gerüstlagen montiert werden.

Für die WDVS-Montage wird eine Mindest-Gerüstbreite von 0,9 m und zusätzliche, abbaubare Innenkonsolen empfohlen. Die nationalen Gesetze und Vorschriften sind einzuhalten.



Hintereinander gekoppelte Konsolen werden nicht vom Regelaufbau abgedeckt. Ein gesonderter statischer Nachweis der Standsicherheit ist erforderlich.

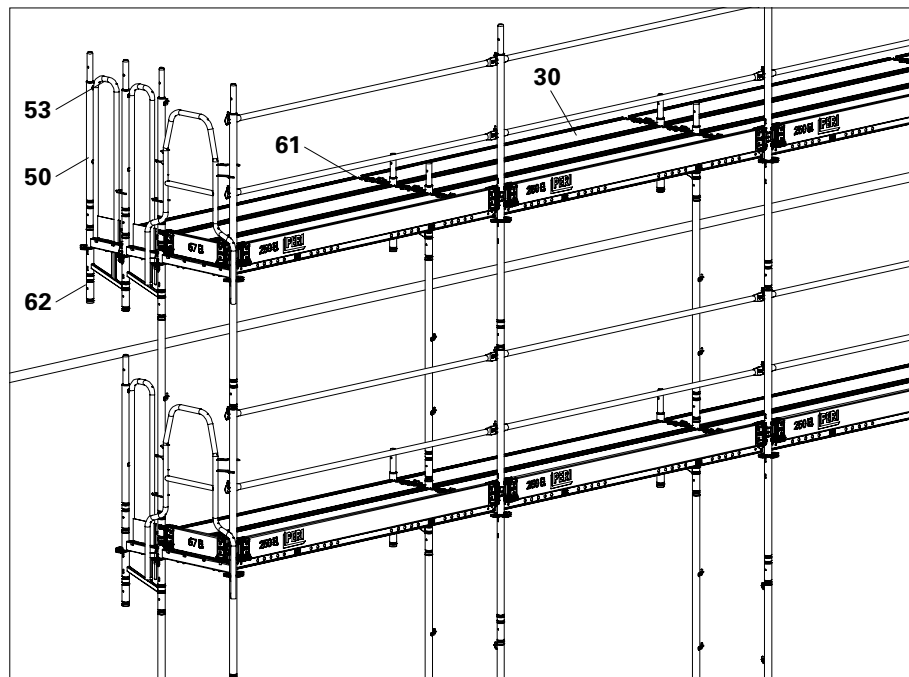


Abb. D1.04



## Montage

1. Erste Reihe Konsolen ECM 33 (62) montieren, siehe Innenkonsolen. Somit beträgt Gerüstbreite 1,0 m.
2. An Randfeldern Konsole ECM 33 (62) mit vormontiertem Geländerpfosten EVP (50) montieren. (Abb. D1.06 + D1.06a)
3. An Mittelfeldern Auflage UC 33 (61) als abbaubare WDVS-Innenkonsole in  $\frac{3}{4}$ -Rosette der Konsole ECM montieren. (Abb. D1.05 + D1.05a)
4. Beläge einlegen.
  - In Auflagen ECB 33 Stahlbeläge EDS (30).
  - In Auflagen UC 25 Beläge UDG / UDI mit 25 cm Breite.

Alternativ:

Auflagen UC 25 mit Beläge UDI / UDG in 25 cm Breite einbauen.



Zur Montage eines Innengeländers (51a) sind anstelle der Auflagen UC 33 (61) Konsolen ECM (62) mit Geländerpfosten zu montieren. (Abb. D1.06a)

## Bauteile

<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>50</b>	Geländerpfosten EVP
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>53</b>	Stirngeländer EPF 33
<b>61</b>	Auflage UC 33
<b>62</b>	Konsole ECM 33

Mittelrahmenzug mit weiterer Auflage UC 33/25

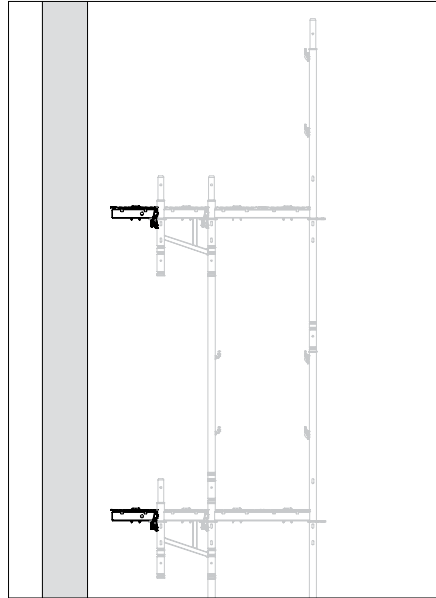


Abb. D1.05

Randrahmenzug mit weiterer Konsole ECM 33

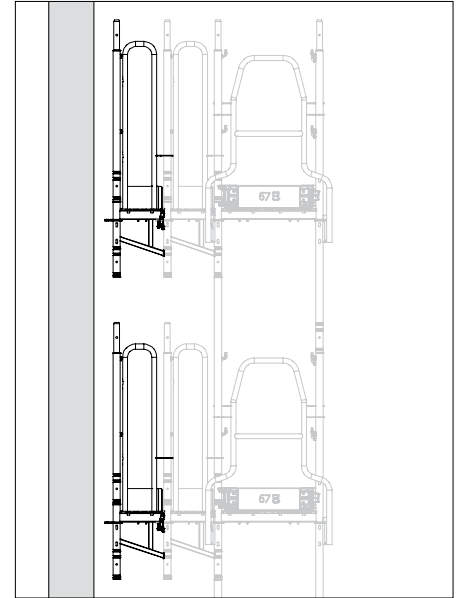


Abb. D1.06

Randrahmenzug Mittelrahmenzug

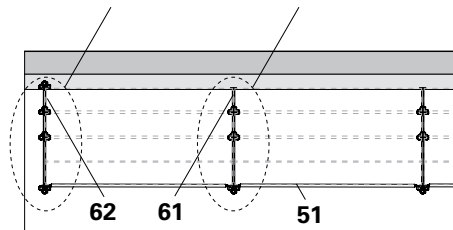


Abb. D1.05a

Alternativ: Mit Innengeländer (51a).

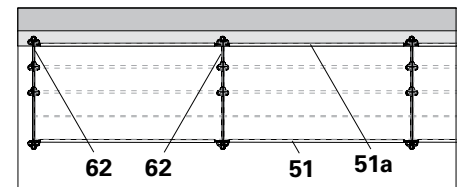


Abb. D1.06a

## Rückbau der Innenkonsolen

Zur Montage der Wärmedämmung von unten muss die Innenkonsole nach und nach zurückgebaut werden.



### Warnung

Durch den Abbau der Innenkonsolen kann ein unzulässig großer Abstand zum Gebäude entstehen. Ein resultierender Absturz kann schwere Verletzungen verursachen.

⇒ zuvor Innengeländer montieren.

### Demontage

1. Innengeländer montieren, siehe Kapitel A3 Systembauteile Seitenschutz „Seitenschutz innen“
2. An Randfeldern Stirngeländer EPF (53) und Geländerpfosten EVP (50) abbauen.
3. Beläge ausbauen.
4. Auflagen UC 33 (61) bzw. Konsolen ECM 33 ausbauen.  
(Abb. D1.07 + D1.08)

### Bauteile

<b>50</b>	Geländerpfosten EVP
<b>53</b>	Stirngeländer EPF 33
<b>61</b>	Auflage UC 33
<b>62</b>	Konsole ECM 33

Mittelrahmenzug

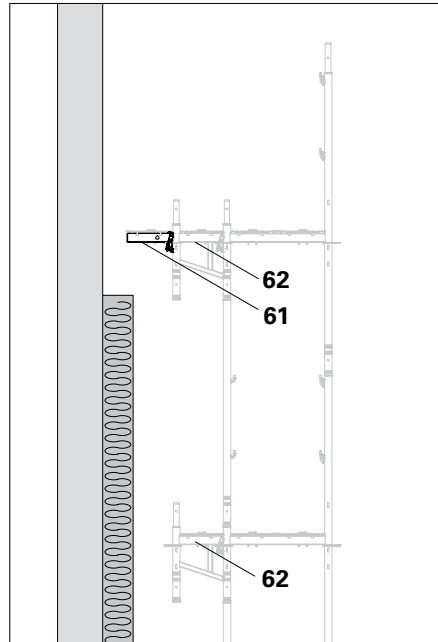


Abb. D1.07

Randrahmenzug

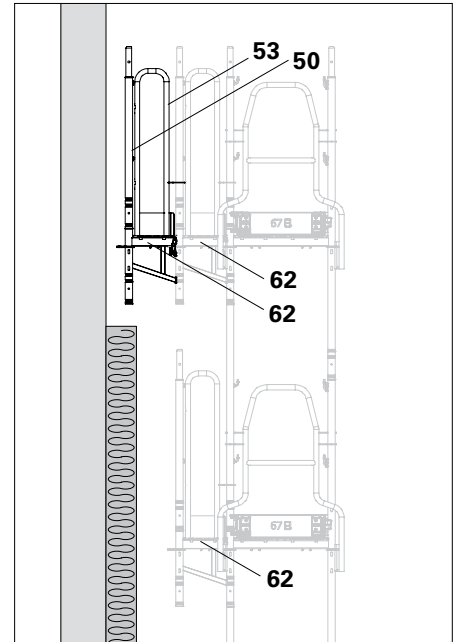


Abb. D1.08

## Verankerung bei WDVS

Gemäß Norm DIN EN 12811-1 und DIN EN 12810-1 müssen Gerüste für die Aufnahme von Windlasten und Schiefstellungen parallel zur Fassade ausgelegt werden.

Die Tragfähigkeit von Ringschrauben für Kräfte parallel zur Fassade geht mit zunehmender Schaftlänge gegen Null. Um diese Kräfte aufzufangen sind folgende Maßnahmen geeignet:

- dauerhafte Verankerungen
- WDVS Sondergerüstanker

Mit PERI UP Easy sind weitere Maßnahmen möglich:

- konstruktive Gerüstaussteifungen
- freistehendes Gerüst

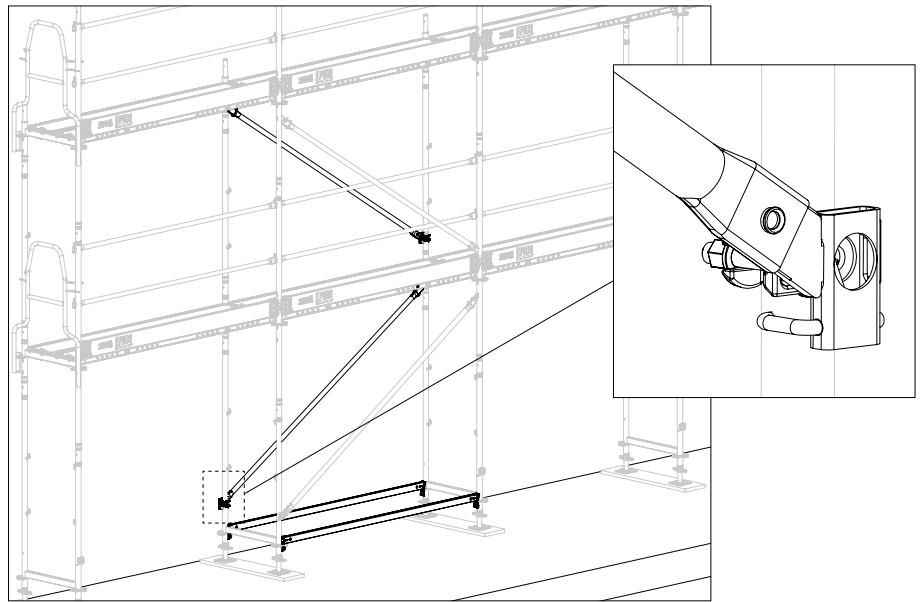


Abb. D1.09

## Konstruktive Gerüstaussteifung

Diese kann z. B. durch den Einbau zusätzlicher Diagonalstränge auf der Innenseite des Gerüsts erfolgen. Siehe Kapitel „Innendiagonalen“ (Abb. D1.09)

## Freistehendes Gerüst

Ein freistehendes Gerüst erfordert keine Verankerungen. Jedoch ist eine größere Aufstellbreite, sowie ggf. eine zusätzliche Balastierung einzuplanen. Siehe Kapitel Ausführungsvarianten „Freistehendes Gerüst“ (Abb. D1.10)



Für ein konstruktiv ausgesteiftes oder freistehendes Gerüst ist ein gesonderter statischer Nachweis der Standsicherheit erforderlich.

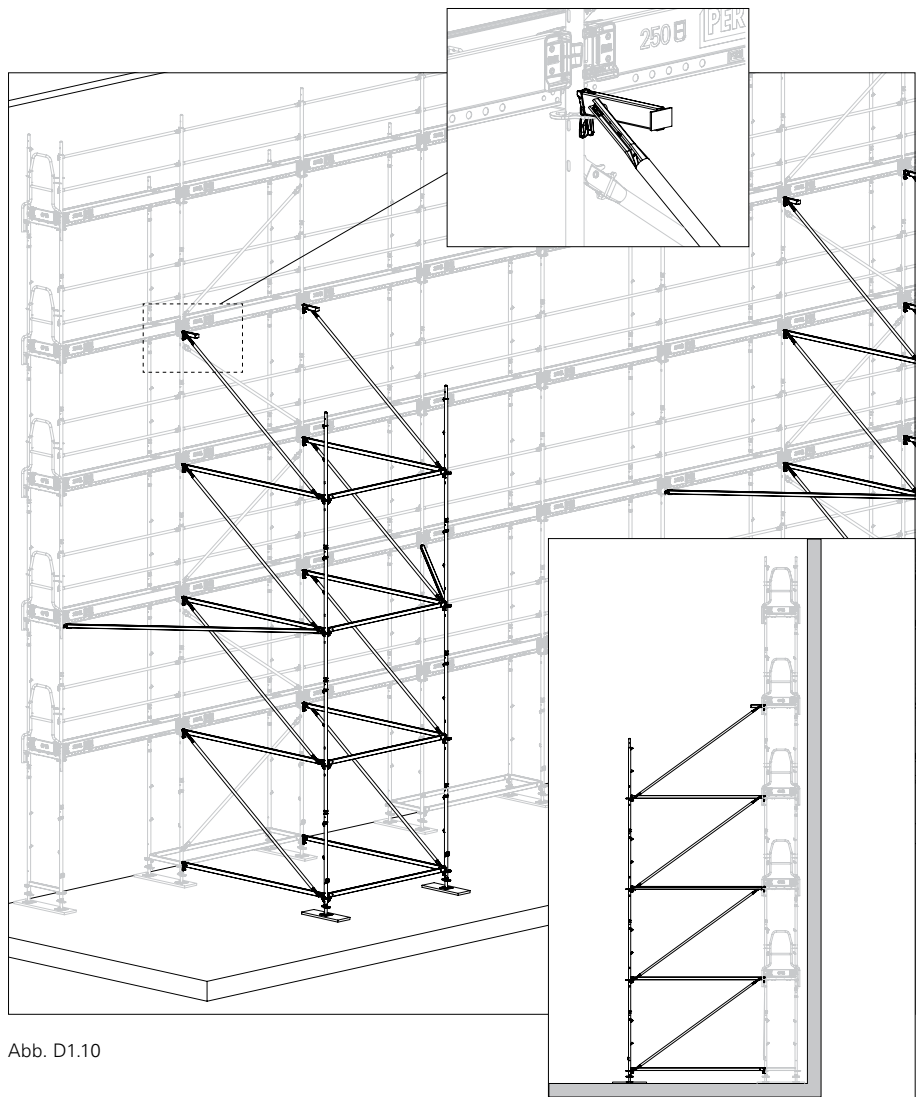


Abb. D1.10

## Außenkonsolen

Konsolen dürfen als Außenkonsole in nur einer beliebigen Gerüstlage montiert werden. Als Beläge sind Stahlbeläge EDS (30) vorgesehen.

Folgende Konsolen sind vorgesehen:

- Konsolen ECM 33 (62)
- Konsolen ECM 67 (63)
- Konsolen ECM 100 (64)

Zulässige Lastklassen siehe Kapitel A6 Systembauteil Konsole.

Sämtliche Auflagen und Konsolen werden an die  $\frac{3}{4}$ -Rosette des Easy Rahmens EVF (16) oder in der obersten Gerüstlage am Kopfrahm EVH (17) befestigt.

### Montage in oberster Gerüstlage

Oberste Lage des Grundgerüsts mit vorlaufendem Seitenschutz aufbauen.

1. Randrahmen mit Easy Rahmen EVF (16) und vorlaufendem Stirngeländer UPA 67 (52) aufbauen.
2. Mittelrahmen mit Kopfrahm EVH (17), aufgestecktem Zapfen mit Distanzrohr URE (68), Geländerpfosten EVP (50) und Geländerholm EPG (51) aufbauen.
3. Stahlbeläge EDS (30) im Grundgerüst einhängen. (Abb. D1.07)



Bei Rahmenzügen mit oben endender Diagonale (siehe Abb.): Kurzen Zapfen des Distanzrohres (68) in den Kopfrahm einstecken.

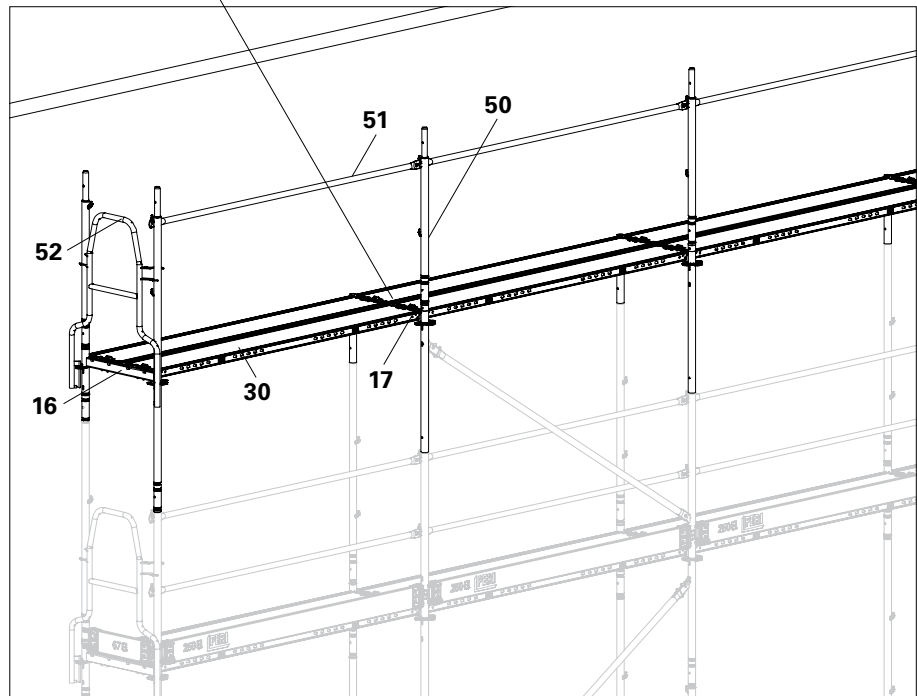
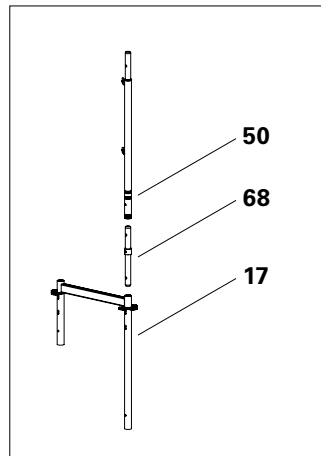


Abb. D1.11

### Bauteile

<b>16</b>	Easyrahmen EVF 67
<b>17</b>	Kopfrahm EVH 67
<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>50</b>	Geländerpfosten EVP
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>52</b>	Vorl. Stirngeländer UPA 67
<b>68</b>	Zapfen mit Distanzrohr URE 4/42

## Montage in oberster oder in einer Gerüst-Zwischenlage

- Die Montage erfolgt aus darunter liegender Lage:
- 1. Konsole ECM (63) mit Geländerpfosten EVP (50) montieren. Keile festschlagen. Siehe Kapitel A6 Systembauteil Konsole auf Seite 32.
- 2. Stahlbeläge EDS (30) einlegen und nach außen schieben. (Abb. D1.12)
- 3. Weiteren Stahlbelag in Konsole einlegen.
- 4. Verankerung:  
Bei Konsolen ECM 67 (63) oder Konsolen ECM 100 (64) jeden Rahmenzug in der Konsolenlage verankern:
  - jeden zweiten Rahmenzug mit einem Gerüsthalter UWT (46) am Innen- und Außenstiel der Vertikalrahmen sowie am Randstiel der Konsole verankern. (Abb. D1.12a + D1.12b)
  - Alternativ mit Dreiecksankern, am Innenstiel der Vertikalrahmen, verankern.
  - Übrige Rahmenzüge mit einstieligen Gerüsthaltern verankern.
  - Siehe Kapitel E5 Ankerraster.
 Bei Konsolen ECM 100 (64) zusätzlich in darunter liegender Lage jeden Rahmenzug mit einstieligem Gerüsthalter UWT verankern.

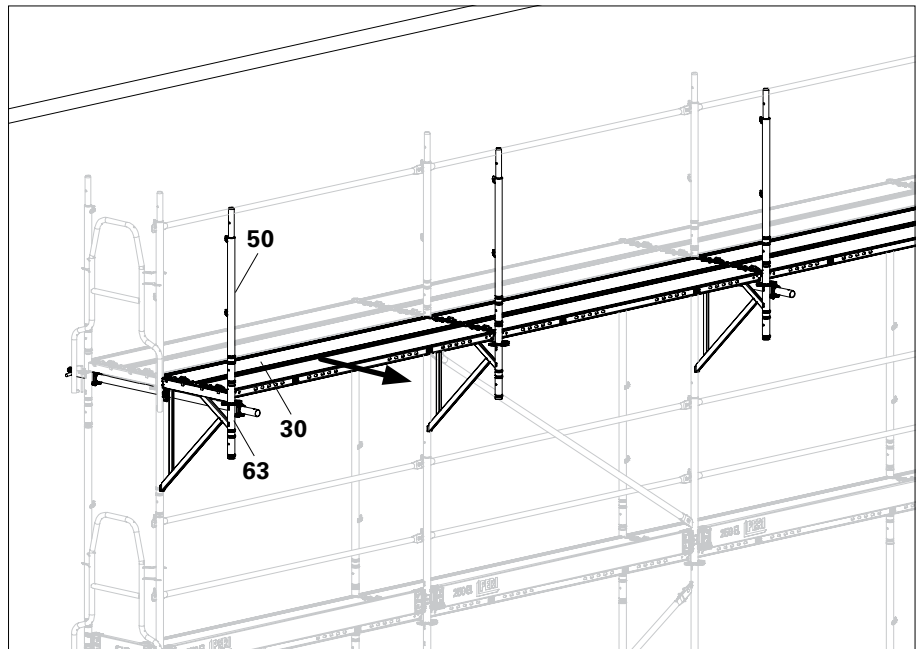


Abb. D1.12

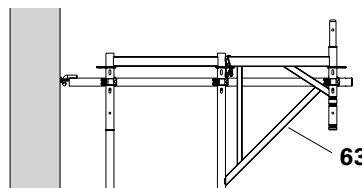


Abb. D1.12a

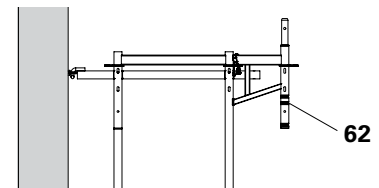


Abb. D1.12c

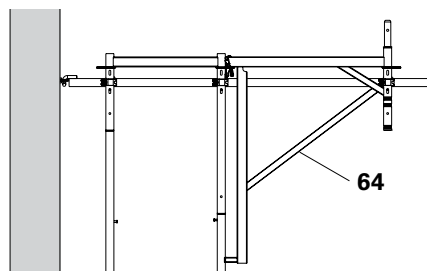


Abb. D1.12b



- Gerüsthalter am Außenstiel mit Normkupplung montieren.
- Konsolen ECM 33 müssen nicht am Randstiel verankert werden. Es genügt die Verankerung des Innen- und Außenstieles. (Abb. D1.08a)

## Bauteile

- 30** Stahlbelag EDS
- 50** Geländerpfosten EVP
- 62** Konsole ECM 33
- 63** Konsole ECM 67
- 64** Konsole ECM 100

- Montage aus sicherer Position hinter dem Geländerholm:
- 5. In Randfeldern Geländerholm (51) und Zwischenholm (51a), dann Stirngeländer EPF 67 (54) montieren.
- 6. In Regelfeldern Geländerholme EPG (51b) an den, auf den Konsolen ECM aufgesteckten Geländerpfosten EVP (50), einhängen.
- 7. Geländerholme (51c) am Grundgerüst abbauen und als Zwischenholme an den Geländerpfosten EVP (50) der Konsolen einhängen. (Abb. D1.13)

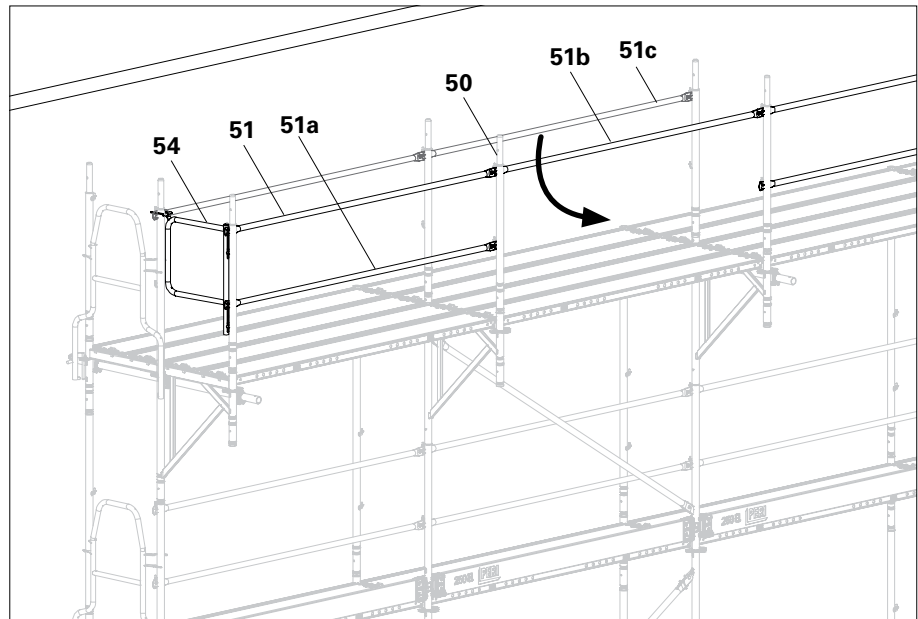


Abb. D1.13

- 8. Bordbretter UPF (56) montieren.
- 9. Geländerpfosten EVP (50a) und Distanzrohre URE (68) von Kopfrahmern EVH abbauen.
- Außenkonsolen sind montiert. (Abb. D1.14)

## Bauteile

<b>50</b>	Geländerpfosten EVP
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>54</b>	Stirngeländer EPF 67
<b>56</b>	Bordbrett UPF
<b>68</b>	Zapfen mit Distanzrohr URE 4/42

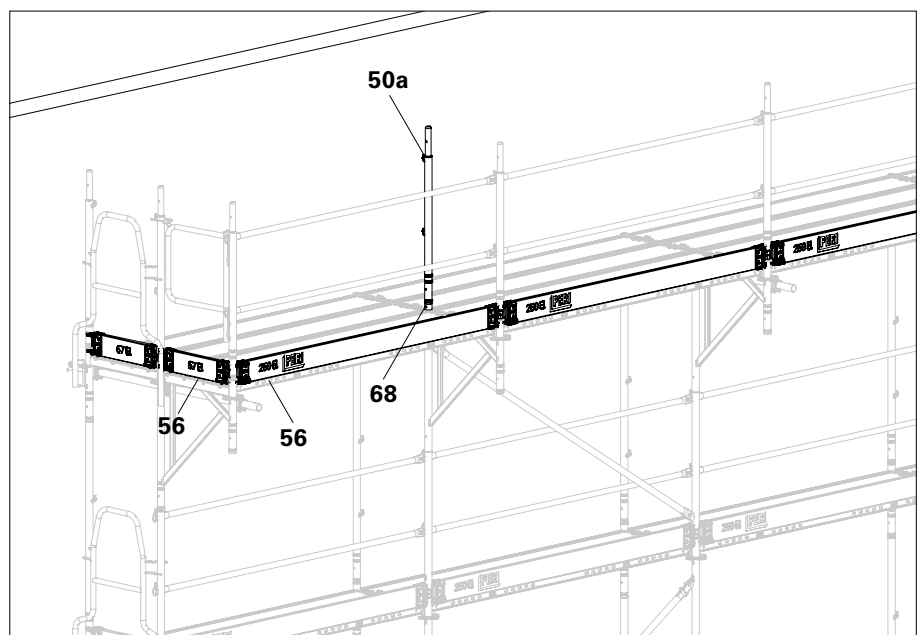


Abb. D1.14

## Außenecke mit Innenkonsolen

Innenkonsolen dürfen gleichzeitig in allen Gerüstlagen montiert werden. Montage wie Kapitel B6 Eckenausbildung Gerüst-Außenecke vornehmen. Zusätzlichen Platzbedarf für Auflagen oder Konsolen an beiden Gerüstfeldern berücksichtigen.

### Montage

1. Auflagen UC 33 (61) und Konsole ECM 33 (62) von unterer Gerüstlage in  $\frac{3}{4}$  Rosette einhängen. Keile festschlagen!  
Anordnung gemäß Abbildung D1.15.
2. Riegelaufnahme UHA (90) an Horizontalriegel UH Plus (94a) montieren.
3. Horizontalriegel UH Plus (94) in Riegelaufnahme UHA (90) und Konsole ECM 33 (62) des anstoßenden Gerüstfeldes einbauen. Keile festschlagen.  
(Abb. D1.15)

4. Stahlbeläge EDS 33 (30) einhängen.  
→ Außenecke mit Innenkonsolen ist montiert.  
(Abb. D1.16)

### Bauteile

<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>61</b>	Auflage UC 33
<b>62</b>	Konsole ECM 33
<b>90</b>	Riegelaufnahme UHA
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus

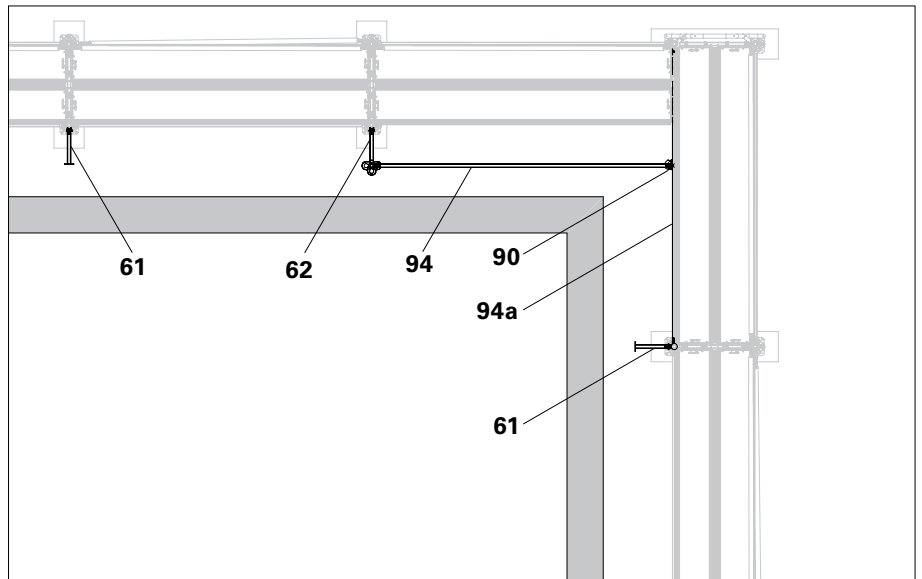


Abb. D1.15

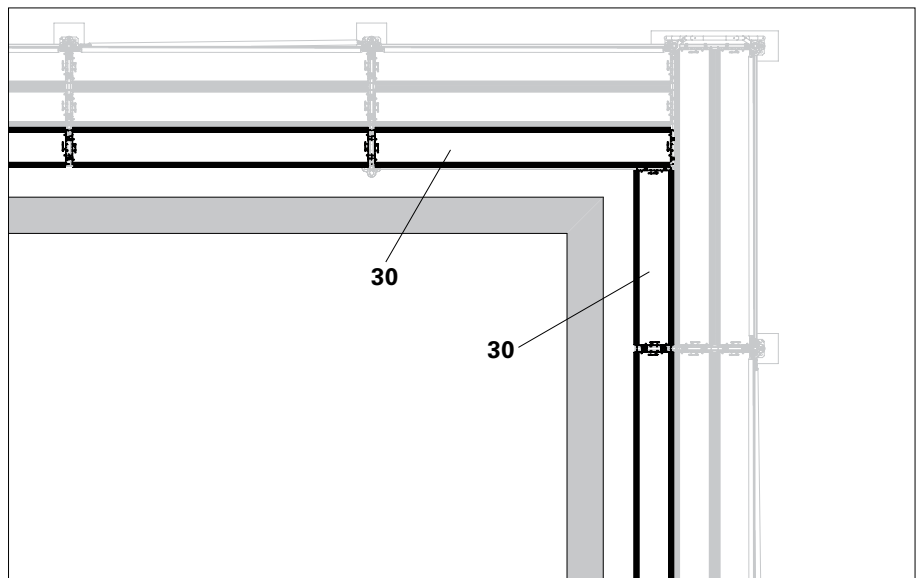


Abb. D1.16

## Allgemeines

Schutzwände mit Schutznetzen (in Europa z. B. nach DIN EN 1263) werden in oberster Gerüstlage an Geländerholmen EPG eingebaut.



- Die oberste Gerüstlage ist an jedem Rahmenzug zu ankern, siehe Kapitel E5 Ankerraster.
- Zulässige Lastklassen siehe Kapitel A6 Systembauteil Konsole.

## Schutzwand an Außenkonsolen

### Montage

- Aus darunter liegender Lage:
  1. Oberste Lage des Grundgerüsts im Bereich des Dachüberstandes mit Kopfraumen EVH (17), aufgestecktem Zapfen mit Distanzrohr URE (68), Geländerpfosten EVP 100 (50) und vorlaufendem Geländerholm EPG (51) aufbauen. Randrahmen mit Easyrahmen EVF (16) aufbauen.
  2. Stahlbeläge EDS (30) im Grundgerüst einlegen.  
(Abb. D2.01)

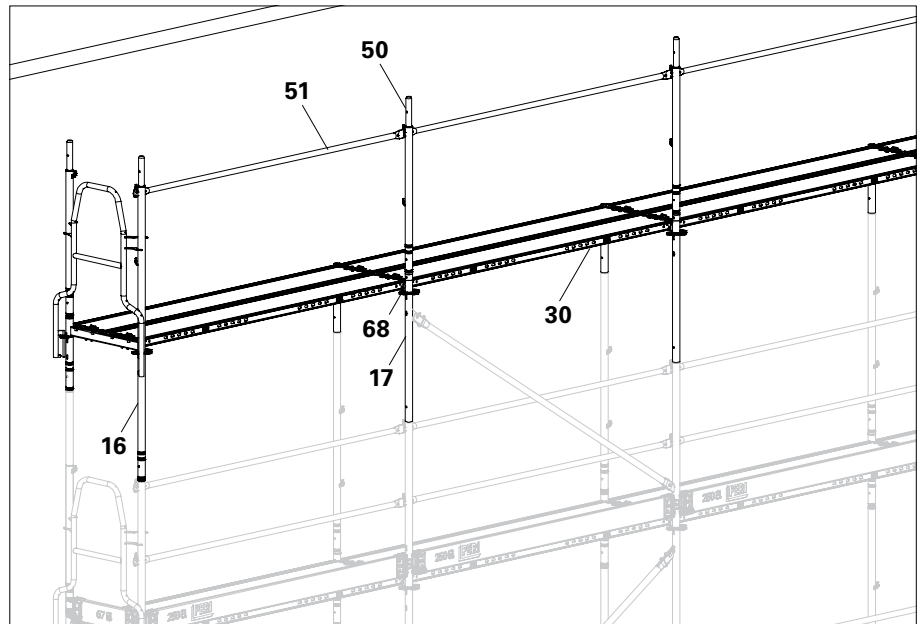


Abb. D2.01



Bei Rahmenzügen mit oben endender Diagonale (siehe Abb.): Kurzen Zapfen des Distanzrohres (68) in den Kopfraumen einstecken.

### Bauteile

16	Easyrahmen EVF 67
17	Kopfraumen EVH 67
30	Stahlbelag EDS
46	Gerüsthälter UWT
50	Geländerpfosten EVP
51	Geländerholm EPG
63	Konsole ECM 67
67	Schutzwandpfosten EPS
68	Zapfen mit Distanzrohr URE 4/42



3. Konsole ECM 67 (63) zusammen mit Schutzwandpfosten EPS (67) einbauen, siehe Kapitel A6 Konsolen.
4. In die Konsolen Stahlbeläge EDS (30) einlegen und nach außen schieben.
5. Verankerung:  
In Schutzwandlage jeden Rahmenzug verankern.
  - Variante 1: Jeden Rahmenzug am Innen- und Außenstiel der Vertikalrahmen und am Randstiel der Konsole ECM mit einem Gerüsthalter (46) verankern. (Abb. D2.02)
  - Variante 2: Rahmenzüge am Innenstiel der Vertikalrahmen im Wechsel zwischen einstieligem Gerüsthalter und Dreiecksanker verankern. (Ohne Abbildung)Siehe Kapitel E5 Ankerraster.

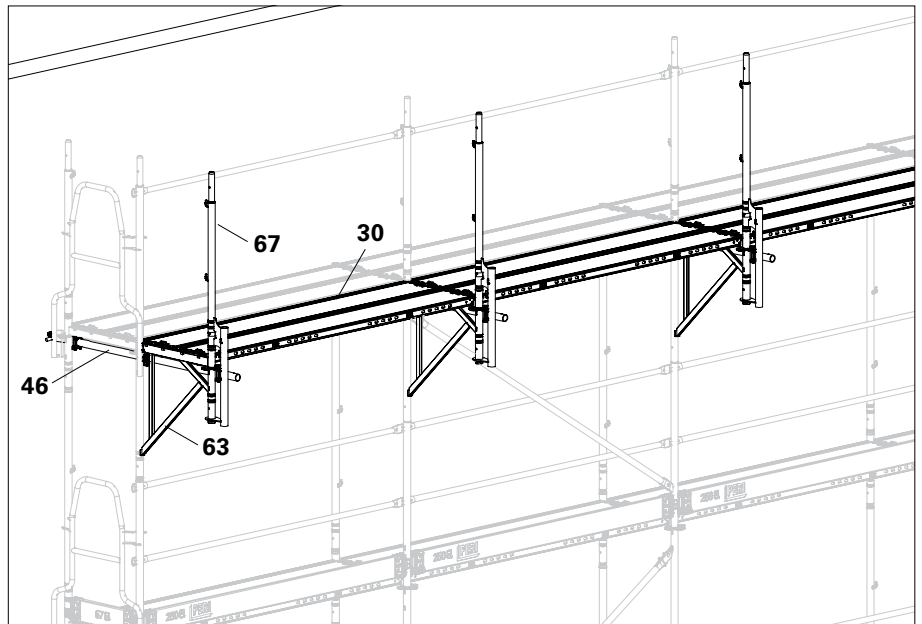


Abb. D2.02

Alternativ:  
Beläge aus oberer Lage einhängen.



- Gerüsthalter am Außenstiel mit Normkupplung montieren.
- Je nach Dachüberstand und Konsolenbreite kann es erforderlich sein eine PSAGa zur Montage zu verwenden.

- Montage aus sicherer Position hinter dem vorlaufenden Geländer:
  - 1. In Randfeldern Geländerholm (51) und Zwischenholm (51a), dann Stirngeländer EPF 67 (54) montieren.
  - 2. In Zwischenfeldern Geländerholme EPG (51b) an den Schutzwandpfosten EPS (67) einhängen.
  - 3. Geländerholme (51c) am Grundgerüst abbauen und als Zwischenholme an den Schutzwandpfosten EPS (50) einhängen.
  - 4. In Randfeldern Bordbrett UPF (56) einbauen.
  - 5. Geländerpfosten EVP (50) von Kopfrahmen abbauen und auf Schutzwandpfosten aufstecken.
  - 6. Zapfen mit Distanzrohr URE (68) abbauen.
- (Abb. D2.03)

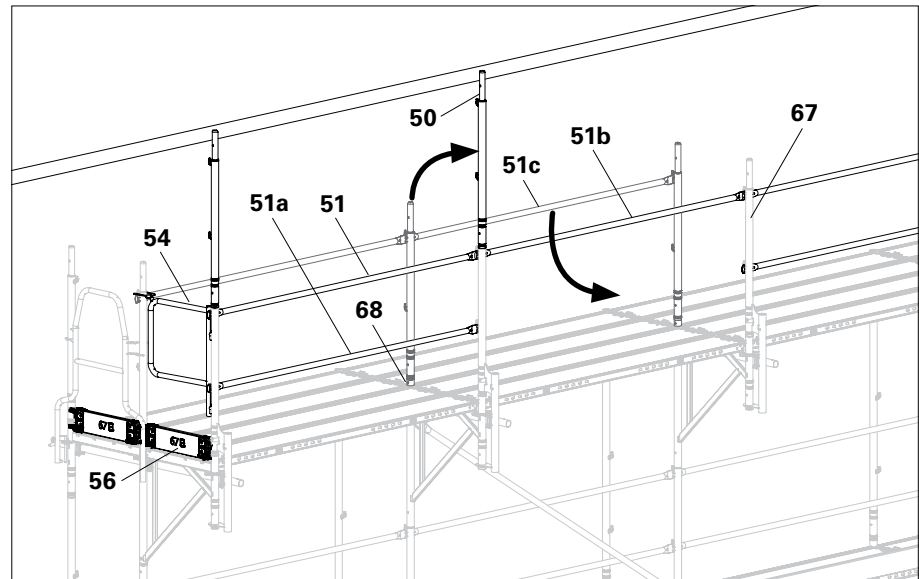


Abb. D2.03

### Schutznetz bauseits montieren

1. Geländerholm EPG (51a) in jede Masche am oberen Rand des Schutznetzes einfädeln.
  2. Geländerholm (51a) in die obersten Geländerhaken (2 m über Belagebene) einhängen.
  3. Schutznetz vor dem Geländerholm (51) und hinter dem Zwischenholm (51b) hängen.
- (Abb. D2.04 + D2.04a)

### Bauteile

16	Easyrahmen EVF 67
30	Stahlbelag EDS
46	Gerüsthälter UWT
50	Geländerpfosten EVP
51	Geländerholm EPG
54	Stirngeländer EPF 67
56	Bordbrett UPF
67	Schutzwandpfosten EPS
68	Zapfen mit Distanzrohr URE 4/42

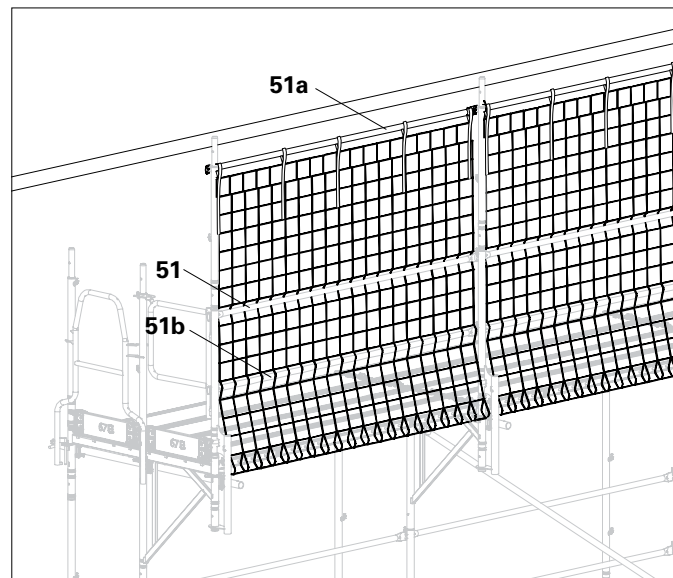


Abb. D2.04

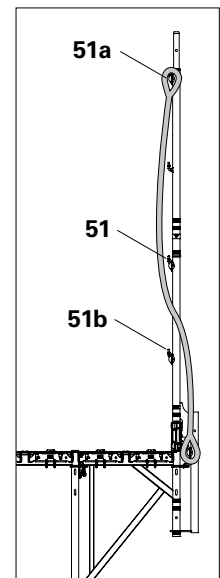


Abb. D2.04a

4. Am unteren Rand des Schutznetzes Geländerholm EPG (51) in jede Masche einfädeln und in die Geländerhaken (67.1) des Schutzwandpfostens EPS einhängen.
5. Bordbretter UPF (56) einbauen.  
→ Schutzwand ist montiert. (Abb. D2.05)



Der Einbau von Schutznetzen mit angenähten Schlaufen oder Clips erfolgt gemäß den Angaben der Netzhersteller.

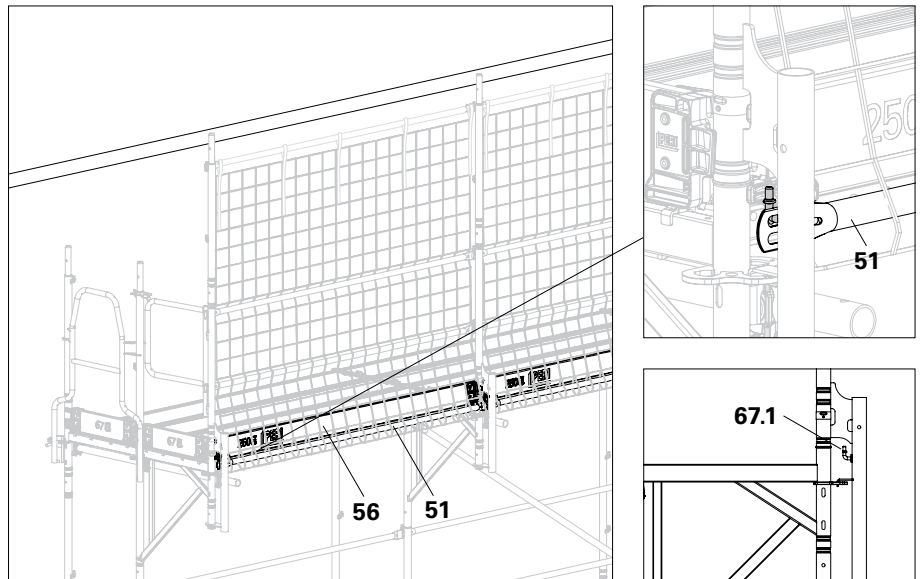


Abb. D2.05

## Schutzwand am Grundgerüst auf Easyrahmen EVF

### Montage

1. Oberste Gerüstlage mit Easyrahmen EVF (16) und vorlaufendem Geländerholm EPG (51) aufbauen. Stahlbeläge EDS (30) einlegen.
  2. Auf Außenrohr (16.2) Geländerpfosten EVP (50) aufstecken.
  3. Verankerung:
    - In Schutzwandlage jeden zweiten Rahmenzug mit Gerüsthalter UWT (46) an Innen- und Außenstiel verankern; alternativ mit Dreiecksanker am Innenstiel verankern.
    - Übrige Rahmenzüge mit einstiegligen Gerüsthaltern verankern.
    - Siehe Kapitel E5 Ankerraster.
- (Abb. D2.06)

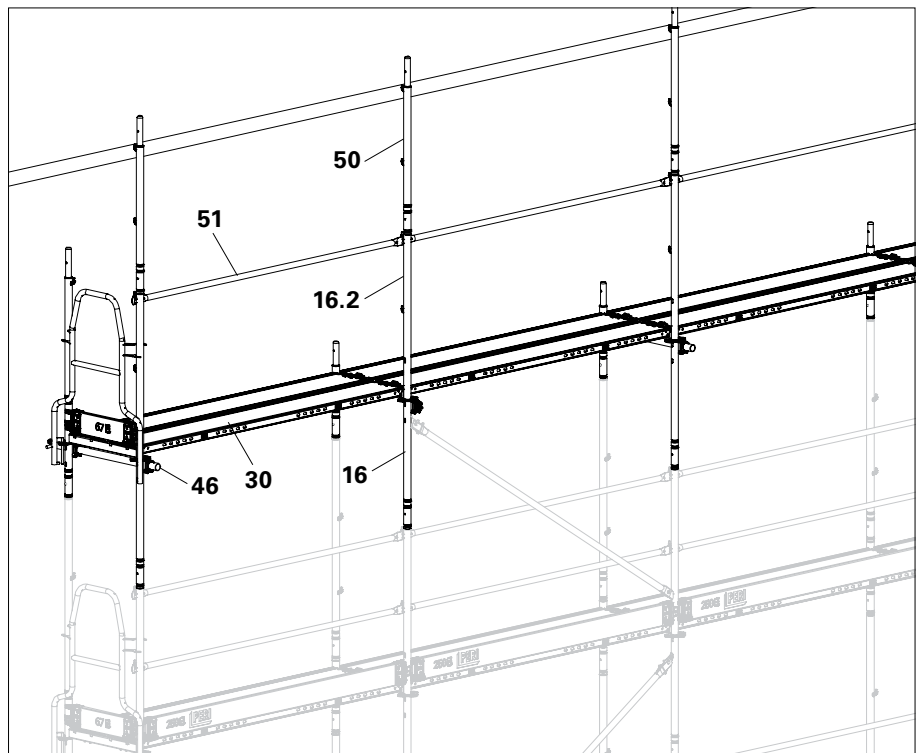


Abb. D2.06

## Schutznetz bauseits montieren

1. Geländerholm EPG in jede Masche am oberen Rand des Schutznetzes einfädeln.
2. Geländerholm (51a) in die obersten Geländerhaken (2 m über Belagebene) einhängen.
3. Zwischenholm (51b) einbauen. Das Netz muss, vom Gerüst aus gesehen, vor dem Geländerholm (51) und hinter dem Zwischenholm (51b) verlaufen. (Abb. D2.07 + D2.07a)

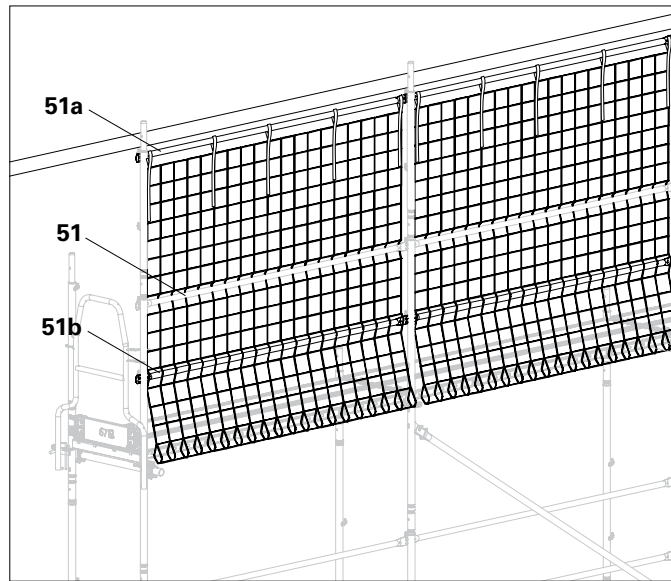


Abb. D2.07

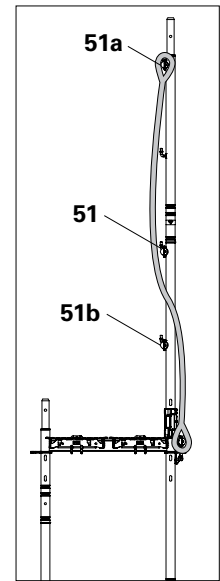


Abb. D2.07a

4. In  $\frac{3}{4}$ -Rosette des Easyrahmens Geländerhalter EPW (59) montieren.
  5. Am unteren Rand des Schutznetzes Geländerholm EPG (51) in jede Masche einfädeln und in die Geländerhaken (59.1) des Geländerhalters EPW einhängen.
  6. Die Geländerholme am Geländerhalter EPW, an Anfang und Ende der Schutzwand, z. B. mit Kabelbindern sichern.
  7. Bordbretter UPF (56) an Schutzwand einbauen.
- Schutzwand ist montiert.  
(Abb. D2.08)

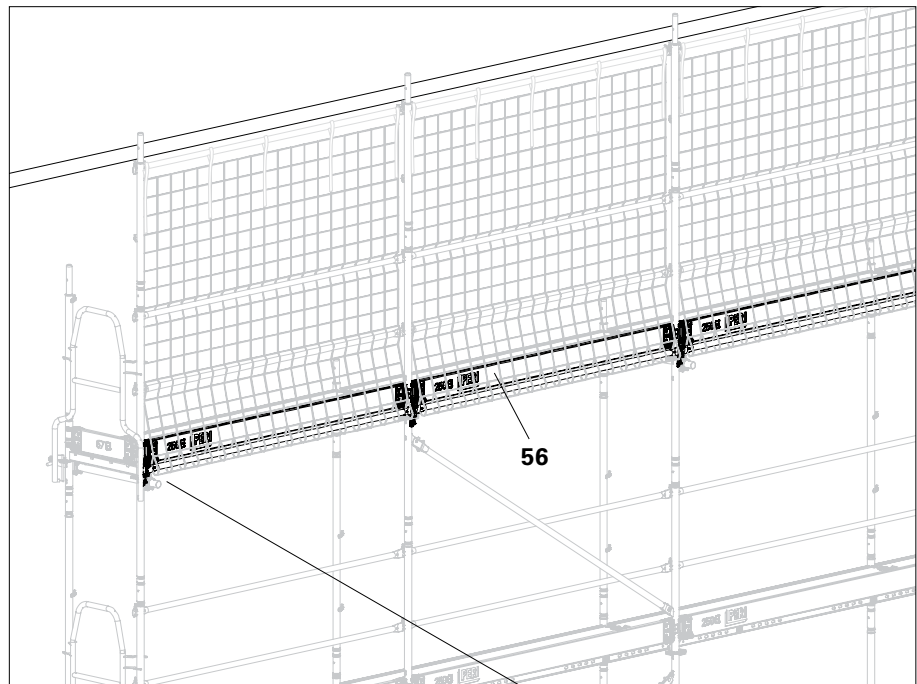


Abb. D2.08



Der Einbau von Schutznetzen mit angenähten Schlaufen oder Clips erfolgt gemäß den Angaben der Netzhersteller.

## Bauteile

- |           |                    |
|-----------|--------------------|
| <b>51</b> | Geländerholm EPG   |
| <b>56</b> | Bordbrett UPF      |
| <b>59</b> | Geländerhalter EPW |

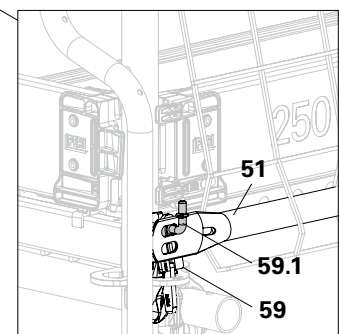


Abb. D2.08a



## Allgemeines

Der Belag ist bis zum Grundgerüst hin dicht zu verlegen.

Für die Montage des Schutzdaches sind vorgesehen:

- Konsolen ECM 67 (63)
- Konsolen ECM 100.



Auf dem Schutzdach darf kein Material gelagert werden!

Die Wirkung des Schutzdaches kann durch darauf gelagertem Material beeinträchtigt werden!

## Montage

Der Einbau der Konsolen und der Beläge erfolgt von der unteren Gerüstlage aus, im Schutz des vorhandenen Seitenschutzes.

1. Schutzdachanschluss EPC (66) auf Konsole ECM 67 (63) aufstecken und mit Rohrklappstecker (21) oder Schraube M10 x 70 und Mutter sichern.
2. Konsolen ECM 67 mit aufgestecktem Schutzdachanschluss EPC montieren, siehe Kapitel A6 Konsolen. (Abb. D3.01)

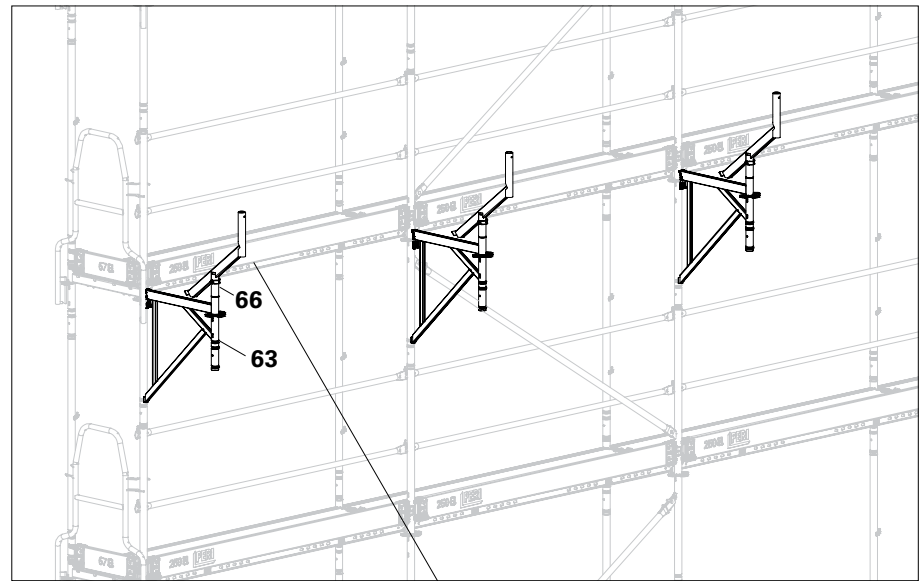
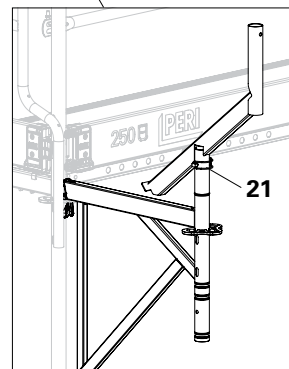


Abb. D3.01



3. Ersten Stahlbelag EDS (30) einlegen und nach außen schieben.
4. Zweiten Stahlbelag einlegen. Alternativ Stahlbeläge aus oberer Lage einlegen.

### 5. Verankerung:

In Schutzdachlage jeden Rahmenzug verankern:

- Jeden zweiten Rahmenzug mit einem Gerüsthalter UWT (46) am Innenstiel, Außenstiel und Konsole ECM verankern. Alternativ mit Dreiecksanker am Innenstiel verankern.
- Übrige Rahmenzüge mit einstiegligen Gerüsthaltern verankern.
- Siehe Kapitel E5 Ankerraster. (Abb. D3.02)

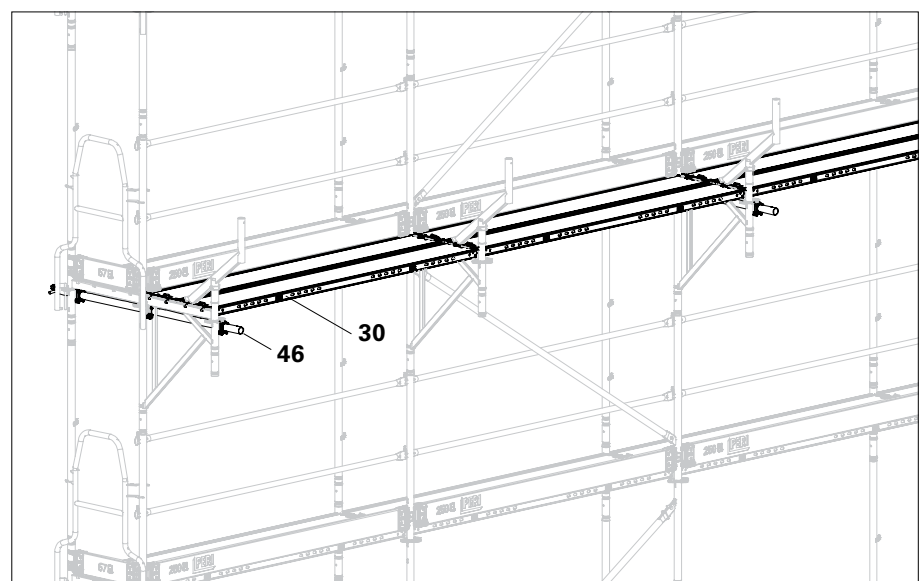


Abb. D3.02

6. Stahlbeläge EDS (30) auf Schutzdachanschluss EPC auflegen.
  7. Bordbrett UPF (56) in Schutzdachanschluss EPC einstecken und mit UV-beständigem Kabelbinder (29) sichern. (Abb. D3.03a)
- Schutzdach ist montiert. (Abb. D3.03)

Die im Grundgerüst montierten Geländerholme EPG (51) trennen das Schutzdach von der Arbeitsfläche. Zwischenholme können nach Schutzdachmontage ausgebaut werden.



- Je nach Gerüstausrüstung bzw. statischen Konfiguration zusätzliche Maßnahmen, wie z. B. Verankerungen, in der darunterliegenden Gerüstlage mit einstieligen Gerüsthaltern montieren, siehe Kapitel E5 Ankeraster.
- Bei Verwendung der Konsolen ECM 67 (63) wird gemäß DIN EN 12811-4 Breitenklasse B2 erreicht.
- Mit Konsolen ECM 100 wird Breitenklasse B3 erreicht.



Den Einbau der Beläge und Bordbretter mit 2 Personen vornehmen.

## Bauteile

<b>21</b>	Rohrklappstecker 10x60
<b>29</b>	Kabelbinder UV-beständig
<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>46</b>	Gerüsthalter UWT
<b>51</b>	Geländerholm EPG
<b>56</b>	Bordbrett UPF
<b>63</b>	Konsole ECM 67
<b>66</b>	Schutzdachanschluss EPC

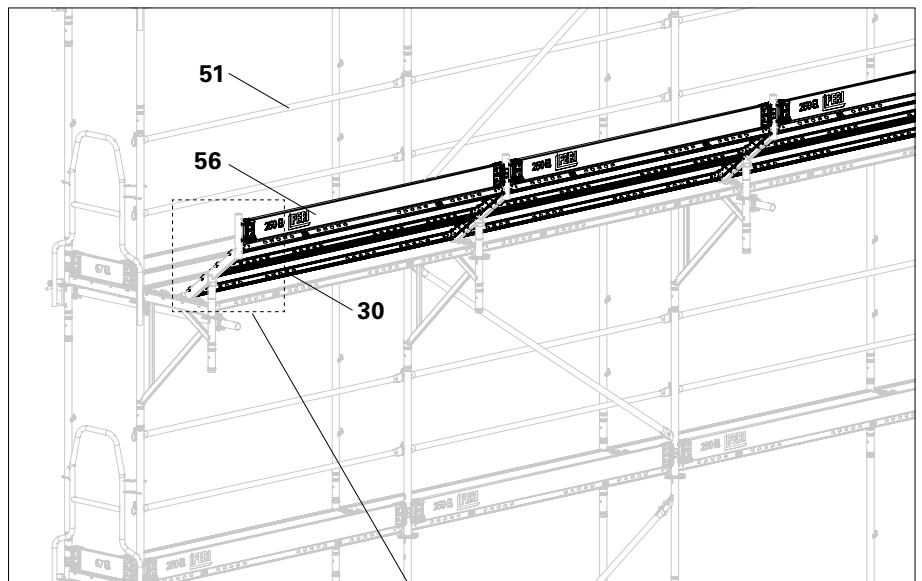


Abb. D3.03

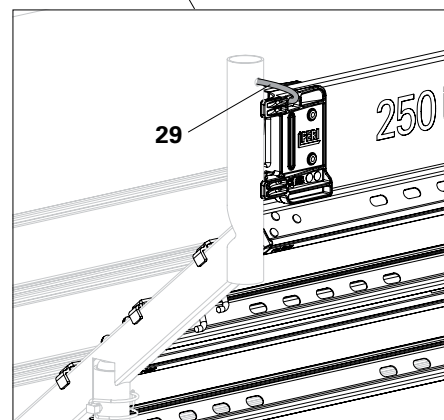


Abb. D3.03a

## Allgemeines

Für die Überbrückung von Öffnungen Gerüstfelder mit Gitterträgern (70) aus Stahl ULS oder aus Aluminium ULA überbauen. Je nach Belastung Gitterträger mit einer Höhe von 50 cm oder 70 cm einzeln oder doppelt verwenden, siehe Kapitel E4 Tragfähigkeiten und Kapitel E5 Ankerraster, Ausstattungsvarianten Überbrückungen.

## Überbrückung mit Hilfsgerüst

### Montage

1. Für die Montage der Überbrückung Hilfsgerüst einbauen. Um den Ausbau des Hilfsgerüsts zu ermöglichen den Rahmenczug (A) in der Öffnung ca. 5 cm aus der Gerüstachse verschieben. (Abb. D4.01 + D4.01a)

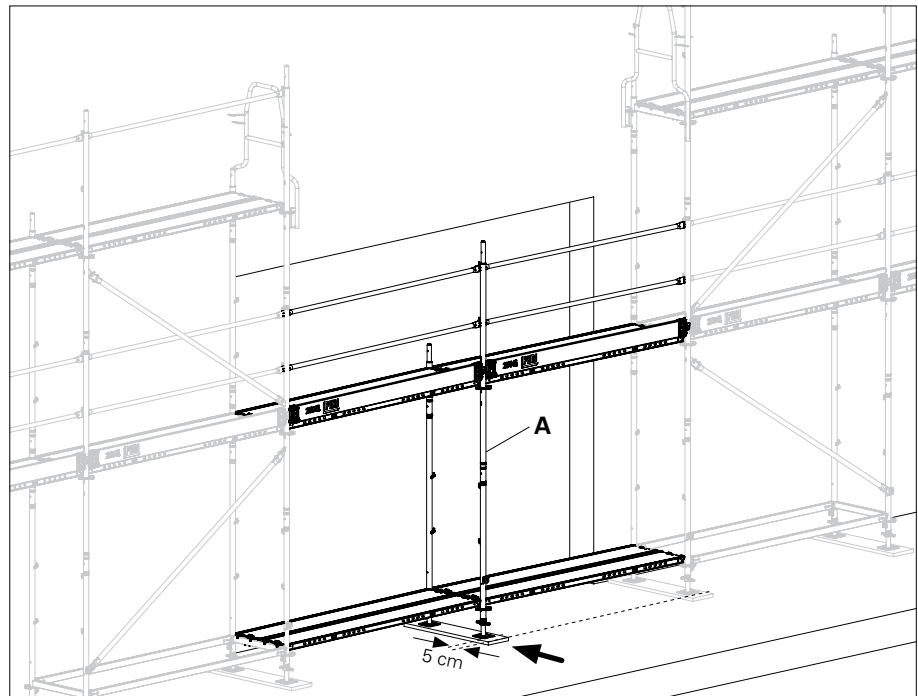


Abb. D4.01

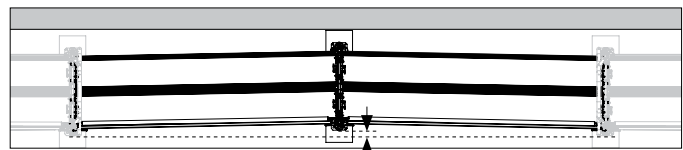


Abb. D4.01a

- vom Hilfsgerüst aus:
2. Zwei Normkupplungen (48), innen an Easyrahmen EVF (16) und den Rohren EVR 150 (18), links und rechts der Öffnung montieren.  
→ Einbauhöhe: Oberkante Normkupplung bis Unterkante Rosette von Easyrahmen EVF: **11 cm**. (Abb. D4.02a)
  3. Gitterträger in Einbauhöhe bringen und Obergurte (70.1) an den vormontierten Kupplungen festschrauben.
  4. Mit zwei Normkupplungen Untergurte der Gitterträger (70.2) festschrauben. (Abb. D4.02)

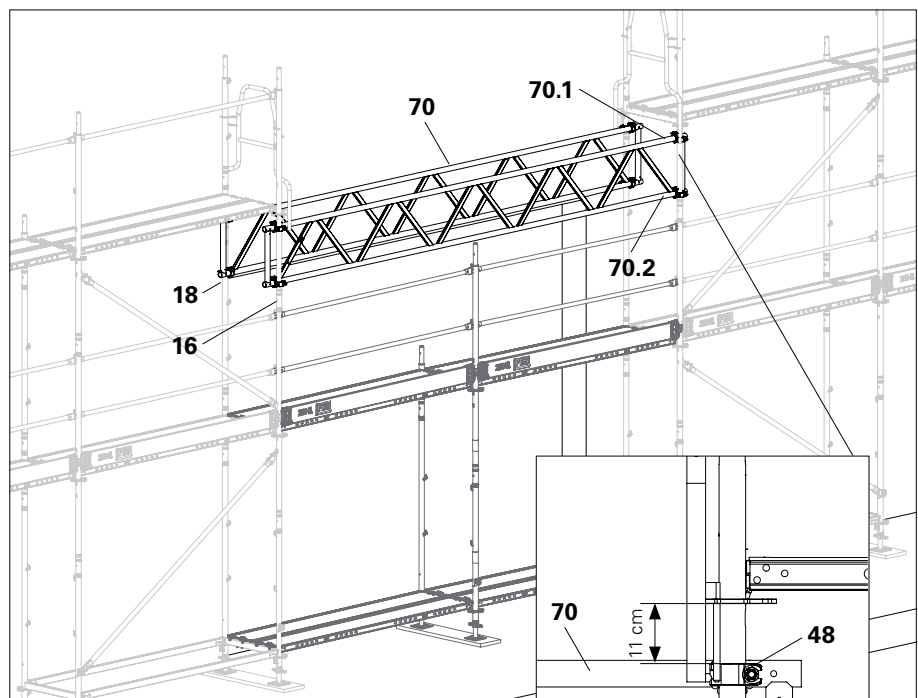


Abb. D4.02

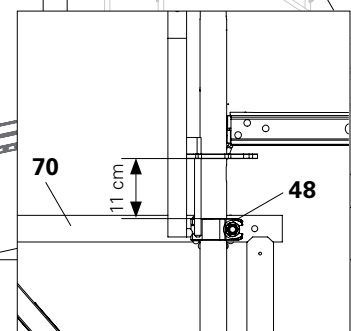


Abb. D4.02a



Maß Einbauhöhe Gitterträger genau einhalten! Ungenauigkeiten führen zu verminderter Tragfähigkeit und zu kippligen oder ungleich hohen Belägen.



5. Schiebereiter ULB (71) auf die Gitterträger (70) aufsetzen.
6. Basisrahmen EVB (15) auf Schiebereiter aufstecken.
7. Beläge (30) einlegen.  
(Abb. D4.03)



Die Schiebereiter neben die Vertikalstiele des Hilfsgerüsts platzieren – nicht aufstecken. (Abb. D4.03a)

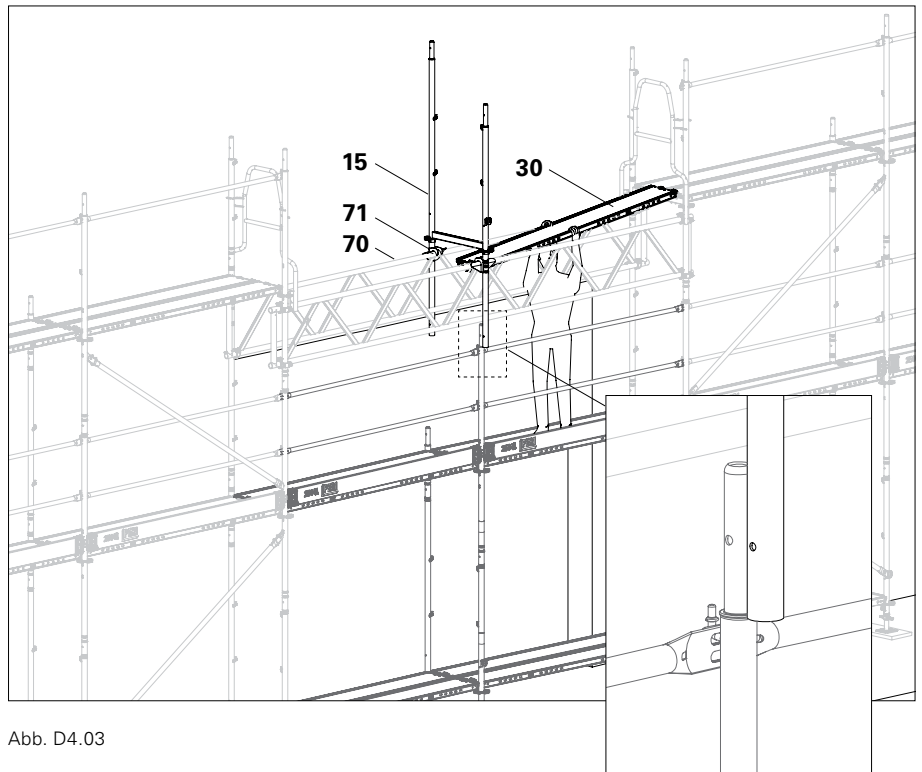


Abb. D4.03

Abb. D4.03a

8. Kupplungsriegel UHC 67 (72) mit Nasen (72.1) nach unten auf beide Untergurte (70.2) der Gitterträger auflegen.
9. Kupplungen um Schiebereiter (71) legen, schließen und anziehen.  
(Abb. D4.04 + D4.04a)

## Bauteile

15	Basisrahmen EVB 67
16	Easyrahmen EVF 67
18	Rohr EVR 150
30	Stahlbelag EDS
48	Normkupplung
70	Gitterträger ULS / ULA
71	Schiebereiter ULB
72	Kupplungsriegel UHC

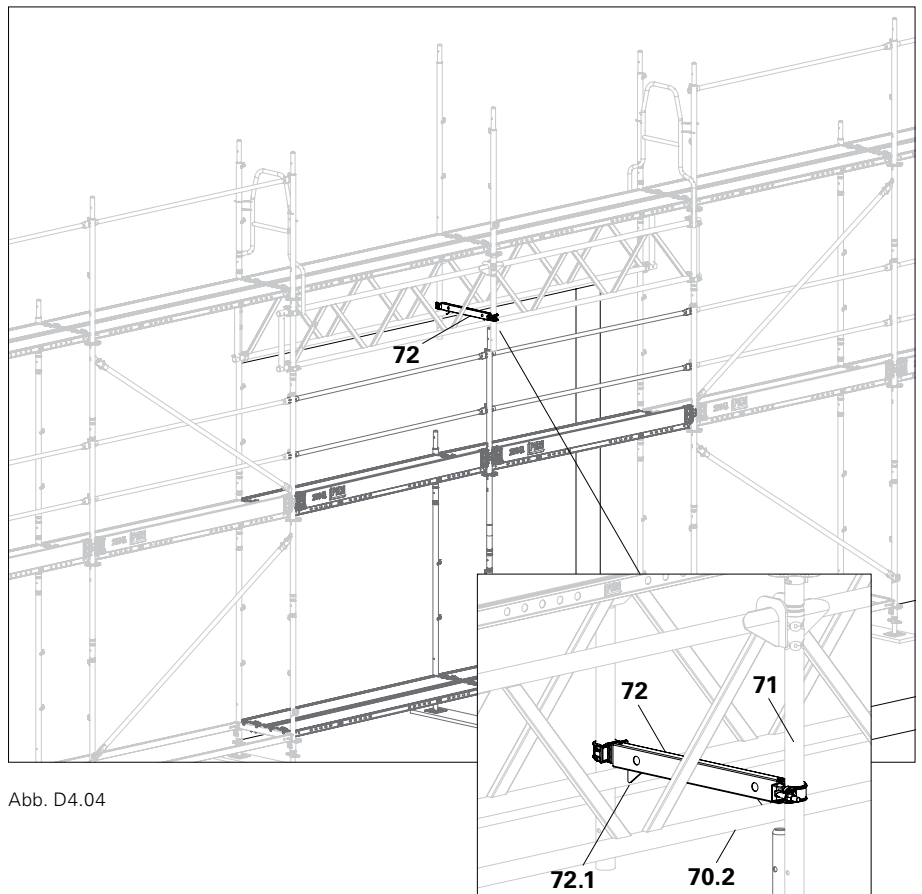


Abb. D4.04

Abb. D4.04a

10. Aussteifungen und Verankerungen vom Hilfsgerüst aus montieren (46).  
Siehe Kapitel D4 Überbrückungen, Aussteifung und Verankerung.  
(Abb. D4.05)

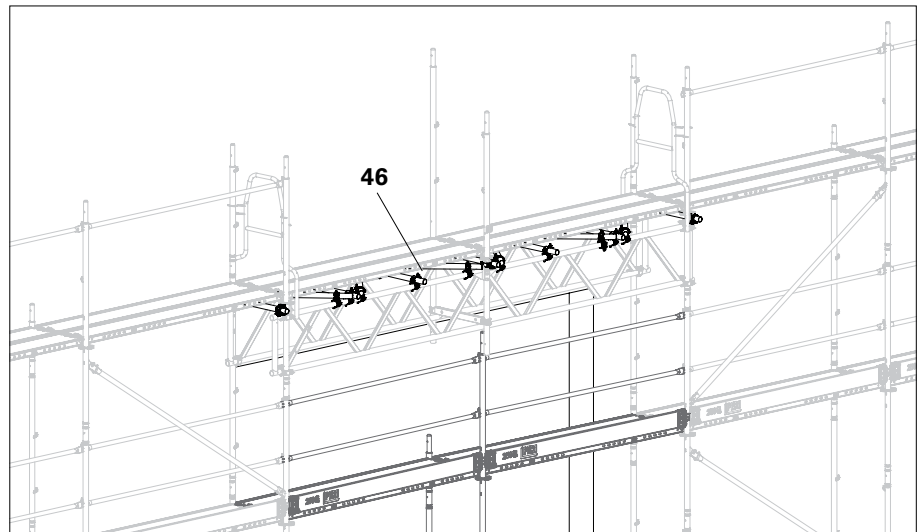


Abb. D4.05

11. Entlang der späteren Öffnung am Grundgerüst vorlaufendes Stirngeländer UPA (52) einbauen.  
12. Hilfsgerüst ausbauen.  
(Abb. D4.06)

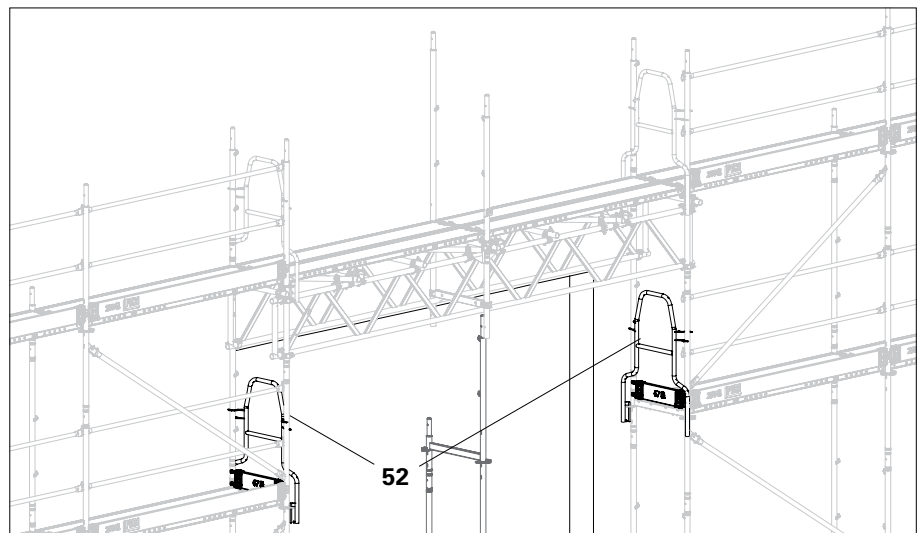


Abb. D4.06

- Vom Grundgerüst:  
13. Geländerholme EPG (51) einbauen.  
14. Vorlaufendes Stirngeländer UPA (52) an Überbrückungslage ausbauen.  
15. Seitenschutz mit Zwischenholm (51a) und Bordbrett UPF (56) vervollständigen.  
→ Überbrückung ist montiert.  
(Abb. D4.07)

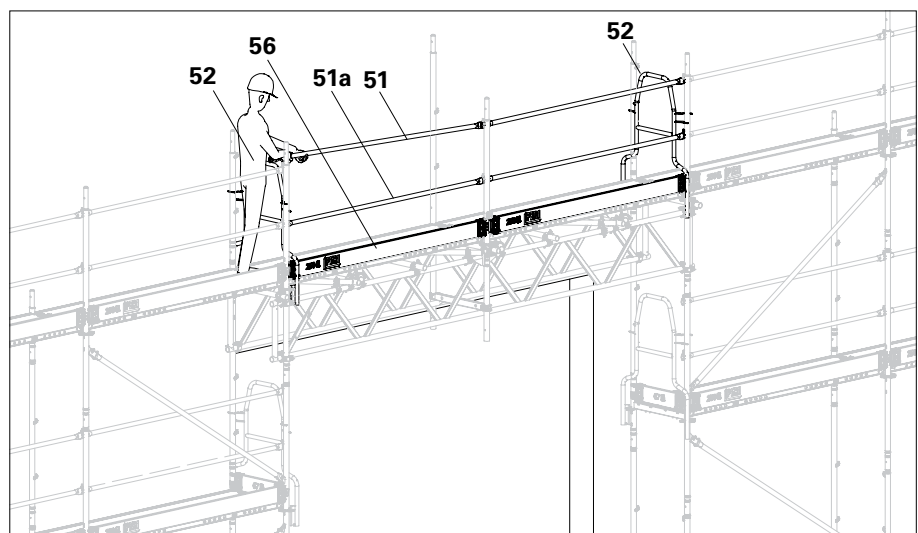


Abb. D4.07

## Bauteile

- |    |                            |
|----|----------------------------|
| 15 | Basisrahmen EVB 67         |
| 16 | Easyrahmen EVF 67          |
| 46 | Gerüsthälter UWT           |
| 51 | Geländerholm EPG           |
| 52 | vorl. Stirngeländer UPA 67 |
| 56 | Bordbrett UPF              |

## Aussteifung und Verankerung der Gitterträger ULS/ULA

Ausführung entsprechend den Regelausführungen im Teil E5.

### Variante 1

#### Aussteifung mit Gerüstrohrverband

Mit einem Verband aus Gerüstrohren und Drehkupplungen die Obergurte der Gitterträger ULS/ULA (70) aussteifen.

1. Die Gerüstrohre (75) mit Drehkupplungen (49) an beiden Obergurten (70.1) der Gitterträger montieren.
2. Gerüsthalter UWT an Ringschraube UFE (44) einhängen.
3. Die Gerüsthalter UWT (46) mit Normkupplungen an beiden Vertikalstielen des Basisrahmens (15) montieren. (Abb. D4.08 – D4.10)
4. Gerüsthalter UWT (46a) an beiden Vertikalstielen der Easyrahmen EVF montieren.

#### Bauteile

15	Basisrahmen EVB 67
16	Easyrahmen EVF 67
46	Gerüsthalter UWT
49	Drehkupplung
70	Gitterträger ULS / ULA
71	Schiebereiter ULB
72	Kupplungsriegel UHC

### Schnitt A – A

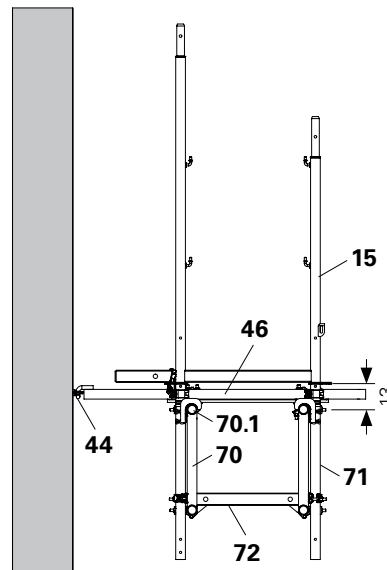


Abb. D4.08

### Ansicht B

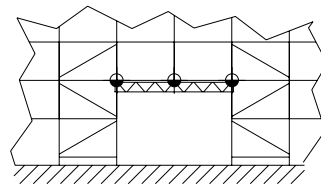


Abb. D4.10

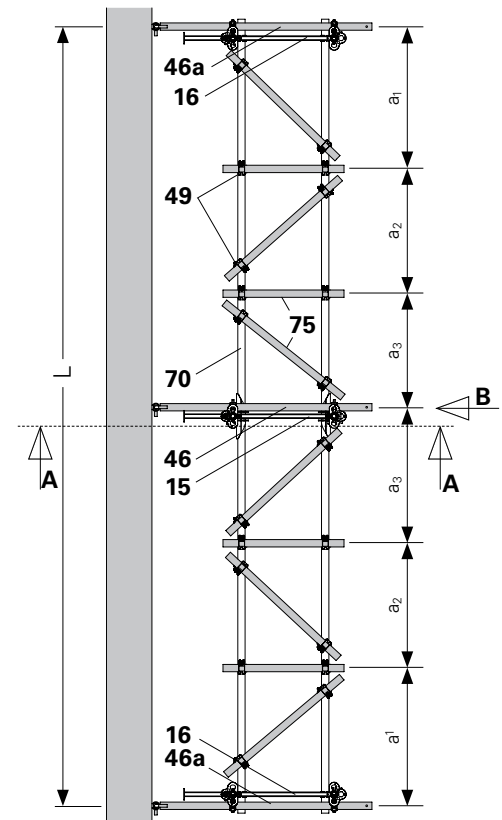


Abb. D4.09

## Variante 2

### Aussteifung mit Gerüsthalter UWT

Alternativ die Gitterträger ULS/ULA (70) mit Gerüsthaltern UWT (46) und Normkupp- lungen aussteifen.

1. Gerüsthalter UWT an Ringschraube UFE (44) einhängen.
2. Gerüsthalter UWT (46) mit Normkupp- lungen an beiden Vertikalstien des Basisrahmens (15) montieren.
3. Gerüsthalter UWT (46a) an beiden Obergurten der Gitterträger montieren.
4. Gerüsthalter UWT (46b) an beiden Vertikalstien der Easyrahmen EVF (16) montieren.  
(Abb. D4.11 – D4.13)



Die Abstände  $a_1 - a_3$  der seitlichen Halterungen sind in beiden Varianten je nach Belastung nach Kapitel E4 Tragfähigkeiten zu wählen, die Anker und Diagonalen sind entsprechend Kapitel E5 Ankerraster einzubauen.

### Schnitt A – A

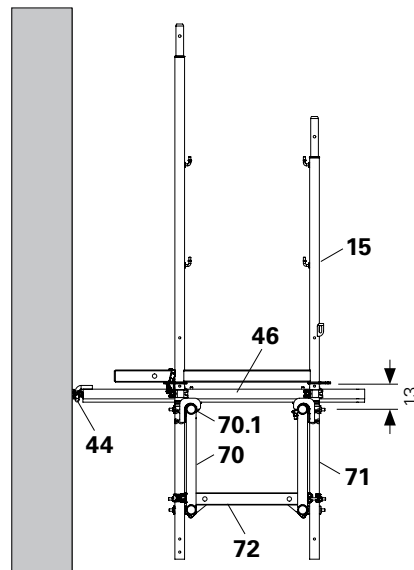


Abb. D4.11

### Ansicht B

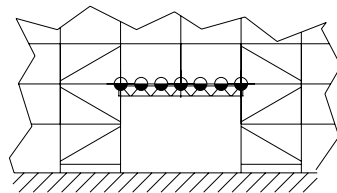


Abb. D4.13

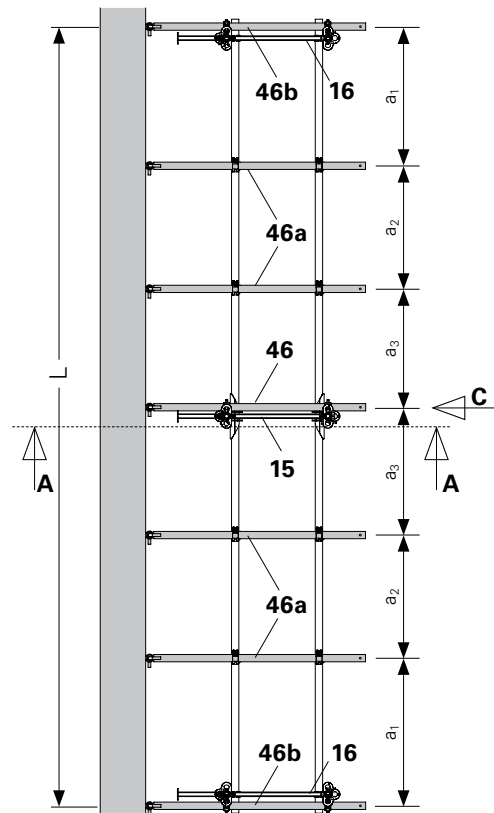


Abb. D4.12

## Überbrückungen mit 2 x 2 Gitterträgern ULS/ULA

Nach Einbau der ersten Gitterträger auf der Innenseite können zusätzlich auf der Außenseite der Vertikalrohre Gitterträger mit einem Versatz von 15 cm nach unten eingebaut werden.

### Variante 1

#### Aussteifung mit Gerüstrohrverband

1. Quer zwischen die Obergurte der Gitterträger Gerüstrohre (75) auflegen. Gerüstrohre an allen 4 Obergurten der Gitterträger mit Normkupplungen aussteifen.
2. Die Obergurte der nach unten versetzten Gitterträger (70a) mit diagonal liegenden Gerüstrohren (75a) und Drehkupplungen aussteifen.
3. Gerüsthalter UWT (46) an Ringschraube UFE einhängen.
4. Gerüsthalter UWT (46) auf die Obergurte des oberen Gitterträgers (70) auflegen. Gerüsthalter mit Normkupplungen an beiden Vertikalstielen des Basisrahmens (15) montieren.
5. Gerüsthalter UWT (46a) an beiden Vertikalstielen der Easyrahmen EVF (16) montieren. (Abb. D4.14 – D4.16)

Schnitt A – A

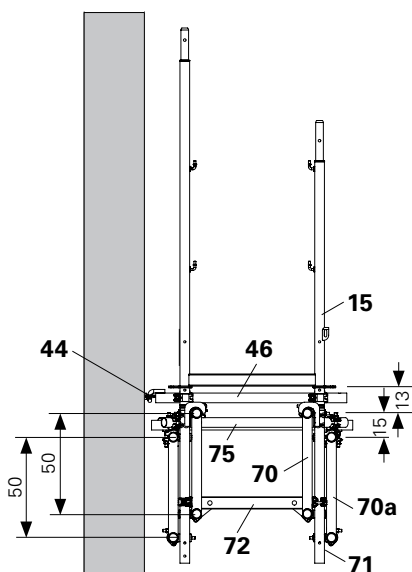


Abb. D4.14

Ansicht B

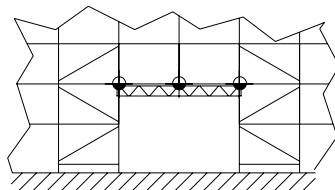


Abb. D4.16

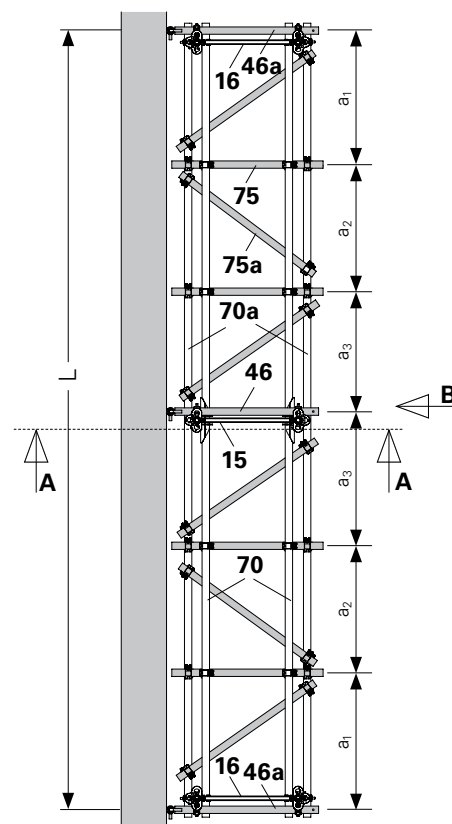


Abb. D4.15

### Bauteile

15	Basisrahmen EVF 67
16	Easyrahmen EVF 67
44	Ringschraube
46	Gerüsthalter UWT
49	Drehkupplung
70	Gitterträger ULS / ULA
71	Schiebereiter ULB
72	Kupplungsriegel UHC
75	Gerüstrohr

## Variante 2

### Aussteifung mit Gerüsthalter UWT

Alternativ die Gitterträger ULS/ULA (70) mit Gerüsthaltern UWT (46) und Normkupplungen aussteifen.

1. Gerüsthalter UWT (46) an Ringschraube UFE einhängen.
  2. Gerüsthalter UWT (46) auf die Obergurte der oberen Gitterträger (70) auflegen. Gerüsthalter UWT an beiden Vertikalstielen des Basisrahmens (15) montieren.
  3. Gerüsthalter UWT (46a) zwischen die Obergurte der Gitterträger (70) auflegen. Gerüsthalter an allen 4 Obergurten der Gitterträger montieren.
  4. Gerüsthalter UWT (46b) an beiden Vertikalstielen der Easyrahmen EVF (16) montieren.
- (Abb. D4.17 – D4.19)

### Schnitt A – A

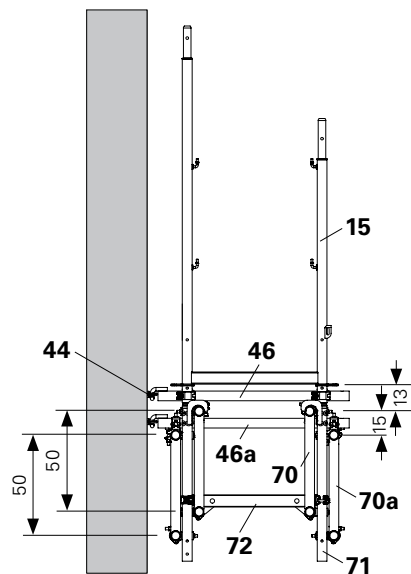


Abb. D4.17

### Ansicht B

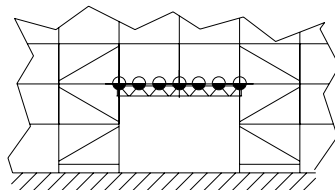


Abb. D4.19

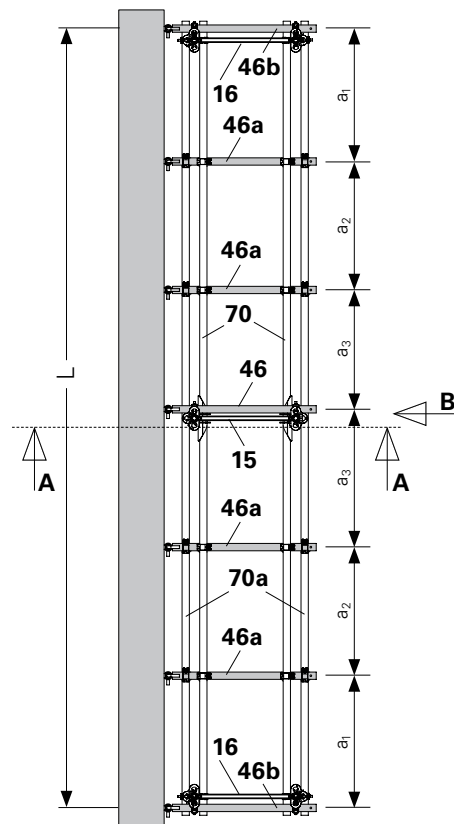


Abb. D4.18



- Die Abstände  $a_1 - a_3$  der seitlichen Halterungen sind je nach Belastung nach Kapitel E4 Tragfähigkeiten des Gitterträgers zu wählen, die Anker und Diagonalen sind entsprechend Kapitel E5 Ankerraster einzubauen.
- Bei Überbrückungen mit 2 x 2 Gitterträgern ergeben sich die zulässigen Belastungen aus der Summe der zulässigen Belastungen der einzelnen Träger.

### Bauteile

15	Basisrahmen EVF 67
44	Ringschraube
46	Gerüsthalter UWT
49	Drehkupplung
70	Gitterträger ULS / ULA
71	Schiebereiter ULB
72	Kupplungsriegel UHC
75	Gerüstrohr



## Allgemeines

Kernstücke für die Realisierung von Durchgängen sind

- Multiträger ELM 200 (73),
- UH-Zapfen-2 (93),
- Riegelaufnahme UHA-2 Halb mit Zapfen (92)\*. (Abb. D5.01)

## Durchgangsbreite einstellen

Der Multiträger kann entweder:

- an beiden Endrohren auf Rohre EVR 150,
- an einem Endrohr auf Rohr EVR 150 und an einem UH-Zapfen-2 (93) auf Kopfstiel UVH,
- an zwei UH-Zapfen-2 auf Kopfstiel UVH aufgesteckt werden.
- Für die gesamte Durchgangsbreite: die Endrohre des Multiadapters verwenden.
- Für verminderte Durchgangsbreite: An Unterseite des Multiträgers ELM (73) einen oder zwei UH-Zapfen-2 (93) aufstecken und festkeilen (93) oder mit Schraube M10 x 70 und Mutter (93a) abstecken.

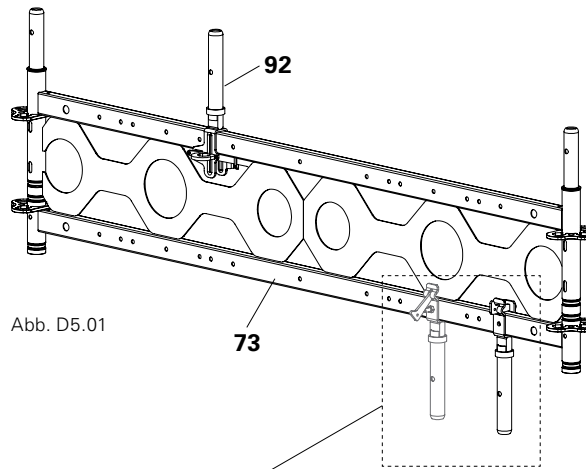
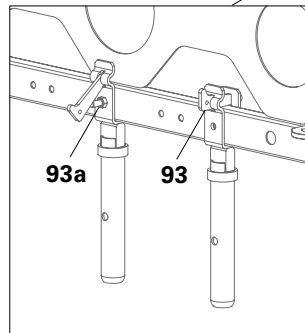


Abb. D5.01



## Bauteile

- 
- |           |   |
|-----------|---|
| <b>73</b> | Multiträger ELM 200                     |
| <b>92</b> | Riegelaufnahme UHA-2<br>Halb mit Zapfen |
| <b>93</b> | UH-Zapfen-2                             |
-



## Gerüstaufbau positionieren

Das Gerüst über dem Durchgangsrahmen kann entweder:

- auf einem Endrohr des Multiträgers und einer Riegelaufnahme UHA-2 Halb mit Zapfen (92),
- oder auf zwei Riegelaufnahmen UHA-2 Halb mit Zapfen (92) aufgebaut werden.
- Zur Positionierung des Gerüstaufbaus: An Oberseite des Multiträgers ELM (73) Riegelaufnahme UHA-2 Halb mit Zapfen (92) aufstecken und festkeilen.

Mögliche Kombinationen für Durchgangsbreite und Arbeitsgerüst-Positionen richten sich nach den Erfordernissen am Aufstellort und sind in Abb. D5.01a dargestellt.



- An Multiträger ELM oder UH-Zapfen-2 keine Lasten abhängen!
- Gerüste im öffentlichen Verkehrsraum sind entsprechend der nationalen Gesetze und Vorschriften abzusichern (z. B. durch Verkehrszeichen, Absperrschranken, Warnleuchten ect.).

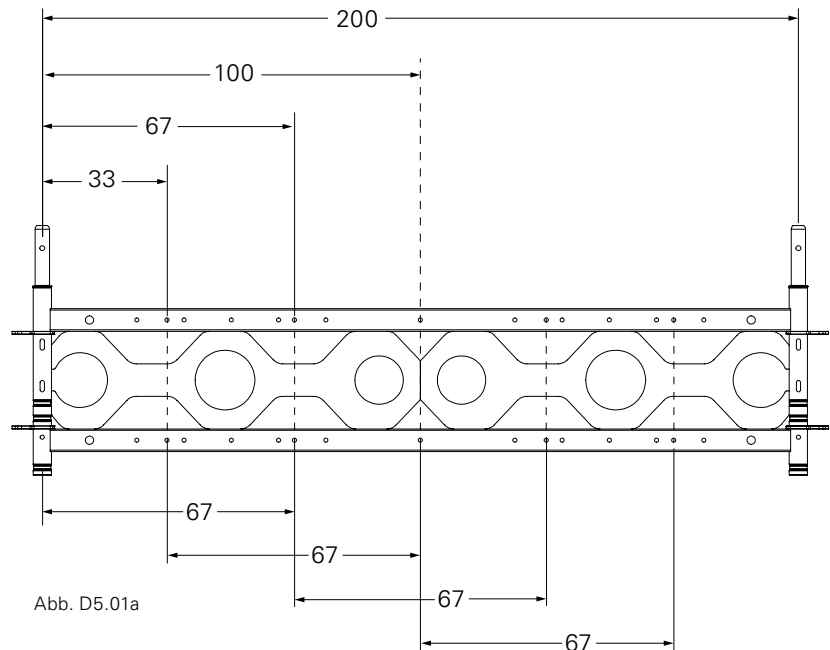


Abb. D5.01a

## Durchgangshöhe einstellen

### Variante 1

Die Mindestdurchgangshöhe von 2,10 m wird mit 1,50 m langen Vertikalstielen, (EVR, UVR), in Verbindung mit Basisstielen erreicht.

Die Fußspindeln UJB 38-50/30 dazu auf 30 cm ausspindeln.

Max. Ausspindelhöhe = 35 cm (incl. Platte und Wirbelmutter)

Es verbleibt ein zusätzlicher Verstellweg für den Geländeausgleich von 5 cm. (Abb. D5.02)

### Variante 2

Bei Vertikalstielen mit 2,00 m Länge ergibt sich eine minimale Durchgangshöhe von 2,35 m bei 5 cm Ausspindelung.

## Variante 1

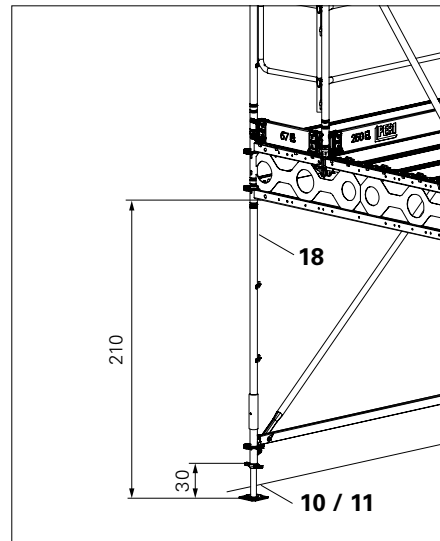


Abb. D5.02

Die maximale Durchgangshöhe kann bis 2,90 m eingestellt werden.

Die Fußspindeln UJB 38-80/55 dazu auf 60 cm (= max.) ausspindeln.

Weitere Kombinationen siehe Tabelle D5.01.



Maximale Ausspindelungen siehe Ankerraster Kapitel E5.

Durchgangshöhen			
Vertikalstiel	Fußspindel	Ausspindelung	Durchgangshöhe
<b>Variante 1</b> EVR 150	UJB 38-50/30	30 cm	2,10 m
	UJB 38-80/55	60 cm	2,40 m
<b>Variante 2</b> EVM 200	UJB 38-50/30	5 cm	2,35 m
		30 cm	2,60 m
	UJB 38-80/55	60 cm	2,90 m

Tab. D5.01

## Bauteile

- 10** Fußspindel UJB 38-50/30
- 11** Fußspindel UJB 38-80/55
- 18** Rohr EVR 150
- 30** Stahlbelag EDS
- 73** Multiträger ELM 200
- 80** Basisstiel UVB
- 94** Horizontalriegel UH Plus

## Durchgangsrahmen



- Aufbaureihenfolge einhalten!
- Anzahl und Positionen von Ankern, Aussteifungen mit Horizontalriegeln UH Plus, Längsdiagonalen EBF und Riegeldiagonalen UBL siehe Kapitel E5 Ankerraster.

### Rahmenzug liegend vormontieren

1. Fußspindeln UJB 38-50/30 (10) ausreichend ausspindeln um die erforderliche lichte Durchgangshöhe zu erreichen.
2. Fußspindel mit Basisstiel UVB 24 (80) und Rohr EVR 150 (18) sowie vorbereitetem Multiträger ELM zusammenstecken.
3. Weitere Rahmenzüge montieren. (Abb. D5.03)

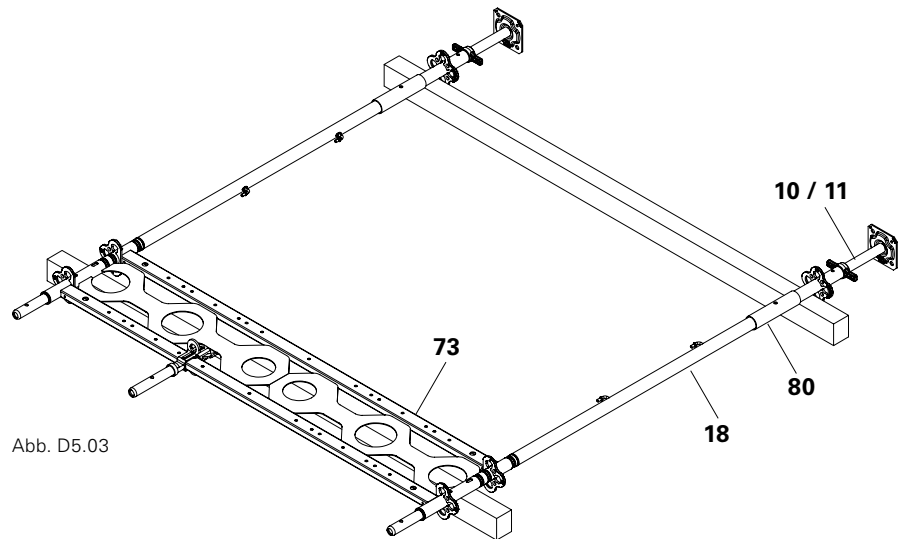


Abb. D5.03



- Alternativ kann Vertikalstiel UVR 150 eingesetzt werden.
- Für größere Durchgangshöhe Easystiel EVM 200 einsetzen.

### Erstes Feld aufstellen

1. Rahmenzüge aufstellen und mit Horizontalriegel UH Plus (94) am Basisstiel verbinden.
2. Rahmenzüge mit Wasserwaage horizontal ausrichten, Keile festschlagen.
3. Als Montagehilfe in Basislage Horizontalriegel UH Plus (94a) montieren und Beläge (30) einhängen. (Abb. D5.04)

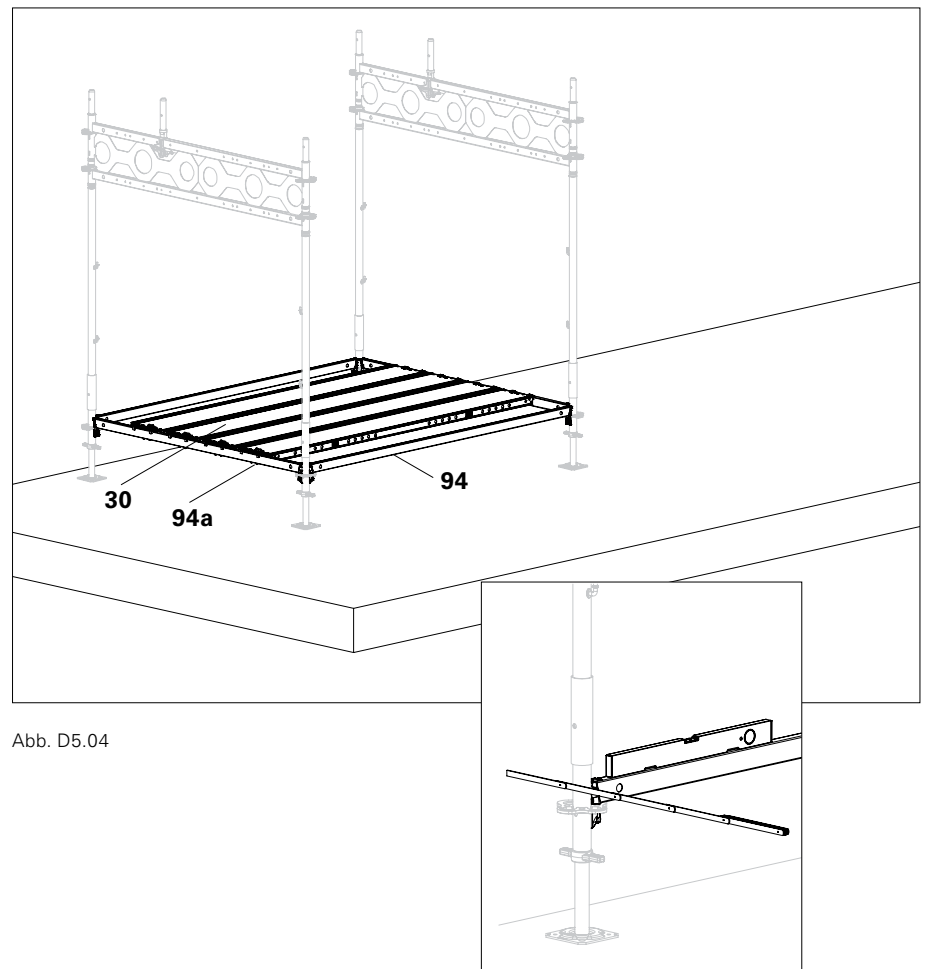


Abb. D5.04

4. Rahmenzüge mit Horizontalriegeln UH Plus (94) an der Gerüstinnen- und -außenseite verbinden:
  - An Rosetten (73.1) des Multiträgers ELM.
  - An vormontierten Riegelaufnahmen UHA-2 Halb mit Zapfen (92).
  - Alle Keile festschlagen.
5. Auf Innen- und Außenseite des Durchgangsrahmens Riegeldiagonalen UBL (99) einbauen. Erst Nase oben, dann Kippfinger unten einführen. (Abb. D5.05)

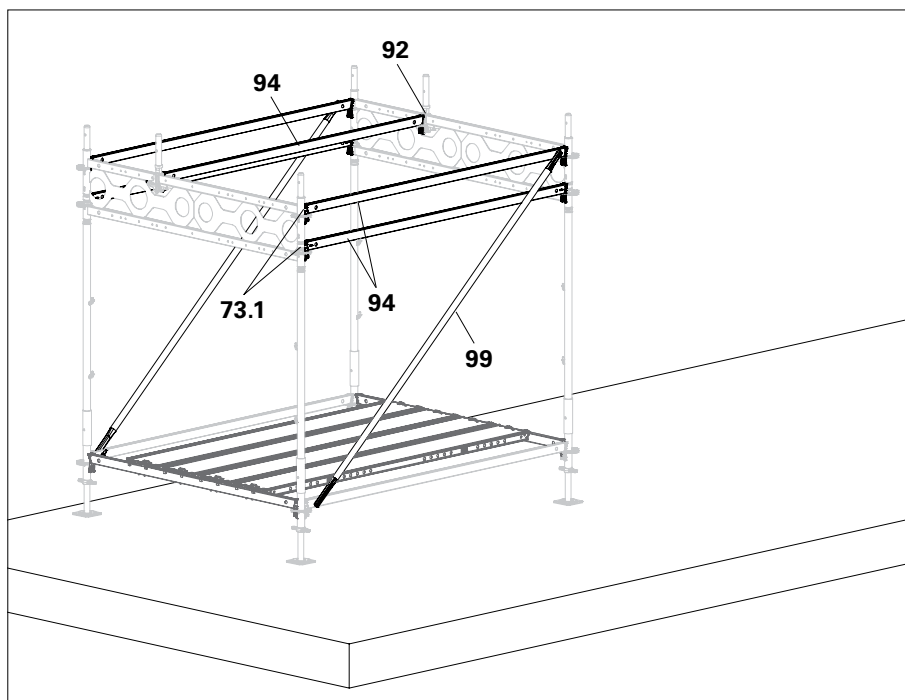


Abb. D5.05

## Bauteile

---

<b>30</b>	Stahlbelag EDS
<b>73</b>	Multiträger ELM 200
<b>92</b>	Riegelaufnahme UHA-2 Halb mit Zapfen
<b>94</b>	Horizontalriegel UH Plus
<b>99</b>	Riegeldiagonale UBL

---

## Weitere Felder aufstellen

1. Weitere Rahmenzüge aufstellen und mit Horizontalriegeln UH Plus (94) aussteifen. Siehe Arbeitsschritt erstes Feld aufstellen.
2. Jedes 2. Feld mit Horizontalriegeln UH Plus (94a) in der Basisebene aussteifen.
3. Sofern erforderlich Riegeldiagonalen UBL einbauen.
4. Als Montagehilfe in Basislage Horizontalriegel UH Plus (94b) montieren und Beläge (30) einhängen. (Abb. D5.06)



Horizontalriegel UH Plus und Riegeldiagonalen UBL sind statisch nicht immer erforderlich, siehe Kapitel E5 Ankerraster.

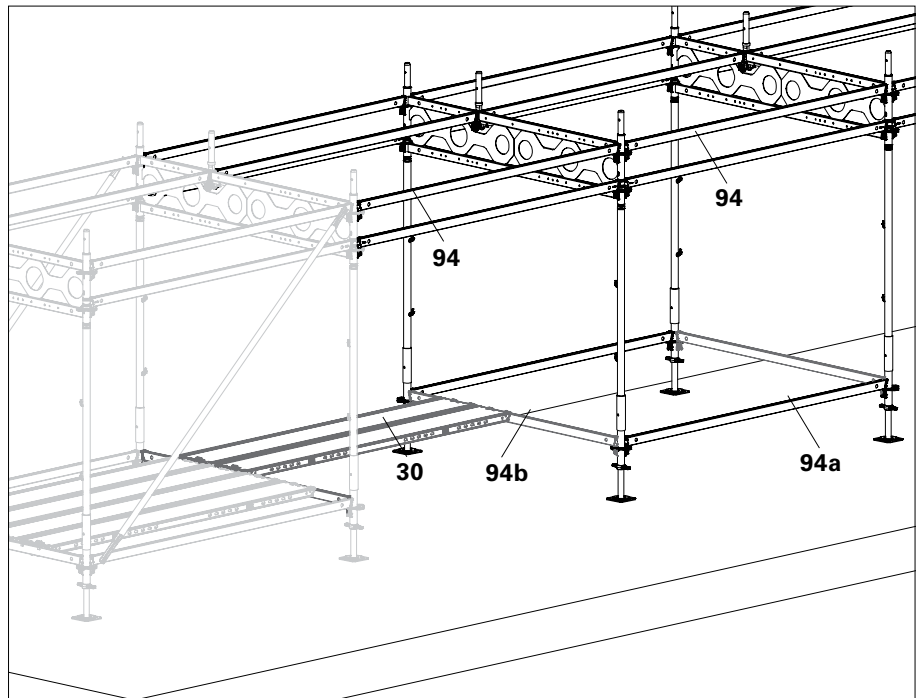


Abb. D5.06

5. Stahlbeläge EDS (30) in Multiträger ELM einlegen, dazu nach und nach die nicht mehr benötigten Hilfsbeläge aus Basislage verwenden.
6. Horizontalriegel UH Plus (94), die als Auflage für die Hilfsbeläge dienten, in der unteren Lage ausbauen. (Abb. D5.07)

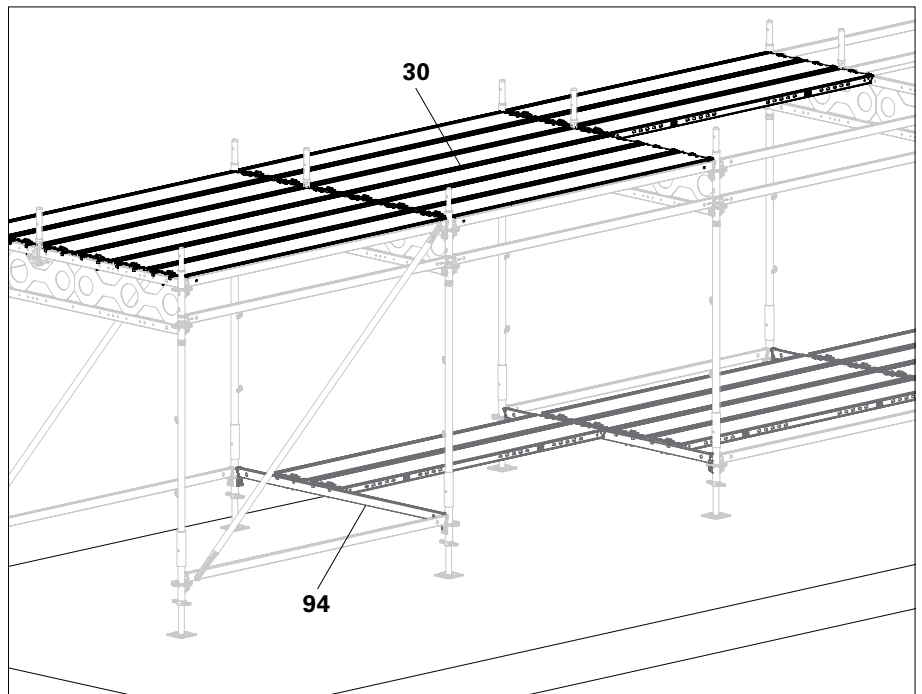


Abb. D5.07

## Gerüstaufbau



### Warnung

Beim Aufenthalt auf dem Durchgangsrahmen besteht Absturzgefahr. Ein Absturz kann zu schweren Verletzungen führen.

⇒ Geeignete Maßnahmen gegen Absturz treffen, z. B. Seitengeländer aufbauen.

### Variante 1

#### Montage mit Basisrahmen

1. Auf jeden Rahmenzug einen Basisrahmen EVB (15) montieren.
2. Gerüst wie in Kapitel B2 – B3 beschrieben weiterbauen.
3. Jeden Rahmenzug mit Gerüstrohr (75), Drehkupplungen (49, 49.1) und Gerüsthalter (46) aussteifen.
4. Gerüst gemäß Kapitel B4 weiterbauen.  
(Abb. D5.08)

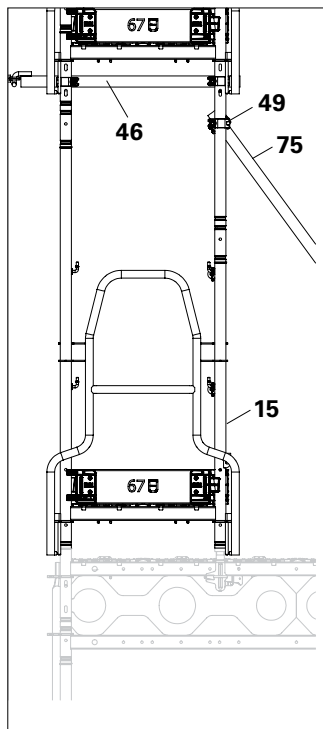


Abb. D5.08a

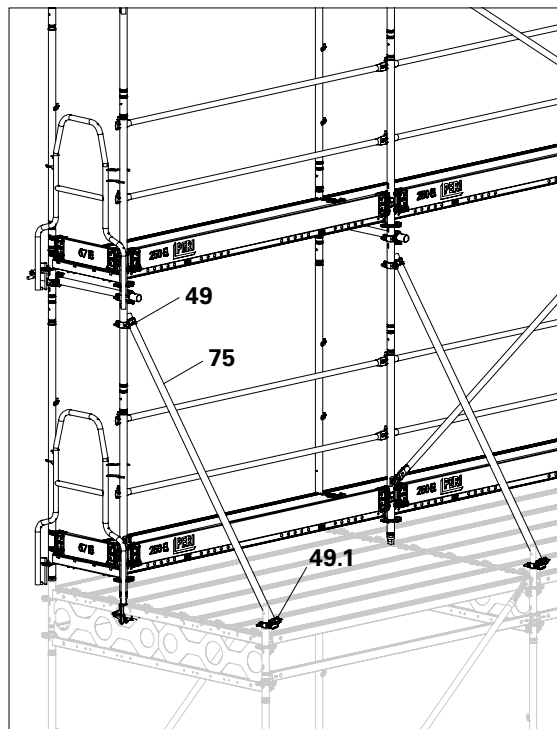


Abb. D5.08



Anzahl und Positionen von Ankern, Aussteifungen mit Horizontalriegeln UH Plus und Diagonalen siehe Kapitel E5 Ankeraster.



- Die Montage der zusätzlichen Belagebene im Gerüst schützt eine evtl. auf dem Durchgangsrahmen ausgelegte Wetterschutzfolie.
- Alternativ:  
Mit Kupplungsdiagonale UBC-2 aussteifen.

### Bauteile

<b>15</b>	Basisrahmen EVB
<b>46</b>	Gerüsthalter UWT
<b>49</b>	Drehkupplung 48/48
<b>49.1</b>	Drehkupplung 38/48
<b>75</b>	Gerüstrohr

## Variante 2 direkt weiter montieren auf Multiträger ELM

1. Auf jeden Rahmenzug:
  - Geländerpfosten EVP (50) auf Riegelaufnahme UH Halb mit Zapfen aufstecken.
  - Rohr EVR 150 (18) auf Multiträger aufstecken.
  - Geländerholme EPG (51) an Geländerpfosten EVP (50) einhängen.
  - Bordbrett UPF (56) einstecken.
2. Am ersten und letzten Gerüstfeld Stirngeländer EPF (54) einhängen.
3. Easyrahmen EVF (16) auf alle Rahmenzüge aufbauen.
4. Gerüst wie in Kapitel B2 – B3 beschrieben weiterbauen. (Abb. D5.09)
5. Jeden Rahmenzug mit Gerüstrohr (75), Drehkupplungen (49, 49.1) und Gerüsthalter (46 aussteifen.
6. Gerüst gemäß Kapitel B4 weiterbauen. (Abb. D5.09)

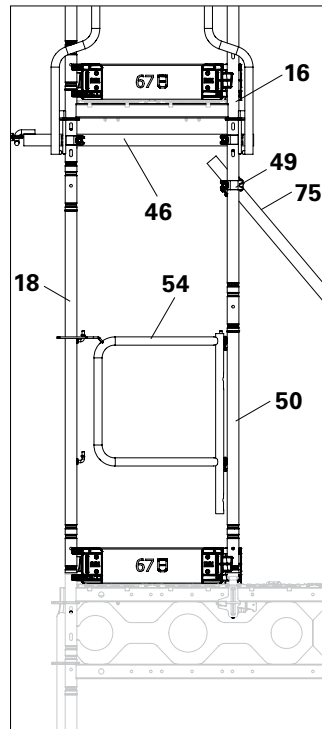


Abb. D5.09a

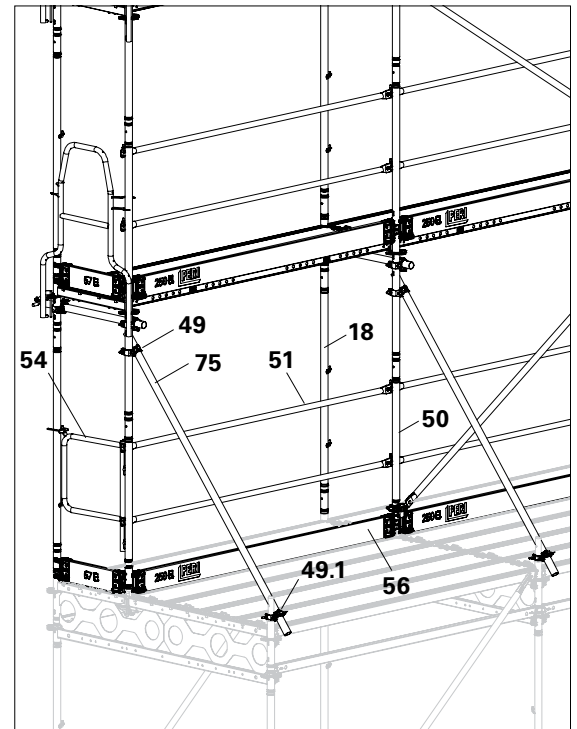


Abb. D5.09



Anzahl und Positionen von Ankern, Aussteifungen mit Horizontalriegeln UH Plus und Diagonalen siehe Kapitel E5 Ankeraster.



Alternativ:  
Mit Kupplungsdiagonale UBC-2 aussteifen.

### Bauteile

<b>16</b>	Easyrahmen EVF
<b>18</b>	Rohr EVR 150
<b>46</b>	Gerüsthalter UWT
<b>49</b>	Drehkupplung 48/48
<b>49.1</b>	Drehkupplung 38/48
<b>50</b>	Geländerpfosten EVP
<b>51</b>	Geländerholme EPG
<b>54</b>	Stirngeländer EPF
<b>56</b>	Bordbrett UPF
<b>75</b>	Gerüstrohr

## Multiabstützung EWB

An Objekten, die keine Verankerung zulassen, können Multiabstützungen EWB als Gerüstabstützungen am Gerüst angebaut werden.

Die Multiabstützung besteht aus:

- Außenrohr Ø 60 mm (25.1) mit beidseitig fest montierter Drehkupplung (25.3, 25.4)
  - Innenrohr Ø 48 mm (25.2).
- (Abb. D6.01)



- Maximale Auszugslänge 5,60 m. Die Bohrung (25.6) im Innenrohr darf nicht sichtbar sein und muss immer vollständig vom Außenrohr verdeckt sein. (Abb. D6.01)
- Kupplungen mit 50 Nm anziehen.

Gerüstabstützungen an jedem Rahmenzug und fortlaufend mit dem Grundgerüst aufbauen.

Abstützwinkel  $\alpha \leq 60^\circ$

## Fußplatte EWB

Die Fußplatte (26) mit 2 Ankerschrauben (29) durch die kleinen Bohrungen (26.1) im Untergrund befestigen.

Alternativ Fußplatte mit 2 Erdnägeln durch die großen Bohrungen (26.2) im Untergrund befestigen.

Das Innenrohr der Multiabstützung mit Schraube und Mutter an der Bohrung (26.3) bzw. (26.4) montieren. (Abb. D6.02)

Anstelle der Multiabstützung EWB kann an der mittleren Bohrung (26.5) eine Richtstütze RS zur Gerüstabstützung montiert werden. (Abb. D6.03)

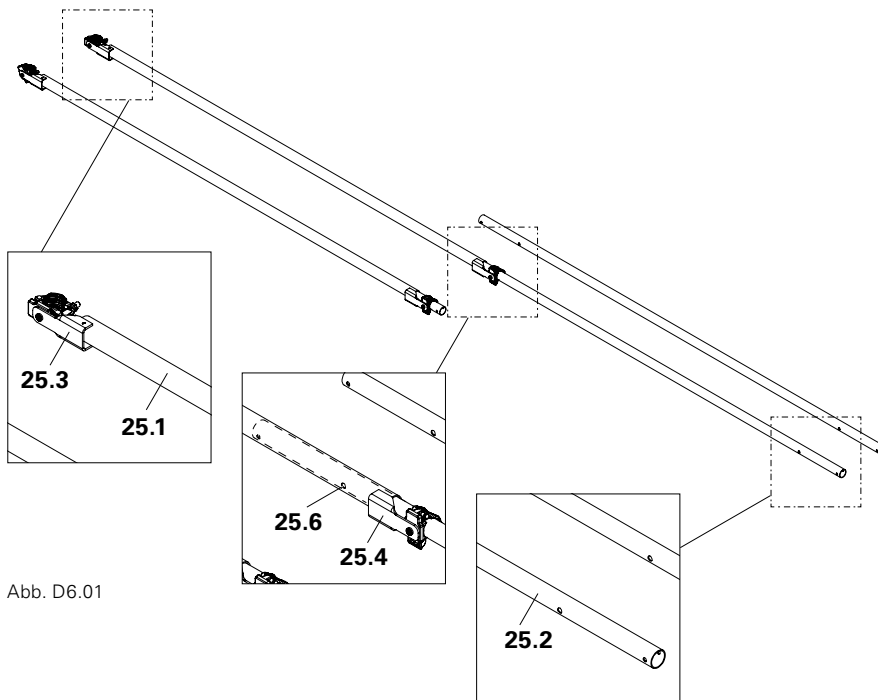


Abb. D6.01

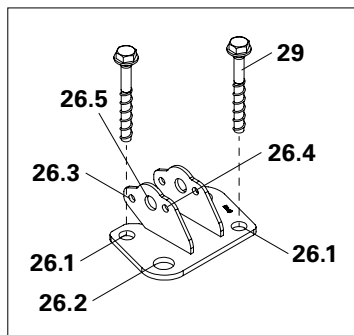


Abb. D6.02

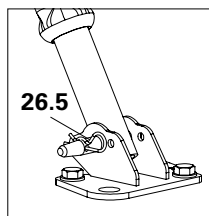


Abb. D6.03



## Abstützung an 2. Gerüstlage

### Montage

1. Die Multiabstützung mit Außenrohr (25.1) nach oben am Grundgerüst sicher bereitstellen.
2. Von der ersten Gerüstlage aus die obere Kupplung (25.3) am Außenstiel des Easyrahmen (16) montieren. Kupplung so dicht wie möglich an die Rosette heranschieben und anziehen. (Abb. D6.04a)
3. Untere Kupplung (25.4) lösen und Multiabstützung soweit ausziehen bis der erforderliche Abstützwinkel von  $\alpha \leq 60^\circ$  erreicht ist. Untere Kupplung anziehen. (Abb. D6.04c)
4. Fußplatte EWB (26) am Untergrund montieren.
5. Innenrohr (25.2) mit Schraube (27) und Mutter (28) an der hinteren Bohrung (26.4) der Fußplatte montieren. (Abb. D6.04b)
6. Multiabstützung als Hindernis kennzeichnen.

### Bauteile

16	Easy Rahmen EVF
25	Multiabstützung EWB
26	Fußplatte EWB
27	Schraube M10 x 80-8.8
28	Mutter EN1661 M10-8
29	Ankerschraube PERI 14/20 x 130

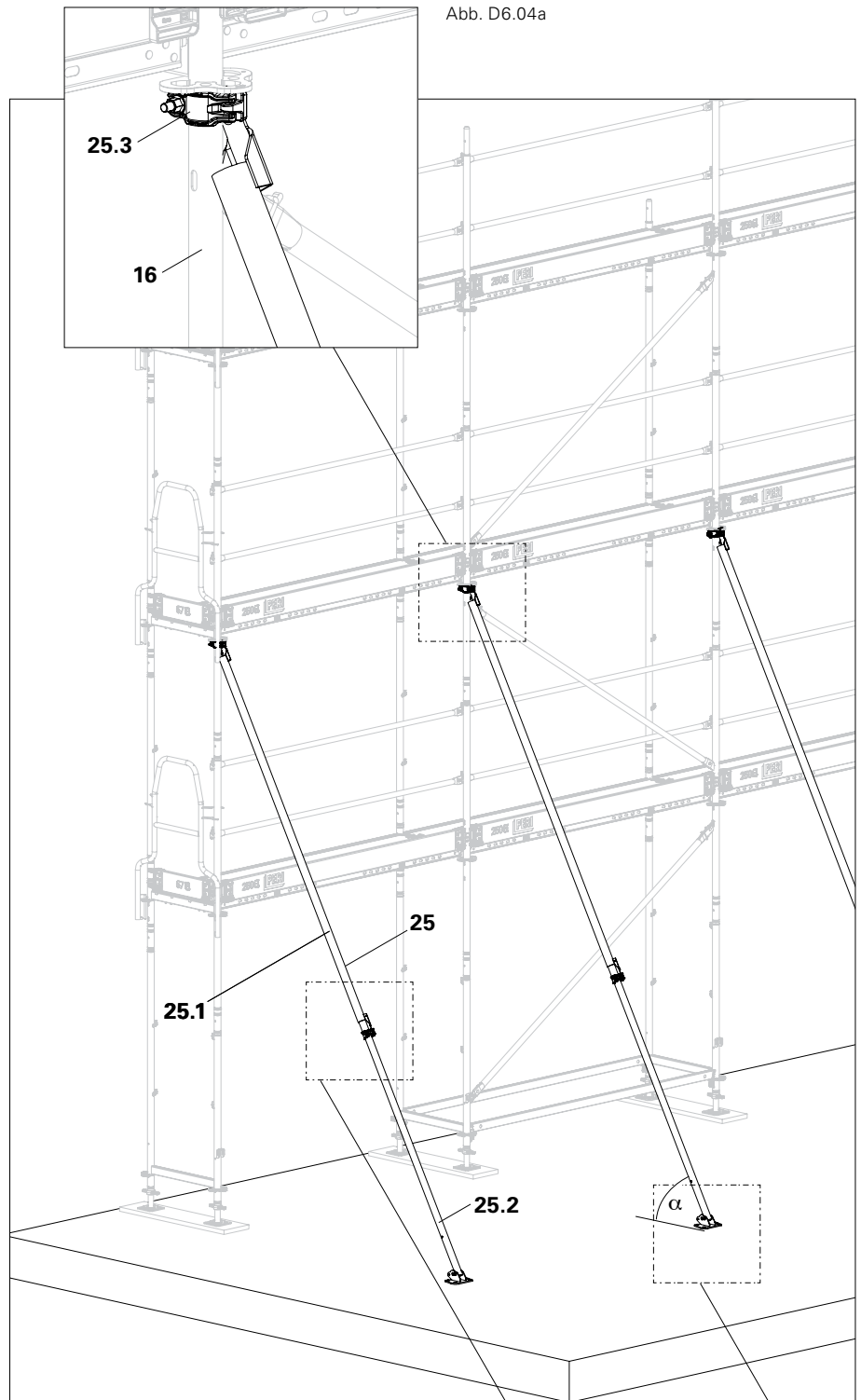


Abb. D6.04a

Abb. D6.04

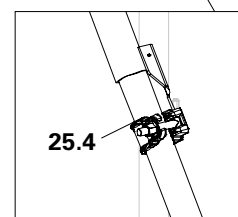


Abb. D6.04c

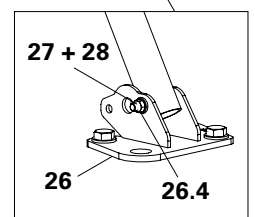


Abb. D6.04b

## Abstützung an 3. Gerüstlage

Zur Verlängerung der Multiabstützung ein weiteres Innenrohr in die obere Seite des Außenrohres einschieben.  
Die maximale Auszugslänge beträgt 8,20 m.

### Montage

1. Multiabstützung EWB mit weiterem Innenrohr (25.5) verlängern.
2. Oberes Innenrohr (25.5) bis über die 2. Bohrung einschieben und Kupplung anziehen.
3. Die Multiabstützung am Grundgerüst sicher bereitstellen.
4. Von der zweiten Gerüstlage aus das Innenrohr mit einer Drehkupplung (49) am Außenstiel des Easyrahmen (16) montieren. Kupplung so dicht wie möglich an die Rosette heranschieben und anziehen. (Abb. D6.05a)
5. Untere Kupplung lösen und Multiabstützung soweit ausziehen bis der erforderliche Abstützwinkel von  $\alpha \leq 60^\circ$  erreicht ist. Untere Kupplung anziehen.
6. Fußplatte EWB (26) am Untergrund montieren.
7. Innenrohr (25.2) mit Schraube (27) und Mutter (28) an der hinteren Bohrung (26.4) der Fußplatte montieren. (Abb. D6.05b)
8. Multiabstützung als Hindernis kennzeichnen.

### Bauteile

16	Easy Rahmen EVF
25	Multiabstützung EWB
26	Fußplatte EWB
27	Schraube M10 x 80-8.8
28	Mutter EN1661 M10-8
29	Ankerschraube PERI 14/20 x 130
49	Drehkupplung 48/48

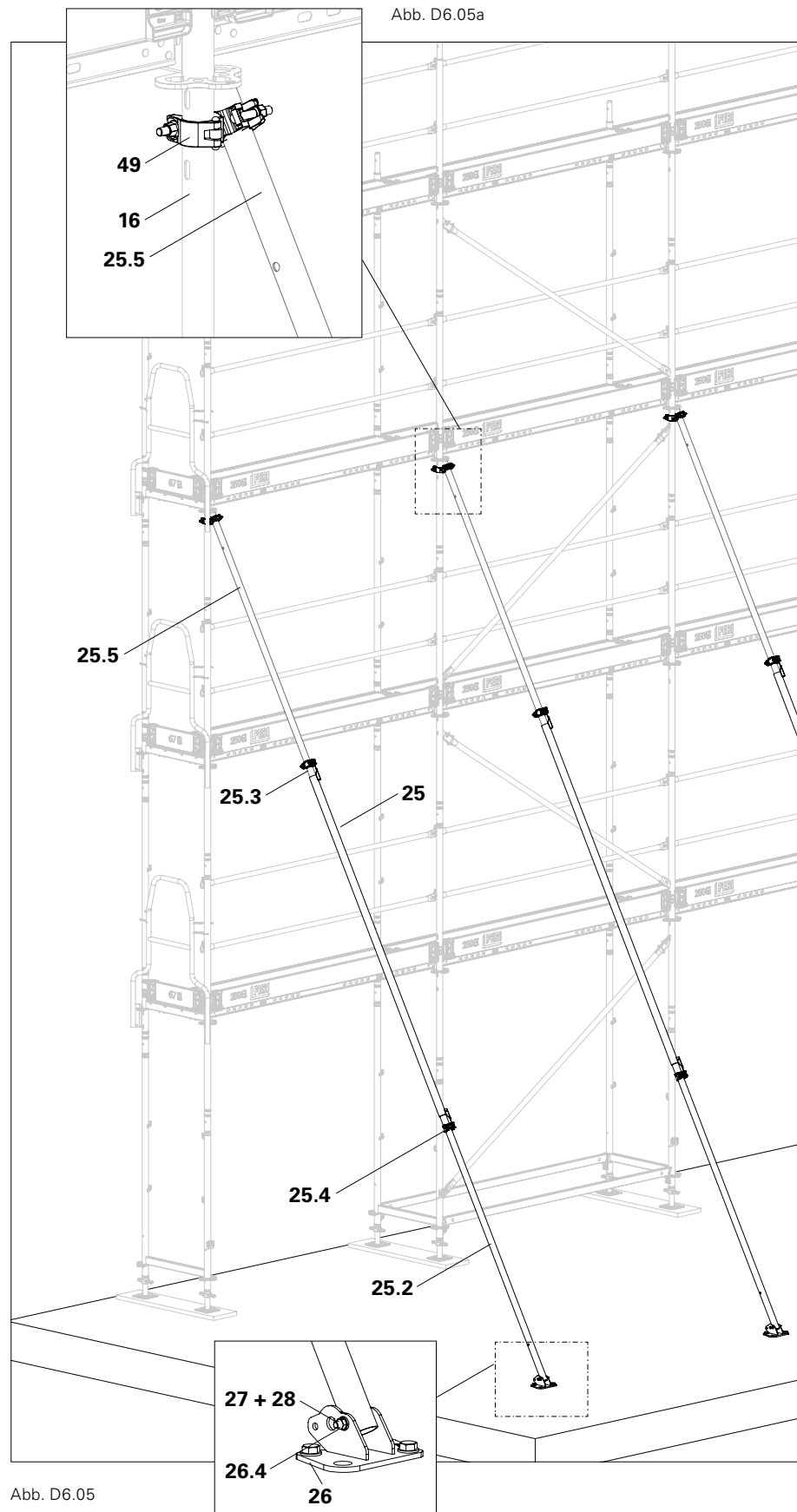


Abb. D6.05a

Abb. D6.05

Abb. D6.05b

## Aussteifung

### Rechtwinkelig zum Grundgerüst

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein die Multiabstützung mit einem horizontalen Ausleger auszusteiern, z. B. wenn die Fußplatte nicht ausreichend gegen horizontale Verschiebung gesichert werden kann.



- Ein statischer Nachweis ist erforderlich!
- Die vertikale Tragfähigkeit des Untergrundes unter der Fußplatte muß in jedem Falle gewährleistet sein!

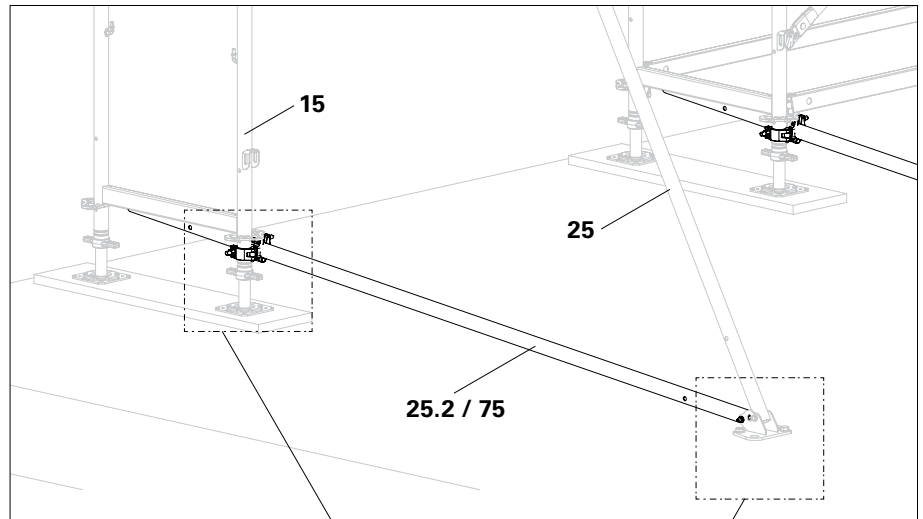


Abb. D6.06

### Montage

1. Ein Innenrohr (25.2) mit Schraube (27) und Mutter (28) an der vorderen Bohrung (26.3) der Fußplatte (26) montieren. (Abb. D6.06b). (Abb. D6.06b)  
Alternativ ein Gerüstrohr (75) mit Drehkupplung an der Multiabstützung (25) montieren.
2. Innenrohr oder Gerüstrohr mit einer Drehkupplung (49) am Außenrohr des Basisrahmens (15) montieren. Drehkupplung anziehen. (Abb. D6.06a)
3. Horizontale Aussteifung als Hindernis kennzeichnen.

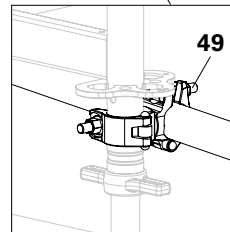


Abb. D6.06a

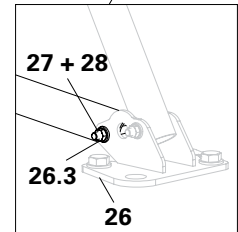


Abb. D6.06b

Erforderliche Länge des Gerüstrohres:  
bei Abstützung in 2. Gerüstlage 2,50 m,  
bei Abstützung in 3. Gerüstlage 4,00m.

### Bauteile

<b>15</b>	Basisrahmen EVB
<b>25</b>	Multiabstützung EWB
<b>26</b>	Fußplatte EWB
<b>27</b>	Schraube M10 x 80-8.8
<b>28</b>	Mutter EN1661 M10-8
<b>49</b>	Drehkupplung 48/48
<b>75</b>	Gerüstrohr

## Horizontale und vertikale Aussteifung

Wenn es statisch erforderlich ist muss die Multiabstützung gegen vertikale und horizontale Auslenkung aussteift werden.



- Ein statischer Nachweis ist erforderlich!
- Die vertikale Tragfähigkeit des Untergrundes unter der Fußplatte muß in jedem Falle gewährleistet sein!

## Montage

1. Multiabstützung (25) mit einem Außenrohr (25.1) vertikal aussteifen. Dazu Außenrohr zwischen dem Basisrahmen (15) und am Innenrohr (25.2), nahe dem Außenrohr, montieren. Die Montageposition beeinflusst den Abstützwinkel.
2. Bei Feldern mit 3 m Länge die Multiabstützungen mit einem Außenrohr horizontal aussteifen. Bei Feldlänge  $\leq 2,5$  m Multiabstützungen mit Gerüstrohr (75) und Normkupplungen (48) horizontal aussteifen. (Abb. D6.07a)
3. Fußplatten EWB (26) am Untergrund montieren.
4. Multiabstützung mit Schraube (27) und Mutter (28) an der hinteren Bohrung (26.4) der Fußplatte (26) montieren. (Abb. D6.07c)
5. Horizontale Aussteifung als Hindernis kennzeichnen.

## Bauteile

15	Basisrahmen EVB
25	Multiabstützung EWB
26	Fußplatte EWB
27	Schraube M10 x 80-8.8
28	Mutter EN1661 M10-8
48	Normkupplung 48/48
49	Drehkupplung 48/48
75	Gerüstrohr

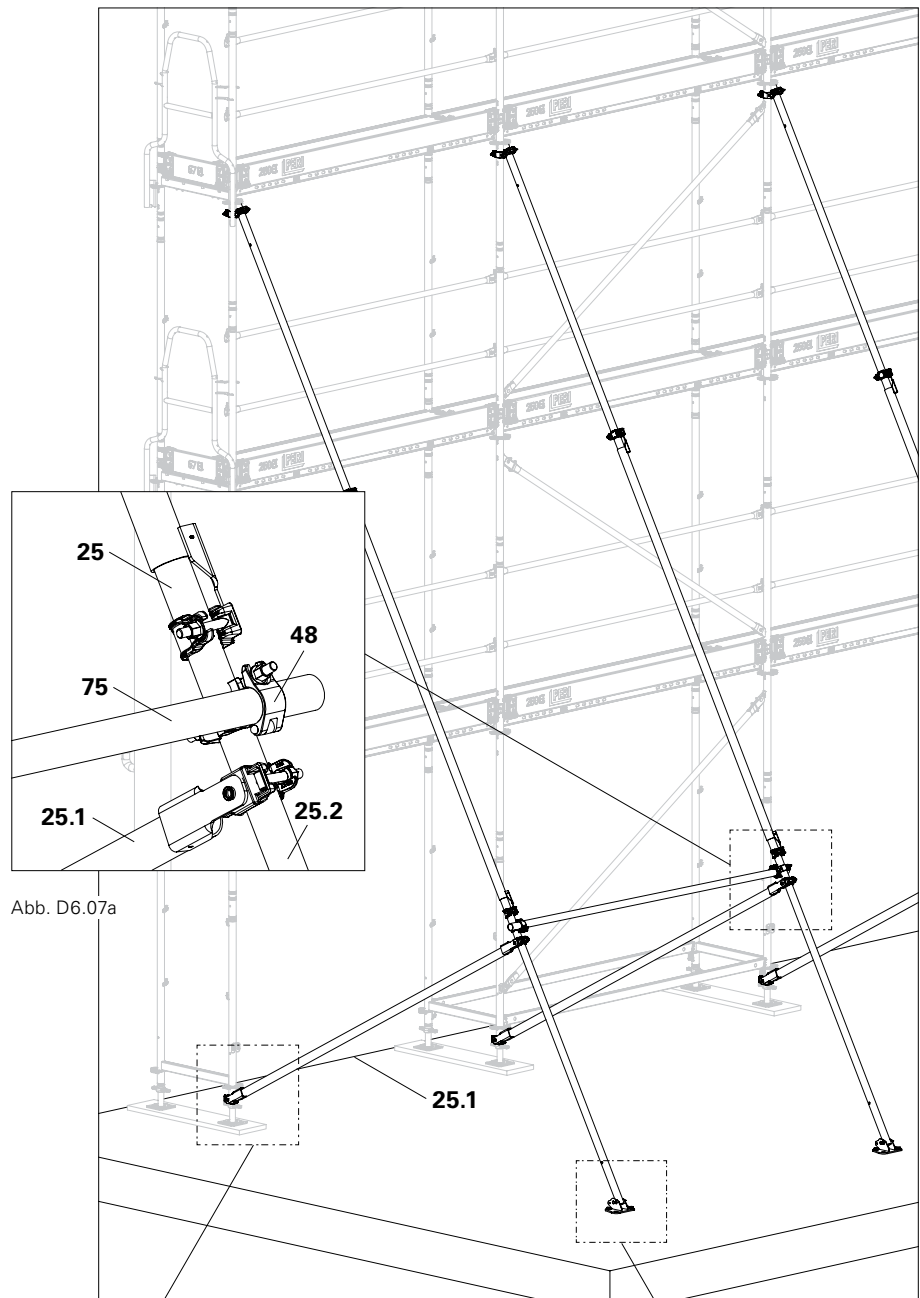


Abb. D6.07a

Abb. D6.07

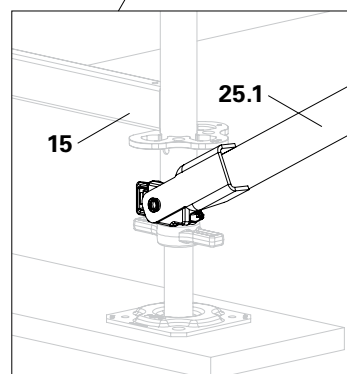


Abb. D6.07b

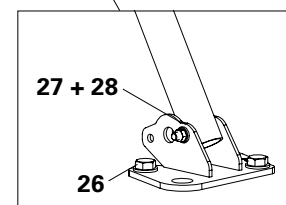


Abb. D6.07c

## Richtstützen RS

Alternativ zur Multiabstützung das Gerüst mit Richtstützen RS abstützen.

### Montage

1. Von der ersten Gerüstlage aus Richtstützenanschluss HDR-2 (101) am Außenstiel des Easyrahmen (16) montieren. Kupplung so dicht wie möglich an die Rosette heranschieben und anziehen.
2. Richtstütze RS 650 (102) am Richtstützenanschluss HDR-2 montieren. (Abb. D6.08a)
3. Richtstütze soweit ausspindeln bis der erforderliche Abstützwinkel von  $\alpha \leq 60^\circ$  erreicht ist.
4. Fußplatte EWB (26) am Untergrund montieren.
5. Richtstütze mit Bolzen (103) und Federstecker (104) an der großen Bohrung der Fußplatte montieren. (Abb. D6.08b)
6. Richtstütze als Hindernis kennzeichnen.

### Bauteile

<b>16</b>	Easy Rahmen EVF
<b>26</b>	Fußplatte EWB
<b>101</b>	Richtstützenanschluss HDR-2
<b>102</b>	Richtstütze RS 650
<b>103</b>	Bolzen $\varnothing 20 \times 140$
<b>104</b>	Federstecker 4/1

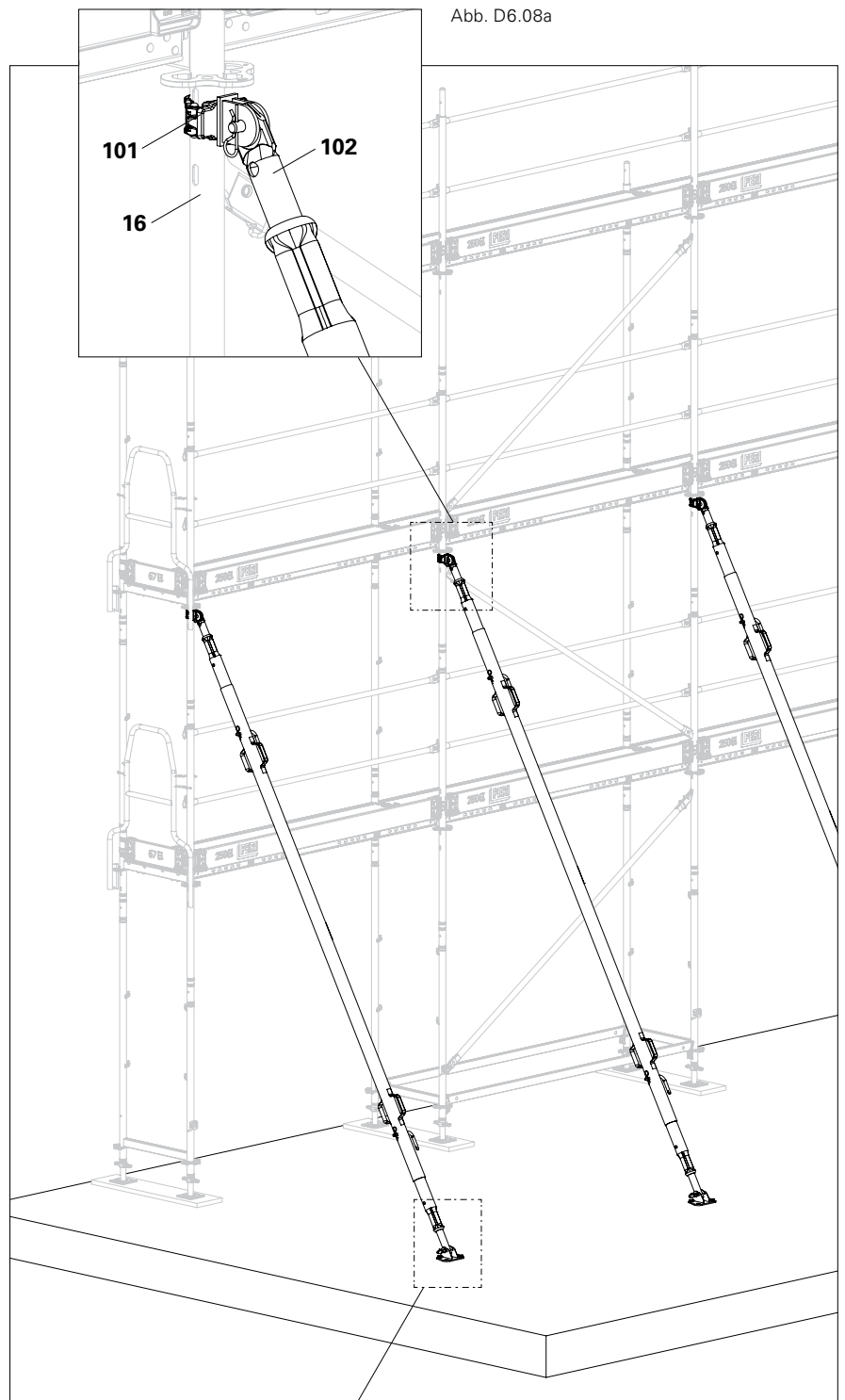


Abb. D6.08a

Abb. D6.08

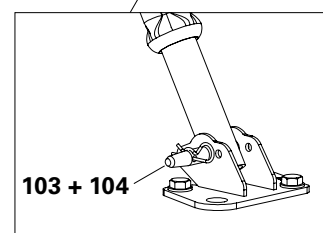


Abb. D6.08b

## Allgemeines

- Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen
- Die Befestigung erfolgt mit mind. Schrauben M12 oder gleichwertiger Verbindung.
- Die Tragfähigkeit der Befestigungsmittel zwischen Gerüsthalter und Verankerungsgrund muss für die Ankerkräfte, aus den Tabellen des Teil E2, nachgewiesen werden.



### Warnung

- Durch fehlende oder nicht ausreichend tragfähige Verankerungen wird die Standsicherheit der Gerüstkonstruktion gemindert.
- Anker nehmen keine Vertikallasten auf.

Es kann zum Einsturz kommen.

⇒ Anzahl und Position der Anker aus Kapitel E5 Ankerraster einhalten!



Im Ausnahmefall dürfen Verankerungen in höchstens einer Ankerlage bis zu 30 cm unterhalb des Belagriegels angeordnet werden. Ein evtl. entstehendes geringeres Durchgangsprofil deutlich sichtbar kennzeichnen!

Für die Verwendung des Gerüstes PERI UP Easy, nach den Festlegungen der EN 12810, sind auf den folgenden Seiten gemäß nachgewiesenen Regelausführungsfällen für Breitenklasse SW06 / Feldgänge L = 3,0 m die Ankerraster für die Lastklasse 3 mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten dargestellt.

Aus diesen Ankerrastern sind Art und Anzahl der Anker, Anzahl der Diagonalen und Horizontalriegel sowie die maximal mögliche Ausspindelung abzulesen.

Zur besseren Übersicht sind die Ausstattungsvarianten auf 2 Ausstattungsvarianten und der jeweiligen Grundvarianten bezogen.

### Bei der Benutzung gilt folgendes:

- Die Anker, Vertikaldiagonalen und Horizontalriegel der Grundvarianten sind immer einzubauen (in den Varianten grau gezeichnet).
- Zusätzlich sind bei Einbau von Ergänzungsbauteilen weitere Anker, Vertikaldiagonalen oder Horizontalriegel erforderlich, die dann zusätzlich in schwarz dargestellt sind.
- Abweichend von der Darstellung in den Ankerrastern dürfen die dort gezeigten Außenkonsolen in jeder beliebigen, insgesamt aber nur in einer Lage, an das Gerüst angebaut werden.

## Typische Ankerraster

Auf den Folgeseiten sind typische Ankerraster dargestellt.

Das endgültige Ankerraster hängt von Faktoren, die auf das Gerüst einwirken ab:

1. Fassade geschlossen / offen,
2. Bekleidung,
3. Anbauteile, wie:
  - Konsolen,
  - Schutzdächer,
  - Durchgangsrahmen,
  - Dachfang, ect.

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF:

### Grundvariante 1

Für unbekleidetes Gerüst vor offener und geschlossener Fassade **ohne** Innenkonsole.

8 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.01)

### Grundvariante 2

Für unbekleidetes Gerüst vor offener und geschlossener Fassade **mit** Innenkonsole.

8 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.01)

### Grundvariante 3

Für Gerüste mit Netzen vor geschlossener Fassade.

8 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.01)

### Grundvariante 4

Für Gerüste mit Netzen vor offener Fassade und für Gerüste mit Planen vor geschlossener oder offener Fassade.

4 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.02)

Ankerraster 8 m versetzt.  
Grundvariante 1, 2 & 3.

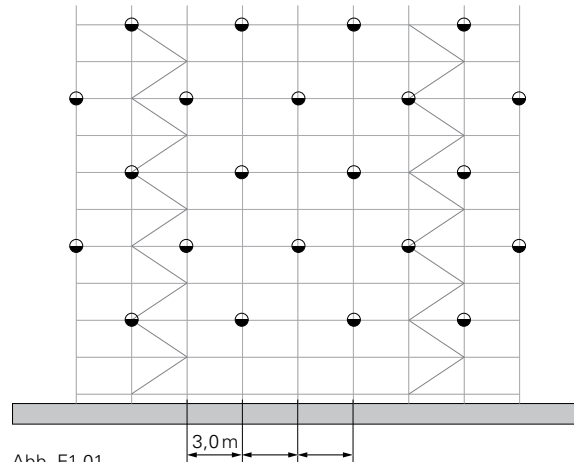


Abb. E1.01

Ankerraster 4 m versetzt.  
Grundvariante 4

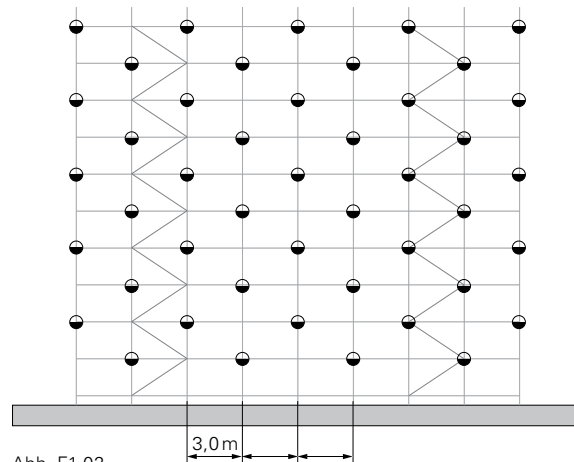


Abb. E1.02

## Ausstattungsvariante mit Easy Stiel (H-Variante):

### Grundvariante 1

Für unbekleidetes Gerüst vor offener und geschlossener Fassade **ohne** Innenkonsole.

8 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.03)

### Grundvariante 2

Für unbekleidetes Gerüst vor offener und geschlossener Fassade **mit** Innenkonsole.

8 m versetztes Ankerraster.  
(Abb. E1.03)

Ankerraster 8 m versetzt.  
Grundvariante 1 & 2.

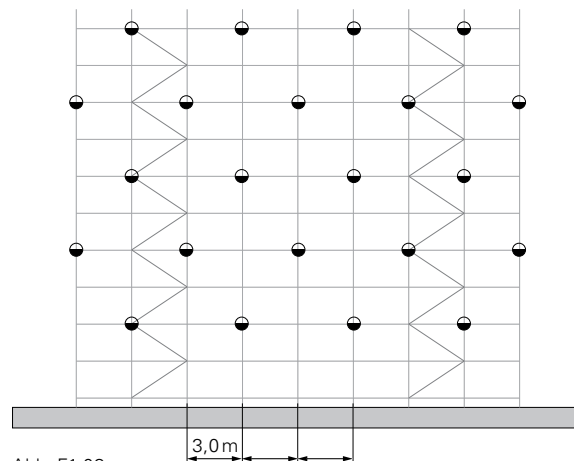
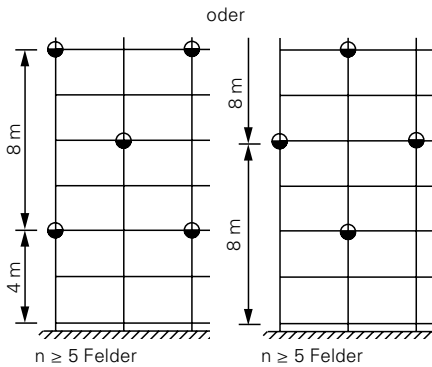


Abb. E1.03

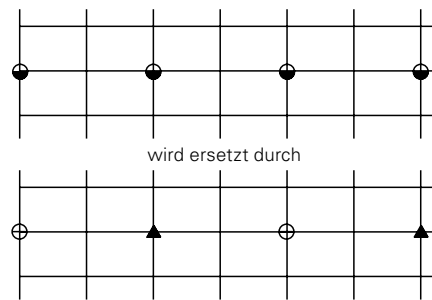
## Für alle Ankerraster gilt:

- Gerüst mit maximaler Aufbauhöhe von 24 m zuzüglich Spindelauszugs-länge und Stielhöhe am Basisrahmen von 0,18 m.
- In jeder Ankerlage sind mindestens zwei Gerüsthalter oder ein Dreiecksanker einzubauen.
- Einsetzbar für Lastklasse LC3 Arbeitsbetrieb auf einer Gerüstlage.
- Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade (die Ansichtsfläche darf bei offener Fassade bis zu 60% aus Öffnungen bestehen).
- Den Tabellen auf den folgenden Seiten sind die Ankerkräfte und Auflagerkräfte zu entnehmen.
- Bei Gerüsten mit weniger als 5 Feldern müssen die Randstiele mindestens alle 4 m verankert werden. Bei Gerüsten mit 5 oder mehr Feldern sind die beiden folgenden Varianten zulässig:



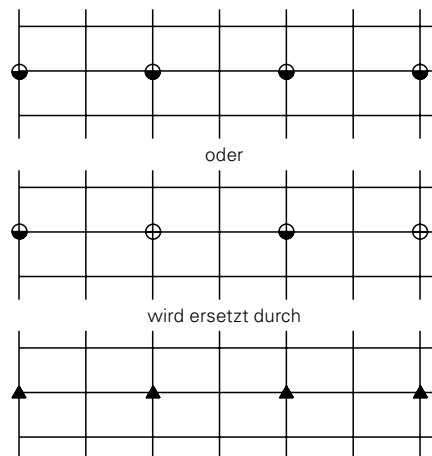
## Ersatz von Gerüsthaltern durch Dreiecksanker auf allen Ebenen:

Für die Grundvarianten 1, 2 und 4 sind bei den Ankerraster mit Gerüsthaltern (Index a) die Alternativen mit Dreiecksankern (Index b) dargestellt. Für die Grundvarianten 3 wurden die Alternativen nicht dargestellt. Dort dürfen Gerüsthalter durch Dreiecksanker (in Kombination mit einstielligen Gerüsthaltern) entsprechend unterem Bild auf allen Ankerlagen ersetzt werden.

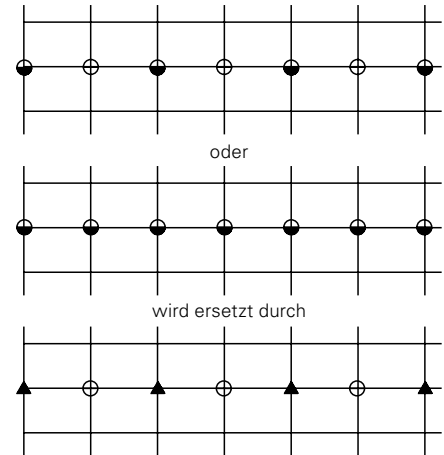


## Ersatz von Gerüsthaltern durch Dreiecksanker auf einzelnen Ebenen:

Bei allen Varianten können auf einzelnen Ankerlagen Gerüsthalter durch Dreiecksanker nach folgendem Bild ersetzt werden:



Ähnlich kann bei Ankerlagen mit Außenkonsolen, mit oder ohne Schutzwänden und Schutzdächern, verfahren werden:



## Gerüste mit weniger als 5 Feldern:

In der Ankerlage von Schutzwänden, Schutzdächern, Außen- oder Innenkonsolen sind mindestens drei Gerüsthalter oder zwei Dreiecksanker anzuordnen. Jeder Randständer ist in vertikalen Abständen von höchstens 4 m zu verankern.

## Gerüste mit weniger als 3 Feldern:

In der Ankerlage von Schutzwänden sind mindestens zwei Dreiecksanker anzuordnen.

## Legende:

- ⊕ Gerüsthalter einstiellig
- ⊙ Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker



## Verankerungsarten

### Einstieliger Gerüsthalter

Zur Aufnahme von Zug- und Druckkräften rechtwinklig zur Fassade ( $A_{\perp}$ ).

Gerüsthalter UWT (46) mit Gerüsthalterkupplung EWC (45) oder Normkupplung am Innenrohr des Easyrahmens EVF (16.3) befestigen. Oberes Langloch verwenden.

(Abb. E1.03 + E1.04)

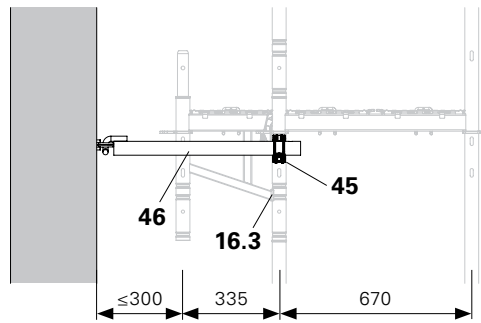


Abb. E1.03

Schnitt

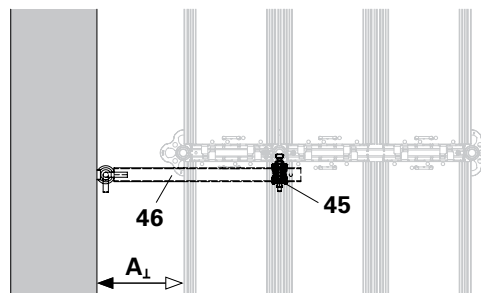


Abb. E1.04

Draufsicht

### Gerüsthalter

Zur Aufnahme von Zug- und Druckkräften rechtwinklig und parallel zur Fassade ( $A_{\perp}$ ,  $A_{\parallel}$ ).

Geeignet, z. B. für WDVS.

Gerüsthalter UWT (46) mit je einer Gerüsthalterkupplung EWC (45) oder Normkupplung am Innenrohr (16.3) und Außenrohr (16.2) des Easyrahmens EVF befestigen. Jeweils das obere Langloch verwenden.

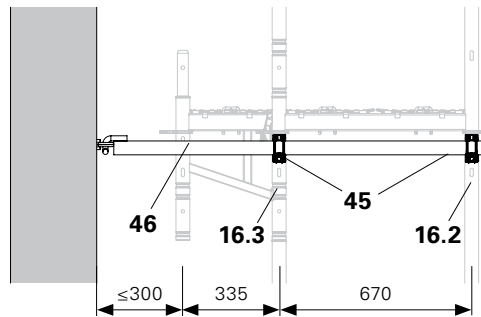
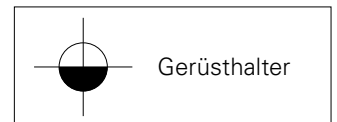


Abb. E1.05

Schnitt



Bei Verwendung der Gerüsthalterkupplung EWC (45) können alle Konsolen ECM 33 / 67 / 100 (62-64) mit geankert werden.

(Abb. E1.05 + E1.06)

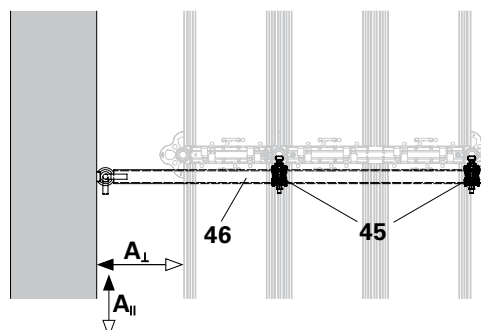


Abb. E1.06

Draufsicht

### Bauteile

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 16 | Easyrahmen EVF 67        |
| 45 | Gerüsthalterkupplung EWC |
| 46 | Gerüsthalter UWT         |

## Dreiecksanker

Zur Aufnahme von Zug- und Druckkräften rechtwinklig und parallel zur Fassade ( $A_{\perp}$ ,  $A_{II}$ ).

Geeignet, z. B. für WDVS.

Zwei Gerüsthalter UWT (46) unter ca.  $45^{\circ}$  zur Riegelachse befestigen. Beide Gerüsthalter mit Normkupplungen (48) am Innenrohr (16.3) des Easyrahmens EVF befestigen. (Abb. E1.07 + E1.08)

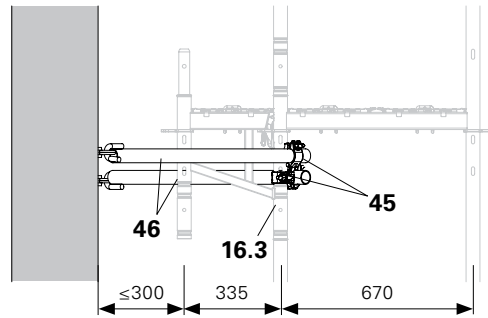


Abb. E1.07

Schnitt

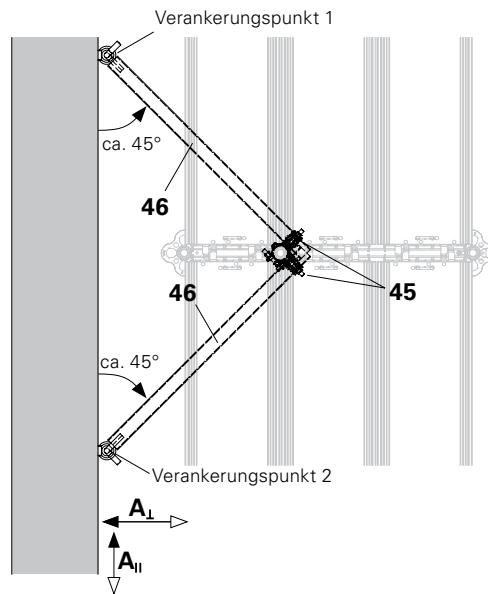


Abb. E1.08

Draufsicht

## Druckfeste Abstützung

Zur Aufnahme nur von Druckkräften rechtwinklig zur Fassade ( $A_{\perp}$ ).

Gerüsthalter UWT (46) mit einer Normkupplung oder Gerüsthalterkupplung EWC (45) am Innenrohr (16.3) des Easyrahmens EVF befestigen. Das hakenlose Rohrende stumpf an der Wand anlegen. (Abb. E1.09 + E1.10)

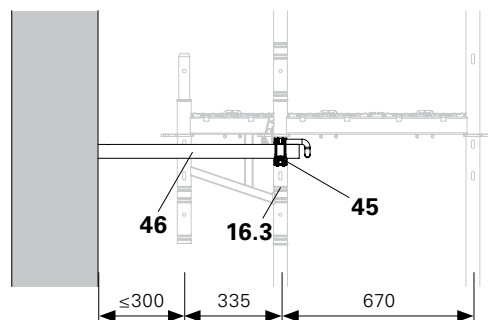
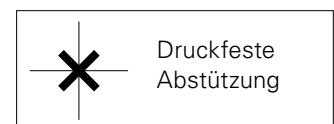


Abb. E1.09

Schnitt



## Bauteile

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 16 | Easyrahmen EVF 67        |
| 45 | Gerüsthalterkupplung EWC |
| 46 | Gerüsthalter UWT         |

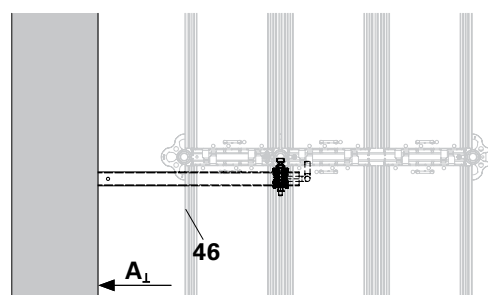


Abb. E1.10

Draufsicht

## Außenliegender Gerüstaufstieg

Zur Aufnahme von Zug- und Druckkräften rechtwinklig und parallel zur Fassade ( $A_{\perp}$ ,  $A_{\parallel}$ ).

Zur zusätzlichen Verankerung des außenliegenden Gerüstaufstiegs rechtwinklig und parallel zur Fassade längere Gerüsthalter UWT (46) wählen.

Gerüsthalter UWT (46) mit Gerüsthalterkupplung EWC (45) oder Normkupplungen an allen drei Vertikalstielen Easyrahmen EVF (16) und Easystiel EVM 200 (22) verbinden.  
(Abb. E1.11 + E1.12)



Gerüsthalter UWT möglichst nah am Riegel des Easyrahmens EVF an den Außenstirnseiten des Gerüstaufstiegs montieren.

### Bauteile

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 16 | Easyrahmen EVF 67        |
| 22 | Easystiel EVM 200        |
| 45 | Gerüsthalterkupplung EWC |
| 46 | Gerüsthalter UWT         |

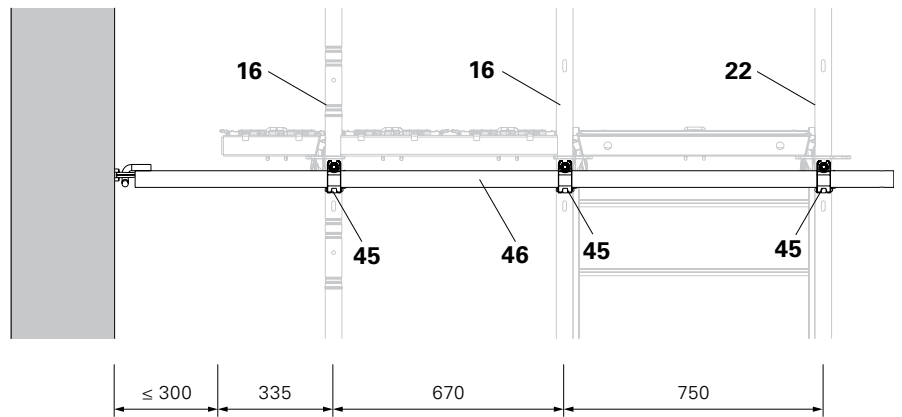


Abb. E1.11

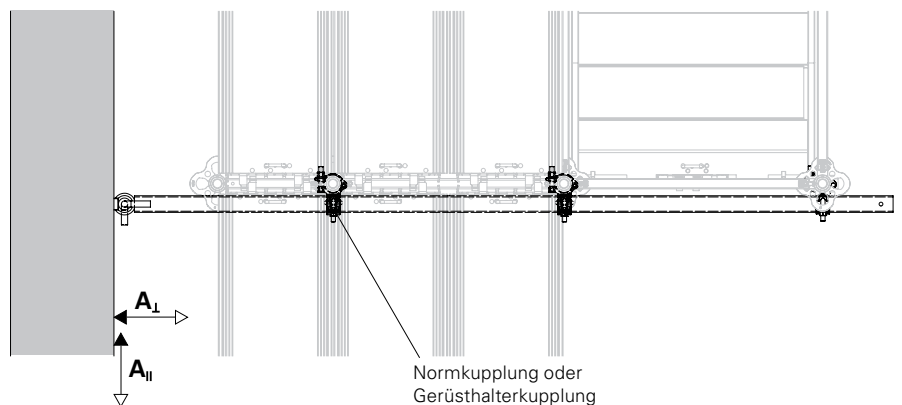


Abb. E1.12

## Verankerungen mit Gerüsthaltern

PERI UP Easy 67, Anwendung in Lastklasse 3 (2,0 kN/m <sup>2</sup> )									
Ankerraster	Bekleidung	Feldlänge [m]	Ankerkräfte für (+ = Zugkraft / - = Druckkraft) **						
			Regelausführung offene Fassade			Regelausführung geschlossene Fassade			
			durchgehender Gerüsthalter						
			⊕ A <sub>I</sub> [kN]	⊕ A <sub>II</sub> [kN]	⊕ A <sub>I</sub> [kN]	⊕ A <sub>II</sub> [kN]			
8,0 m versetzt	ohne	2,00	+/-2,8	1,8*	+/-0,9	1,8*			
		2,50	+/-3,2	1,8*	+/-1,1	1,8*			
		3,00	+/-3,6	1,8*	+/-1,2	1,8*			
	mit Netz	2,00	wegen der auftretenden Windkräfte nicht möglich			+/-2,3	1,5		
		2,50				+/-2,8	1,5		
		3,00				+/-3,4	1,5		
4,0 m	ohne	2,00	+/-1,4	1,8*	+/-0,5	1,8*			
		2,50	+/-1,6	1,8*	+/-0,5	1,8*			
		3,00	+/-1,8	1,8*	+/-0,6	1,8*			
	mit Netz	2,00	nicht möglich			+/-1,1	1,5		
		2,50				+/-1,4	1,5		
		3,00				+/-1,7	1,5		
4,0 m versetzt	mit Netz	2,00	+/-3,1	1,8	+/-1,0	1,8			
		2,50	+/-3,8	1,8	+/-1,3	1,8			
		3,00	+/-4,6	1,8	+/-1,5	1,8			
	mit Plane	2,00	nicht möglich						
		2,50							
		3,00							
2,0 m	mit Plane	2,00	-4,3	+3,8	1,7	-4,3	+1,2	1,7	
		2,50	-5,3	+4,8	1,7	-5,3	+1,5	1,7	
		3,00	-6,4	+5,8	1,7	-6,4	+1,8	1,7	

offene Fassade – geschlossene Fassade hängt vom Verhältnis der Ansichtsfläche der Fassade  $A_g$  zur Ansichtsfläche der Fassade bei Abzug der Öffnungen  $A_n$  ab:  
 $A_n/A_g = 1,0$  : geschlossene Fassade  
 $A_n/A_g = 0,4$  : offene Fassade

\* wenn nur ein durchgehender Gerüsthalter an jedem sechsten Rahmenzug vorhanden ist (siehe z. B. Variante 1a), ist der Tabellenwert mit 3 zu multiplizieren.

\*\* bei Schutzwänden ist der ungünstigere Wert von den Regelausführungen „offene“ und „geschlossene“ Fassade zu entnehmen.

## Verankerungen mit Dreiecksankern bzw. einstelligen Gerüsthaltern

PERI UP Easy 67, Anwendung in Lastklasse 3 (2,0 kN/m <sup>2</sup> )											
Ankeraster	Bekleidung	Feldlänge [m]	Ankerkräfte für (+ = Zugkraft / - = Druckkraft) **								
			Regelausführung offene Fassade				Regelausführung geschlossene Fassade				
			einstieliger Gerüsthalter	Dreiecksanker (je Verankerungspunkt)			einstieliger Gerüsthalter	Dreiecksanker (je Verankerungspunkt)			
			⌀ A <sub>⊥</sub> [kN]	⌀ A' <sub>⊥</sub> [kN]	⌀ A'' <sub>⊥</sub> [kN]	⌀ A <sub>⊥</sub> [kN]	⌀ A' <sub>⊥</sub> [kN]	⌀ A'' <sub>⊥</sub> [kN]			
8,0 m versetzt	ohne	2,00	+/-2,5	+/-2,9	2,9	+/-0,8	+/-2,5	2,5			
		2,50	+/-2,9	+/-3,0	3,0	+/-1,0	+/-2,5	2,5			
		3,00	+/-3,3	+/-3,0	3,0	+/-1,1	+/-2,5	2,5			
	mit Netz	2,00	wegen der auftretenden Windkräfte nicht möglich				+/-2,3	+/-2,6	2,6		
		2,50					+/-2,8	+/-2,6	2,6		
		3,00					+/-3,4	+/-2,6	2,6		
4,0 m	ohne	2,00	+/-1,3	+/-2,9	2,9	+/-0,4	+/-2,5	2,5			
		2,50	+/-1,4	+/-3,0	3,0	+/-0,5	+/-2,5	2,5			
		3,00	+/-1,6	+/-3,0	3,0	+/-0,5	+/-2,5	2,5			
	mit Netz	2,00	nicht möglich				+/-1,1	+/-2,6	2,6		
		2,50					+/-1,4	+/-2,6	2,6		
		3,00					+/-1,7	+/-2,6	2,6		
4,0 m versetzt	mit Netz	2,00	+/-2,7	+/-1,9	1,9	+/-0,9	+/-1,7	1,7			
		2,50	+/-3,3	+/-2,4	2,4	+/-1,1	+/-2,1	2,1			
		3,00	+/-4,0	+/-2,9	2,9	+/-1,3	+/-2,5	2,5			
	mit Plane	2,00	nicht möglich								
		2,50									
		3,00									
2,0 m	mit Plane	2,00	-4,2	+3,8	+/-2,5	2,5	-4,2	+1,2	+/-2,6	2,6	
		2,50	-5,3	+4,7	+/-3,2	3,2	-5,3	+1,5	+/-3,2	3,2	
		3,00	-6,3	+5,7	+/-3,8	3,8	-6,3	+1,8	+/-3,8	3,8	

offene Fassade – geschlossene Fassade hängt vom Verhältnis der Ansichtsfläche der Fassade  $A_g$  zur Ansichtsfläche der Fassade bei Abzug der Öffnungen  $A_n$  ab:  
 $A_n/A_g = 1,0$  : geschlossene Fassade  
 $A_n/A_g = 0,4$  : offene Fassade

\*\* bei Schutzwänden ist der ungünstigere Wert von den Regelausführungen „offene“ und „geschlossene“ Fassade zu entnehmen.

## Grundgerüst – Lastklasse 3

PERI UP Easy 67, Anwendung in Lastklasse 3 (2,0 kN/m <sup>2</sup> )					
	Ausstattung	Feldlänge [m]	Aufbauhöhe		
			24 m	16 m	8 m
	<b>Innenstiel</b>				
			<b>F<sub>i</sub></b> [kN]	<b>F<sub>i</sub></b> [kN]	<b>F<sub>i</sub></b> [kN]
	ohne Innenkonsolen	2,5	8,5	7,5	6,4
		3,0	9,8	8,6	7,4
	mit Innenkonsolen UC 33	2,5	12,5	11,5	10,4
		3,0	14,4	13,2	12,0
			–	–	–
		–	–	–	
	<b>Außenstiel</b>				
			<b>F<sub>a</sub></b> [kN]	<b>F<sub>a</sub></b> [kN]	<b>F<sub>a</sub></b> [kN]
	ohne Außenkonsole	2,5	9,3	8,3	7,2
		3,0	10,7	9,5	8,3
	<b>zusätzlich zu F<sub>a</sub> [kN]</b>				
	mit Außenkonsole ECM 33	2,5	1,9		
		3,0	2,3		
	mit Außenkonsole ECM 67	2,5	3,8		
		3,0	4,5		
	mit Außenkonsole ECM 100	2,5	5,6		
		3,0	6,7		
	Schutzwand (zusätzlich zur Konsole oder Rahmen)	2,5	0,3		
		3,0	0,3		
	Schutzdach auf Konsole ECM 67 (incl. Konsole ECM 67)	2,5	0,8		
		3,0	1,0		
Schutzdach auf Konsole ECM 100 (incl. Konsole ECM 100)	2,5	1,0			
	3,0	1,2			

## Durchgangsrahmen / Überbrückungen

PERI UP Easy 67, Anwendung in Lastklasse 3 (2,0 kN/m <sup>2</sup> )			
Durchgangsrahmen			
	<b>F<sub>Da</sub></b> [kN]	<b>F<sub>Di</sub></b> [kN]	
	$0,45 \times F_a$	$F_i + 0,6 \times F_a$	
Überbrückungen			
	<b>Feldlänge L</b> [m]	<b>F<sub>Ua</sub></b> [kN]	<b>F<sub>Ui</sub></b> [kN]
		<b>L<sub>ü</sub> = 4,0 m</b>	
	2,50	$1,35 \times F_a$	$1,35 \times F_i$
	3,00	$1,25 \times F_a$	$1,25 \times F_i$
		<b>L<sub>ü</sub> = 5,0 m</b>	
	2,50	$1,50 \times F_a$	$1,50 \times F_i$
	3,00	$1,40 \times F_a$	$1,40 \times F_i$
		<b>L<sub>ü</sub> = 6,0 m</b>	
	2,50	$1,70 \times F_a$	$1,70 \times F_i$
	3,00	$1,50 \times F_a$	$1,50 \times F_i$

F<sub>a</sub> und F<sub>i</sub> für entsprechende Feldlänge L auswählen.

## Beläge

Übersicht der Beläge nach Längen, Lastklassen und Einsatz als Fang- und Dachfanggerüst.

Gerüstbelag		Breite [m]	Gewicht [kg]	Lastklassen nach EN 12811						Verwendung als Fang- und Dachfanggerüst	
				1	2	3	4	5	6		
				Flächenbezogene Nennlast p [kN/m <sup>2</sup> ]							
				0,75	1,50	2,00	3,00	4,50	6,00		
Stahlbelag EDS	0,67	0,33	5,4	x	x	x	x	x	x	x	x
	1,00	0,33	7,4	x	x	x	x	x	x	x	x
	1,50	0,33	10,3	x	x	x	x	x	x	x	x
	2,00	0,33	13,3	x	x	x	x	x	x	x	x
	2,50	0,33	16,2	x	x	x	x	x	–	–	x
	3,00	0,33	19,2	x	x	x	x	–	–	–	x
Kombibelag EDW	1,50	0,66	13,2	x	x	x	–	–	–	–	x
	2,00	0,66	16,4	x	x	x	–	–	–	–	x
	2,50	0,66	19,7	x	x	x	–	–	–	–	x
	3,00	0,66	22,8	x	x	x	–	–	–	–	x
Leitergangtafel EAW-L	2,50	0,66	26,2	x	x	x	–	–	–	–	x
	3,00	0,66	29,5	x	x	x	–	–	–	–	x

x = Anwendung möglich

– = Anwendung nicht möglich



**Bei der in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Regelausführung müssen die geeigneten Beläge und deren Länge für die jeweilige Lastklasse ausgewählt werden!**



## Tragfähigkeit des Gitterträgers

Die in der Tabelle angegebenen zulässigen Belastungen gelten nur bei Verwendung von Schiebereitern und Last-einleitung an den Knotenpunkten der Diagonalstreben.

				Stahl-Gitterträger ULS		Aluminium-Gitterträger ULA HD	
Typ	Abstand der seitlichen Halterungen (siehe Abschnitt 14)			Einzellast in Feldmitte  zul. F [kN]	Anschluss der Gurte mit Untergurt/ Obergurt [-]	Einzellast in Feldmitte  zul. F [kN]	Anschluss der Gurte mit Untergurt/ Obergurt [-]
Höhe/Länge [cm]	a1 [cm]	a2 [cm]	a3 [cm]				
<b>Spannweite L = 400 cm</b>							
50/425	200	–	–	15,1	NK/NK	6,3	NK/NK
50/525	200	–	–	15,1	NK/NK	6,3	NK/NK
70/525	200	–	–	20,7	NK/NK	–	–
50/425	100	100	–	30,7	NK/NK	16,3	NK/NK
50/525	100	100	–	30,7	NK/UNK	16,3	NK/NK
70/525	100	100	–	31,1	NK/UNK	–	–
<b>Spannweite L = 500 cm</b>							
50/525	250	–	–	15,1	NK/NK	6,3	NK/NK
50/625	250	–	–	15,1	NK/NK	6,3	NK/NK
50/525	150	100	–	27,2	NK/NK	15,6	NK/NK
50/625	150	100	–	27,4	UNK/NK	15,6	NK/NK
70/525	250	–	–	20,7	NK/NK	–	–
70/625	250	–	–	20,7	NK/NK	–	–
70/525	150	100	–	29,1	UNK/NK	–	–
70/625	150	100	–	29,1	UNK/NK	–	–
<b>Spannweite L = 600 cm</b>							
50/625	300	–	–	8,8	NK/NK	3,5	NK/NK
70/625	300	–	–	12,1	NK/NK	–	–
70/825	300	–	–	12,1	NK/NK	5,0	NK/NK
50/625	150	150	–	17,5	NK/NK	11,5	NK/NK
70/625	150	150	–	23,5	NK/UNK	15,7	NK/UNK
50/625	100	100	100	23,2	NK/NK	13,1	NK/NK
70/625	100	100	100	26,8	NK/UNK	–	–
70/825	100	100	100	26,6	NK/UNK	15,9	NK/NK

NK: Normkupplung Klasse B nach DIN EN 74-1

UNK: Normkupplung Klasse BB mit untergesetzter Normkupplung Klasse BB (Kupplungskonfiguration BB/BB) nach DIN EN 74-1

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Lastklasse 3

LC3 – 2,00 kN/m <sup>2</sup>	PERI UP Easy 67: LC3 – 2.0 kN/m <sup>2</sup> C1: Übersicht Ausstattungsvarianten																	Plane							
	1a/b	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	2a/b	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	3	3.1	3.2	3.3	4a/b	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	
	Seite	137	138	139	140	141	142	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161
alternativ mit ▲-Anker möglich	136						143												156						
<b>Bekleidung</b>		ohne																	Netz						
<b>Fassade</b>		offen																	geschlossen		offen		geschl.	offen	
Innenkonsolen UC33	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Innenkonsolen ECM 33	-	-	-	-	-	-	-	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
Außenkonsole ECM 33	-	m	-	m	-	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	m	m	m	m	m	m
Außenkonsole ECM 67	-	m	-	m	-	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	m	m	m	m	m	m
Außenkonsole ECM 100	-	x	-	x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	x
Schutzwand auf Außenstiel oder Konsole	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schutzdach auf ECM 67	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Schutzdach auf ECM 100	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Überbrückung 5.0 m (2.5 + 2.5)	-	-	n	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	n	n	n	n	n	n
Überbrückung 6.0 m (3.0 + 3.0)	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	n	n	n	n	n	n
Durchgangsrahmen	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- innerhalb dieser Aufbauvariante nicht zulässig
- x innerhalb dieser Aufbauvariante dargestellt und möglich
- m möglich mit zusätzlichen lokalen Verankerungen – aber nicht dargestellt
- n innerhalb dieser Aufbauvariante möglich – aber nicht dargestellt

## Ausstattungsvarianten mit Easy Stiel (H-Variante) Lastklasse 3

LC3 – 2,00 kN/m <sup>2</sup>		PERI UP Easy 67: LC3 – 2,0 kN/m <sup>2</sup> C1: Übersicht Ausstattungsvarianten	
		1a/b	2a/b
Seite		162	164
alternativ mit ▲-Anker möglich		163	165
Bekleidung		ohne	
Fassade		offen	
Innenkonsolen UC33		–	x
Innenkonsole ECM 33		–	n
Außenkonsole ECM 33		–	–
Außenkonsole ECM 67		–	–
Außenkonsole ECM 100		–	–
Schutzwand auf Außenstiel oder Konsole		x	x
Schutzdach auf ECM 67		m	m
Schutzdach auf ECM 100		m	m
Überbrückung 5,0 m (2,5 + 2,5)		–	–
Überbrückung 6,0 m (3,0 + 3,0)		–	–
Durchgangsrahmen		–	–

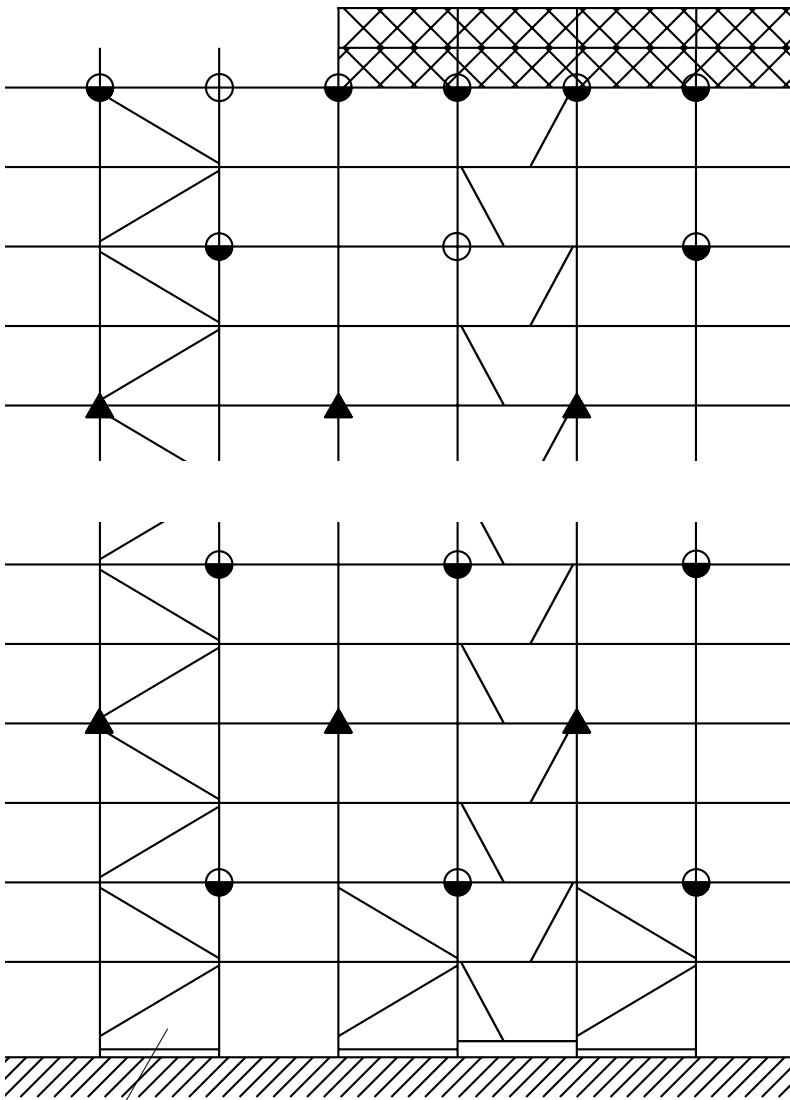
- innerhalb dieser Aufbauvariante nicht zulässig
- x innerhalb dieser Aufbauvariante dargestellt und möglich
- m möglich mit zusätzlichen lokalen Verankerungen – aber nicht dargestellt
- n innerhalb dieser Aufbauvariante möglich – aber nicht dargestellt

## Ausstattungsvarianten – Überbrückungen Lastklasse 3

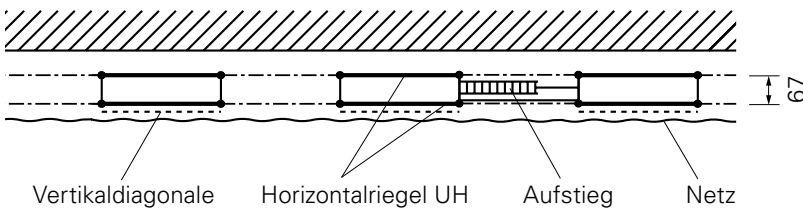
LC3 – 2,00 kN/m <sup>2</sup>		PERI UP Easy 67: LC3 – 2,0 kN/m <sup>2</sup> Übersicht Überbrückungen																						
		Spannweite des Gitterträgers		5 m						6 m														
		Gitterträger		Stahl ULS			Alu ULA			Stahl ULS			Alu ULA											
Typ		50 / 525	100	250	100	250	70 / 525	100	250	50 / 625	100	300	150	70 / 825	100	300	150	70 / 825	100	300	150	70 / 825		
Abstand der seitlichen Halterungen a [cm]		250	100	250	100	250	100	250	100	250	100	300	150	100	300	150	100	300	150	100	300	150	100	
zul. Einzellast in Feldmitte [kN]		15,1	27,2	15,1	27,4	20,7	29,1	20,7	29,1	6,30	15,6	6,30	15,6	8,80	17,5	23,2	12,1	23,5	26,6	12,1	23,5	26,6	3,5	
vom Gitterträger aufzunehmende resultierende Einzellast F in Abhängigkeit der Feldlänge und der Ausstattung		Erforderliche Anzahl der Gitterträger innen oder außen																						
Einzellast F [kN] für Feldweite																								
Ausstattung		2,50 m	3,00 m																					
Innenstiel ohne Innenkonsolen		8,5	9,8	1x	1x	1x	1x	1x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	
Innenstiel mit Innenkonsolen (Auflage UC 33)		12,5	14,4	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	1x	
Außenstiel ohne Anbauteile		9,3	10,7	1x	1x	1x	1x	1x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	
Zusätzlich zur Einzellast F mit Schutzwand auf Außenstiel und Schutzdach auf Konsole und mit einer Konsole; nur eine in beliebiger Lage, in der obersten Lage mit Schutzwand bis zu einer Höhe von 2,0 m möglich		ECM 67	0,3	0,3	1x	1x	1x	1x	1x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	2x	1x	1x	
		ECM 100	0,8	1,0	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	
		ECM 33	1,0	1,2	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	
		ECM 67	1,9	2,3	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x
		ECM 100	3,8	4,5	2x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x
ECM 100		5,6	6,7	2x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	1x	

- innerhalb der Regelausführung nicht zulässig
- 1x: zulässig, mit 1x 2 Gitterträgern
- 2x: zulässig, mit 2x 2 Gitterträgern

## Legende



Diagonalenfeld

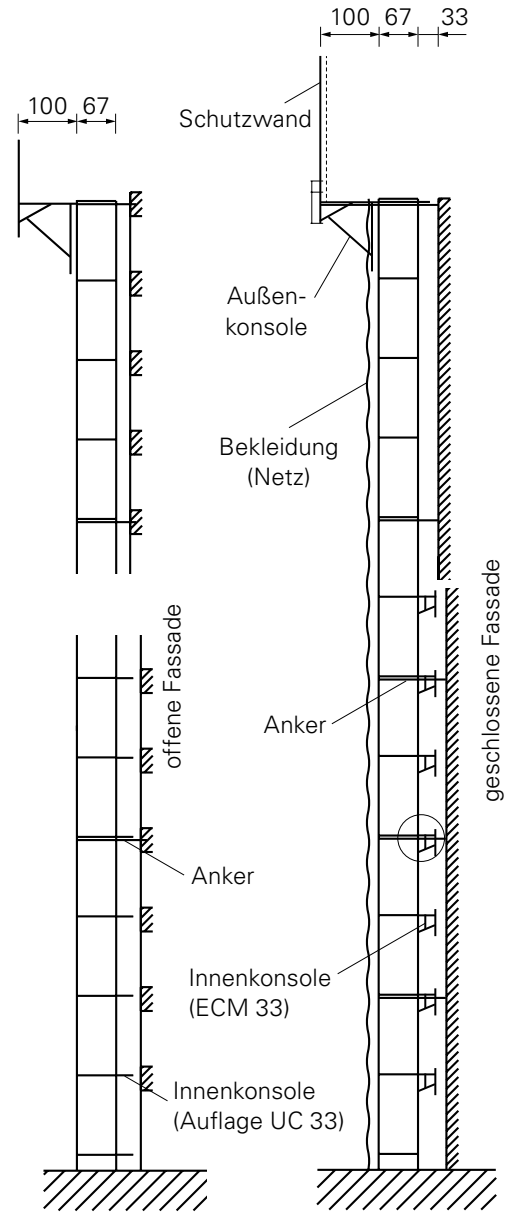


Vertikaldiagonale

Horizontalriegel UH

Aufstieg


Netz





## Ankertypen

- ⊕ einsteiliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker


## Erläuterung der Piktogramme


 PERI UP Easy 67  
Lastklasse 3 (2,0 kN/m<sup>2</sup>)


 maximale Ausspindelung  
Höhe h (incl. Platte und Mutter)

 ohne Konsolen


### Verbreiterungskonsolen


 Außenkonsole ECM 33 oder  
ECM 66

 Außenkonsole ECM 100


 Innenkonsolen UC 33 oder  
ECM 33


### Schutzdach


 auf Konsole ECM 67


 auf Konsole ECM 100

### Schutzwand


 auf Easyrahmen

 auf Außenkonsole ECM 33

 auf Außenkonsole ECM 67


 auf Außenkonsole ECM 100


### Durchgangsrahmen

 Durchgangsrahmen


### nicht dargestellte Anbauteile

#### Schutzdach


 auf Konsole ECM 67


 auf Konsole ECM 100

### Überbrückung


 6 m  
6 m, mit Gitterträgern


### Gerüst mit Netz

 vor geschlossener Fassade

 vor offener Fassade  
(mit 60% Öffnung)

### Gerüst mit Plane

 vor geschlossener Fassade

 vor offener Fassade  
(mit 60% Öffnung)

Ausstattungsvarianten:  
Möglich mit zusätzlichen lokalen  
Verankerungen vgl. Tabellen zu den  
Ausstattungsvarianten.

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

Ankerraster – Lastklasse 3

Grundvariante 1a / LC3

Regelausführung:

unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

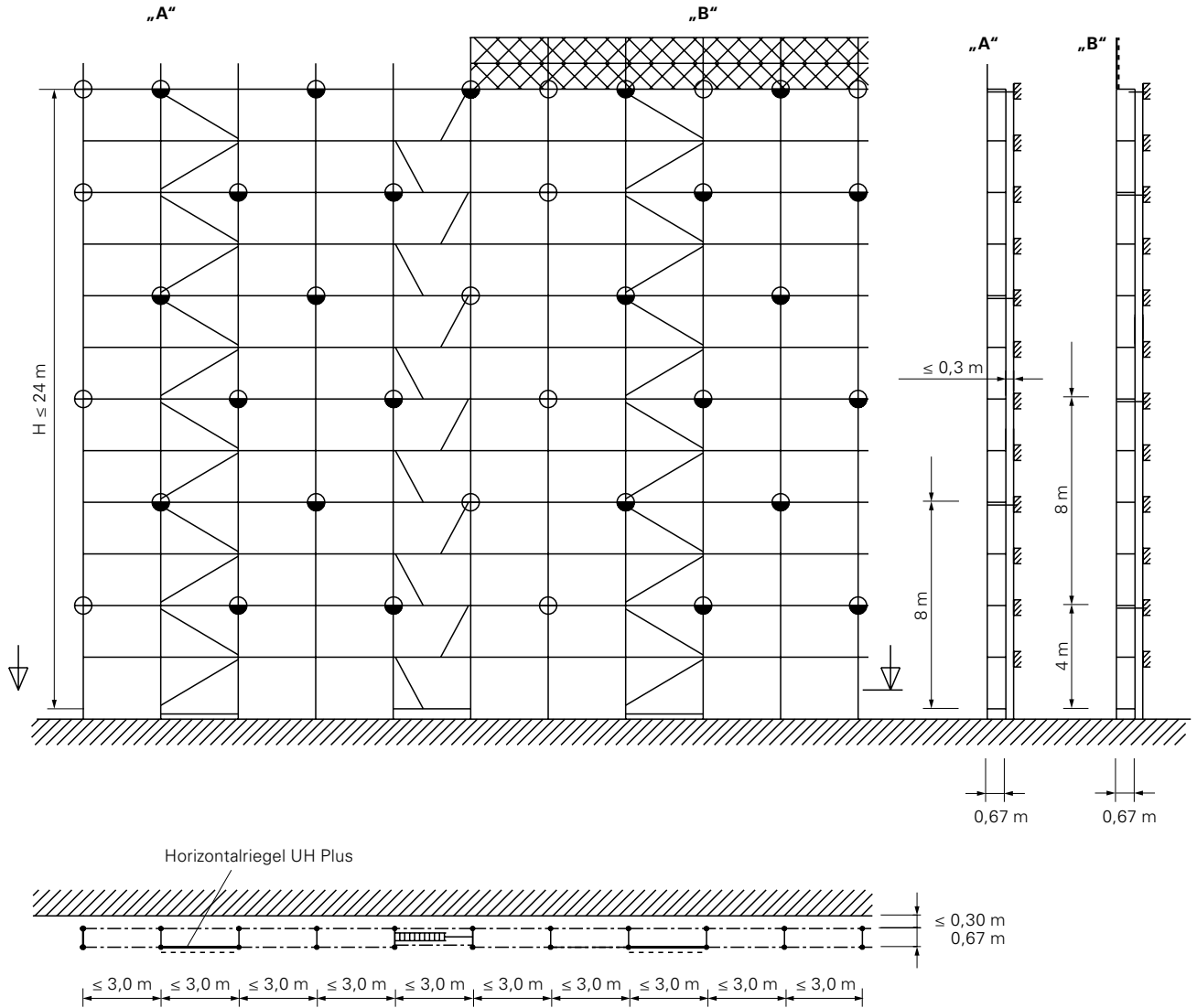
			67 LC 3
--	--	--	------------



oder



### 8 m versetztes Ankerraster

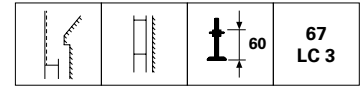


⊕ einstieliger Gerüsthalter

⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Grundvariante 1b / LC3

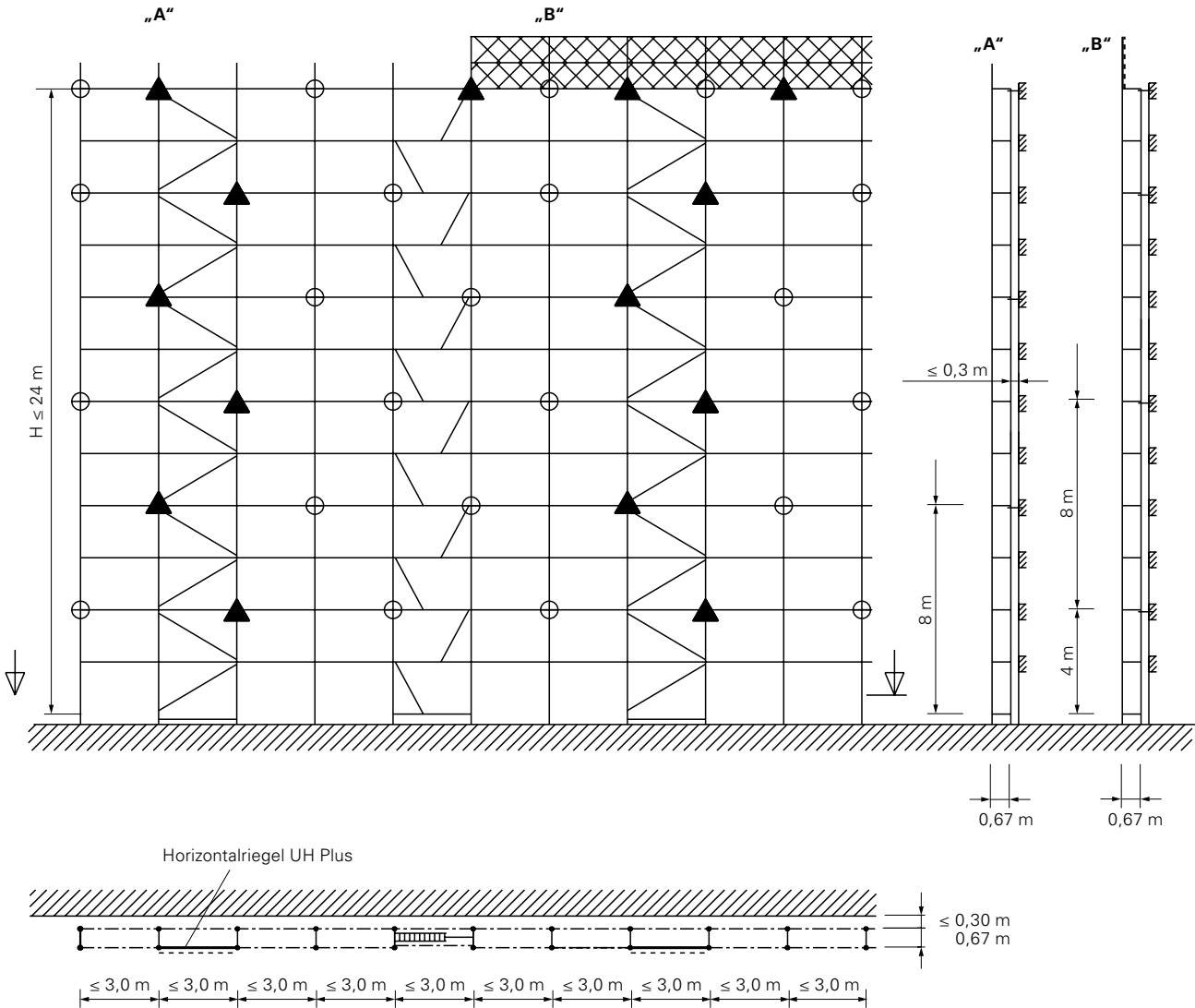
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker

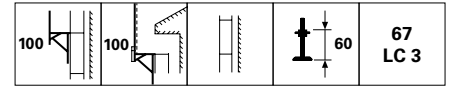


## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

### Variante 1.1 / LC3

Regelausführung:

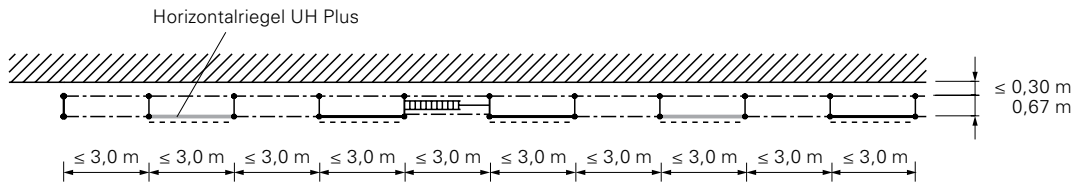
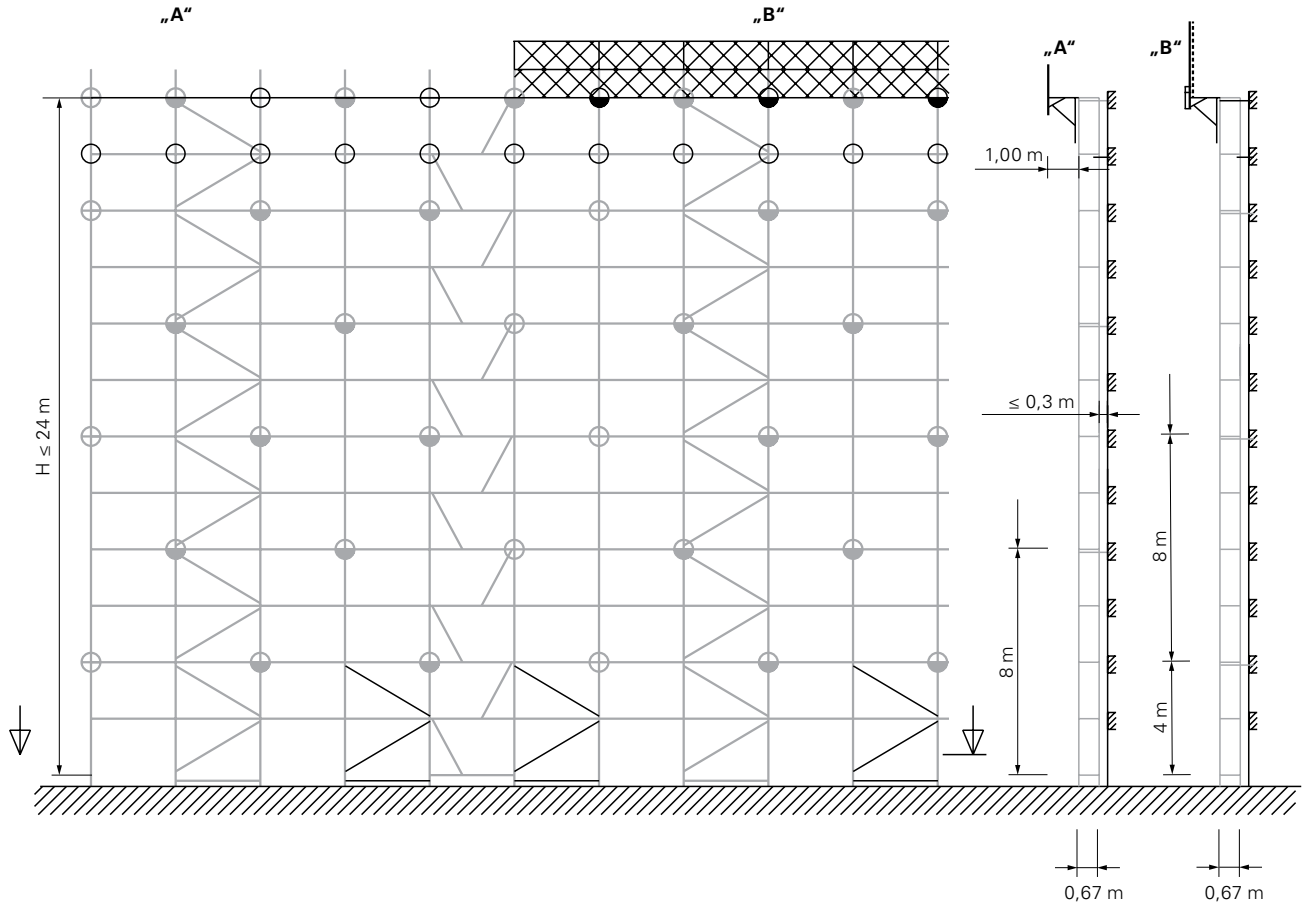
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



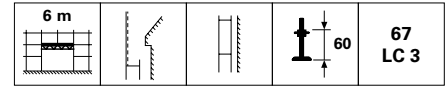
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 1.2 / LC3, Überbrückung 6 m

Regelausführung:

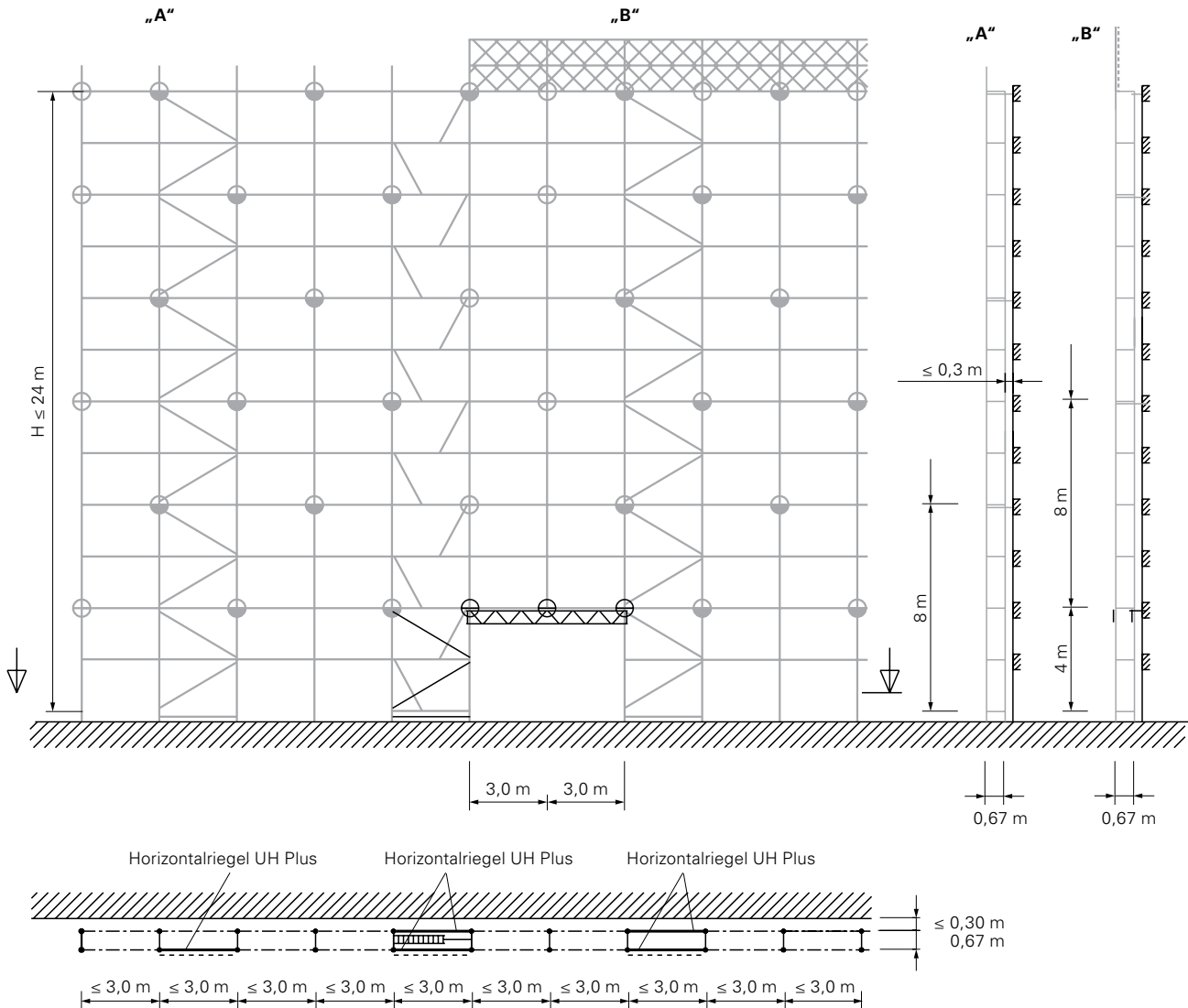
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster

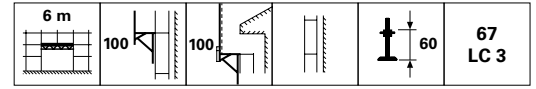


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 1.3 / LC3, Überbrückung 6 m

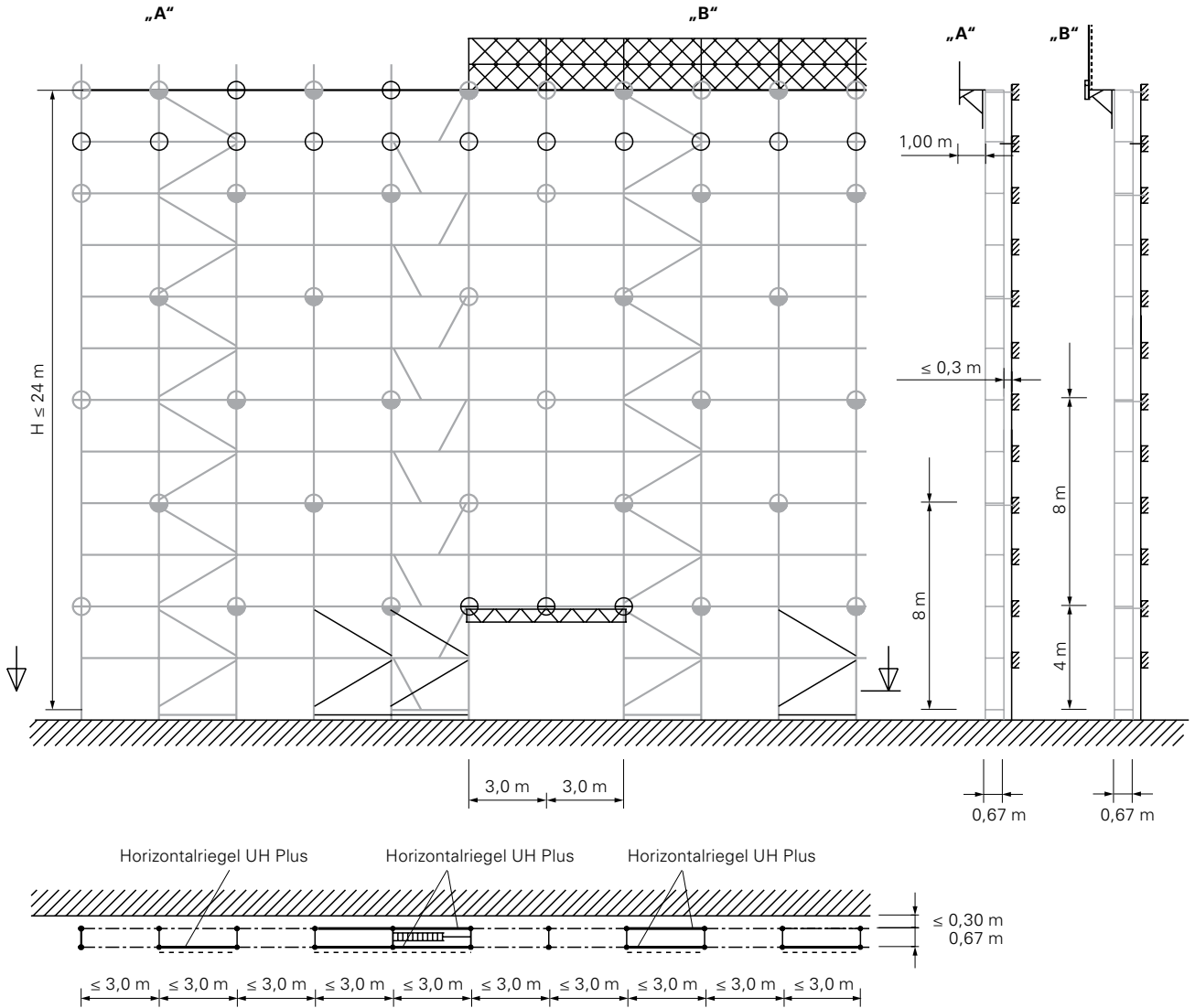
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



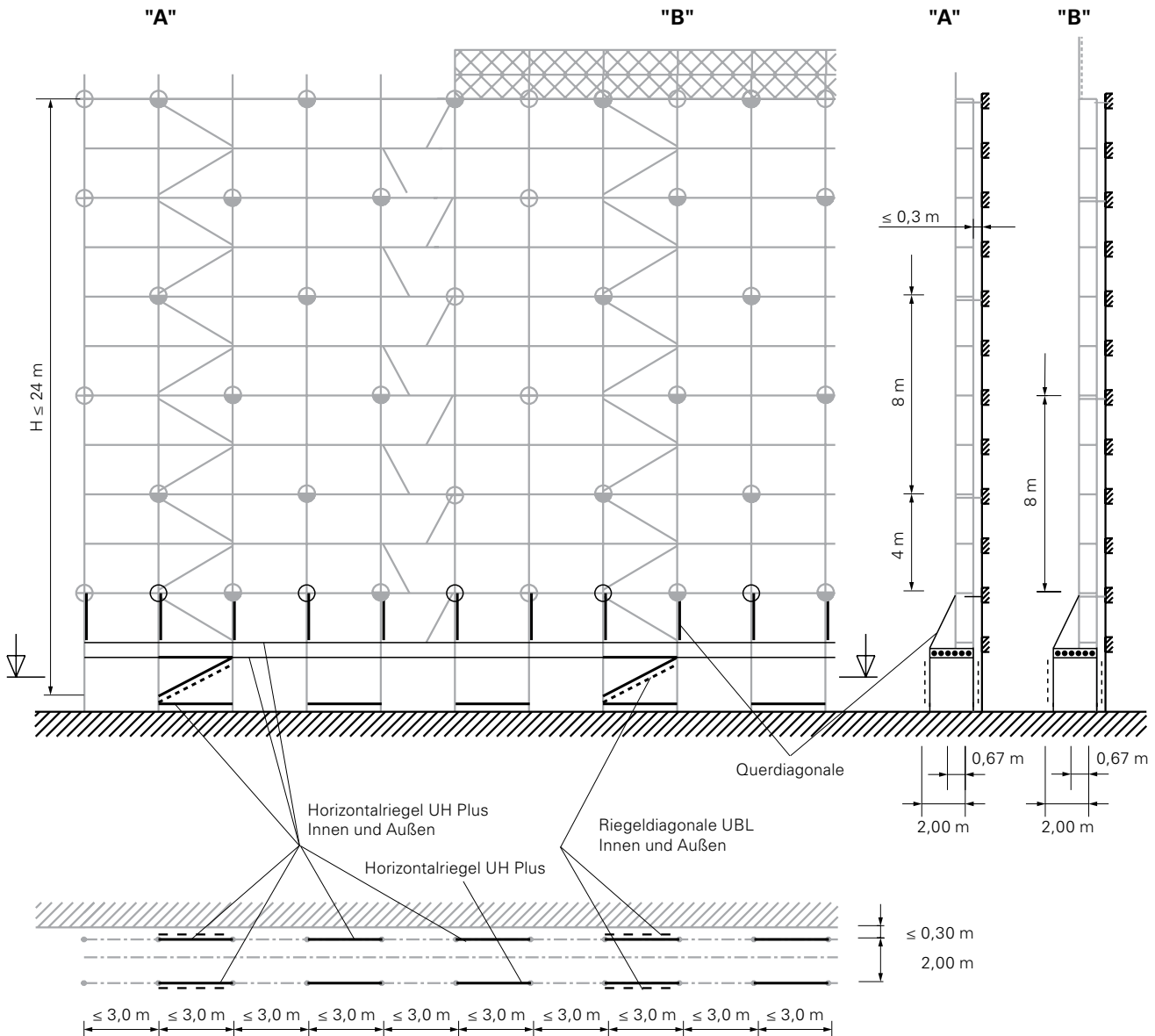
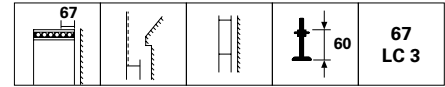
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 1.4 / LC3, Durchgangsrahmen

Regelausführung:

unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

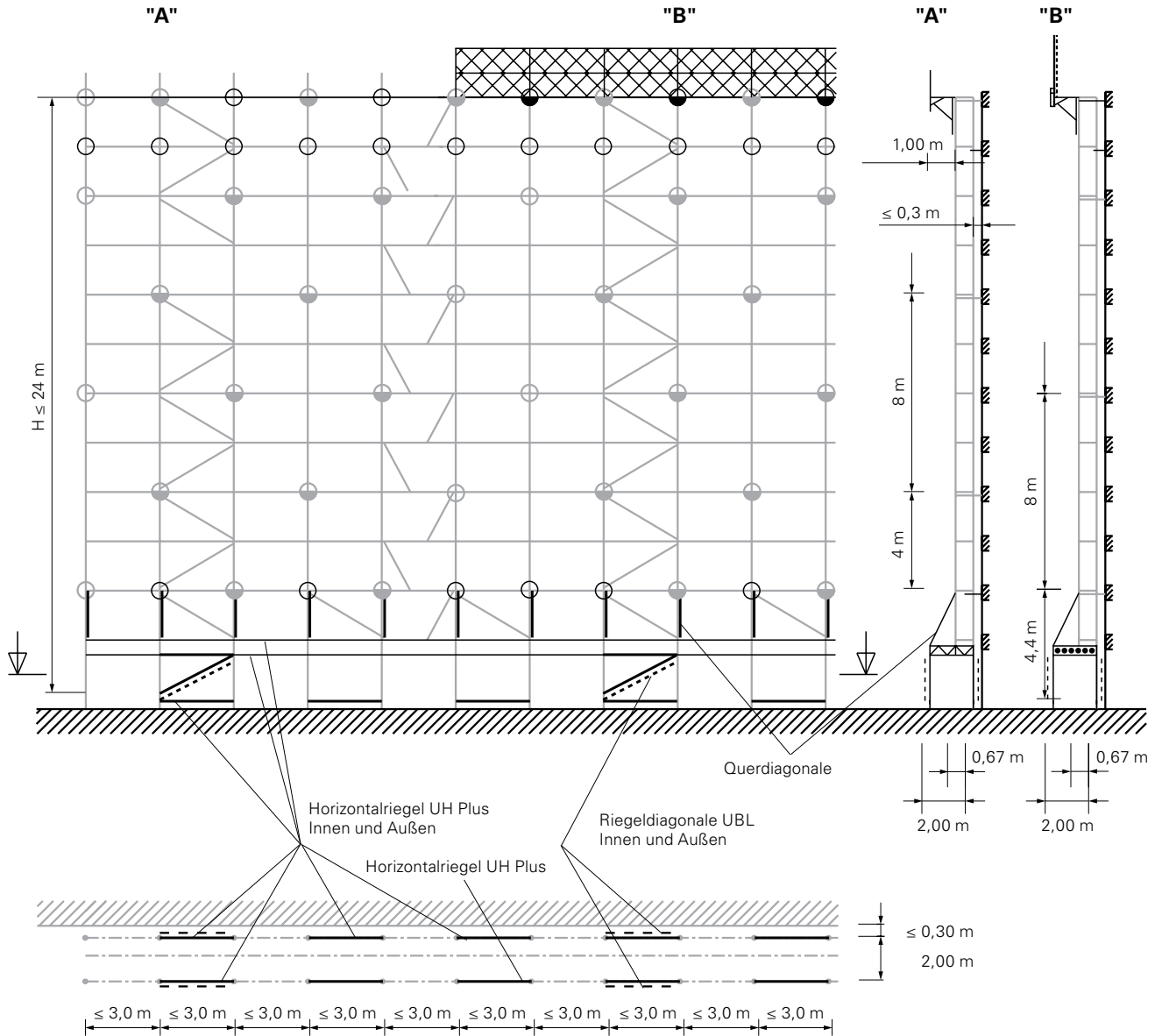
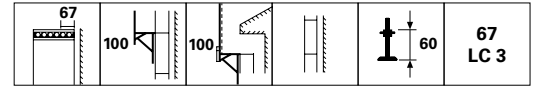


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 1.5 / LC3, Durchgangsraster

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

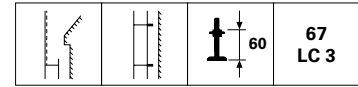


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Grundvariante 2a / LC3

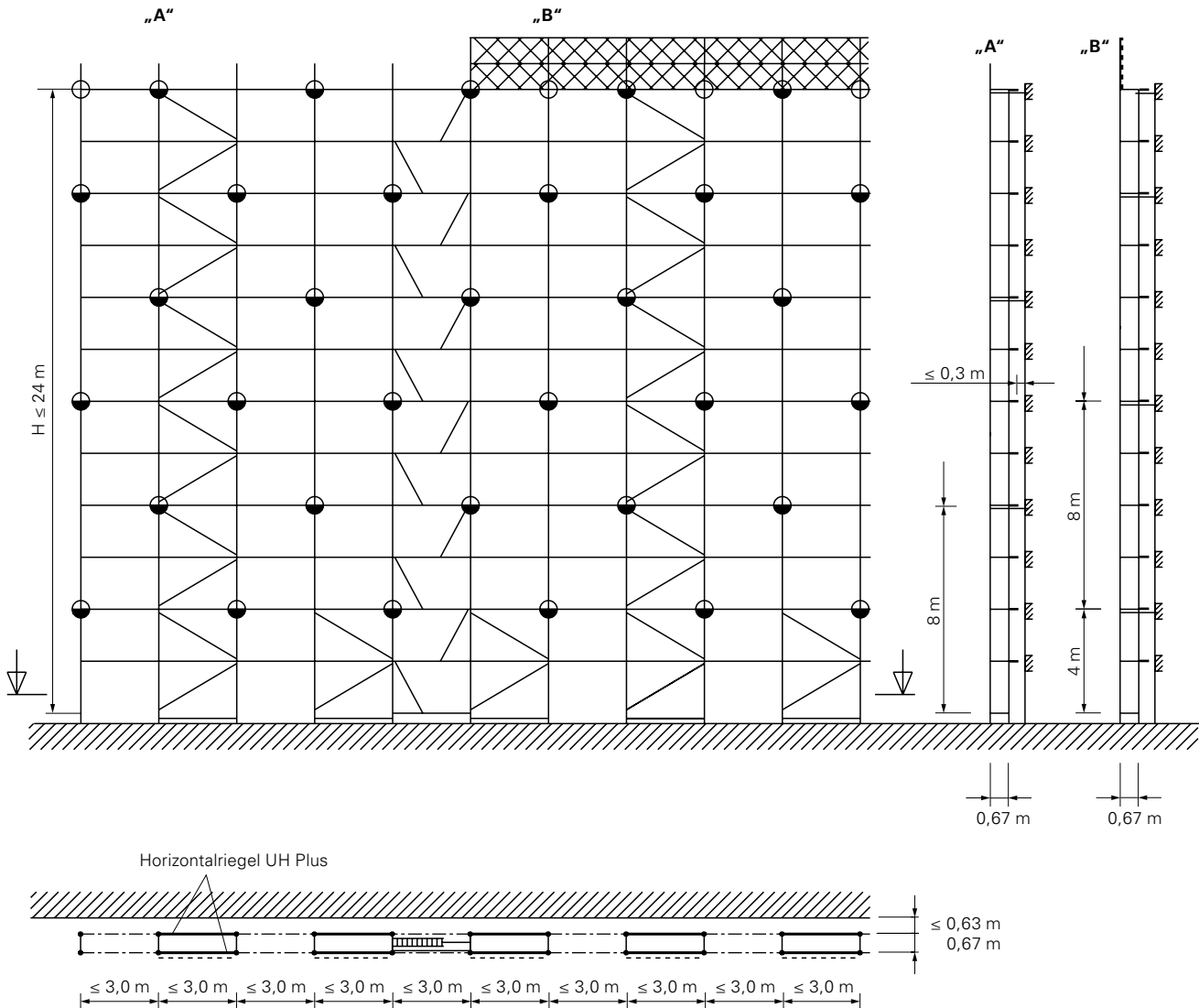
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster

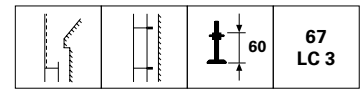


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Alternative Grundvariante 2b / LC3

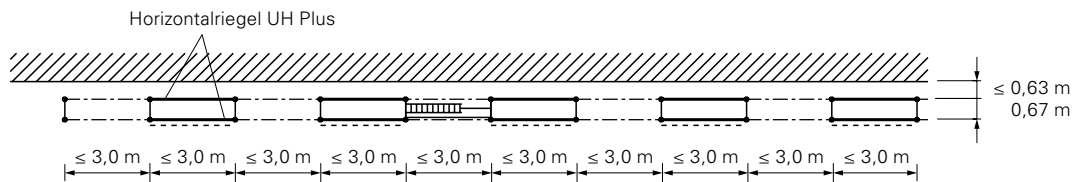
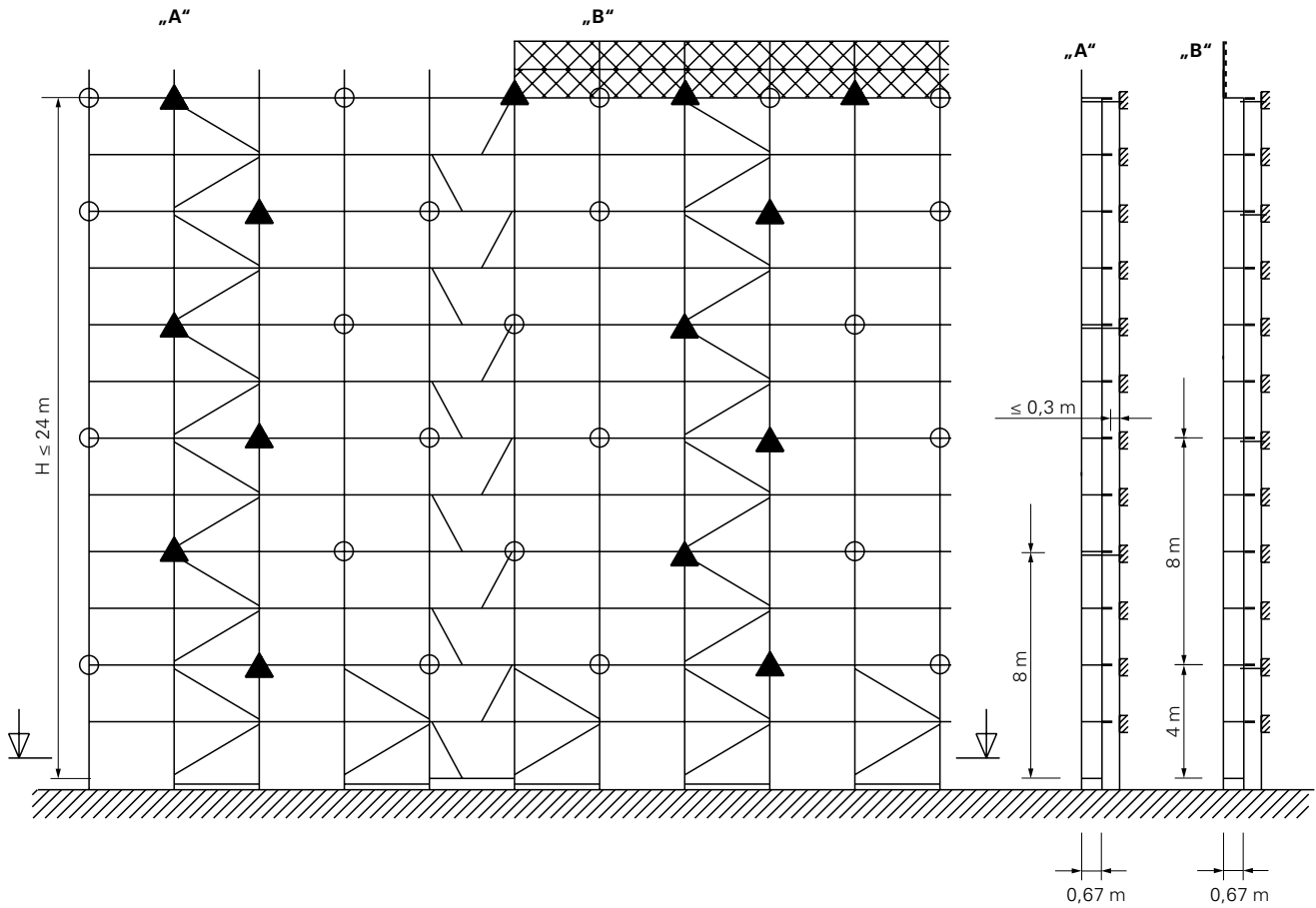
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster

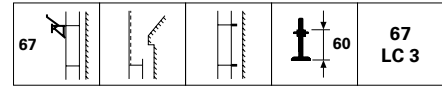


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

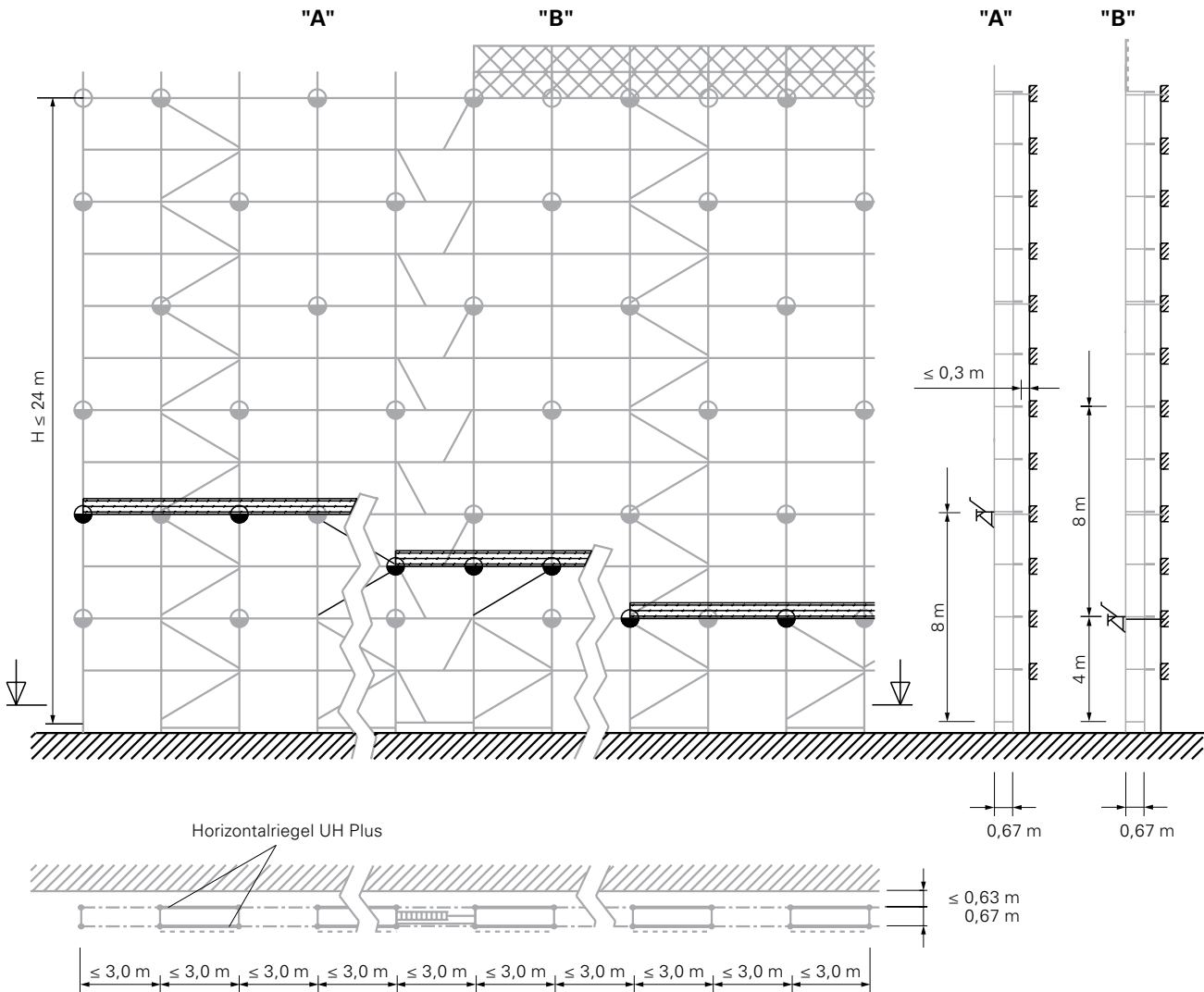
- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.1 / LC3

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

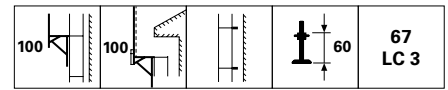


## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

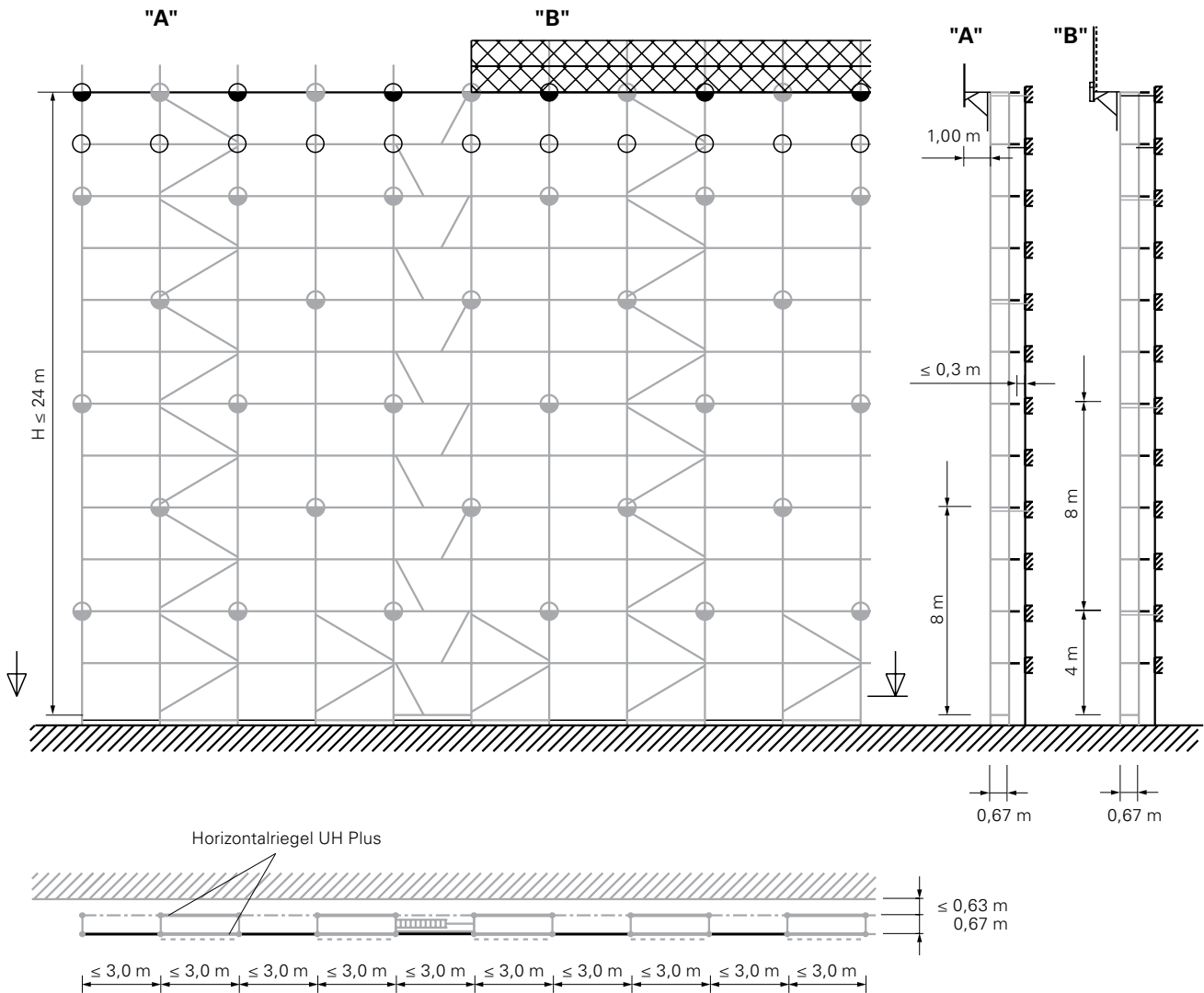
### Variante 2.2 / LC3

Regelausführung:

unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

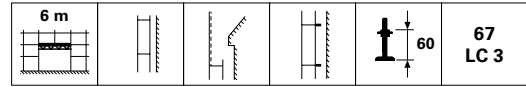
⊕ einstelliger Gerüsthalter

⊙ Gerüsthalter

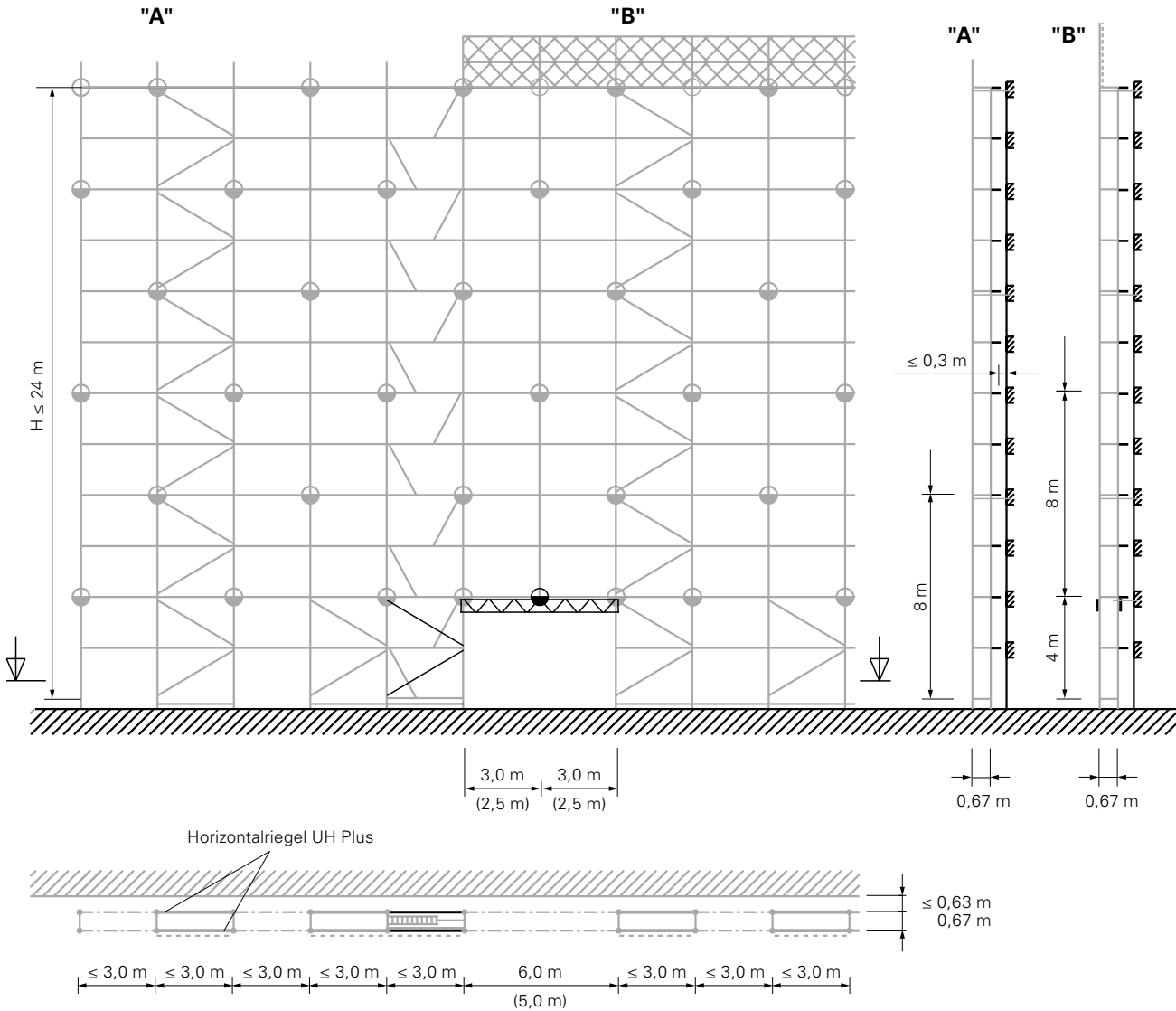
## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.3 / LC3, Überbrückung 6 m

Regelausführung:

unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



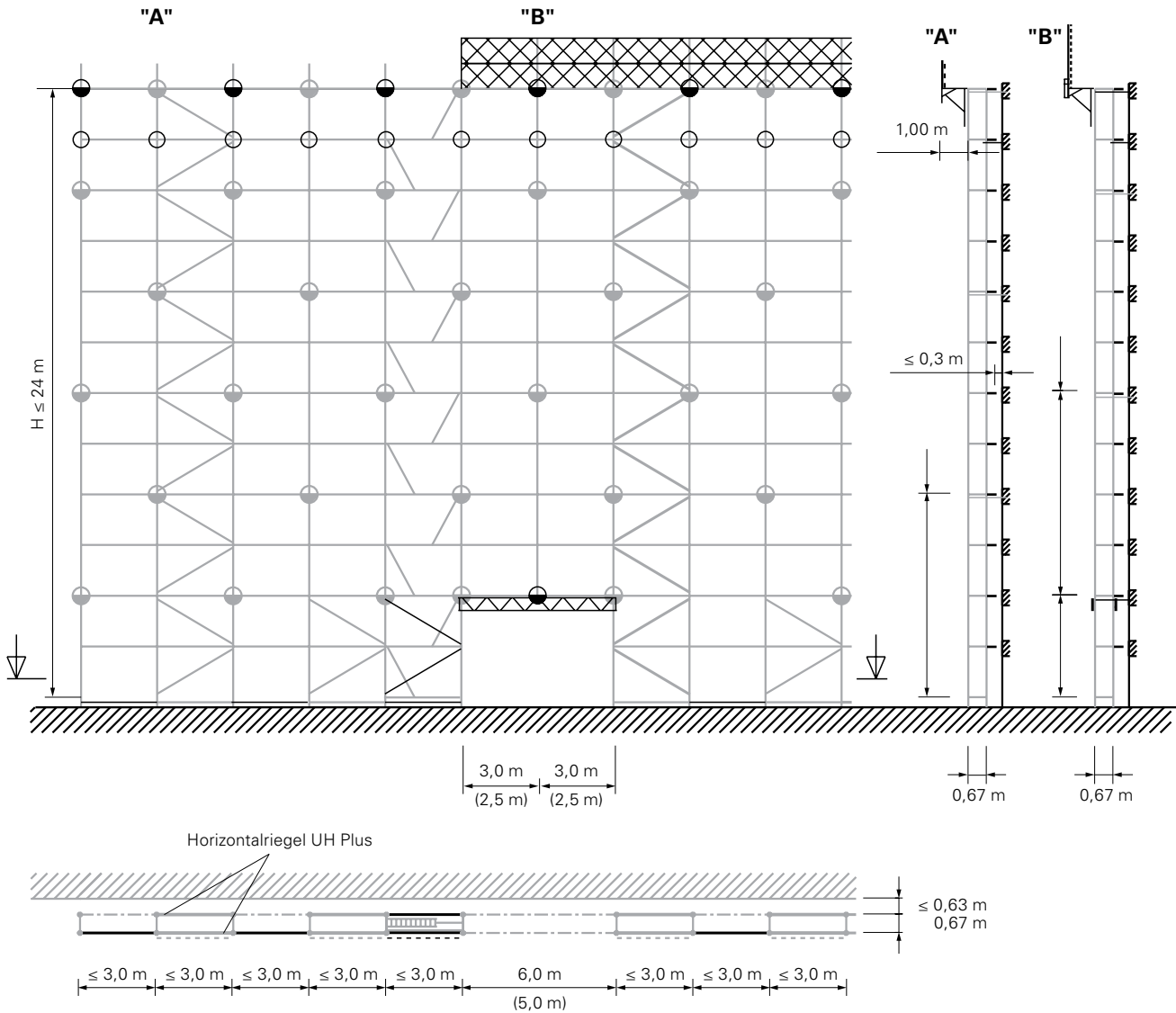
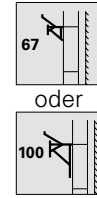
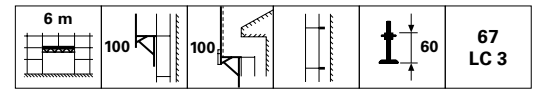
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.4 / LC3, Überbrückung 6 m

Regelausführung:

unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

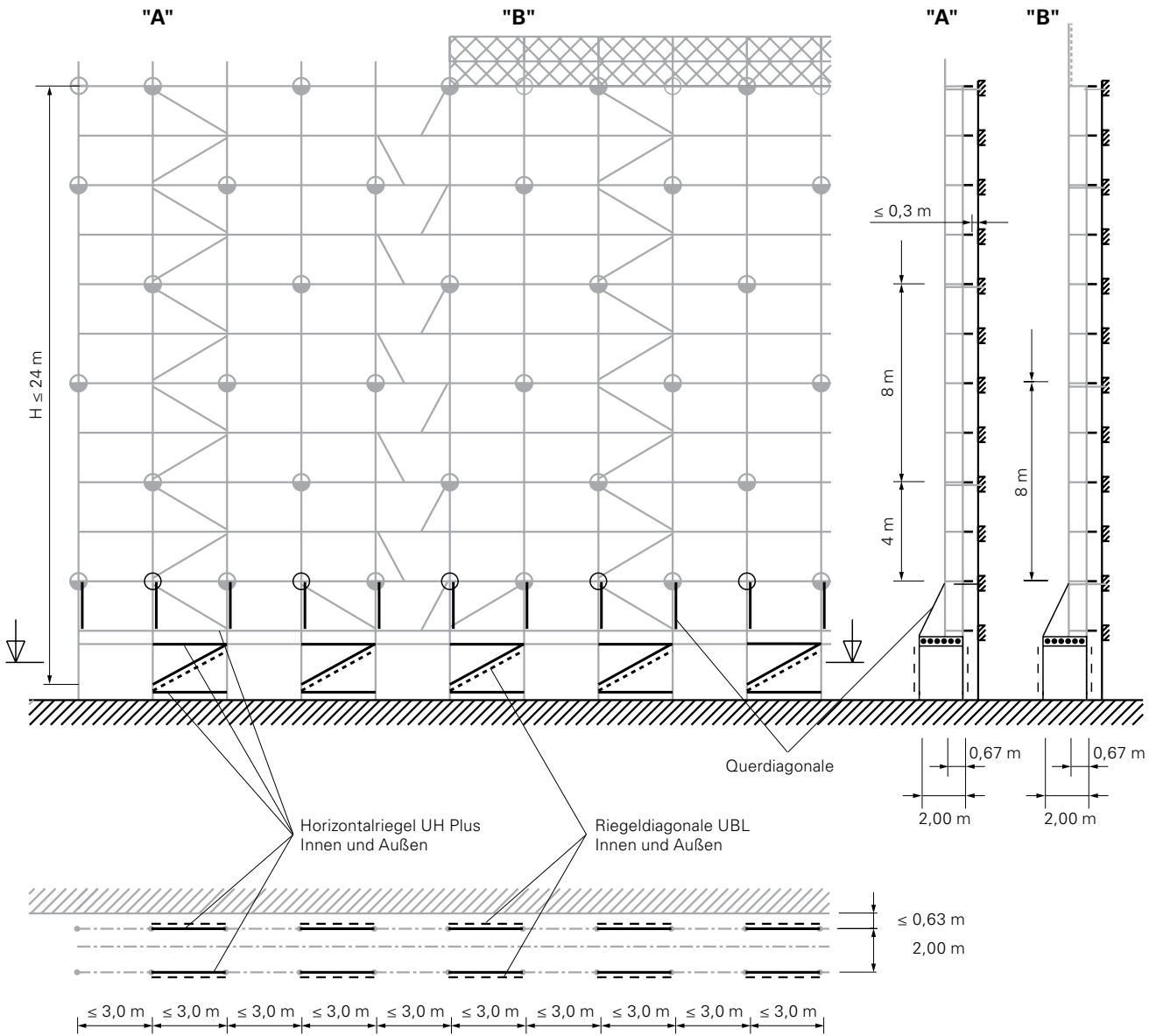
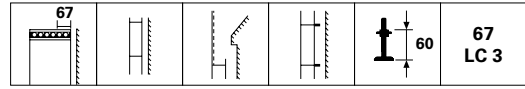


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.5 / LC3, Durchgangsrahmen

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

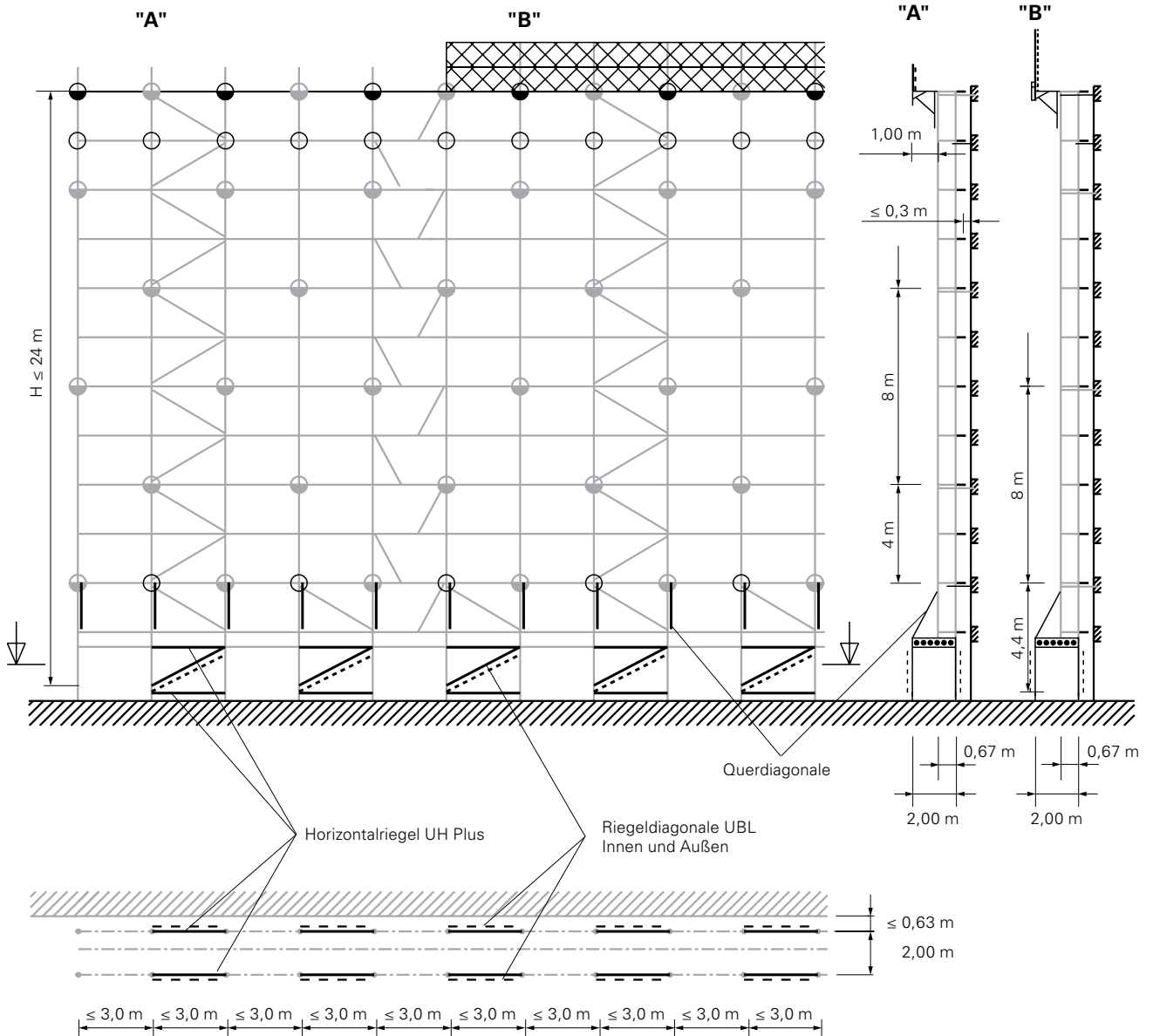
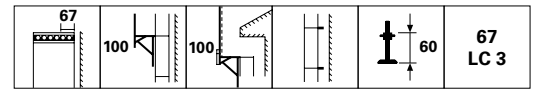


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.6 / LC3, Durchgangsrahmen

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



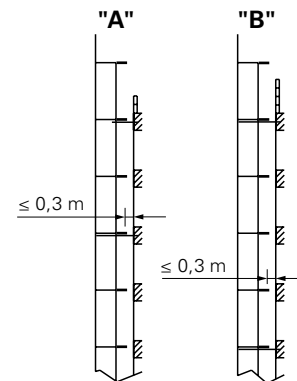
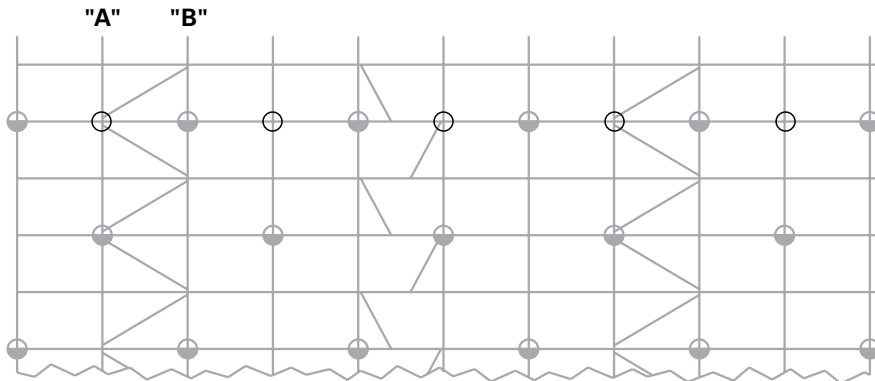
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

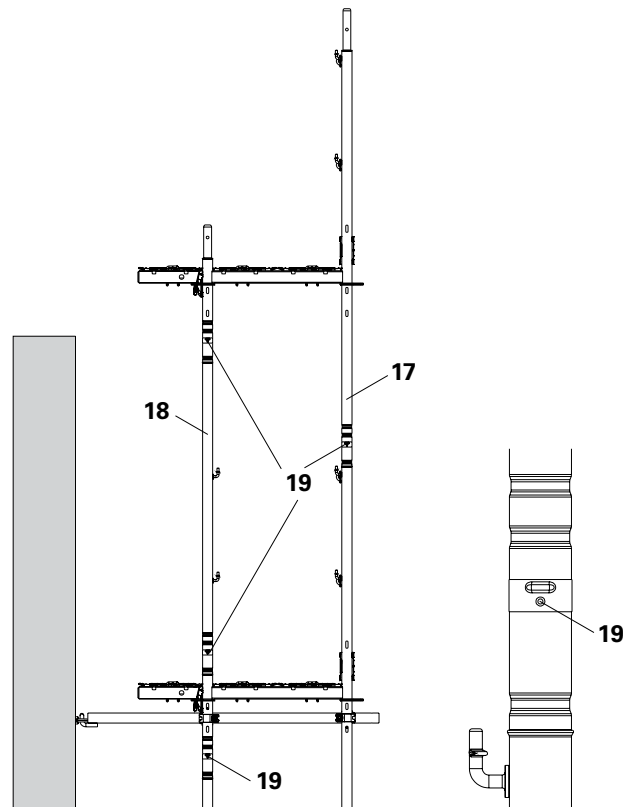
## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 2.7 / LC3, oberste Lage unverankert

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.

	67 LC 3
--	------------



In allen Rahmenseiten sind 3 oberste Easyrahmen EVF (17) bzw. 3 oberste Rohren EVR 150 (18) mit Steckbolzen  $\varnothing$  48/57 (19) oder Schrauben 48/57 (19.1) gegen Abheben zu sichern.

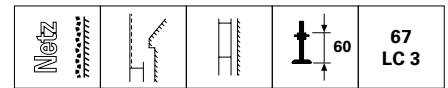


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- einstieliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Grundvariante 3 / LC3

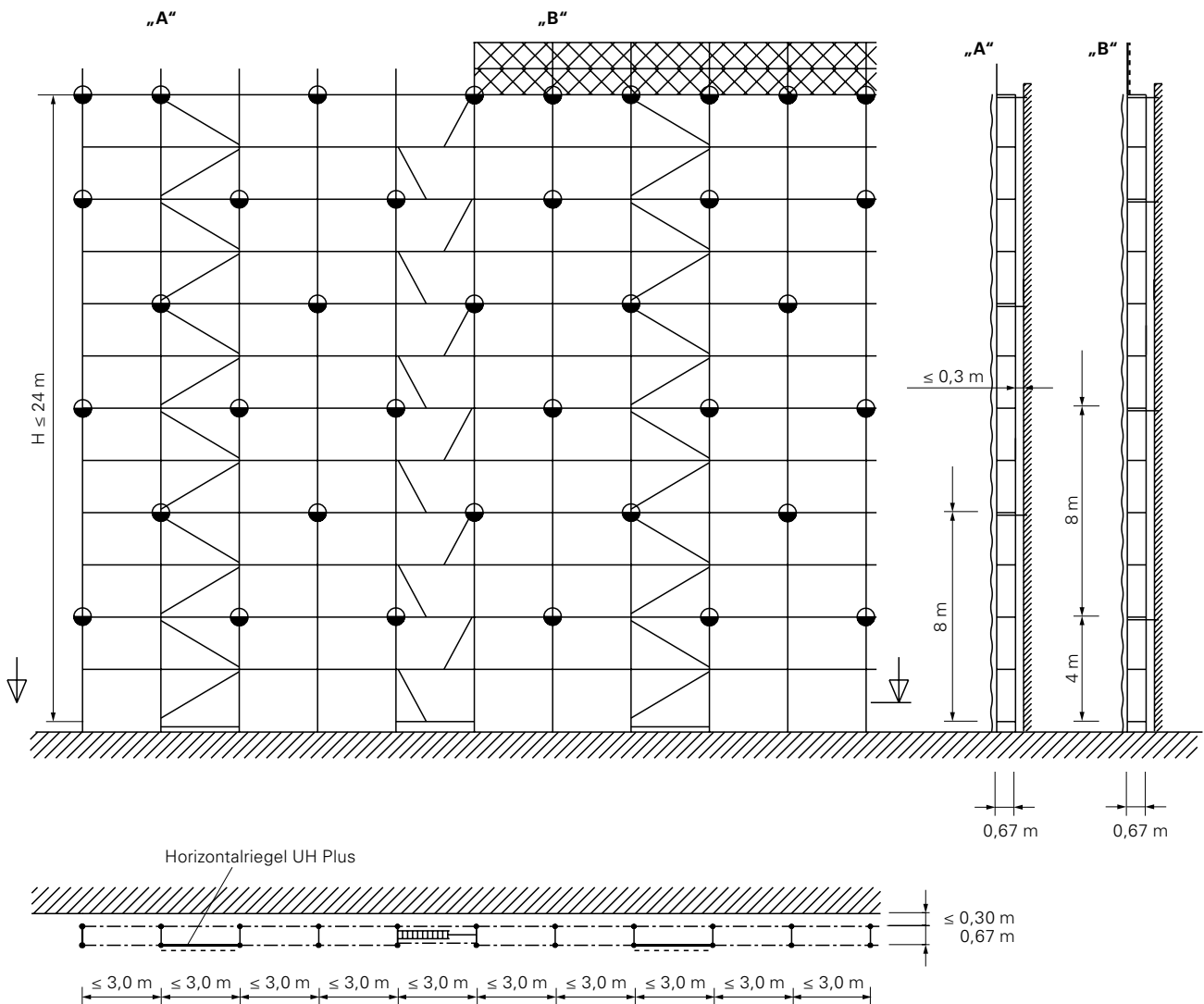
Regelausführung:  
Netz vor geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



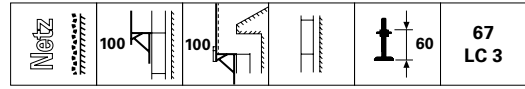
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

⊕ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 3.1 / LC3

Regelausführung:

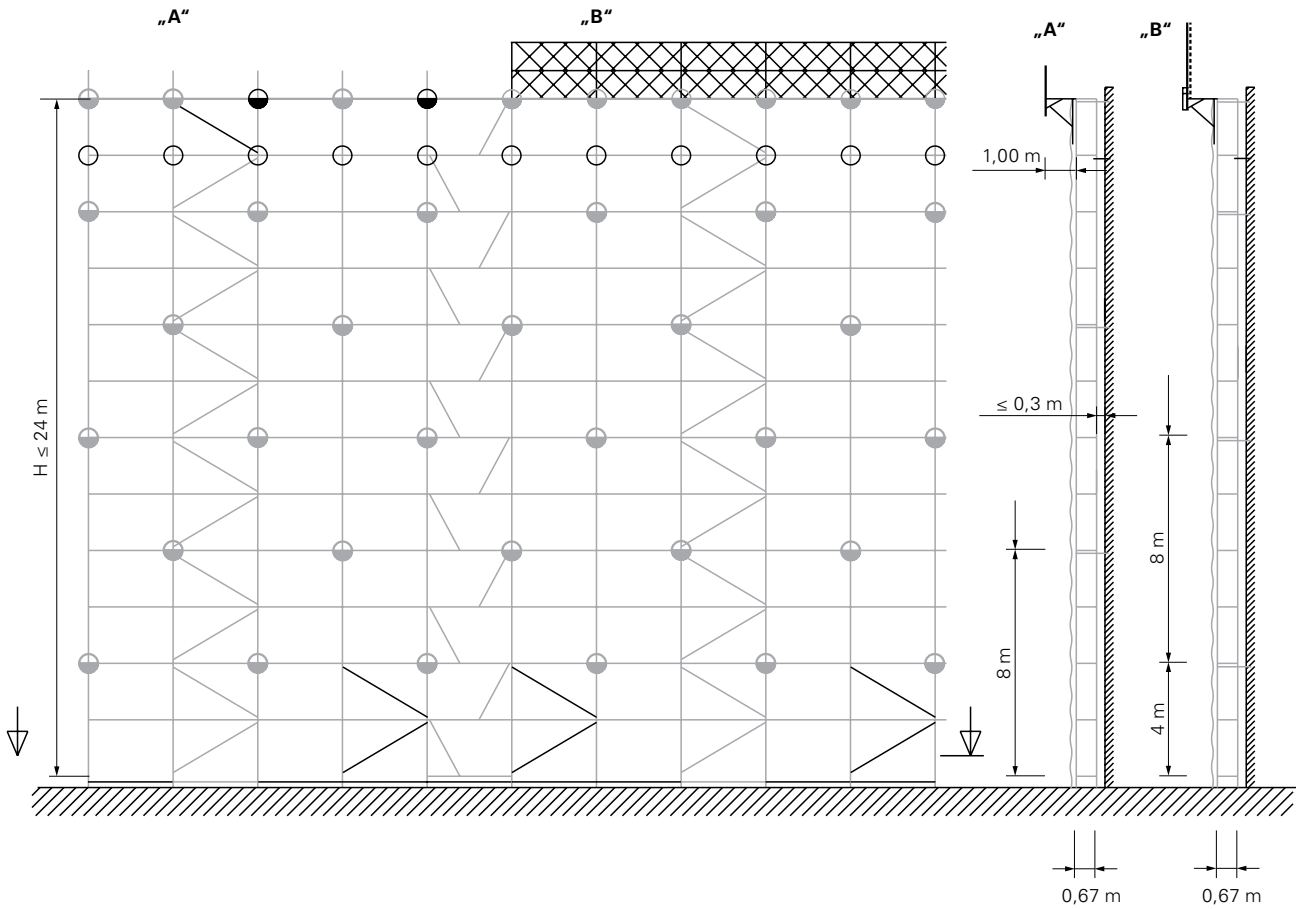
Netz vor geschlossener Fassade.



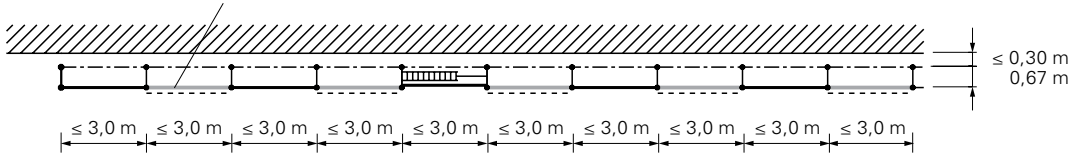
oder



### 8 m versetztes Ankerraster



Horizontalriegel UH Plus



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

◆ Gerüsthalter

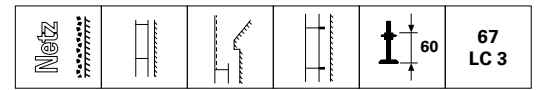


## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

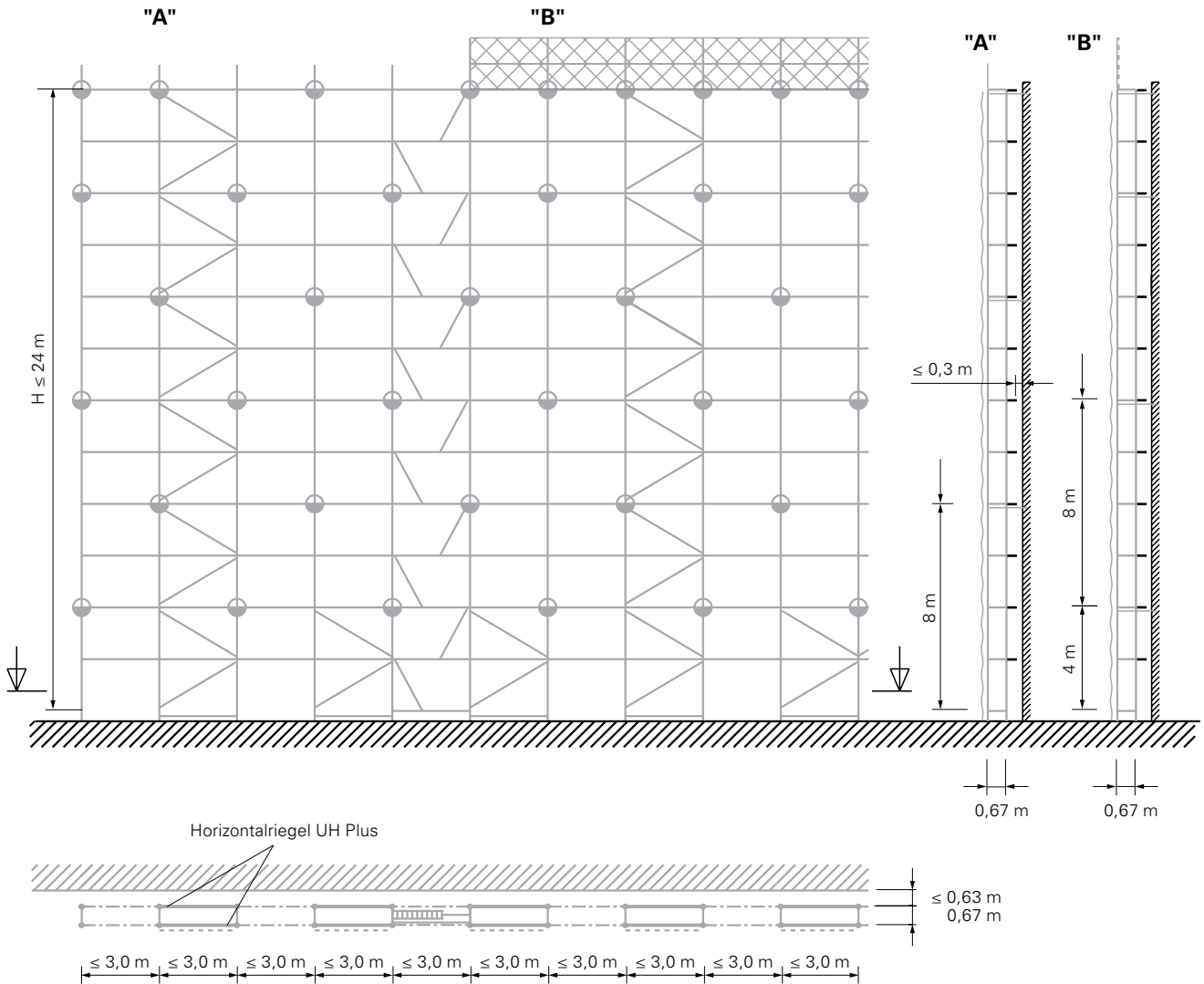
### Variante 3.2 / LC3

Regelausführung:

Netz vor geschlossener Fassade.



oder



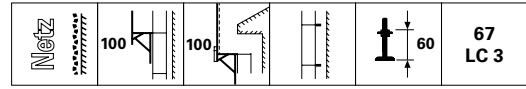
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

⊕ Gerüsthalter

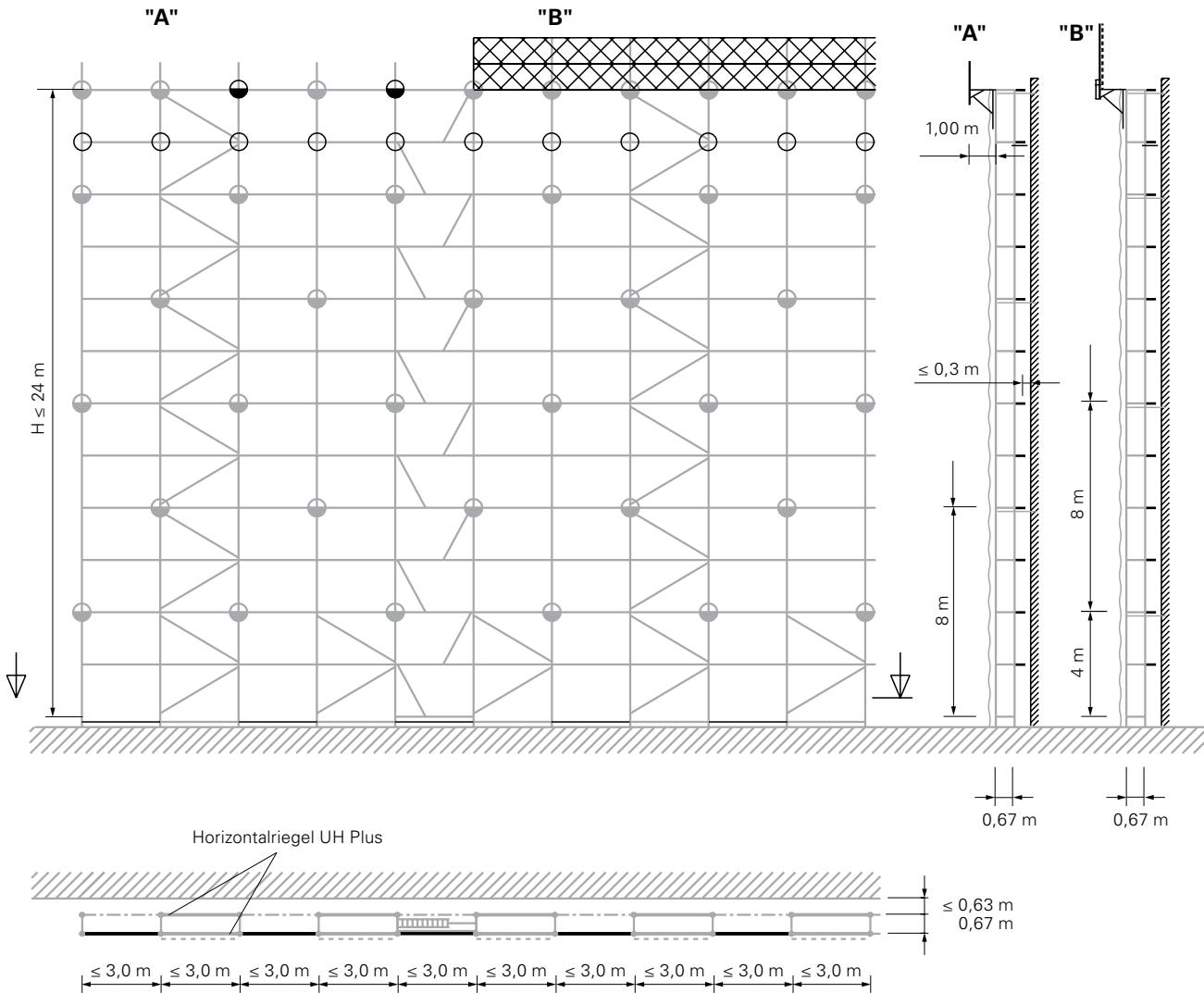
## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 3.3 / LC3

Regelausführung:

Netz vor geschlossener Fassade.



oder



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Grundvariante 4a / LC3

Regelausführung:  
Netz vor offener Fassade.

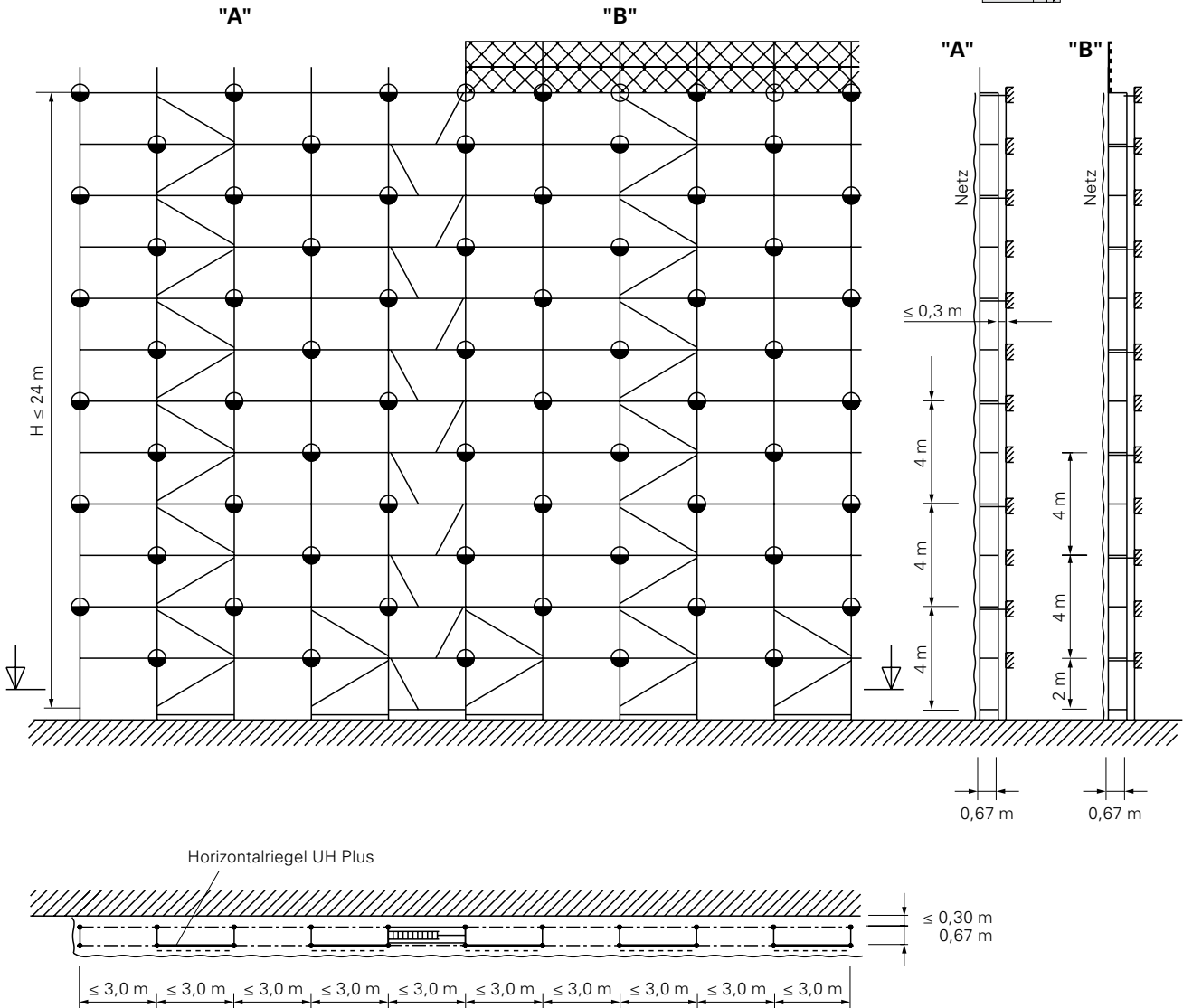
Netz 2,00 m x 2,00 m			67 LC 3
-------------------------	--	--	------------



oder



4 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

### Grundvariante 4b / LC3

Regelausführung:

Netz vor offener Fassade.

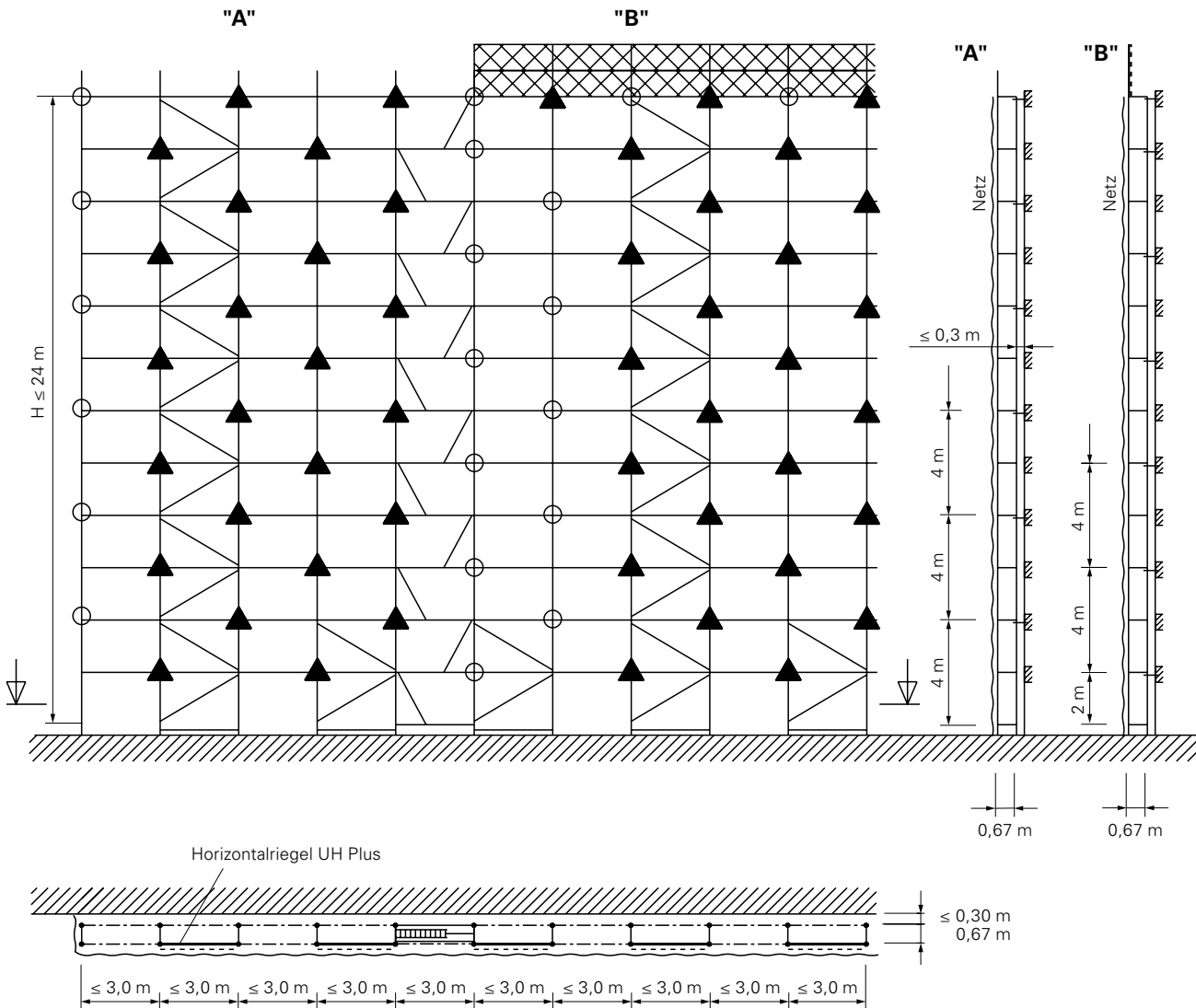
Netz			67 LC 3
------	--	--	------------



oder



### 4 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

⊕ einstieliger Gerüsthalter

▲ Dreiecksanker

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

### Variante 4.1 / LC3

Regelausführung:  
Netz vor offener Fassade.

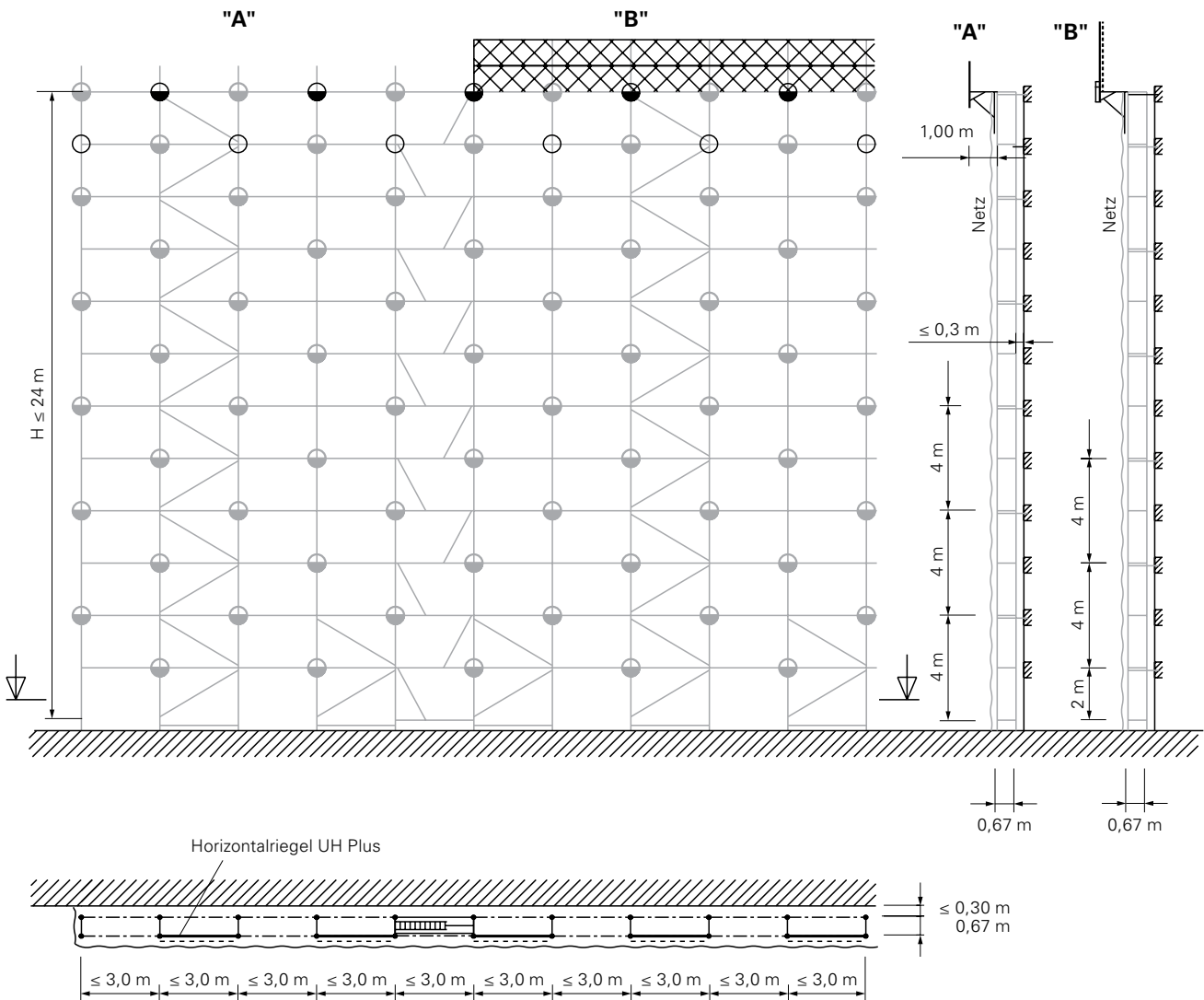
Netz	100	100	60	67	LC 3
------	-----	-----	----	----	------



oder



### 4 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

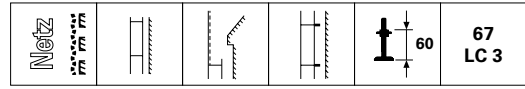
⊕ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

### Variante 4.2 / LC3

Regelausführung:

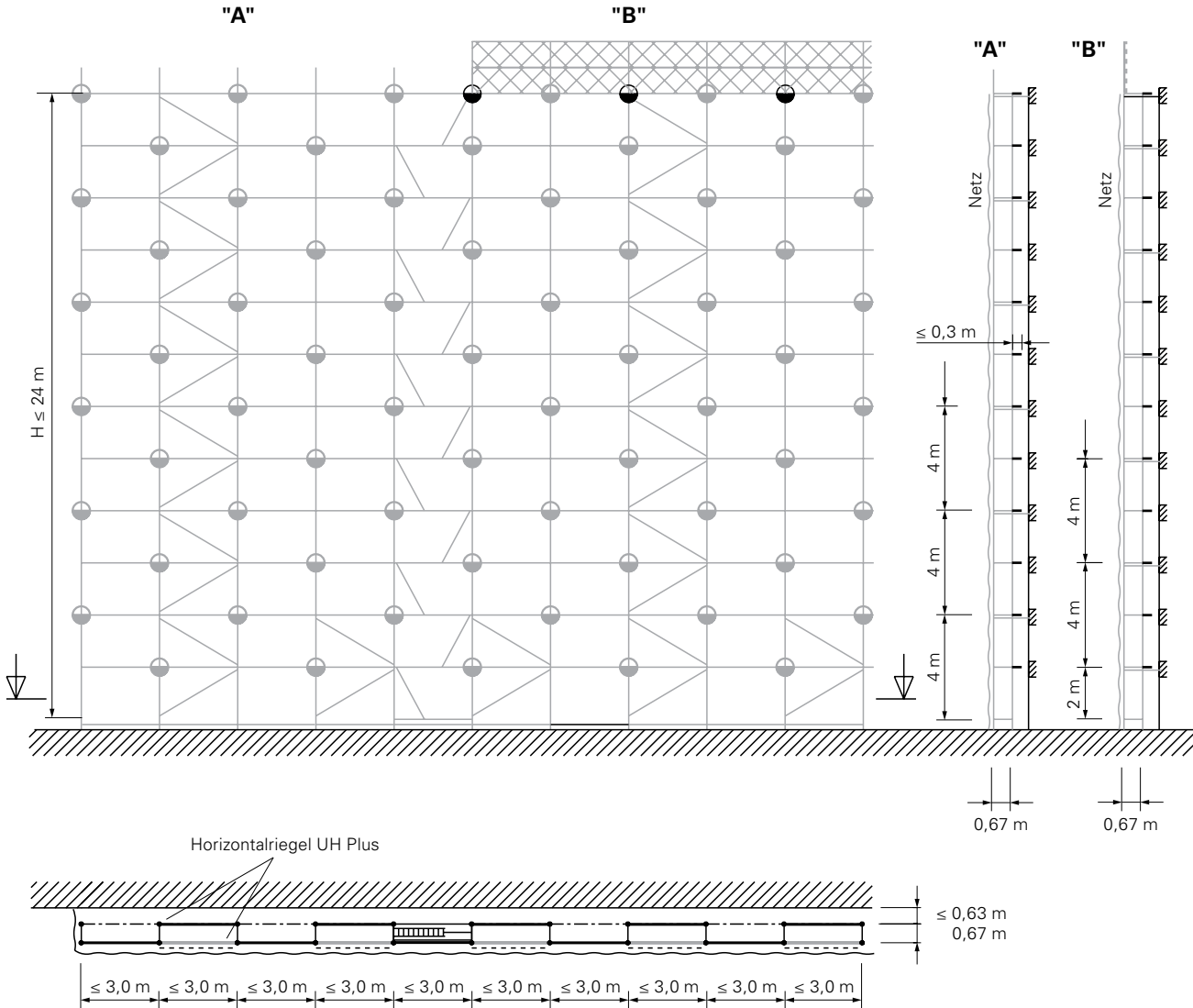
Netz vor offener Fassade.



oder



### 4 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

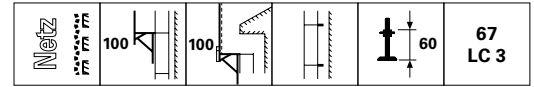
◆ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF

### Variante 4.3 / LC3

Regelausführung:

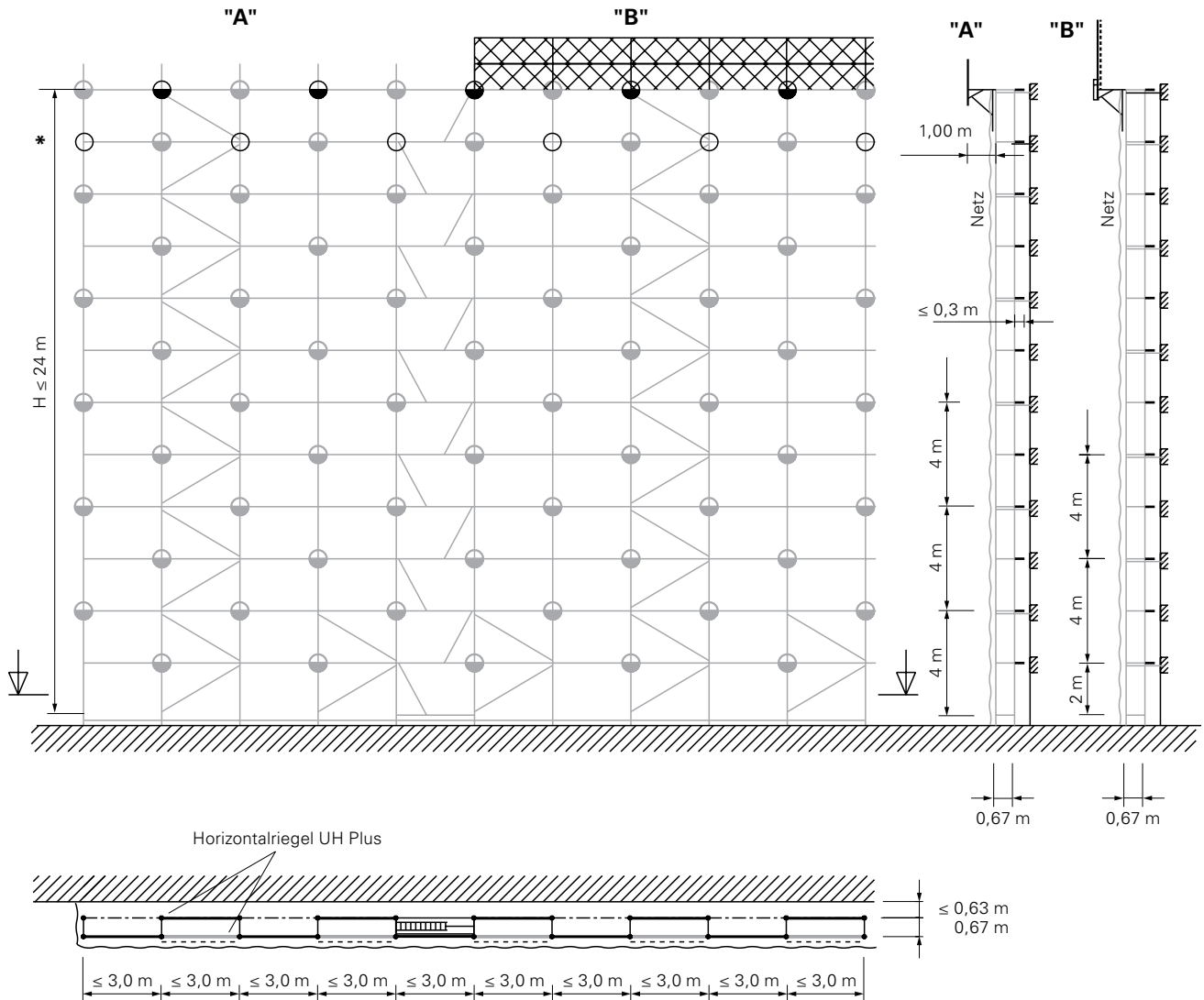
Netz vor offener Fassade.



oder



### 4 m versetztes Ankerraster



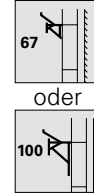
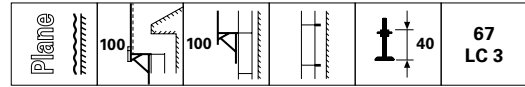
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

\* Bei versetzter Ankerlage ( $z \leq 30 \text{ cm}$ ) ist die Gerüstlage unmittelbar unterhalb der Außenkonsolebene in jedem Rahmen mit Gerüsthaltern zu verankern.

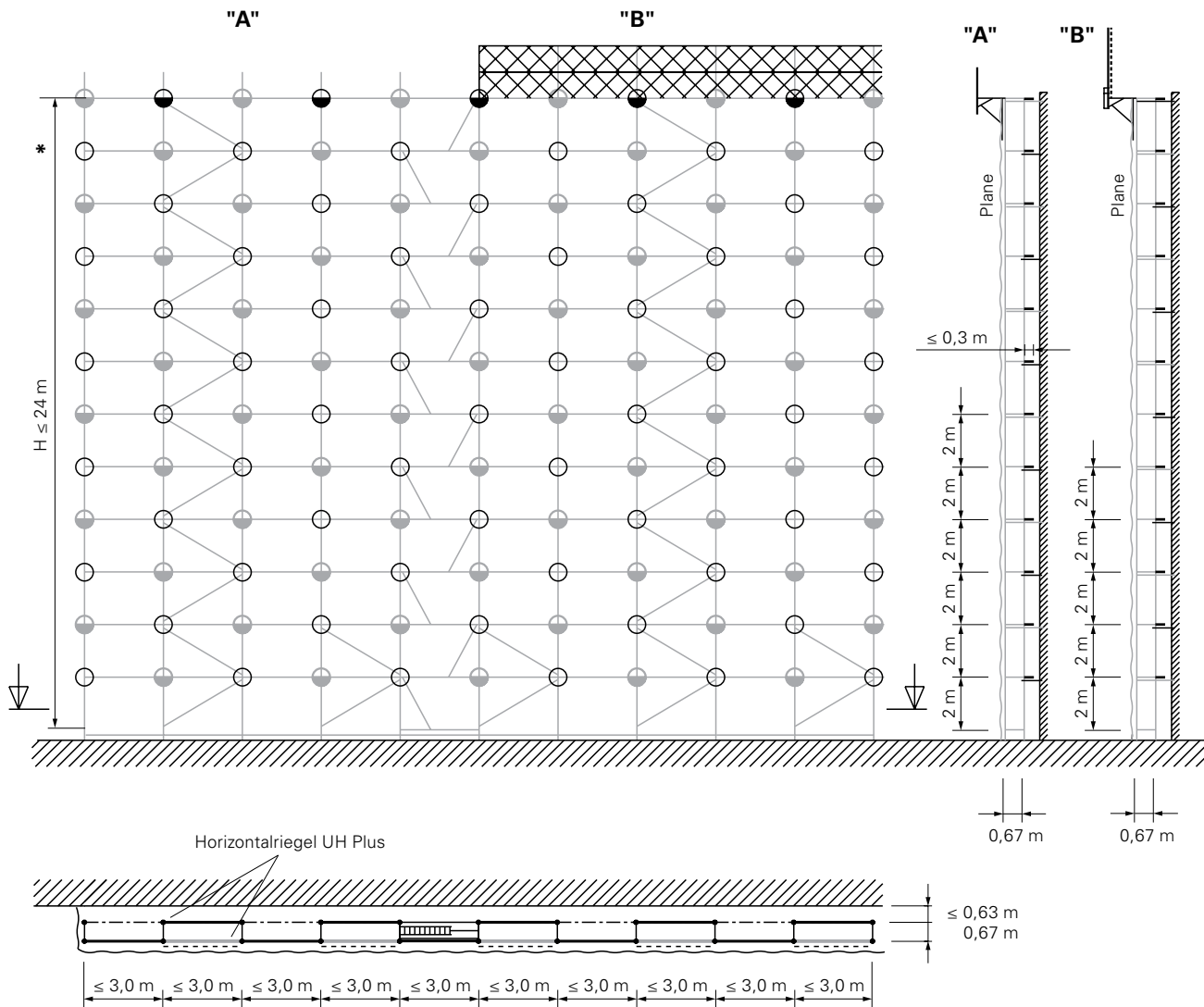
- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 4.4 / LC3

Regelausführung:  
Plane vor geschlossener Fassade.



### 2 m Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

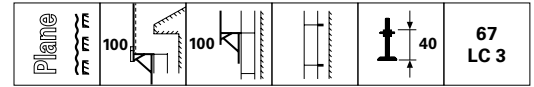
- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

\* Bei versetzter Ankerlage ( $z \leq 30$  cm) ist die Gerüstlage unmittelbar unterhalb der Außenkonsolebene in jedem Rahmen mit Gerüsthaltern zu verankern.



## Ausstattungsvariante mit Easy Rahmen EVF Variante 4.5 / LC3

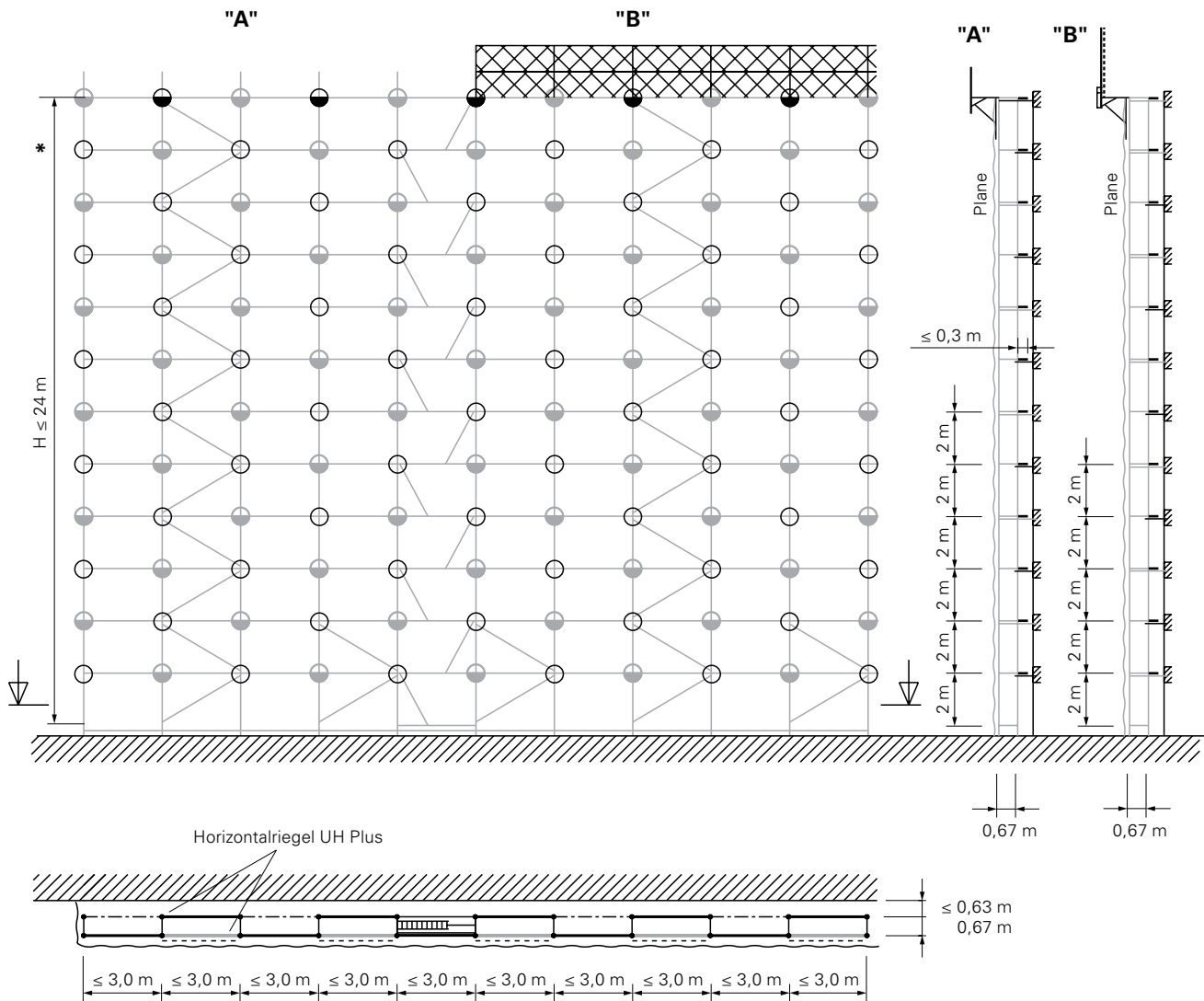
Regelausführung:  
Plane vor offener Fassade.



oder



### 2 m Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

\* Bei versetzter Ankerlage ( $z \leq 30$  cm) ist die Gerüstlage unmittelbar unterhalb der Außenkonsolebene in jedem Rahmen mit Gerüsthaltern zu verankern.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

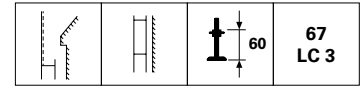
## Ausstattungsvariante mit Easy Stiel (H-Variante)

Ankerraster – Lastklasse 3

Grundvariante 1a / LC3

Regelausführung:

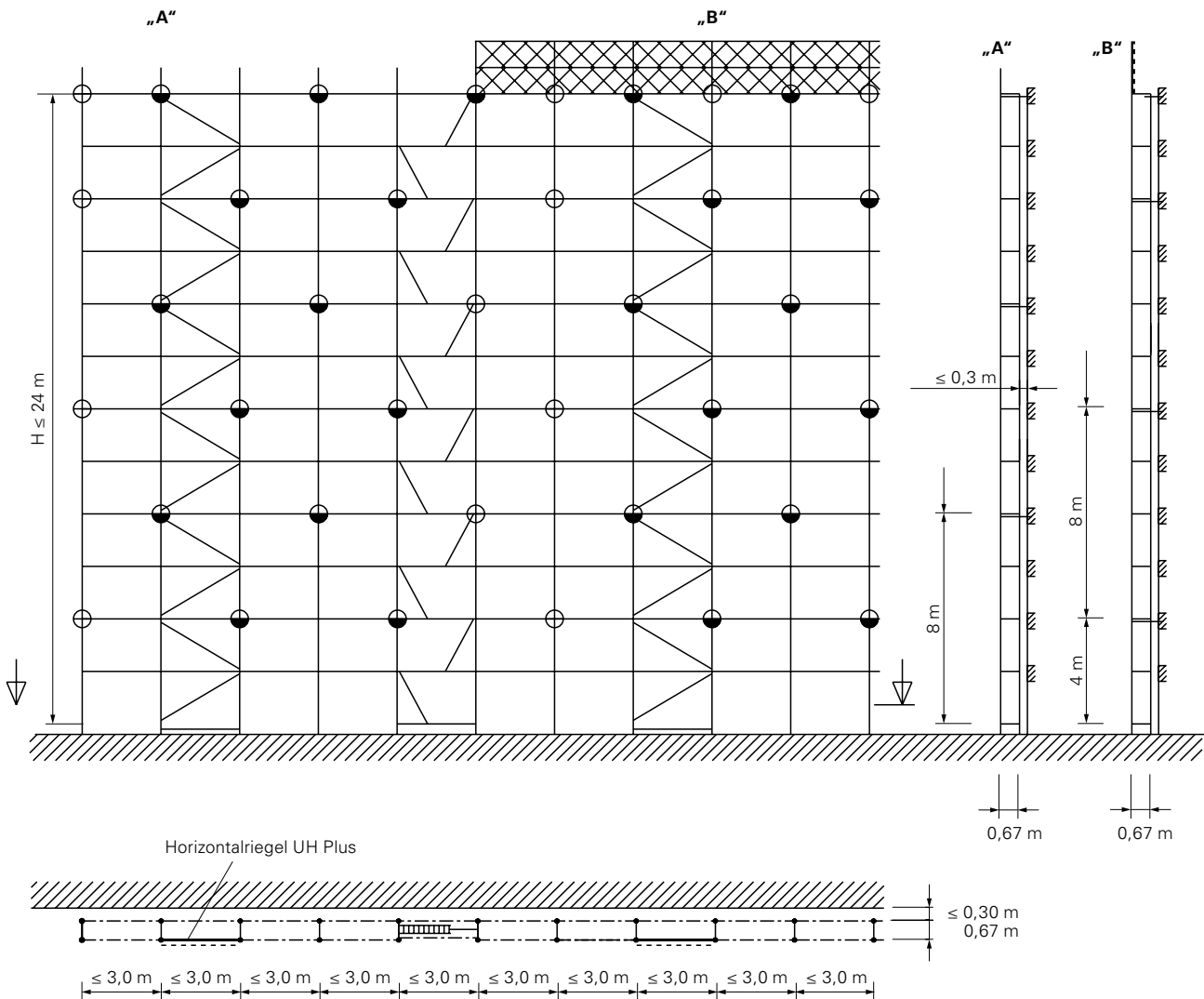
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster

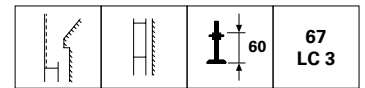


Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Stiel (H-Variante) Grundvariante 1b / LC3

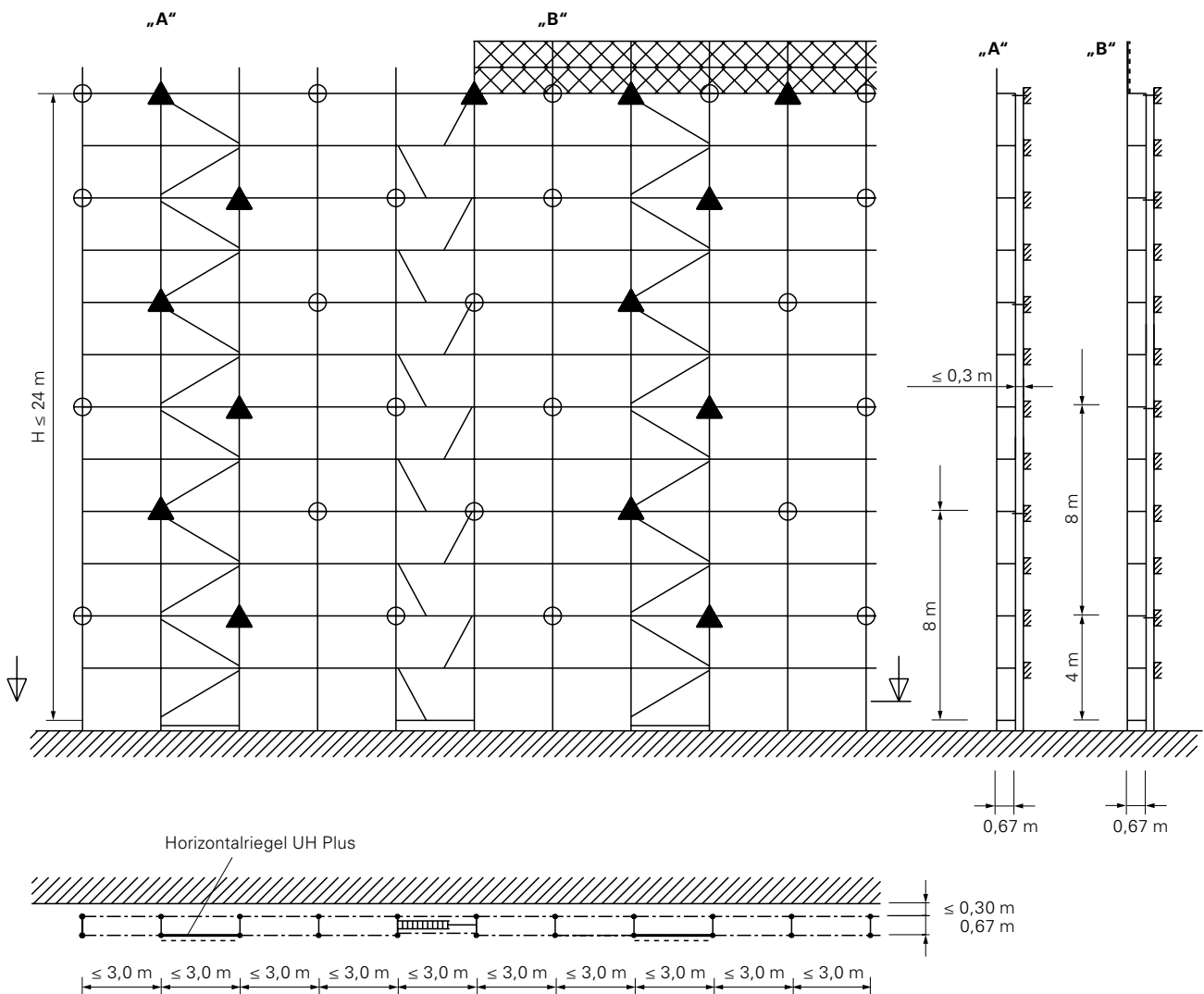
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

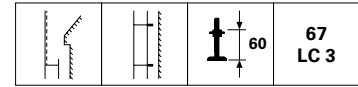
- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker

## Ausstattungsvariante mit Easy Stiel (H-Variante)

### Grundvariante 2a / LC3

Regelausführung:

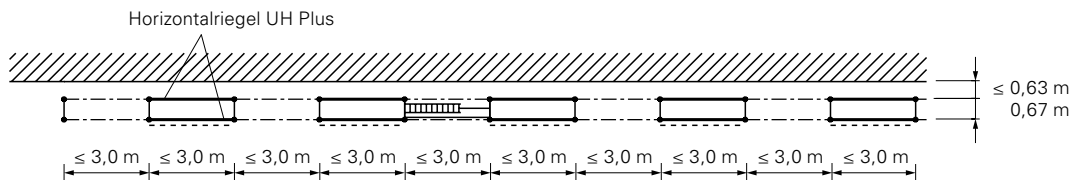
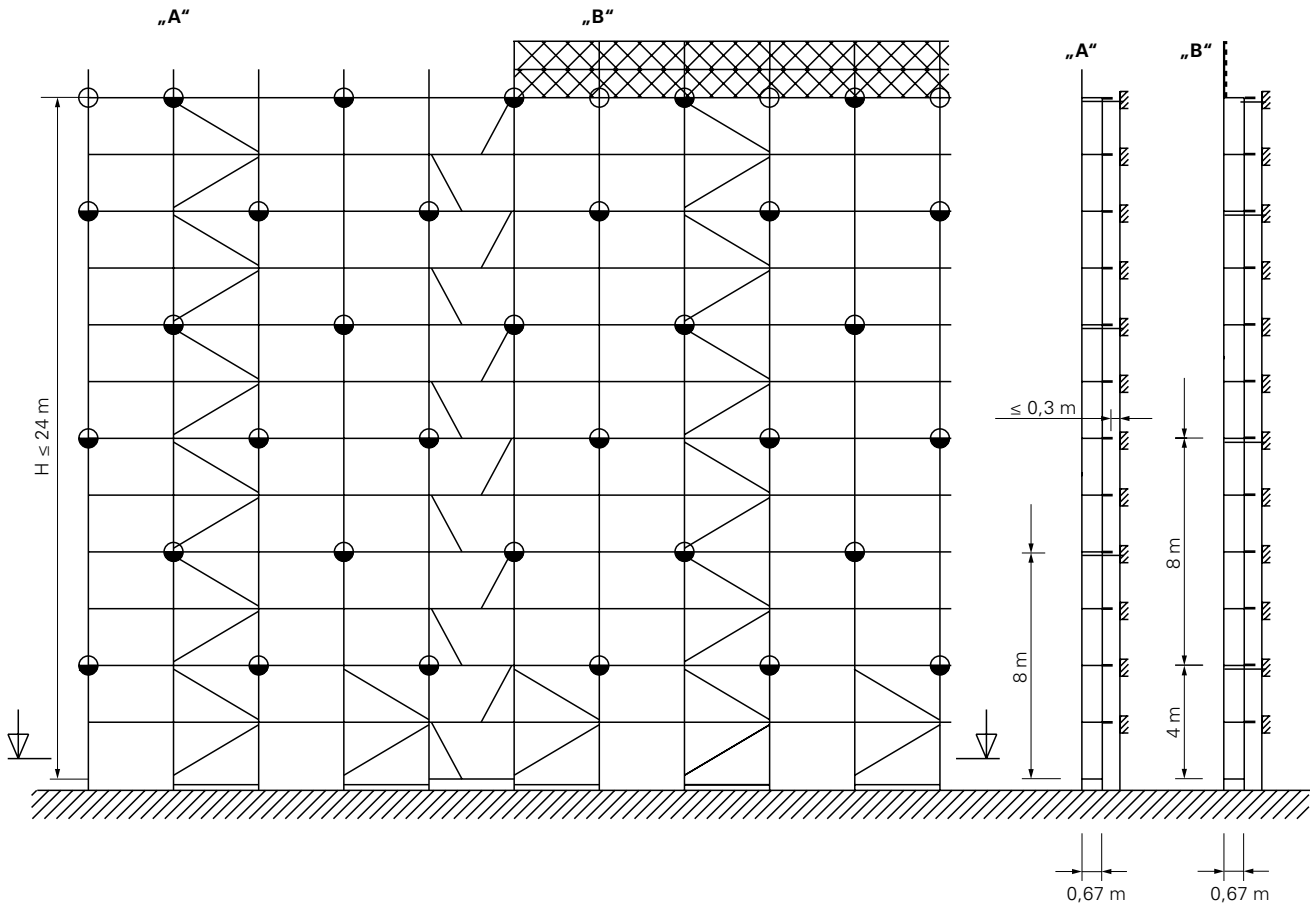
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



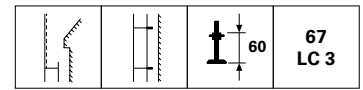
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter

## Ausstattungsvariante mit Easy Stiel (H-Variante)

### Alternative Grundvariante 2b / LC3

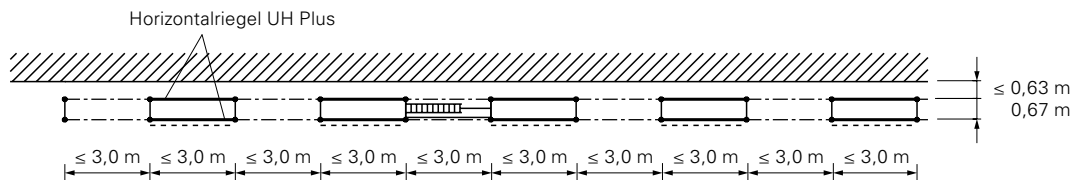
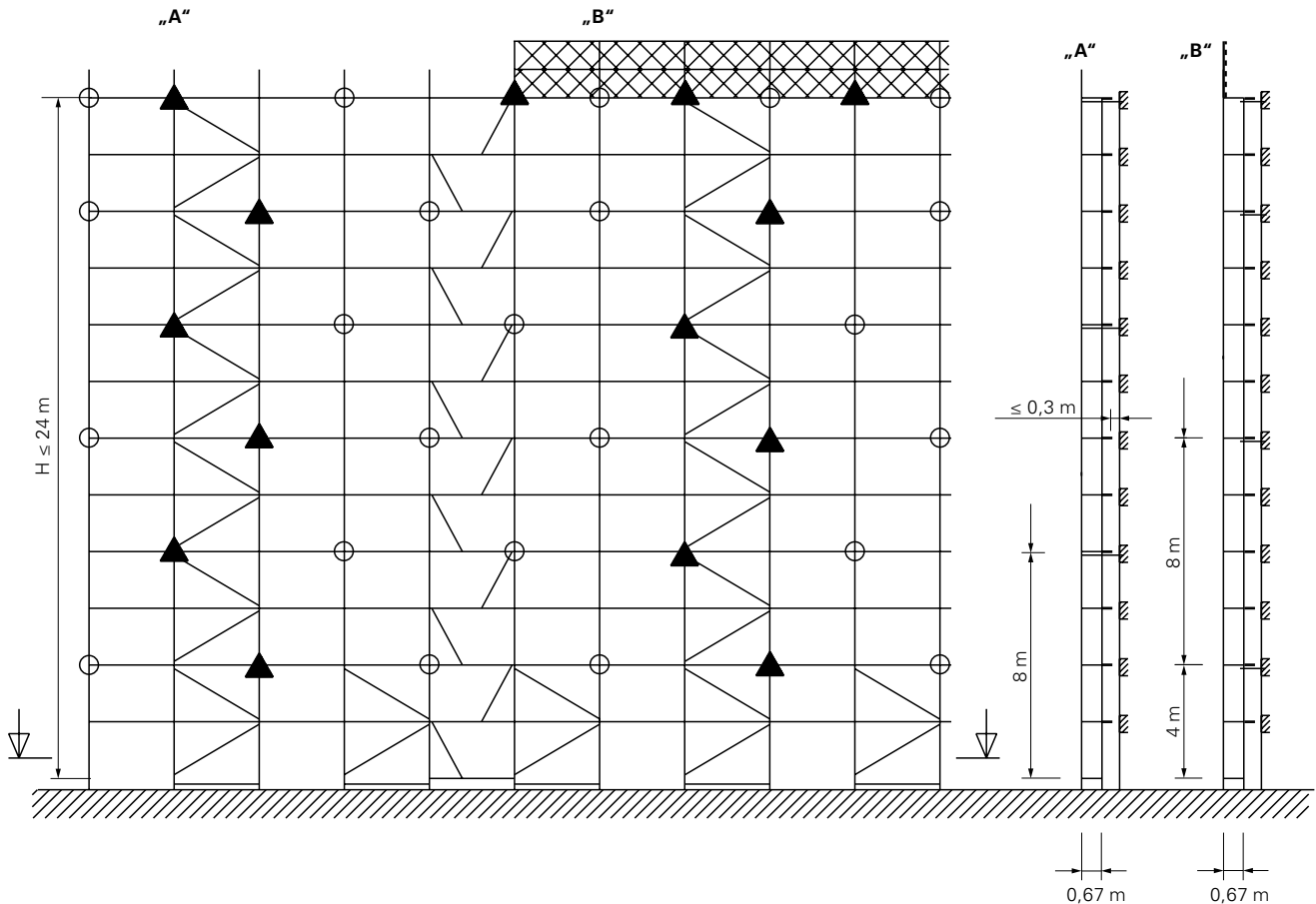
Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



oder



### 8 m versetztes Ankerraster



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstieliger Gerüsthalter
- ▲ Dreiecksanker

## Außenliegender Gerüstaufstieg: Verankerungen 4 m Ankerraster

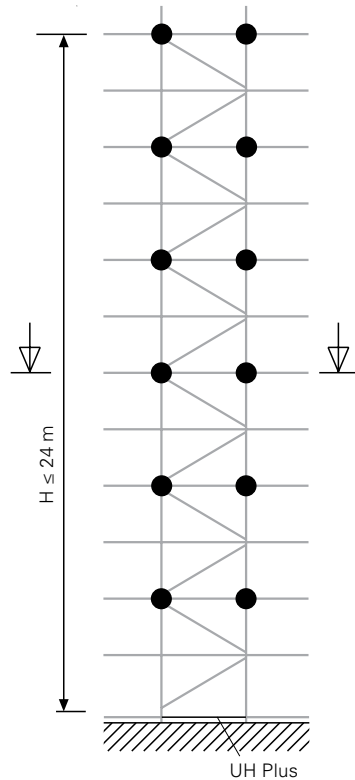
Das außenliegende Gerüstaufstiegsfeld ist mit Horizontalriegel UH Plus als Längsriegel und Längsdiagonale EBF (20) als Vertikaldiagonale auszusteuern und entsprechend der dargestellten Ankerraster mit dem Hauptgerüst zu verbinden und zu ankern.

Dabei gelten folgende Regeln:

- Die dargestellten Ankerraster gelten für alle Ausstattungsvarianten.
- Eine Anbindung des Aufstiegsfeldes nur an ¼-Rosetten mittels Horizontalriegel UH Plus 75 (Horizontalriegel UH Plus 67) Gerüsthalterkupplung EWC (45) oder Normkupplungen sind immer als Ergänzung zu den Ankern des Hauptgerüsts einzubauen.
- Ein Anker im Aufstiegsfeld nach dem Abschnitt 17.3 ist immer einzubauen und ersetzt immer den im Grundgerüst notwendigen Anker.

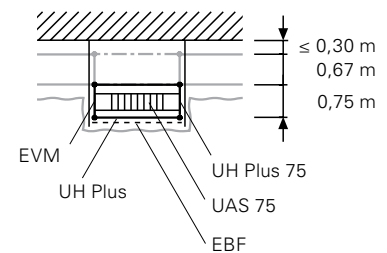
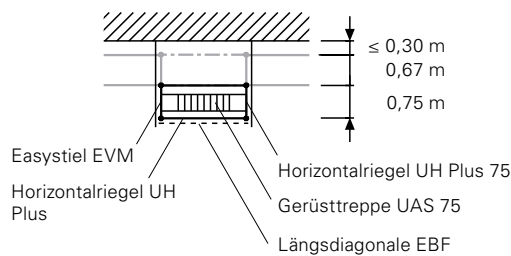
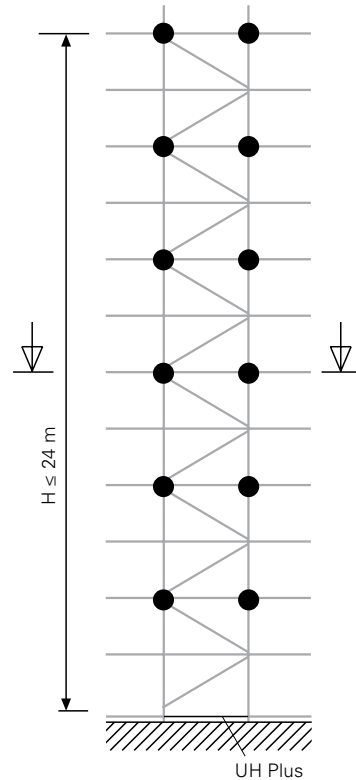
### Unbekleidet

Regelausführung vor offener und geschlossener Fassade.



### Netz, geschlossene Fassade

Regelausführung vor geschlossener Fassade.



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

### Anker, außenliegender Aufstieg:

● Gerüsthalter Aufstiegsfeld

### Anker, außenliegender Aufstieg:

● Gerüsthalter Aufstiegsfeld

## Außenliegender Gerüstaufstieg: Verankerungen 2 m Ankerraster

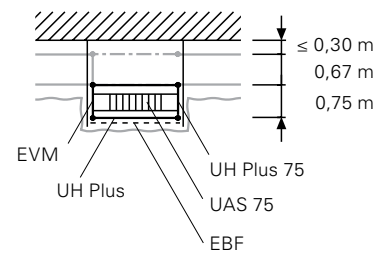
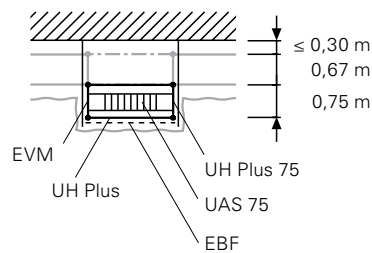
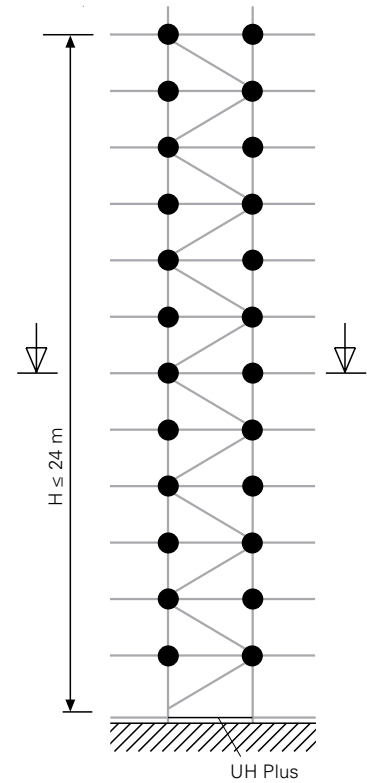
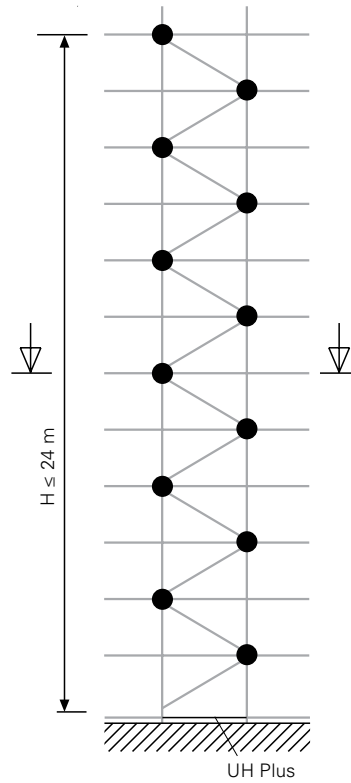
Es gelten alle Regelungen aus vorhergehendem Abschnitt.

### Netz, offene Fassade

Regelausführung vor offener Fassade.

### Plane, offene Fassade

Regelausführung vor offener Fassade.



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

### Anker, außenliegender Aufstieg:

● Gerüsthälter Aufstiegsfeld

### Anker, außenliegender Aufstieg:

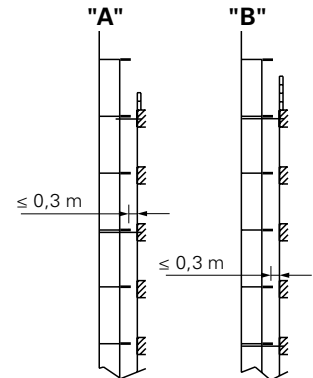
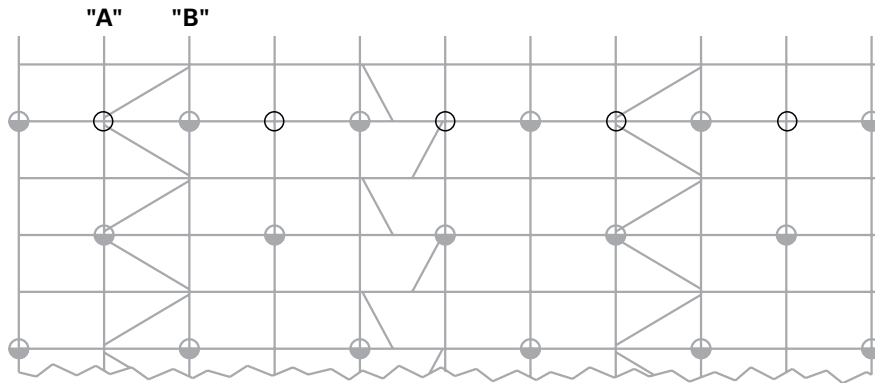
● Gerüsthälter Aufstiegsfeld

# E6 Freistehende Gerüstlagen

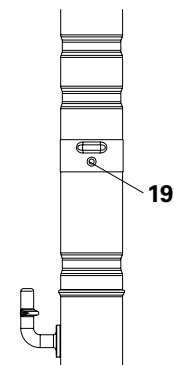
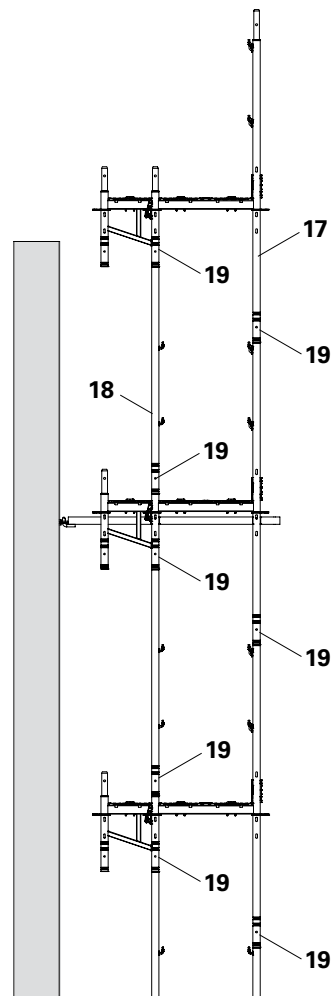
Zum Überbrücken von Lücken im Gebäude dürfen maximal 2 Gerüstlagen unverankert aufgebaut werden.

33	67 LC 3
----	------------

Regelausführung:  
unbekleidetes Gerüst vor offener oder geschlossener Fassade.



In allen Rahmenzügen sind 3 oberste Easy Rahmen EVF (17) bzw. 3 oberste Rohre EVR 150 (18) mit Steckbolzen  $\text{Ø} 48/57$  (19) oder Schrauben und Muttern gegen Abheben zu sichern.



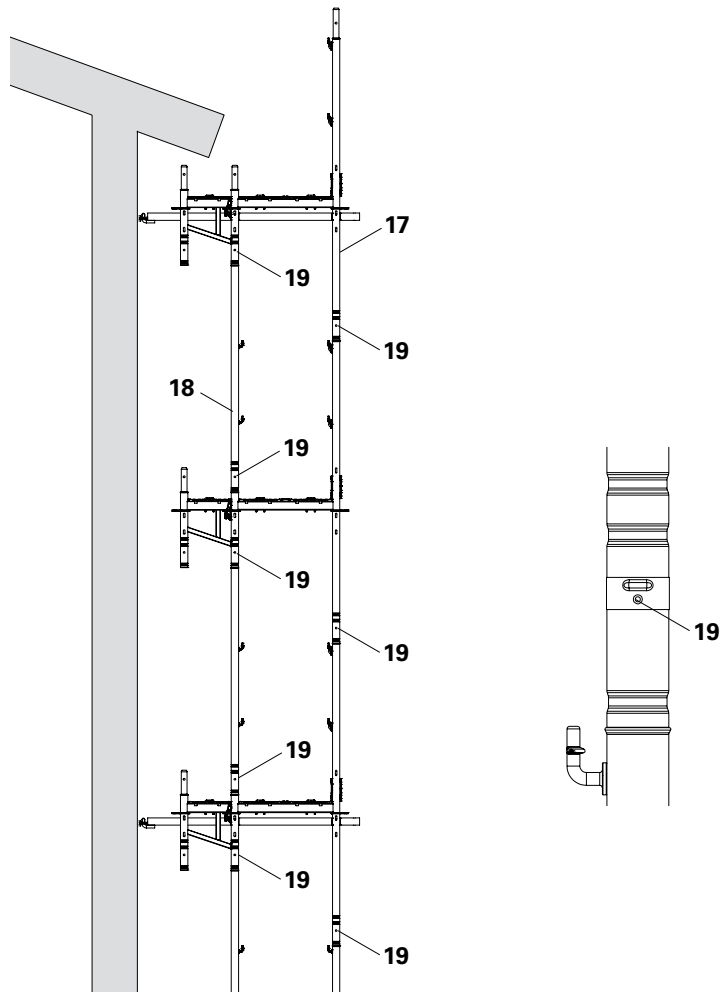
Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- einstelliger Gerüsthalter
- Gerüsthalter



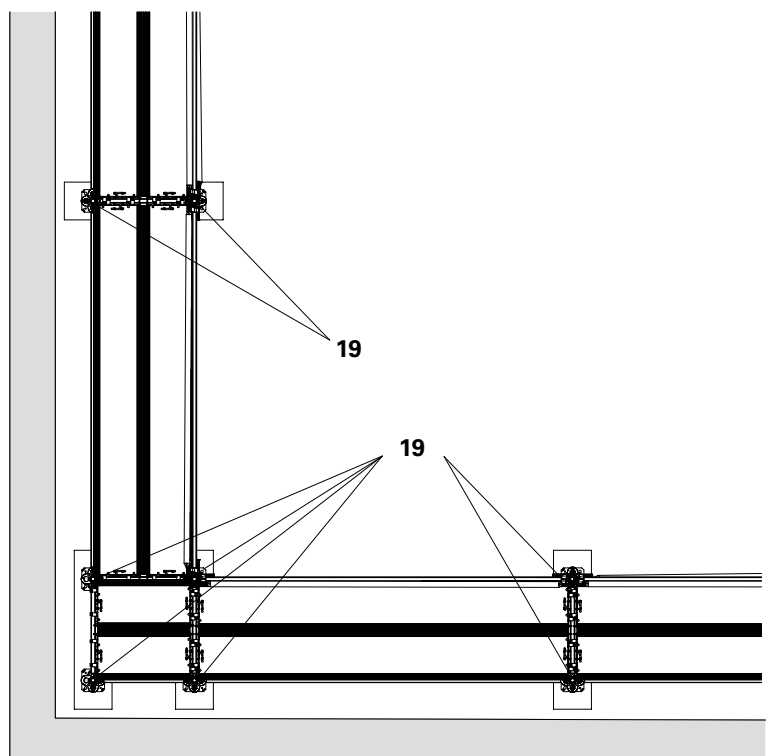
Bei Bauwerken mit Dachneigung  $\leq 20^\circ$  Gerüste zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sichern.

Dazu alle Gerüstebenen von der obersten verankerten Ebene bis zur nächsten verankerten Ebene zugfest mit Steckbolzen  $\varnothing 48/57$  (19) sichern.



Bei Bauwerken mit innenliegenden Ecken Gerüste zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sichern.

- Mindestens die Rahmzüge in der Gebäudeecke, sowie die jeweils nächsten Rahmzüge sichern.
- Alle Gerüstebenen von der obersten verankerten Ebene bis zur nächsten verankerten Ebene zugfest mit Steckbolzen  $\varnothing 48/57$  (19) sichern.



Hinweis: Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

- ⊕ einstelliger Gerüsthalter
- ⊙ Gerüsthalter

## Allgemeines

Neben der in dieser AuV dargestellten Regelausführung sind eine Vielzahl von Aufbauvarianten möglich.



Die nachfolgend gezeigten Aufbauvarianten sind von der Regelausführung nicht abgedeckt.

Sie sind beispielhaft und nicht als Aufbauanleitung zu verstehen.

Für diese Aufbauvarianten ist zwingend eine Montageanweisung durch den Unternehmer zu erstellen und die Monteure in diese einzuweisen!



Ausführungen außerhalb der Regelausführung erfordern einen gesonderten statischen Nachweis der Stand-sicherheit.



### Warnung

In den folgenden Kapiteln können Montagesituationen auftreten, bei denen eine Absturzgefahr besteht.

⇒ Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) verwenden!

⇒ Die nachgewiesenen Anschlagpunkte verwenden!

## Beispiel Nischenbau

Komplexen Gebäudeformen kann, z. B. mit angereihten Konsolen, gefolgt werden. (Abb. F.04)



Möglich ist das Koppeln von übereinander liegenden Konsolen mit einem Rohr EVR 150 (18) oder Vertikalstiel UVR 150. Dafür sind Sondernachweise der Tragsicherheit notwendig.

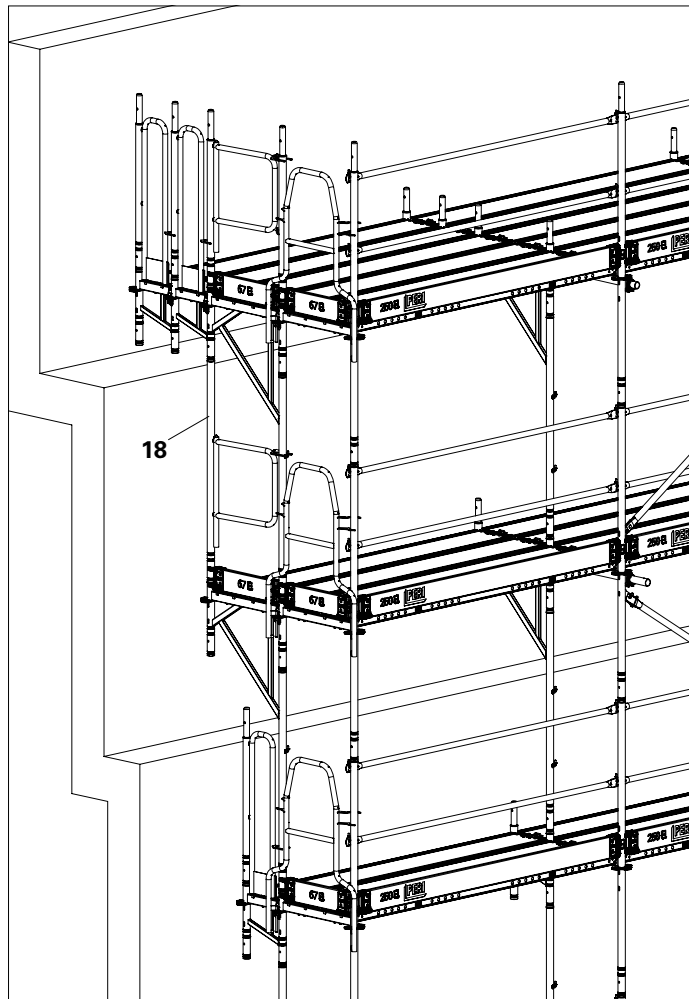


Abb. F.04

## Beispiel Innenecke mit Außenkonsolen

Außenkonsolen dürfen nur in einer beliebigen Gerüstlage an den Easyrahmen EVF oder in der obersten Gerüstlage am Kopfrahm EVH montiert werden.

Für die Montage am Inneneck sind vorgesehen:

- Konsolen ECM 100 (64),
- Stahlbeläge EDS (30).

Zusätzlich wird benötigt:

- Horizontalriegel UH Plus,
- Riegelaufnahme UHA,
- UH-Zapfen-2

(Abb. F.05)

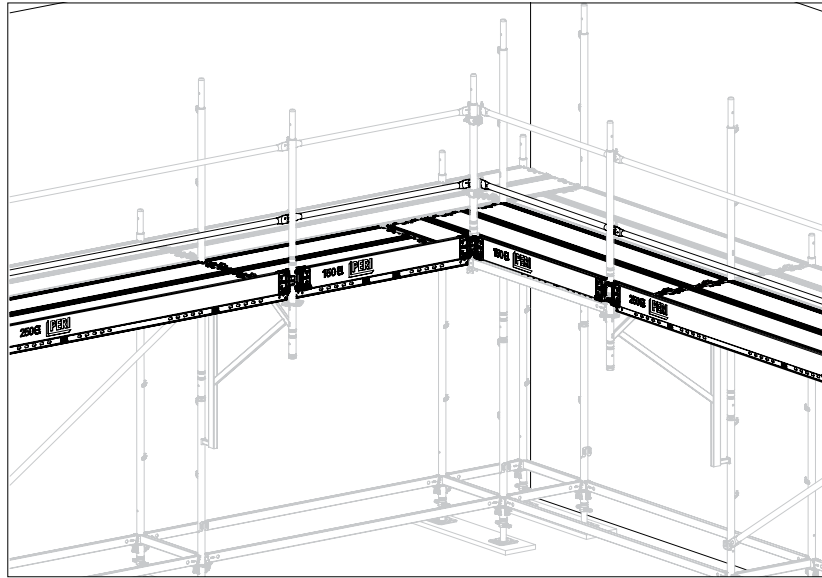


Abb. F.05

## Beispiel Außenecke mit Außenkonsolen

Außenkonsolen dürfen nur in einer beliebigen Gerüstlage an den Easyrahmen EVF (16) oder in der obersten Gerüstlage am Kopfrahm EVH (17) montiert werden.

Für die Montage am Außeneck sind vorgesehen:

- Konsolen ECM 33 (62),
- Konsolen ECM 67,
- Konsolen ECM 100,
- Stahlbeläge EDS (30).

Zusätzlich wird benötigt:

- Vorl. Stirngeländer UPA 67
- Stirngeländer EPF 33.

(Abb. F.06)

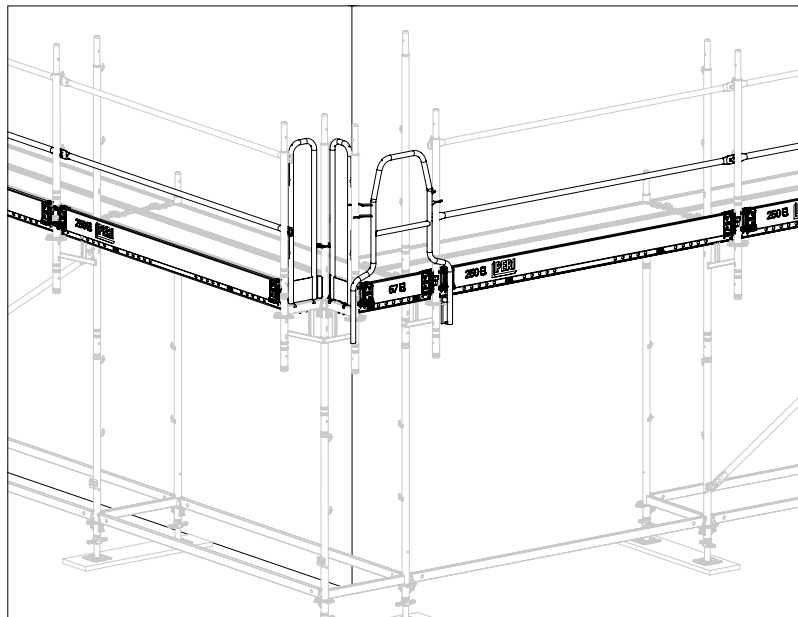


Abb. F.06

## Beispiel Gerüstabstützung

An Objekten die keine Verankerung zulassen, können Gerüstabstützungen am Gerüst angebaut werden. Gerüstabstützung fortlaufend mit dem Grundgerüst aufbauen.

Bei Bedarf können die Stützfelder mit Horizontalriegel UHV Plus und Belägen zur Ballastauflage genutzt werden. Zulässige maximale Belastung beachten!

Für die Montage der Gerüstabstützung wird zusätzlich benötigt:

- Easystiel EVM 200,
- Horizontalriegel UH Plus,
- Riegeldiagonale, UBL
- Horizontaldiagonale UBH Flex.

(Abb. F.07 – F.09)



Alternativ kann Vertikalstiel UVR 200 eingesetzt werden.

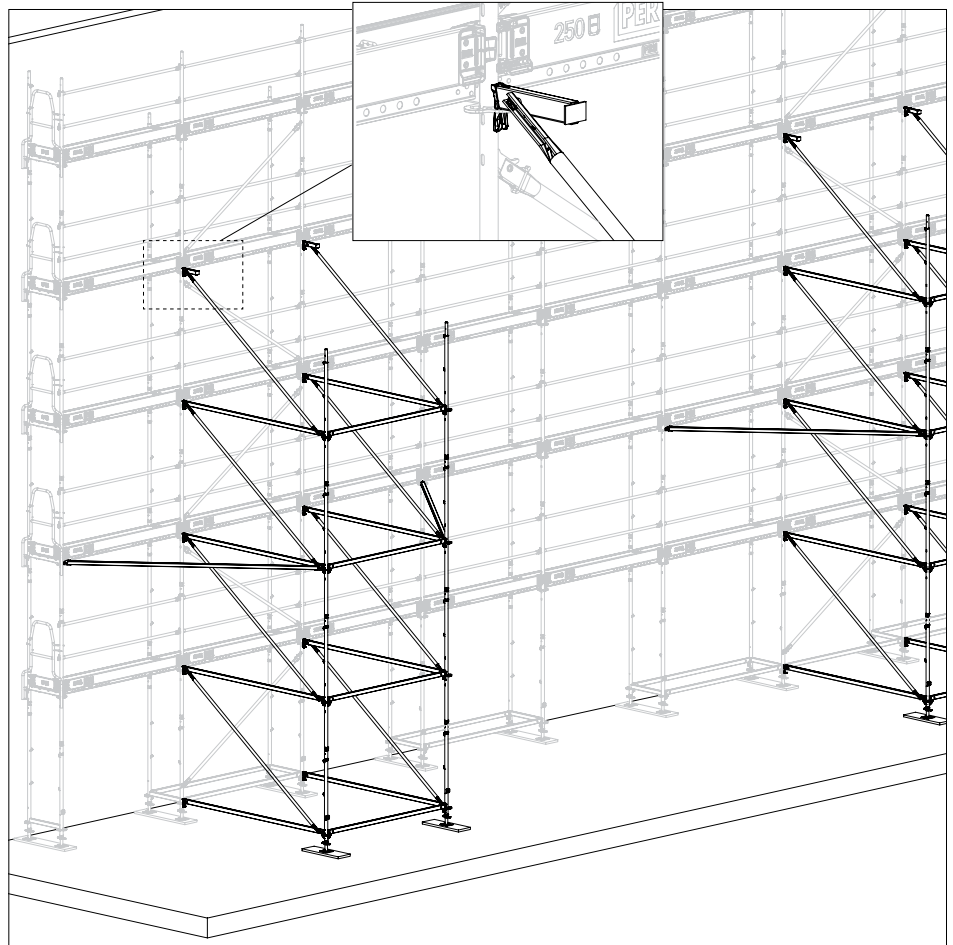


Abb. F.07

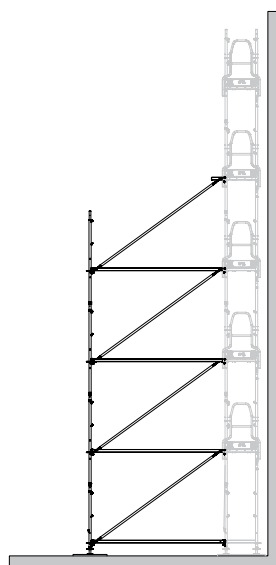


Abb. F.08

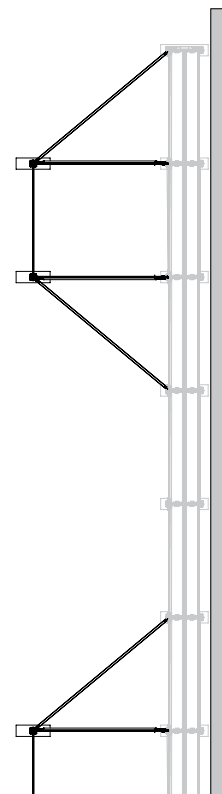


Abb. F.09

## Beispiel Absetzbühne

Zur Ablage von Material können Absetzbühnen montiert werden.

Zulässige maximale Belastung beachten!

① = Zugkraft

② = Druckkraft

(Abb. F.10 + F.11)

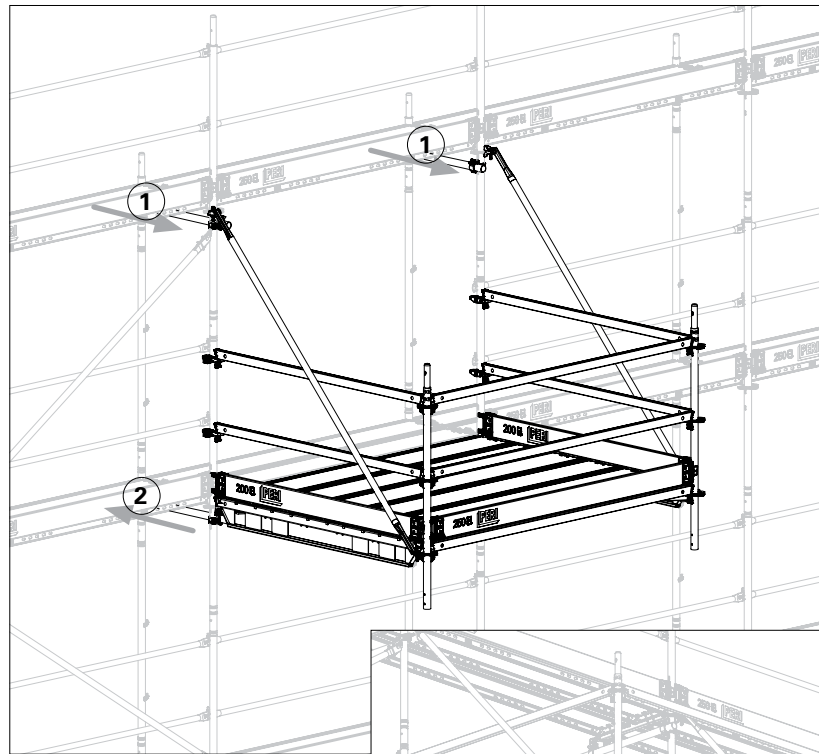


Abb. F.10

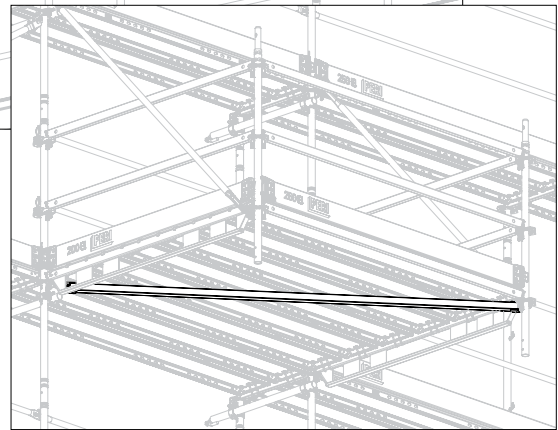
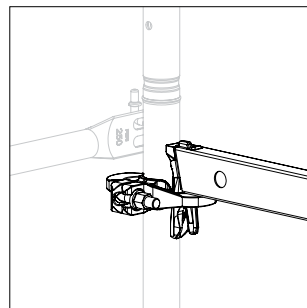


Abb. F.11



### Variante:

Die Knotendiagonalen für die vertikale Aussteifung können auch abstützend, von darunter liegender Gerüstlage, eingebaut werden.

① = Zugkraft

② = Druckkraft

(Abb. F.12)

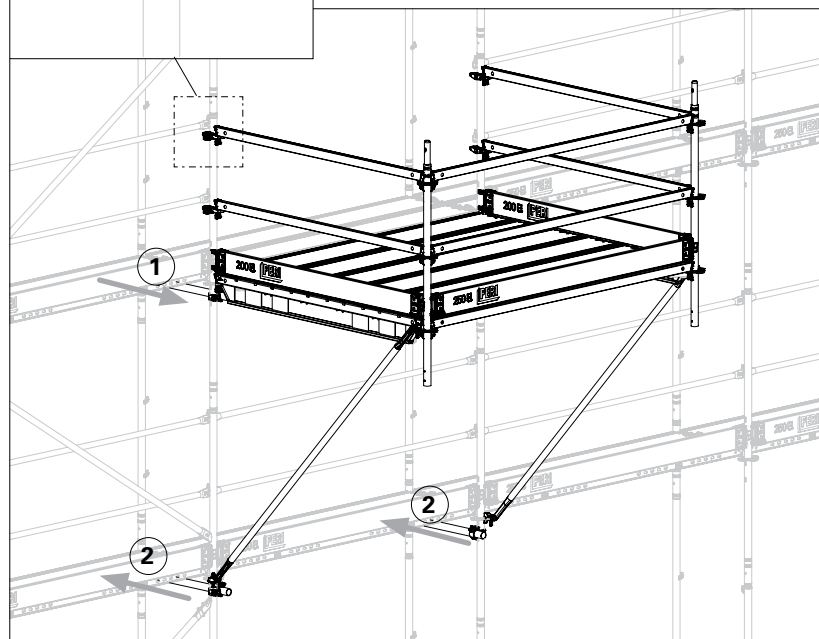


Abb. F.12

## Beispiel Außenliegender Aufstiege mit Gerüsttreppe UAS und Vertikalstielen UVR

Anstelle dem Aufbau mit Easy Stielen kann bei Bedarf der Gerüstaufstieg auch mit Vertikalstielen UVR hergestellt werden.

Als Seitenschutz werden Horizontalriegel UH Plus montiert.

Als Stirnseitenschutz ist es ausreichend die Horizontalriegel nur an einem Vertikalstiel zu verkeilen.

Für die Montage des Gerüstaufstieges wird zusätzlich benötigt:

- Vertikalstiel UVR 300,
  - Vertikalstiel UVR 200,
  - Horizontalriegel UH Plus 75 ,
- (Abb. F.13)

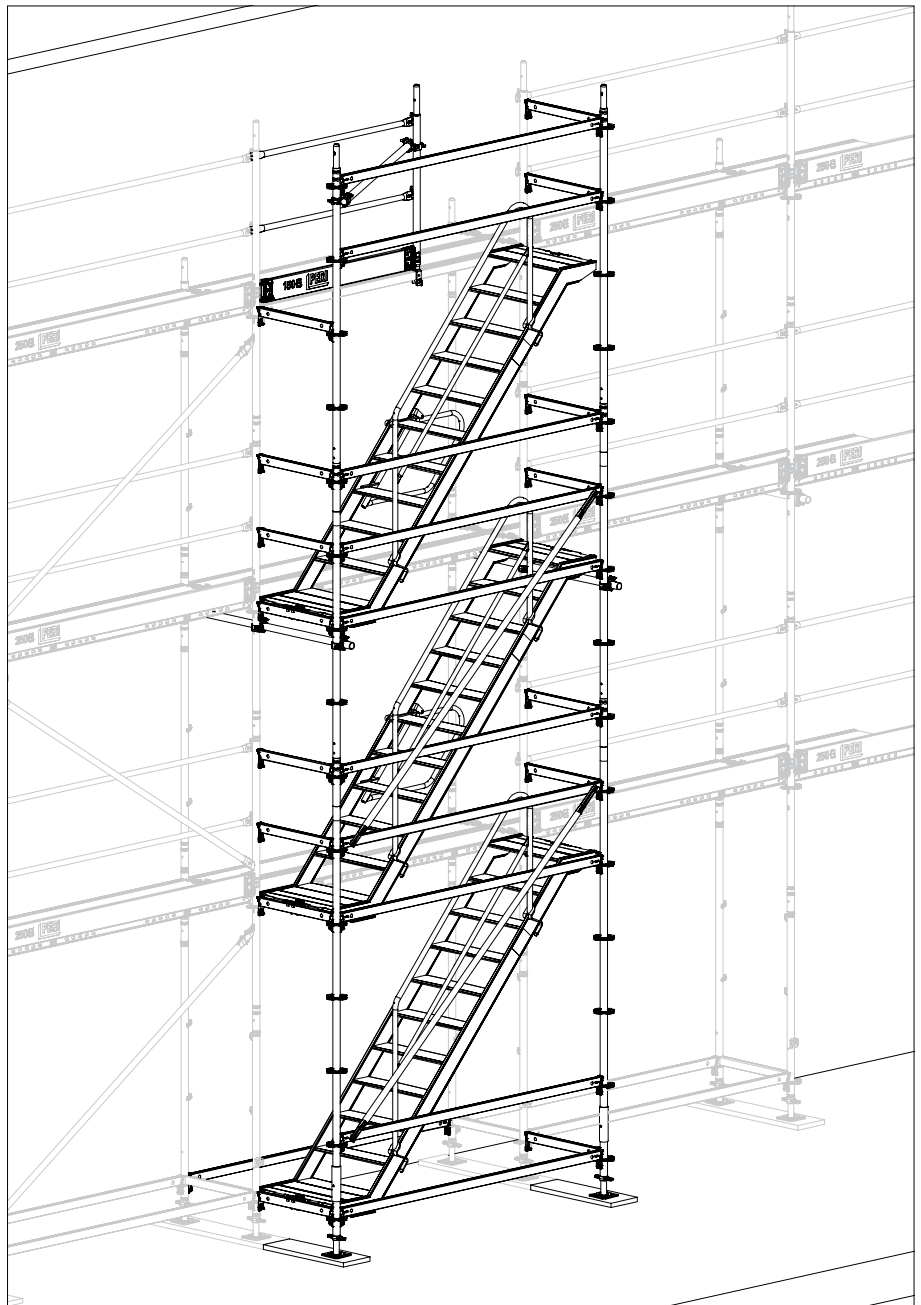


Abb. F.13

## Beispiel Spenglergang

Auslage 33 cm,  
Höhe 1,00 m,  
z. B. in Verbindung mit Innenkonsolen.  
(Abb. F.13 + F.14)



Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

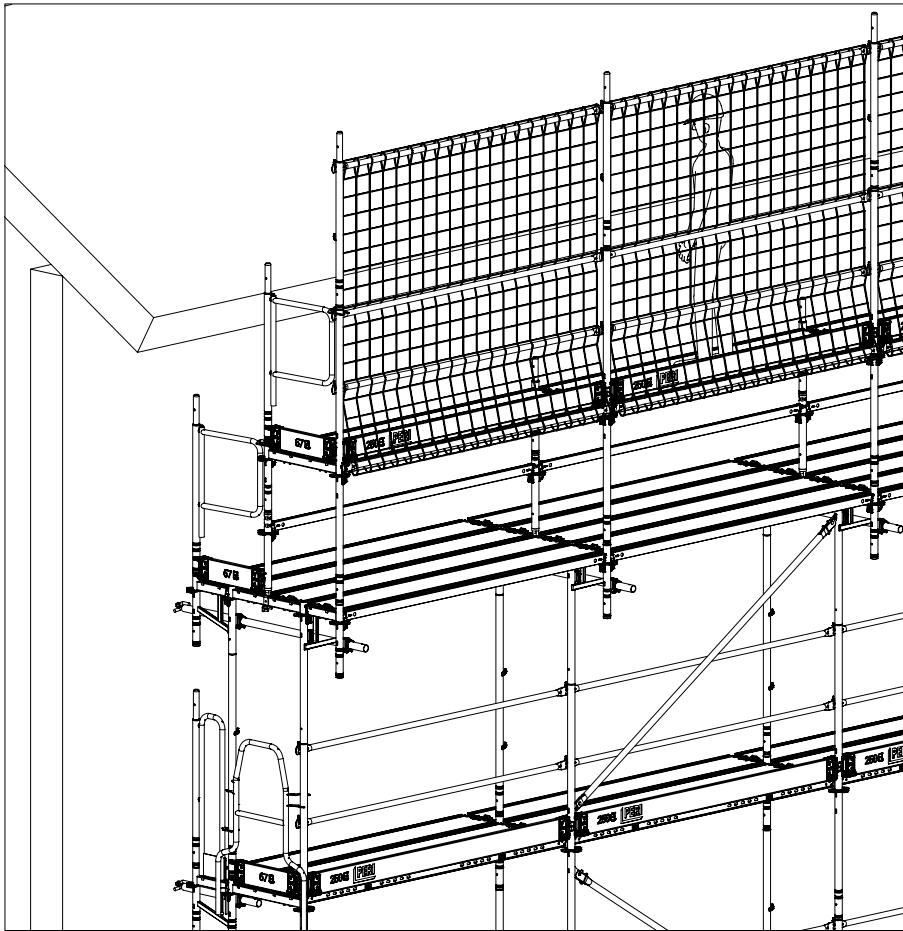


Abb. F.13

## Schnitt

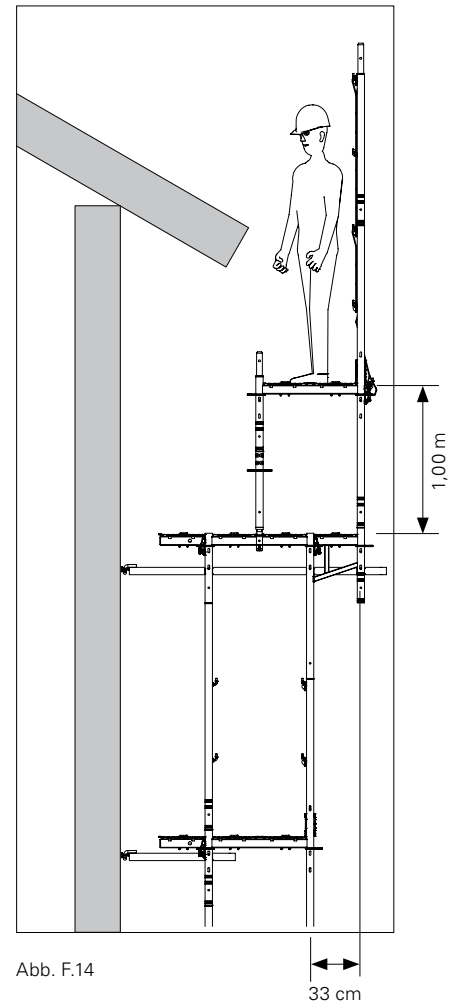


Abb. F.14



## Beispiel Spenglergang

Auslage 67 cm,  
Höhe 1,00 m,  
z. B. in Verbindung mit Innenkonsolen.  
(Abb. F.15 + F.16)



Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

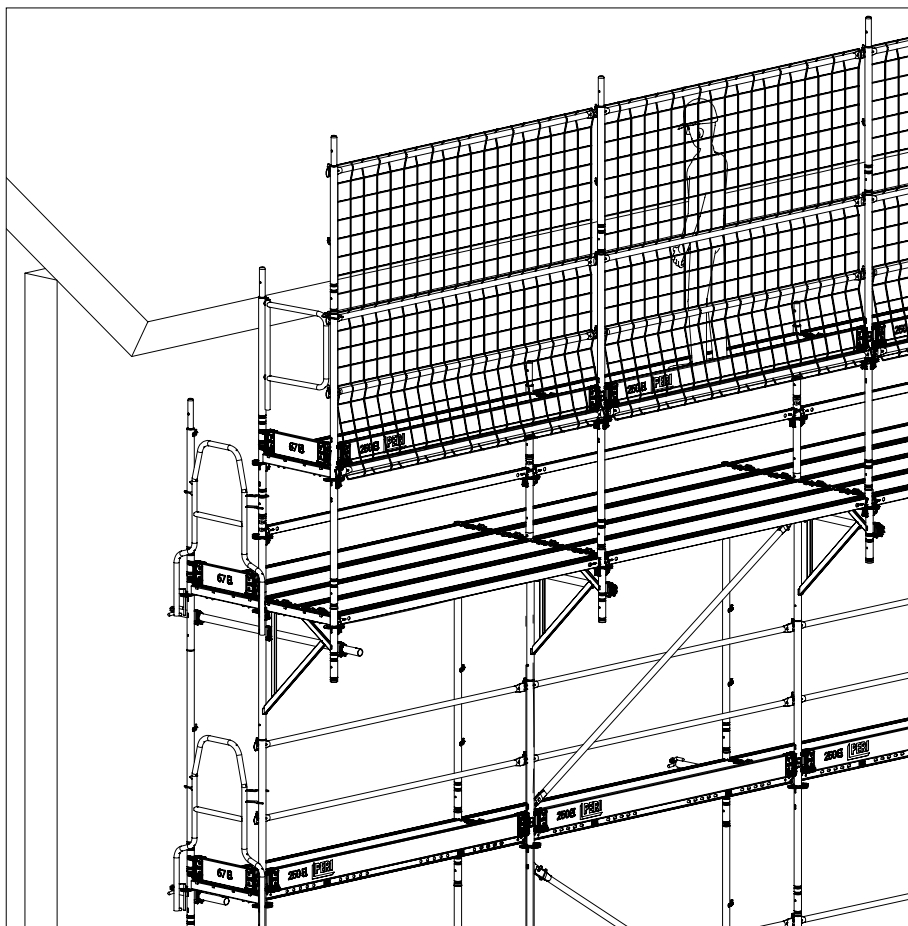


Abb. F.15

## Schnitt

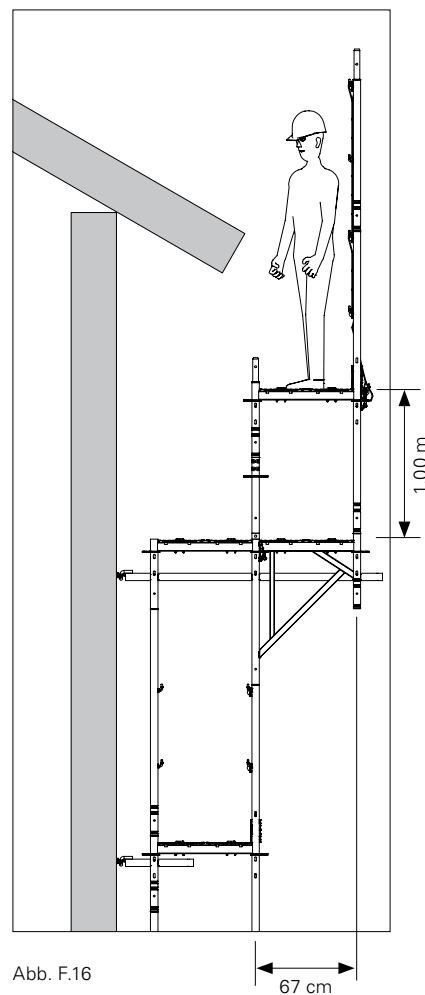


Abb. F.16

## Beispiel Spenglergang

Auslage 33 cm,  
Höhe 1,50 m,  
z. B. in Verbindung mit Innenkonsolen.  
(Abb. F.17 + F.18)



Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

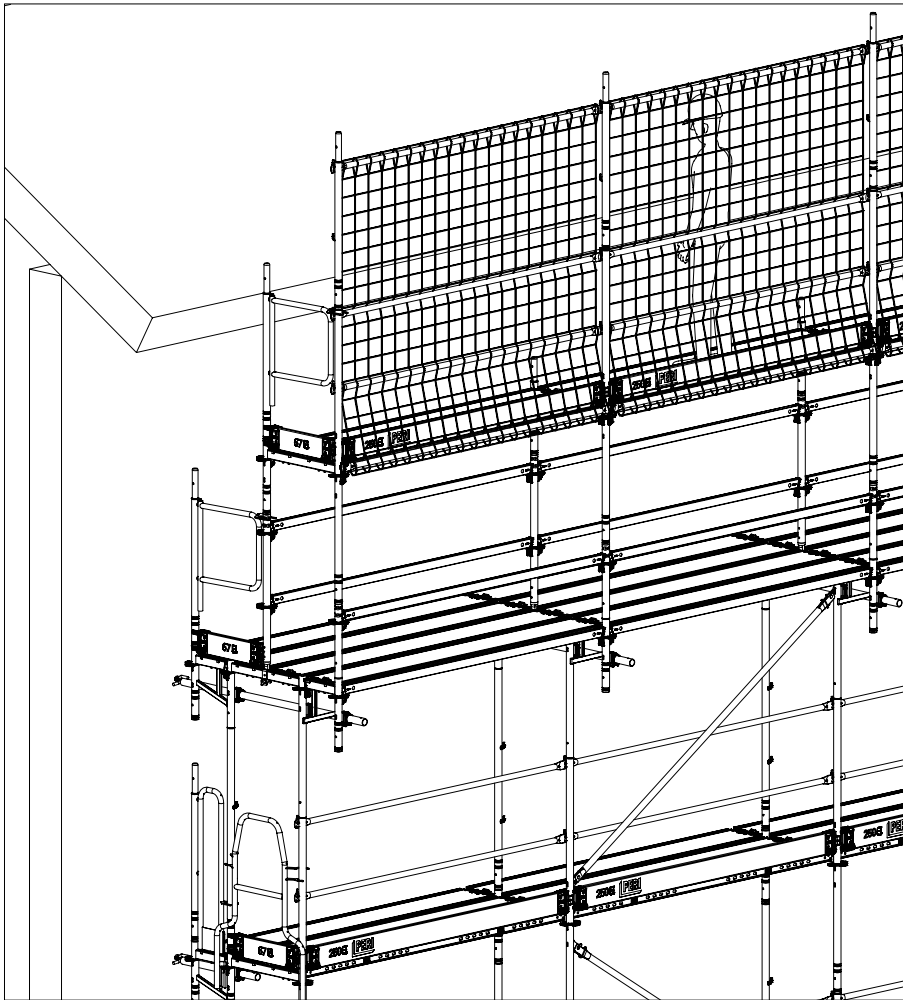


Abb. F.17

## Schnitt

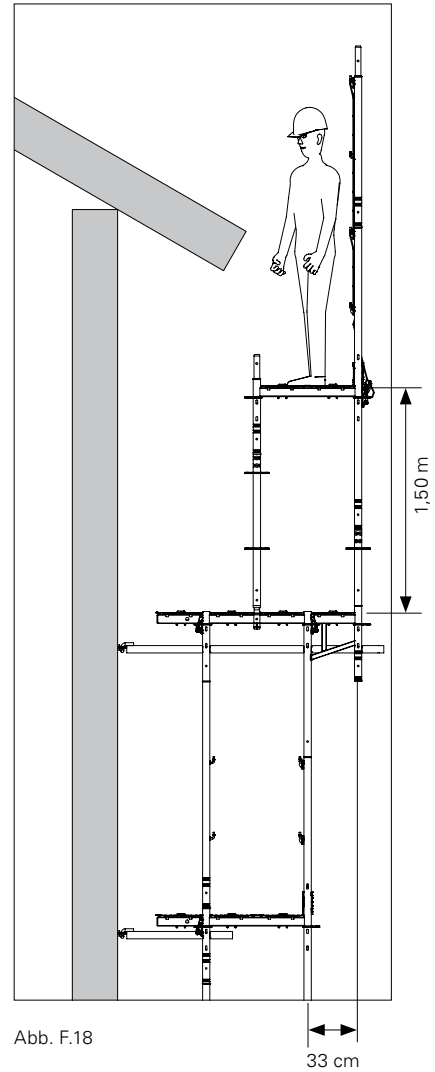


Abb. F.18

## Beispiel Spenglergang

Auslage 67 cm,  
Höhe 1,50 m,  
z. B. in Verbindung mit Innenkonsolen.  
(Abb. F.19 + F.20)



Seitenschutzbauteile sind nicht dargestellt.

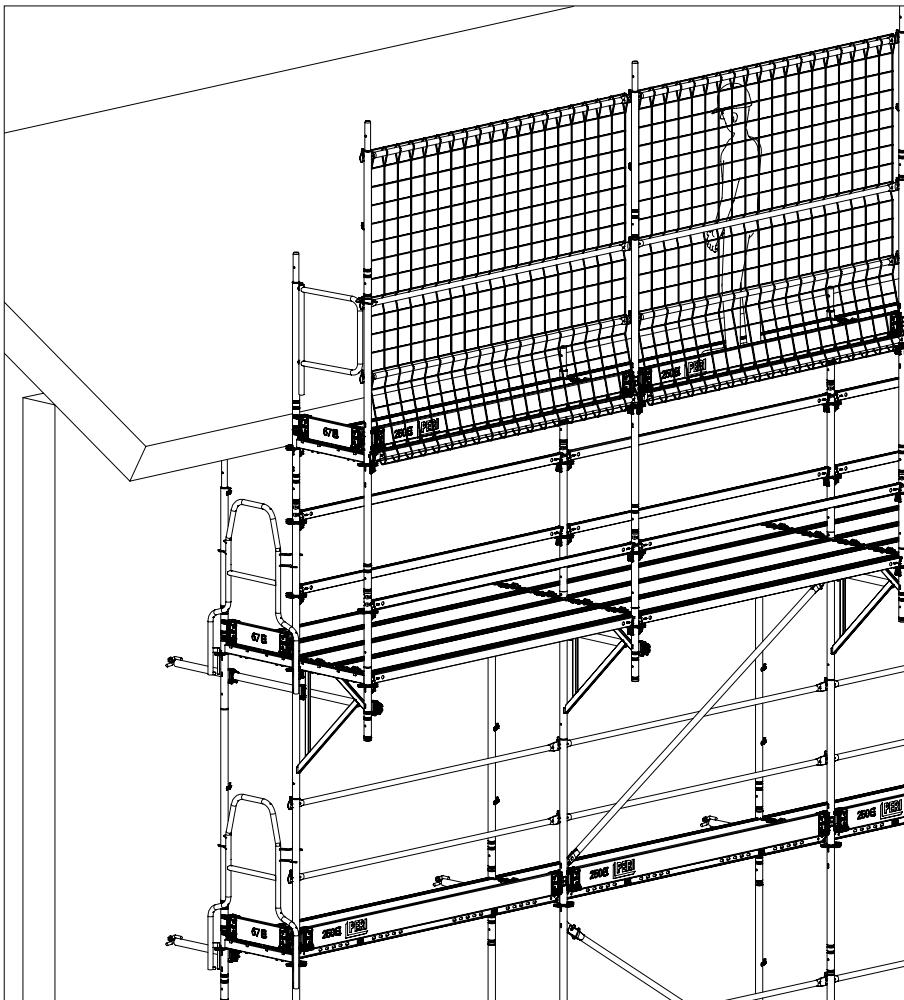


Abb. F.19

## Schnitt

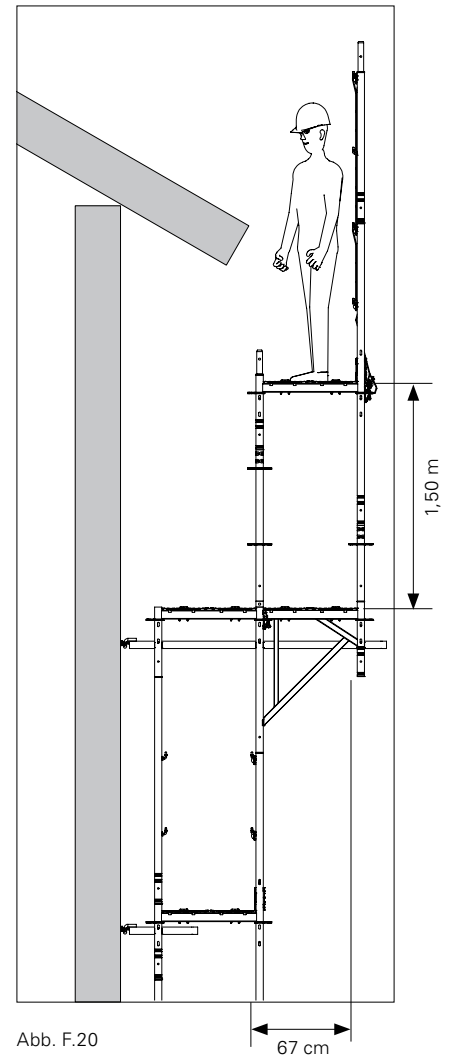


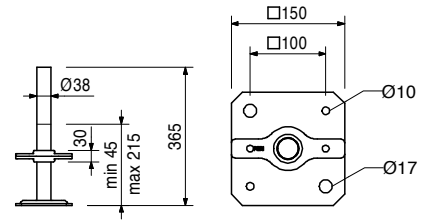
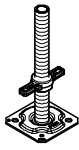
Abb. F.20

Art.-Nr.	Gew. kg
116762	2,830

**Fußspindel UJB 38-36/17**

**Hinweis**

Mit unverlierbarer Wirbelmutter.

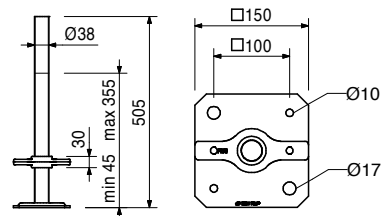


100411	3,390
--------	-------

**Fußspindel UJB 38-50/30**

**Hinweis**

Mit unverlierbarer roter Wirbelmutter.

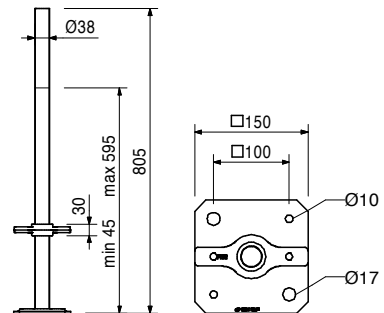
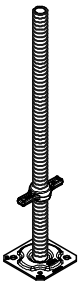


100242	4,570
--------	-------

**Fußspindel UJB 38-80/55**

**Hinweis**

Mit unverlierbarer gelber Wirbelmutter.

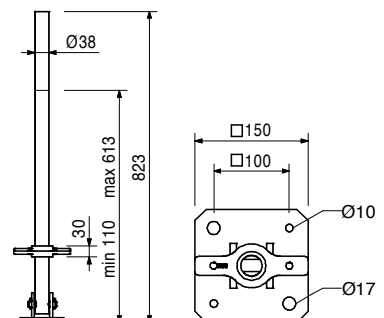
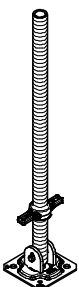


100159	5,120
--------	-------

**Gelenkfußspindel UJS 38-80/50**

**Hinweis**

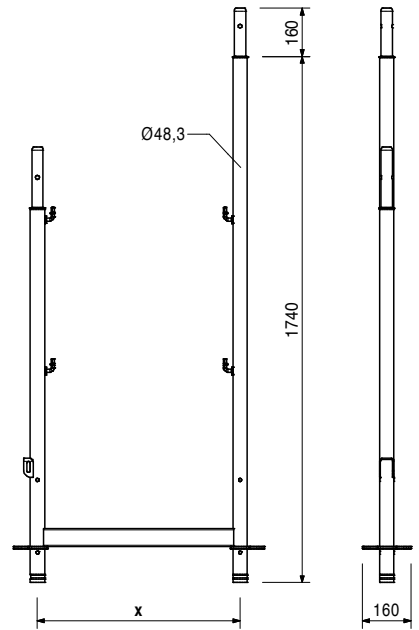
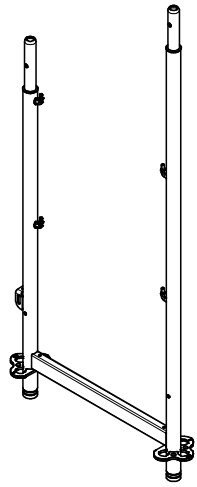
Mit unverlierbarer gelber Wirbelmutter.



Art.-Nr.	Gew. kg
130518	13,200
130858	14,200

**Basisrahmen EVB**  
**Basisrahmen EVB 67**  
**Basisrahmen EVB 100**

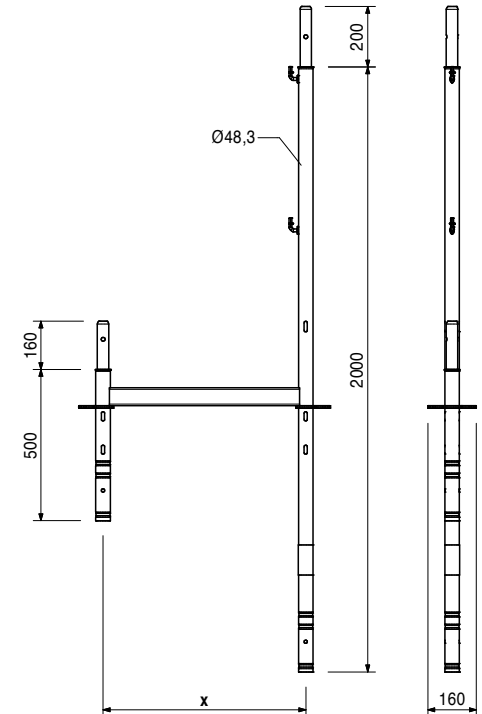
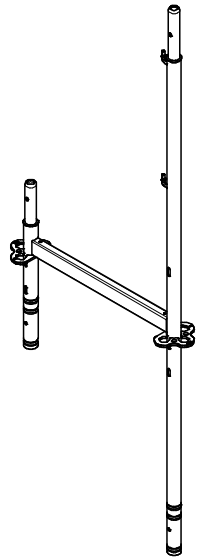
X
670
1000



130466	11,500
130860	12,500

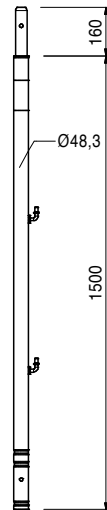
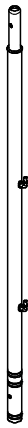
**Easy Rahmen EVF**  
**Easy Rahmen EVF 67**  
**Easy Rahmen EVF 100**

X
670
1000



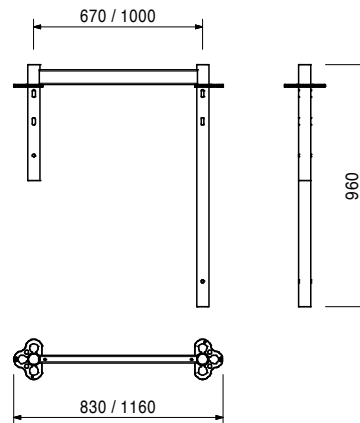
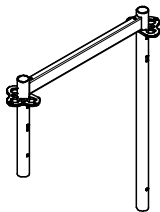
Art.-Nr.	Gew. kg
130481	5,130

**Rohr EVR 150**  
Ergänzt Easy Rahmen EVF.



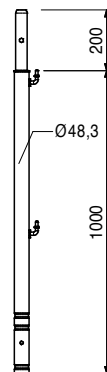
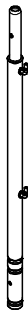
129314	8,370
130804	9,390

**Kopfrahm EVH**  
**Kopfrahm EVH 67**  
**Kopfrahm EVH 100**  
Oberer Gerüstabschluss bei Gerüstverbreiterung mit Konsolen ECM.



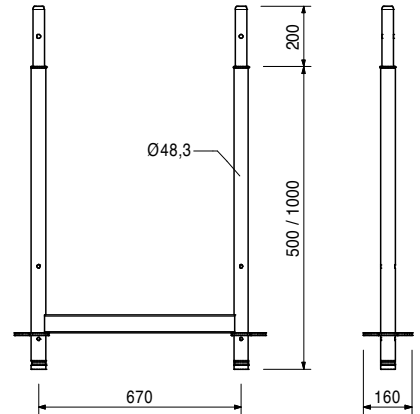
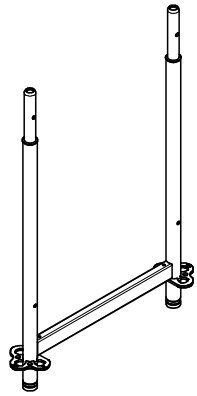
130512	3,720
--------	-------

**Geländerpfosten EVP**  
Als Gerüstabschluss in Verbindung mit Konsolen ECM oder Schutzwandpfosten EPS.



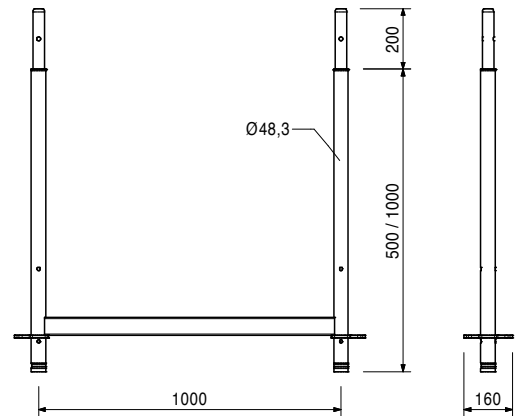
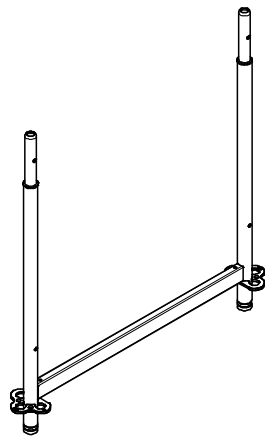
Art.-Nr.	Gew. kg
130522	7,020
130526	10,000

**Basisausgleich EVA**  
**Basisausgleich EVA 67/50**  
**Basisausgleich EVA 67/100**  
 Ermöglicht Höhenanpassungen.



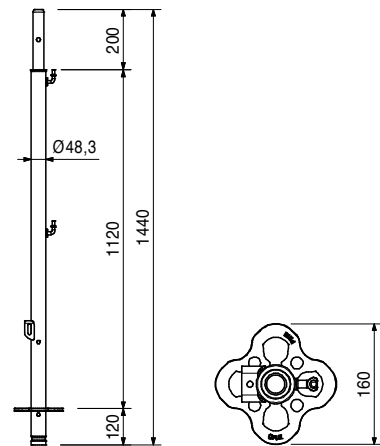
130854	8,040
130856	11,100

**Basisausgleiche EVA**  
**Basisausgleich EVA 100/50**  
**Basisausgleich EVA 100/100**



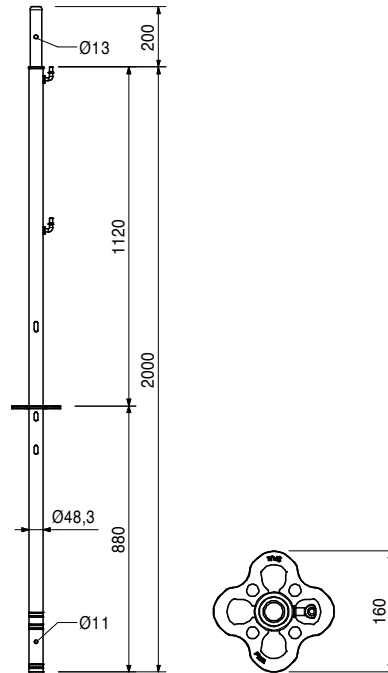
130619	5,090
--------	-------

**Easy Basisstiel EVS 124**

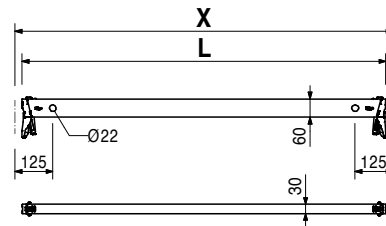
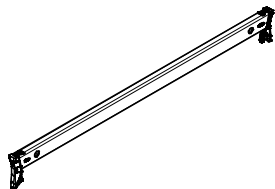


Art.-Nr.	Gew. kg
130621	7,260

Easy Stiel EVM 200

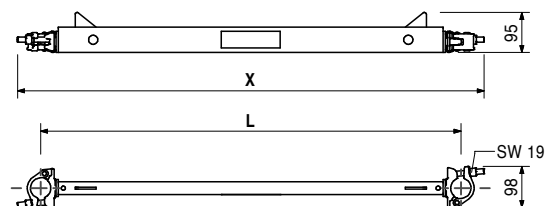
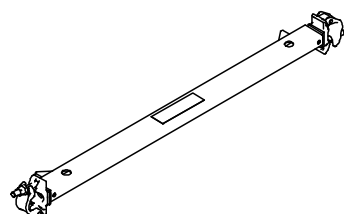


		Horizontalriegel UH Plus	L	X
129982	2,520	Horizontalriegel UH 67 Plus	624	670
114629	2,730	Horizontalriegel UH 75 Plus	704	750
114632	4,390	Horizontalriegel UH 100 Plus	954	1000
114641	4,710	Horizontalriegel UH 150 Plus	1454	1500
114645	6,040	Horizontalriegel UH 200 Plus	1954	2000
114648	7,360	Horizontalriegel UH 250 Plus	2454	2500
114651	8,680	Horizontalriegel UH 300 Plus	2954	3000



		Kupplungsriegel UHC	L	X
130009	3,410	Kupplungsriegel UHC 67	670	780
127533	3,620	Kupplungsriegel UHC 75	750	860
127537	5,310	Kupplungsriegel UHC 100	1000	1110

Für Belagebenen in beliebiger Höhe und Aussteifung von Gitterträgern.



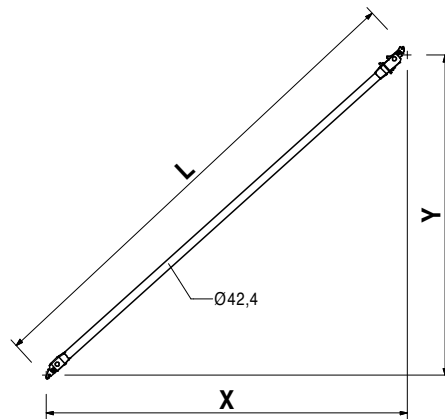
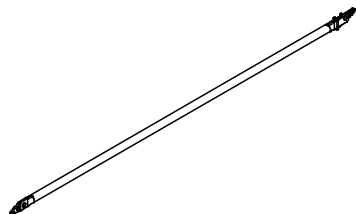


Art.-Nr.	Gew. kg
130162	5,030
130171	5,750
130180	6,570
130189	7,460

**Längsdiagonalen EBF**  
**Längsdiagonale EBF 150/200**  
**Längsdiagonale EBF 200/200**  
**Längsdiagonale EBF 250/200**  
**Längsdiagonale EBF 300/200**

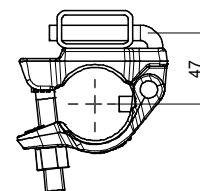
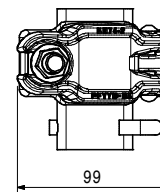
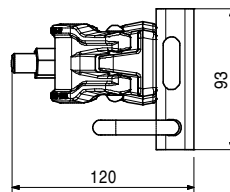
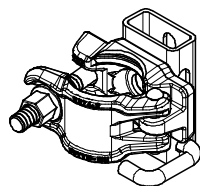
L	X	Y
2216	1500	2000
2577	2000	2000
2979	2500	2000
3406	3000	2000

**Hinweis**  
 Mit Längenprägung zur leichteren Kennung.



131863	1,230
--------	-------

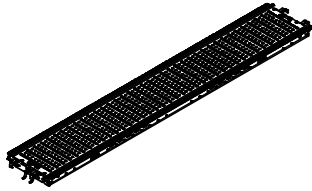
**Diagonalaufnahme EBA**



Art.-Nr.	Gew. kg
130450	5,420
130448	7,360
130445	10,300
130441	13,300
130438	16,200
129272	19,200

- Stahlbeläge EDS 33**
- Stahlbelag EDS 33 x 67**
- Stahlbelag EDS 33 x 100**
- Stahlbelag EDS 33 x 150**
- Stahlbelag EDS 33 x 200**
- Stahlbelag EDS 33 x 250**
- Stahlbelag EDS 33 x 300**

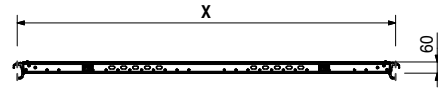
Einbau auf Querriegel der Rahmenbauteile oder auf Horizontalriegel UH.



X	zul. p [kN/m <sup>2</sup> ]
670	6,0
1000	6,0
1500	6,0
2000	6,0
2500	4,5
3000	3,0

**Hinweis**

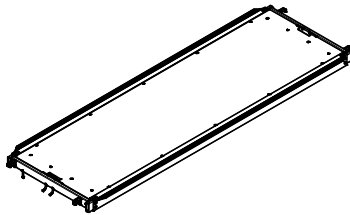
Werte entsprechen EN 12811-1.



130321	13,200
130317	16,300
130313	19,700
130309	22,800

- Kombibeläge EDW**
- Kombibelag EDW 150**
- Kombibelag EDW 200**
- Kombibelag EDW 250**
- Kombibelag EDW 300**

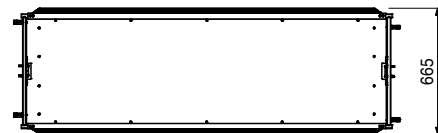
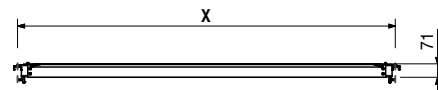
Einbau auf Querriegel oder Horizontalriegel UH.



X	zul. p [kN/m <sup>2</sup> ]
1500	2,0
2000	2,0
2500	2,0
3000	2,0

**Technische Daten**

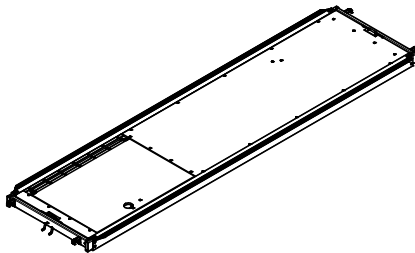
Lastklasse 3, 2,0 kN/m<sup>2</sup>



130431	25,800
130425	29,200

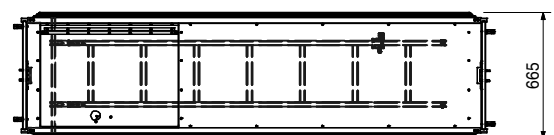
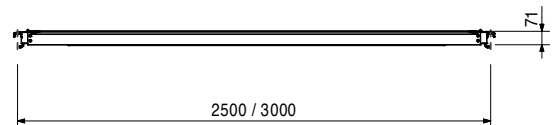
- Leitergangtafeln EAW**
- Leitergangtafel EAW-L 250**
- Leitergangtafel EAW-L 300**

Einbau auf Querriegel oder Horizontalriegel UH.



**Technische Daten**

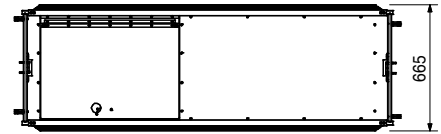
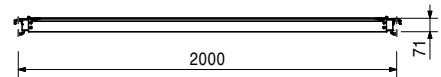
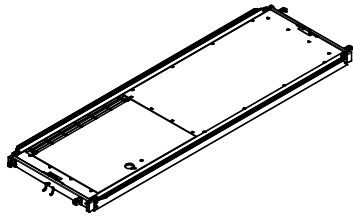
Lastklasse 3, 2,0 kN/m<sup>2</sup>



Art.-Nr.	Gew. kg
130426	18,400

**Durchstiegsbelag EAW 200**  
Einbau auf Querriegel oder Horizontalriegel UH.

**Technische Daten**  
Lastklasse 3, 2,0 kN/m<sup>2</sup>.

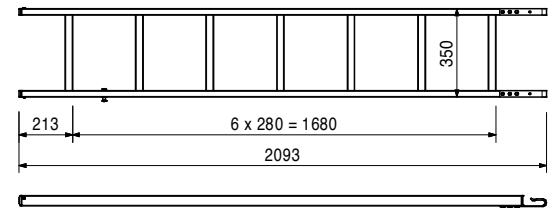
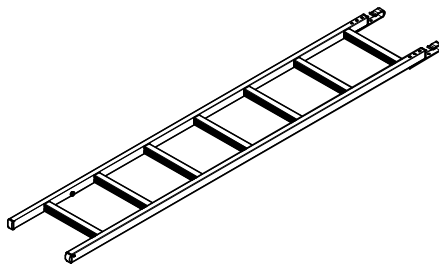


Zubehör  
**Leiter EAL**

130419	3,800
--------	-------

130419	3,800
--------	-------

**Leiter EAL**  
Zum Einhängen am Durchstiegsbelag EAW 200.

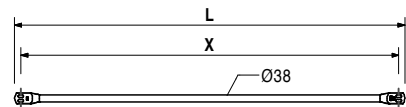
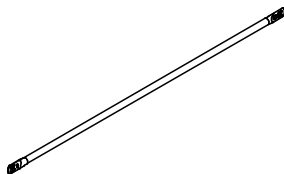


130191	1,150
130193	1,680
130195	2,480
130197	3,280
130199	4,090
130201	4,890

**Geländerholme EPG**  
**Geländerholm EPG 67**  
**Geländerholm EPG 100**  
**Geländerholm EPG 150**  
**Geländerholm EPG 200**  
**Geländerholm EPG 250**  
**Geländerholm EPG 300**

L	X
735	670
1065	1000
1565	1500
2065	2000
2565	2500
3065	3000

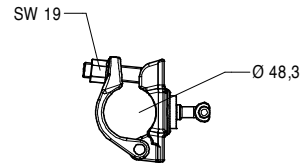
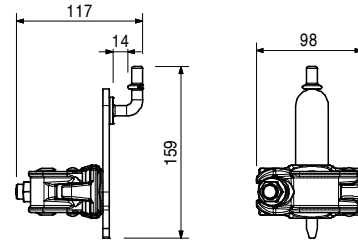
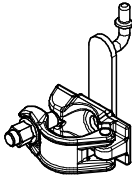
**Hinweis**  
Mit Längenprägung zur leichteren Kennung.



Art.-Nr.	Gew. kg
130434	1,100

**Geländerkupplung EPR**

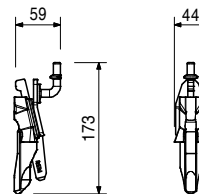
Zum Einbau der Geländerholme EPG am Gerüststiel in jeder beliebigen Höhenlage.



130562	0,623
--------	-------

**Geländerhalter EPW**

Zum Einbau der Geländerholme EPG an Rosetten.



130476	6,230
130577	6,500

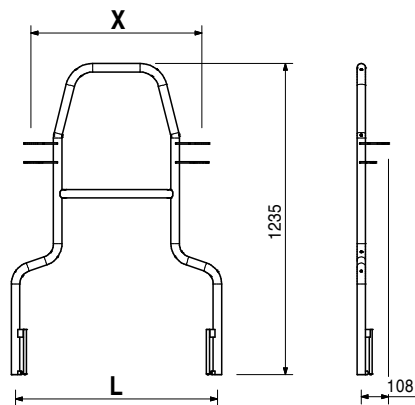
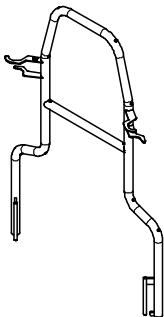
**Vorl. Stirngeländer UPA**  
**Vorl. Stirngeländer UPA 67**  
**Vorl. Stirngeländer UPA 75**

Montage vorlaufend.

L	X
801	670
881	750

**Hinweis**

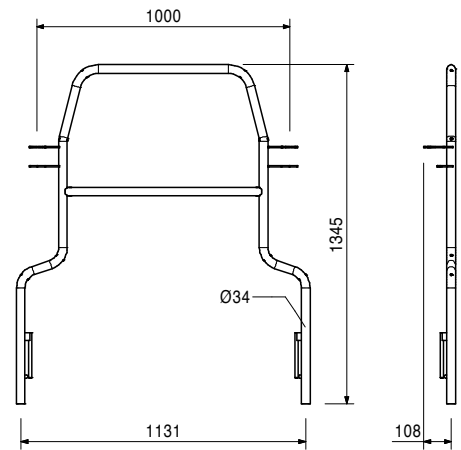
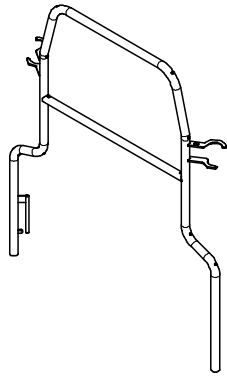
Bordbrett / Bordblech nicht integriert.



Art.-Nr.	Gew. kg
130583	7,600

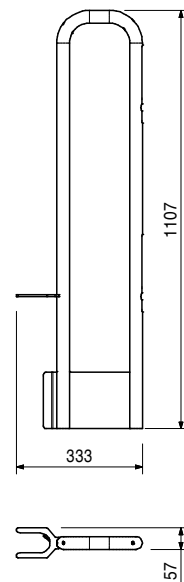
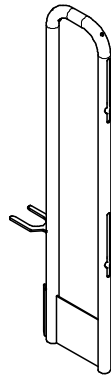
**Vorl. Stimgeländer UPA 100**  
Montage vorlaufend.

**Hinweis**  
Bordbrett / Bordblech nicht integriert.



130233	4,480
--------	-------

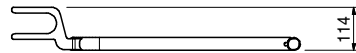
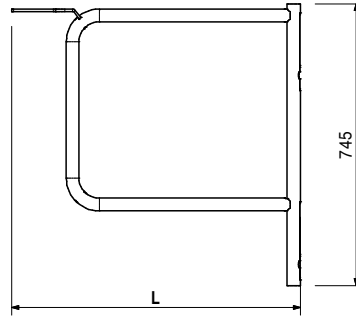
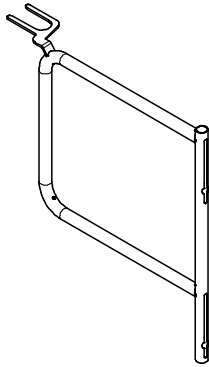
**Stimgeländer EPF 33**  
Montage nicht vorlaufend.



Art.-Nr.	Gew. kg
130228	3,630
130592	3,880
130225	4,660

**Stirngeländer EPF**  
**Stirngeländer EPF 67**  
**Stirngeländer EPF 75**  
**Stirngeländer EPF 100**  
 Montage nicht vorlaufend.

L
683
763
1013



129490	1,180
129492	1,550
129494	1,720
129496	2,250
129498	3,320
129500	4,390
129502	5,460
129504	6,520

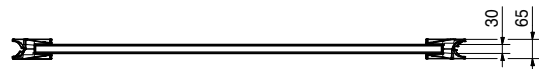
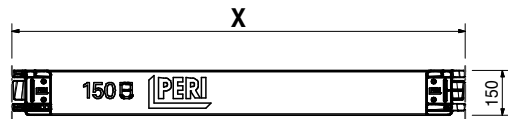
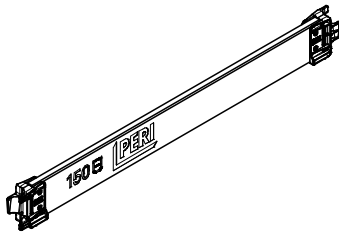
**Bordbretter Holz UPF**  
**Bordbrett Holz UPF 50**  
**Bordbrett Holz UPF 67**  
**Bordbrett Holz UPF 75**  
**Bordbrett Holz UPF 100**  
**Bordbrett Holz UPF 150**  
**Bordbrett Holz UPF 200**  
**Bordbrett Holz UPF 250**  
**Bordbrett Holz UPF 300**

**X**

500
670
750
1000
1500
2000
2500
3000

**Hinweis**

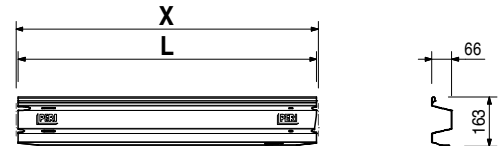
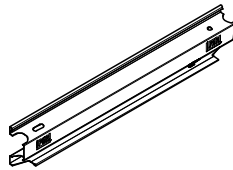
- Standard: Oberfläche, gelb lackiert.
- Individuelle Bordbrettgestaltung auf Wunsch in der Farbgebung und im Aufdruck möglich.



Art.-Nr.	Gew. kg		L	X
110213	0,928	<b>Bordbleche Stahl UPY</b>	486	500
129947	1,280	<b>Bordblech Stahl UPY 50</b>	656	670
110514	1,440	<b>Bordblech Stahl UPY 67</b>	736	750
110073	1,960	<b>Bordblech Stahl UPY 100</b>	986	1000
110160	3,000	<b>Bordblech Stahl UPY 150</b>	1486	1500
110176	4,030	<b>Bordblech Stahl UPY 200</b>	1986	2000
110208	5,060	<b>Bordblech Stahl UPY 250</b>	2486	2500
110211	6,100	<b>Bordblech Stahl UPY 300</b>	2986	3000

**Hinweis**

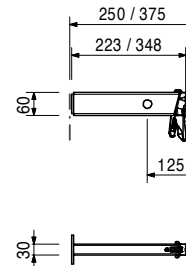
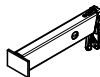
- Standard: Oberfläche, verzinkt und gelb lackiert.
- Individuelle Bordblechgestaltung auf Wunsch in der Farbgebung und im Aufdruck möglich.



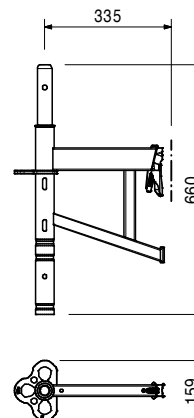
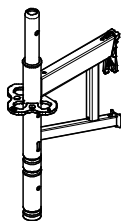
Art.-Nr.	Gew. kg		
115959	1,160	<b>Auflagen UC</b>	
130390	1,360	<b>Auflage UC 25</b>	
		<b>Auflage UC 33</b>	

**Hinweis**

Kleine Konsolen mit Endanschlag zur Lagesicherung der Beläge.

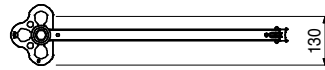
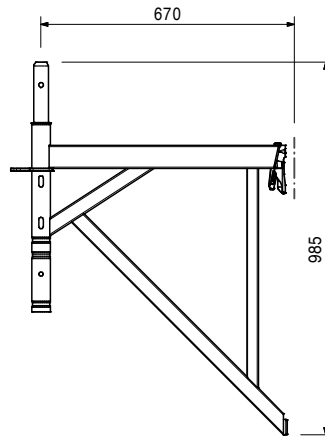
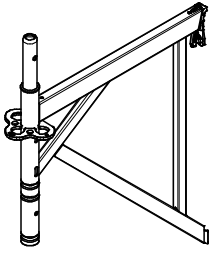


130378	4,550	<b>Konsole ECM 33</b>
--------	-------	-----------------------



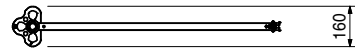
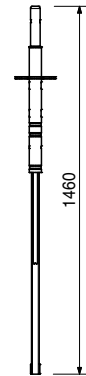
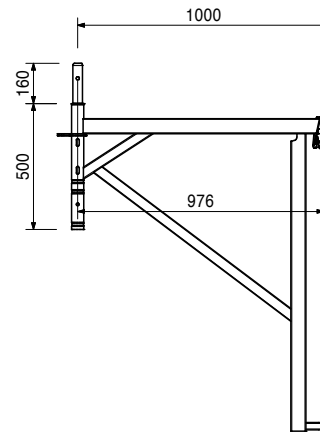
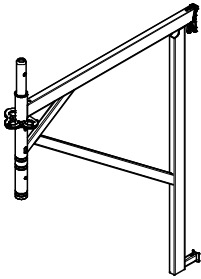
Art.-Nr.	Gew. kg
130372	7,430

**Konsole ECM 67**



130365	11,100
--------	--------

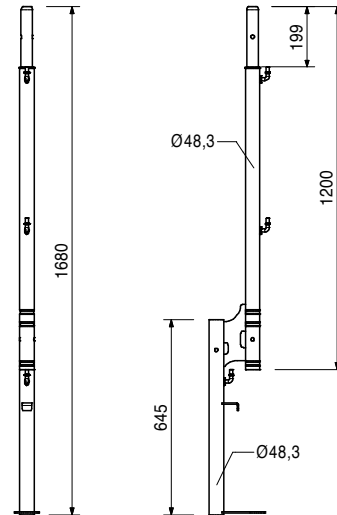
**Konsole ECM 100**





Art.-Nr.	Gew. kg
130532	6,640

**Schutzwandpfosten EPS**  
Zur Montage einer Schutzwand.



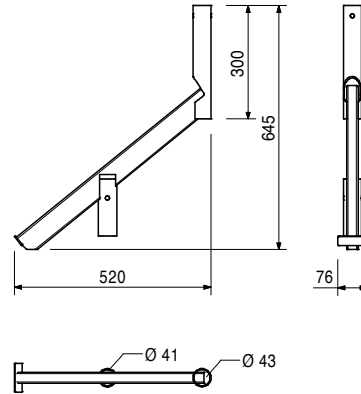
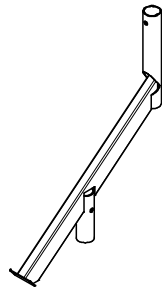
130378	4,550
130372	7,430
130365	11,100
130512	3,720

Zubehör  
**Konsole ECM 33**  
**Konsole ECM 67**  
**Konsole ECM 100**  
**Geländerpfosten EVP**

130385	2,970
--------	-------

**Schutzdachanschluss EPC**  
Zur Montage eines Schutzdaches.

**Hinweis**  
Zubehör alternativ:  
100719 Schr ISO 4014 M10 x 70-8.8

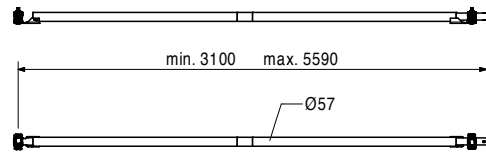
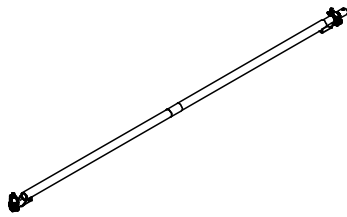


130372	7,430
130365	11,100
123480	0,080

Zubehör  
**Konsole ECM 67**  
**Konsole ECM 100**  
**Rohrklappstecker 10 x 60, verz.**

Art.-Nr.	Gew. kg
131093	23,700

**Multiabstützung EWB**

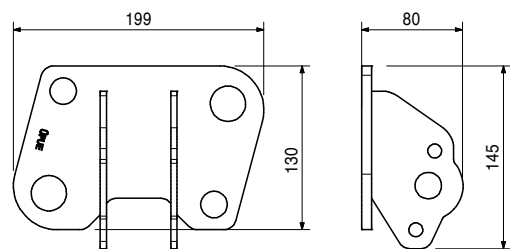
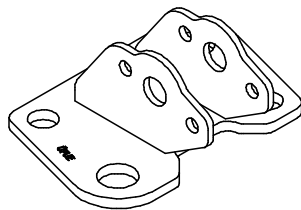


Art.-Nr.	Gew. kg
131097	1,700

Zubehör  
**Fußplatte EWB**

Art.-Nr.	Gew. kg
131097	1,700

**Fußplatte für EWB**

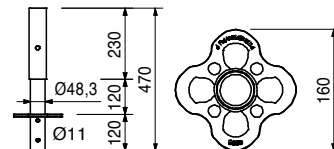
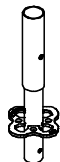


Art.-Nr.	Gew. kg
710593	0,062
112786	0,015

Zubehör  
**Schr ISO 4014 M10 x 80-8.8, verz.**  
**Mutter EN 1661 M10-8, verz.**

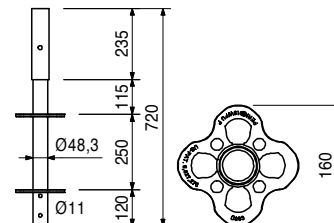
Art.-Nr.	Gew. kg
100014	2,470

**Basisstiel UVB 24**  
Zur Montage direkt auf die Fußspindel.

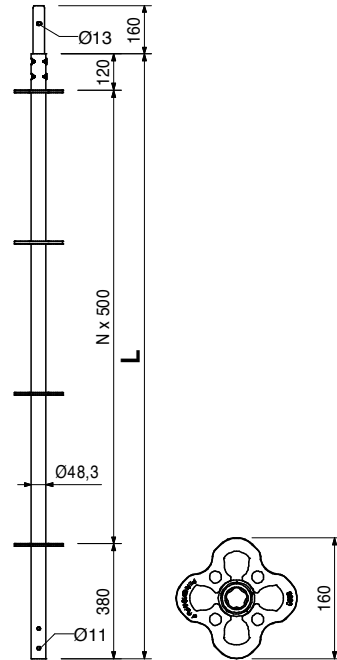


Art.-Nr.	Gew. kg
117194	3,980

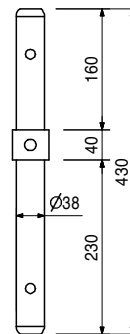
**Basisstiel UVB 49**  
Zur Montage direkt auf die Fußspindel.  
Reduziert notwendige Spindelauszüge durch Rosettenabstand von 25 cm.



Art.-Nr.	Gew. kg		L
102859	3,080	<b>Vertikalstiele UVR</b>	500
101306	5,380	<b>Vertikalstiel UVR 50</b>	1000
102860	7,690	<b>Vertikalstiel UVR 100</b>	1500
100009	10,000	<b>Vertikalstiel UVR 200</b>	2000
100012	14,700	<b>Vertikalstiel UVR 300</b>	3000



105372	1,340	<b>Zapfen m. Distanzrohr URE 4/42</b> Zum Aufstecken auf Elementaufsatz URP und Verbinder ULS Flex; Distanzrohr ermöglicht Weiterbau im Systemraster.	<b>Hinweis</b> Bei Easy zum Aufstecken auf Koprahmen EVH; Distanzrohr ermöglicht Weiterbau im Systemraster.
--------	-------	--	--

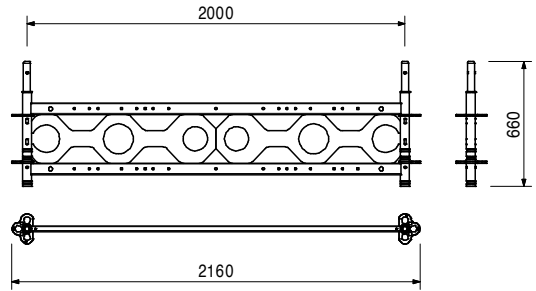
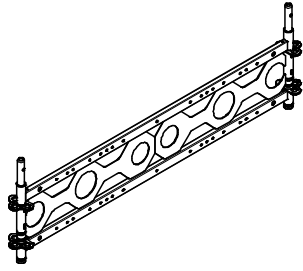


780356	0,011	Zubehör	
100719	0,060	<b>Mutter ISO 7040 M10-8, verz.</b> <b>Schr ISO 4014 M10 x 70-8.8</b>	

Art.-Nr.	Gew. kg
131368	25,800

**Multiträger ELM**

Z.B. zur Ausführung von Durchgangsrahmen geeignet!



130681	1,360
130684	2,030

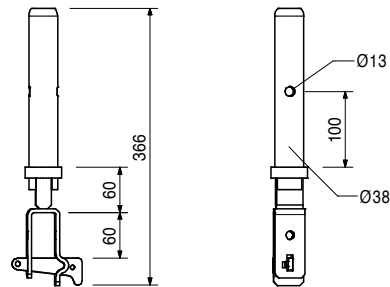
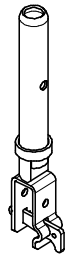
Zubehör

**UH-Zapfen-2**

**Riegelaufnahme UHA-2 Halb m. Zapf.**

130681	1,360
--------	-------

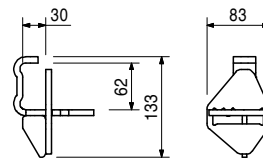
**UH-Zapfen-2**



101731	0,841
--------	-------

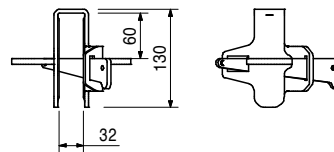
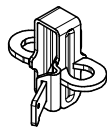
**Riegelaufnahme UHA**

Zum rechtwinkligen Anschluss von Horizontalriegeln an Horizontalriegeln.



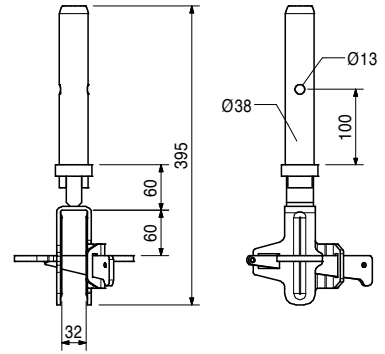
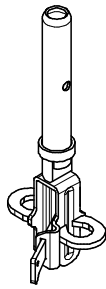
110793	1,090
--------	-------

**Riegelaufnahme UHA Halb**



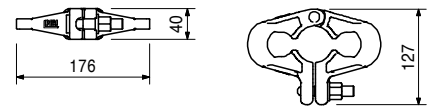
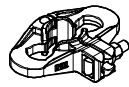
Art.-Nr.	Gew. kg
130684	2,030

**Riegelaufnahme UHA-2 Halb m. Zapf.**



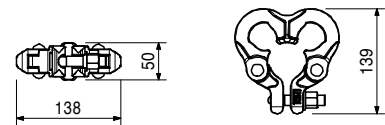
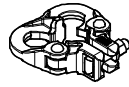
116306	1,700
--------	-------

**Klemmrosette UEV 180°**



126453	1,630
--------	-------

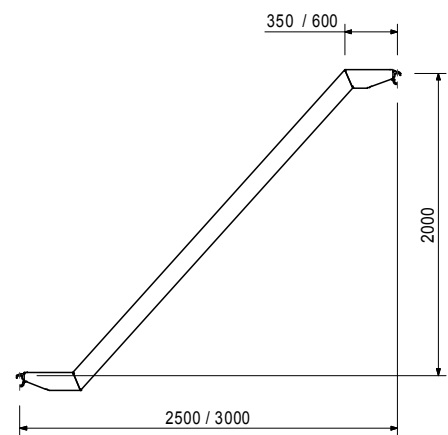
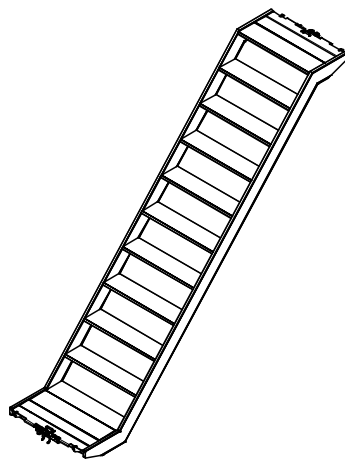
**Klemmrosette UEV 90°**



111117	28,000
111124	32,900

**Grüsttreppe UAS, Alu**  
**Gerüsttreppe UAS 75 x 250/200, Alu**  
**Gerüsttreppe UAS 75 x 300/200, Alu**  
 Montage auf Horizontalriegeln UH.

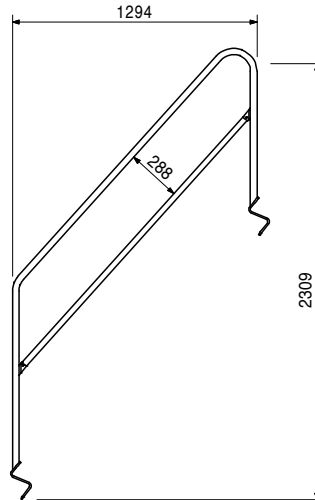
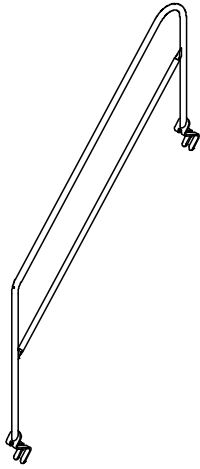
**Technische Daten**  
 Zulässige Belastung 2,0 kN/m<sup>2</sup>.



Art.-Nr.	Gew. kg
100742	10,000

**Treppengeländer UAG**

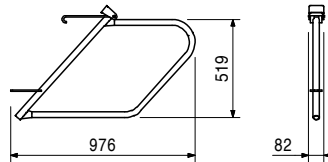
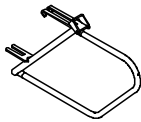
Passend für Gerüsttreppen UAS 64 x 250/200, UAS 64 x 300/200, UAS 75 x 250/200 und UAS 75 x 300/200 als Innen- und Außengeländer.



100830	4,970
--------	-------

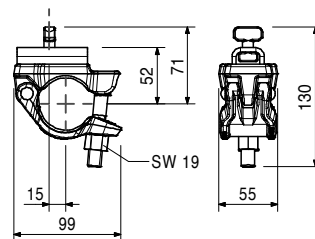
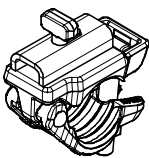
**Treppengeländer UAH**

Zur Einhängung an Wangen der Gerüsttreppen UAS 64 x 250/200, UAS 64 x 300/200, UAS 75 x 250/200, UAS 75 x 300/200.



130964	1,020
--------	-------

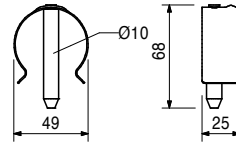
**Gerüsthalterkupplung EWC**



Art.-Nr.	Gew. kg
111053	0,059

**Steckbolzen Ø 48/57**

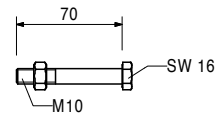
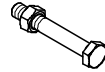
Als zugfeste Verbindung von Stielen mit Durchmesser 48 bis 57 mm.



100719	0,060
--------	-------

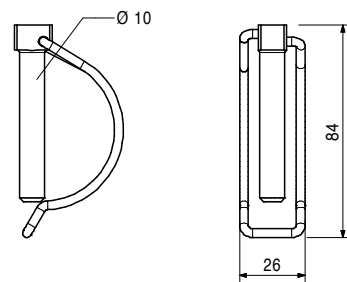
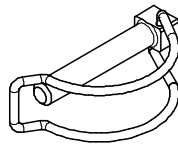
**Schr ISO 4014 M10 x 70-8.8**

Als zugfeste Verbindung von Stielen bei Hängegerüsten oder Gitterträgern.



123480	0,080
--------	-------

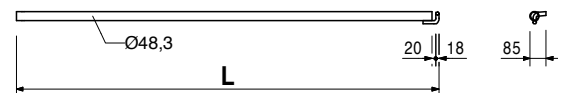
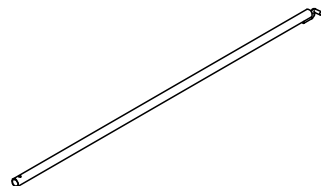
**Rohrklappstecker 10 x 60, verz.**



100088	1,920	<b>Gerüsthalter UWT</b>
100091	4,680	<b>Gerüsthalter UWT 45</b>
100093	5,870	<b>Gerüsthalter UWT 110</b>
102951	7,060	<b>Gerüsthalter UWT 140</b>
102954	9,050	<b>Gerüsthalter UWT 170</b>
102957	11,000	<b>Gerüsthalter UWT 220</b>
		<b>Gerüsthalter UWT 270</b>

**Gerüsthalter UWT**  
**Gerüsthalter UWT 45**  
**Gerüsthalter UWT 110**  
**Gerüsthalter UWT 140**  
**Gerüsthalter UWT 170**  
**Gerüsthalter UWT 220**  
**Gerüsthalter UWT 270**

L
488
1138
1438
1738
2238
2738



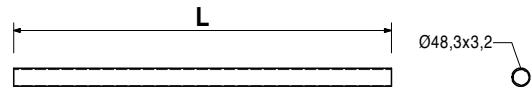
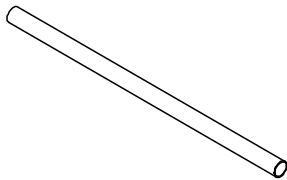
100693	0,169	<b>Ringschrauben UFE</b>
100694	0,190	<b>Ringschraube UFE 12/90</b>
100695	0,250	<b>Ringschraube UFE 12/120</b>
		<b>Ringschraube UFE 12/190</b>

**Ringschrauben UFE**  
**Ringschraube UFE 12/90**  
**Ringschraube UFE 12/120**  
**Ringschraube UFE 12/190**  
 Zur Montage des Gerüsthalters UWT.  
 Erforderlicher Spreizdübel UFI 14.

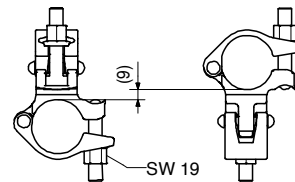
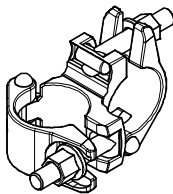
**Hinweis**  
 Mit Markierung für Einschraubtiefe.

Art.-Nr.	Gew. kg	
100696	0,007	<b>Spreizdübel UFI</b>
100697	0,009	<b>Spreizdübel UFI 14/70</b>
100698	0,010	<b>Spreizdübel UFI 14/100</b>
		<b>Spreizdübel UFI 14/135</b>

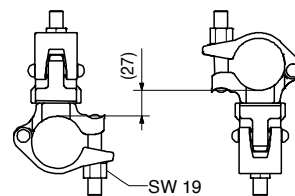
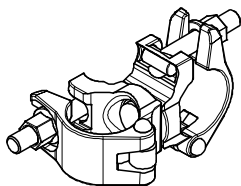
			<b>L</b>
026415	3,550	<b>Gerüstrohre Stahl Ø 48,3 x 3,2</b>	
026417	0,000	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, Sonderlänge</b>	
<b>Schnittkosten Gerüstrohre</b>			
026411	3,550	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 1,0 m</b>	1000
026412	7,100	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 2,0 m</b>	2000
026413	10,650	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 3,0 m</b>	3000
026414	14,200	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 4,0 m</b>	4000
026419	17,750	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 5,0 m</b>	5000
026418	21,600	<b>Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2, L = 6,0 m</b>	6000



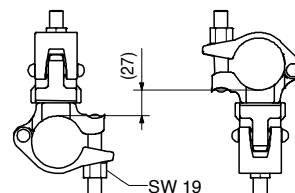
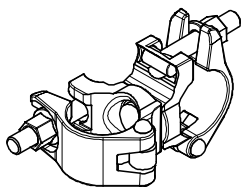
017020	1,120	<b>Normkupplung NK 48/48, verz.</b> Für Gerüstrohre Ø 48 mm.
--------	-------	---



017010	1,400	<b>Drehkupplung DK 48/48, verz.</b> Für Gerüstrohre Ø 48 mm.
--------	-------	---



102400	1,100	<b>Drehkupplung DK 38/48, verz.</b> Für Gerüstrohre Ø 48 und Ø 38 mm.
--------	-------	--

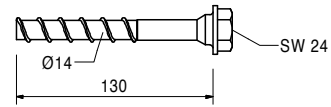
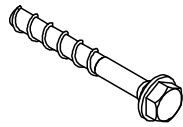




Art.-Nr.	Gew. kg
124777	0,210

**Ankerschraube PERI 14/20 x 130**  
 Zur temporären Befestigung an Stahlbetonbauteilen.

**Hinweis**  
 PERI Datenblatt beachten!  
 Bohrloch Ø 14 mm.

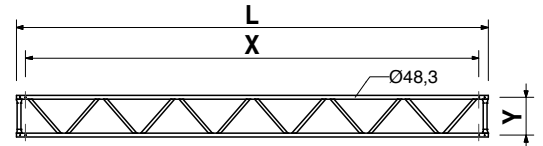
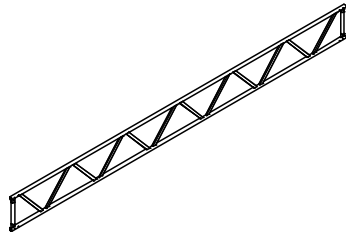


100330	41,700
100336	50,900
100339	60,200
100185	54,800
100183	64,500
100852	83,600

**Gitterträger Stahl ULS**  
**Gitterträger Stahl ULS 50/425**  
**Gitterträger Stahl ULS 50/525**  
**Gitterträger Stahl ULS 50/625**  
**Gitterträger Stahl ULS 70/525**  
**Gitterträger Stahl ULS 70/625**  
**Gitterträger Stahl ULS 70/825**

Zur Überbrückung von Öffnungen.  
 Zur systemfreien Anwendung.

L	X	Y
4250	4000	500
5250	5000	500
6250	6000	500
5250	5000	700
6250	6000	700
8250	8000	700

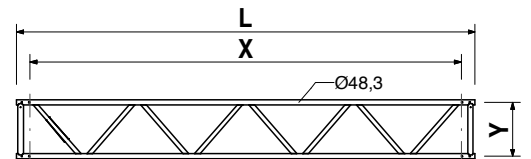
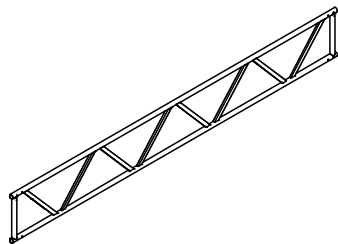


101656	18,500
101657	22,600
101658	26,600
101659	37,400

**Gitterträger Alu ULA**  
**Gitterträger Alu ULA 50/425 HD**  
**Gitterträger Alu ULA 50/525 HD**  
**Gitterträger Alu ULA 50/625 HD**  
**Gitterträger Alu ULA 70/825 HD**

Zur Überbrückung von Öffnungen.  
 Zur systemfreien Anwendung.

L	X	Y
4250	4000	500
5250	5000	500
6250	6000	500
8250	8000	700

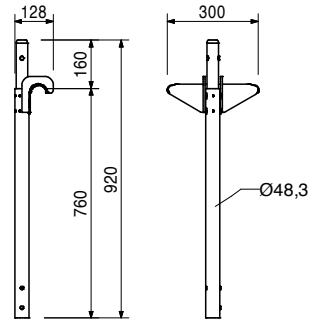
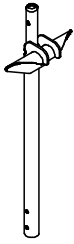


Art.-Nr.	Gew. kg
100529	5,260

**Schiebereiter ULB 50/70, verz.**  
Für Gitterträger ULS und ULA.

**Hinweis**

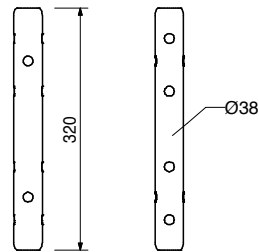
Nur bei systemfreier Gitterträgermontage einsetzbar.



100301	1,020
--------	-------

**Verbinder ULT 32**

Looser Zapfen zur Verbindung von Rohren  
Ø 48,3 x 3,2 mm, z. B. Gitterträger oder Kopfstiele  
ohne Absteckung.



111053	0,059
100719	0,060

Zubehör

**Steckbolzen Ø 48/57**

**Schr ISO 4014 M10 x 70-8.8**

Art.-Nr.	Gew. kg
124124	3,880
124121	5,260
124118	6,630
124115	8,010
124112	9,410
124109	12,200
123771	14,900
124915	17,700

**Stahlbeläge UDG 25**  
**Stahlbelag UDG 25 x 50**  
**Stahlbelag UDG 25 x 75**  
**Stahlbelag UDG 25 x 100**  
**Stahlbelag UDG 25 x 125**  
**Stahlbelag UDG 25 x 150**  
**Stahlbelag UDG 25 x 200**  
**Stahlbelag UDG 25 x 250**  
**Stahlbelag UDG 25 x 300**

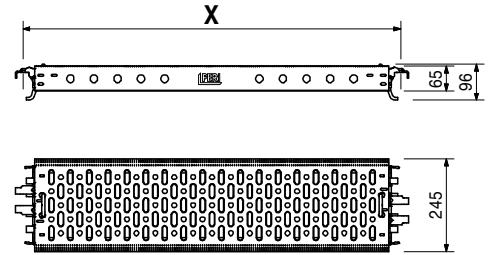
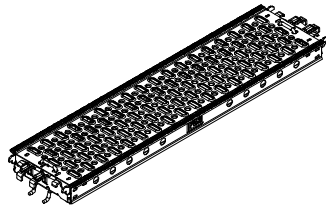
Einbau auf Horizontalriegeln UH.

X	zul. p [kN/m <sup>2</sup> ]	max. p [kN/m <sup>2</sup> ]
500	6,0	40,0
750	6,0	40,0
1000	6,0	40,0
1250	6,0	28,4
1500	6,0	19,6
2000	6,0	10,9
2500	4,5	6,9
3000	3,0	4,7

### Hinweis

Werte entsprechen EN 12811-1.

max. p = max. mögliche Flächenbelastung ohne Durchbiegungsbeschränkung.

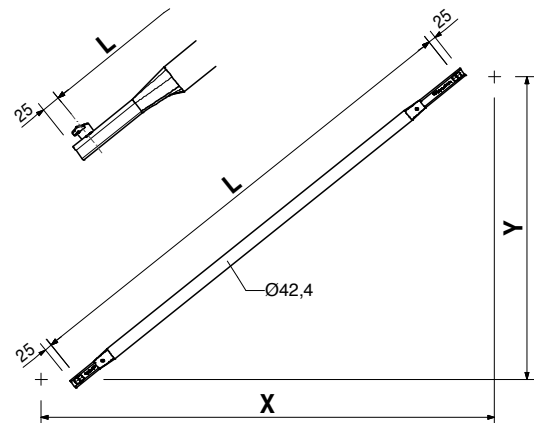
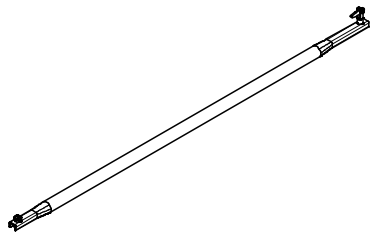


Art.-Nr.	Gew. kg		L	X	Y
		<b>Riegeldiagonalen UBL</b>			
115156	2,660	<b>Riegeldiagonale UBL 100/50</b>	901	1000	500
115513	4,640	<b>Riegeldiagonale UBL 100/150</b>	1677	1000	1500
115157	5,810	<b>Riegeldiagonale UBL 100/200</b>	2136	1000	2000
107867	3,790	<b>Riegeldiagonale UBL 150/50</b>	1347	1500	500
100055	4,440	<b>Riegeldiagonale UBL 150/100</b>	1601	1500	1000
102846	5,340	<b>Riegeldiagonale UBL 150/150</b>	1953	1500	1500
100057	6,380	<b>Riegeldiagonale UBL 150/200</b>	2358	1500	2000
109034	6,740	<b>Riegeldiagonale UBL 175/200</b>	2500	1750	2000
104391	5,000	<b>Riegeldiagonale UBL 200/ 50</b>	1820	2000	500
100059	5,510	<b>Riegeldiagonale UBL 200/100</b>	2016	2000	1000
102862	6,240	<b>Riegeldiagonale UBL 200/150</b>	2305	2000	1500
100061	7,150	<b>Riegeldiagonale UBL 200/200</b>	2658	2000	2000
117689	7,580	<b>Riegeldiagonale UBL 225/200</b>	2829	2250	2000
100063	6,640	<b>Riegeldiagonale UBL 250/100</b>	2462	2500	1000
102861	7,260	<b>Riegeldiagonale UBL 250/150</b>	2705	2500	1500
100065	8,050	<b>Riegeldiagonale UBL 250/200</b>	3010	2500	2000
104762	7,490	<b>Riegeldiagonale UBL 300/ 50</b>	2795	3000	500
100067	7,830	<b>Riegeldiagonale UBL 300/100</b>	2926	3000	1000
104766	8,360	<b>Riegeldiagonale UBL 300/150</b>	3133	3000	1500
100069	9,040	<b>Riegeldiagonale UBL 300/200</b>	3400	3000	2000

Einhängung in Löcher der Horizontalriegel.

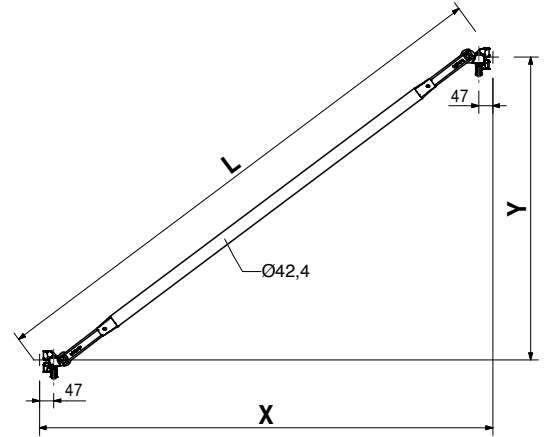
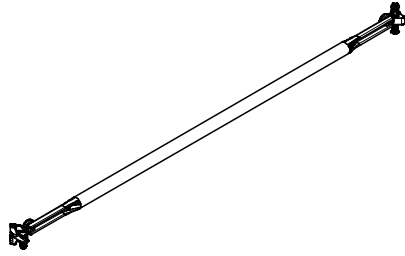
**Hinweis**

Mit Längenprägung zur leichteren Kennung.  
 UBL 150/250 ist identisch mit UBL 300/50,  
 UBL 225/150 ist identisch mit UBL 175/200,  
 UBL 250/50 ist identisch mit UBL 200/150.  
 UBL 75/200 ist identisch mit UBL 225/50.  
 UBL 100/100 ist identisch mit Diagonalstab  
 ST 100, (Art.-Nr. 019940).



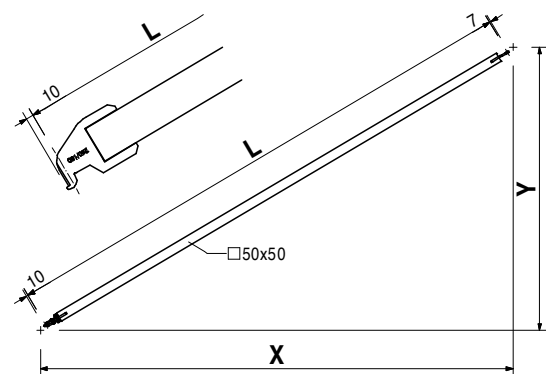
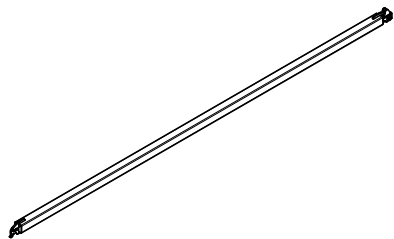
Art.-Nr.	Gew. kg		L	X	Y
112926	6,980	<b>Knotendiagonale UBK</b>			
		<b>Knotendiagonale UBK 100/200</b>	2285	1000	2000
100981	5,700	<b>Knotendiagonale UBK 150/100</b>	1821	1500	1000
100973	6,570	<b>Knotendiagonale UBK 150/150</b>	2152	1500	1500
100572	7,590	<b>Knotendiagonale UBK 150/200</b>	2539	1500	2000
100985	6,780	<b>Knotendiagonale UBK 200/100</b>	2246	2000	1000
106630	7,500	<b>Knotendiagonale UBK 200/150</b>	2521	2000	1500
100573	8,380	<b>Knotendiagonale UBK 200/200</b>	2860	2000	2000
100989	7,930	<b>Knotendiagonale UBK 250/100</b>	2696	2500	1000
106624	8,530	<b>Knotendiagonale UBK 250/150</b>	2930	2500	1500
100574	9,300	<b>Knotendiagonale UBK 250/200</b>	3226	2500	2000
100993	9,120	<b>Knotendiagonale UBK 300/100</b>	3131	3000	1000
100575	10,300	<b>Knotendiagonale UBK 300/200</b>	3625	3000	2000

Einhängung in kleines Loch der Rosette.



Art.-Nr.	Gew. kg		L	X	Y
114912	6,650	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex</b>			
		<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 150/150</b>	2042	1500	1500
124097	7,770	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 200/150</b>	2422	2000	1500
114916	8,730	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 200/200</b>	2749	2000	2000
124101	8,990	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 250/150</b>	2838	2500	1500
114920	9,830	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 250/200</b>	3123	2500	2000
114928	10,800	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 250/250</b>	3456	2500	2500
124105	10,300	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 300/150</b>	3279	3000	1500
114924	11,000	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 300/200</b>	3528	3000	2000
114932	11,900	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 300/250</b>	3826	3000	2500
114936	12,900	<b>Horizontaldiagonale UBH Flex 300/300</b>	4163	3000	3000

Zur horizontalen Aussteifung von Türmen. Auch unterhalb von Belägen UDI oder UDG verwendbar.

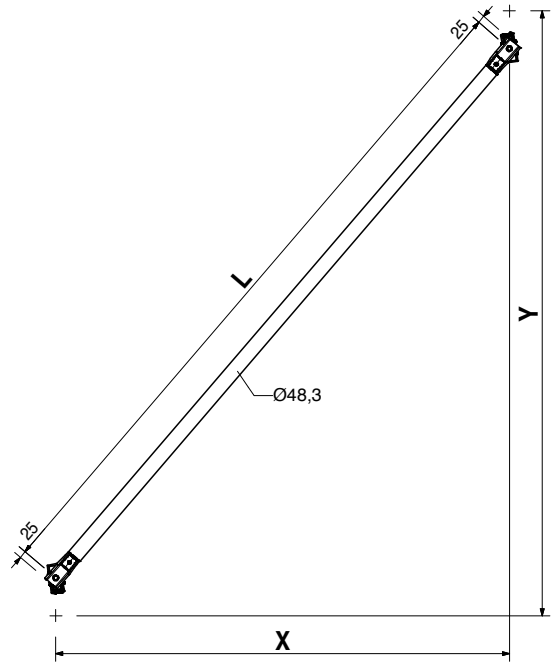
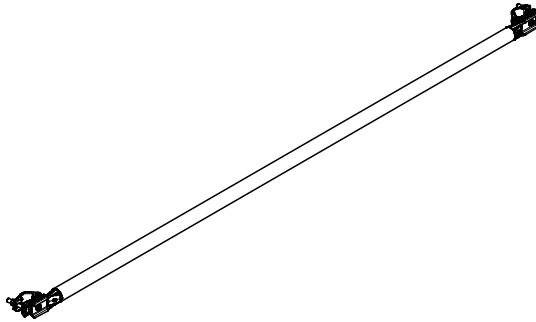


Art.-Nr.	Gew. kg
131726	9,520
131741	10,800
131744	12,200
131747	13,700

**Kupplungsdiagonalen UBC**  
**Kupplungsdiagonale UBC 150/200**  
**Kupplungsdiagonale UBC 200/200**  
**Kupplungsdiagonale UBC 250/200**  
**Kupplungsdiagonale UBC 300/200**

L	X	Y
2305	1500	2000
2657	2000	2000
3052	2500	2000
3473	3000	2000

Für Sondereinsätze.  
 Zum Anschluss an Gerüstrohre Ø 48 mm.

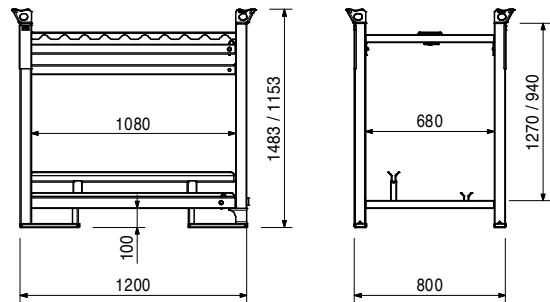
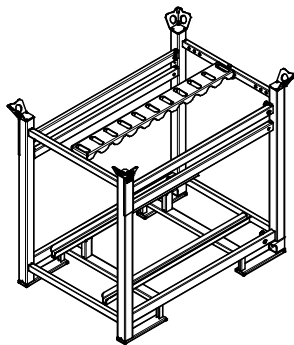


131135	64,500
131329	71,400

**Rungenpaletten ESP**  
**Rungenpalette ESP 67**  
**Rungenpalette ESP 100**

Zum Stapeln und Transportieren von max. 20 Easy Rahmen EVF.

**Hinweis**  
 Liefereinheit 6 Stück.



Art.-Nr.	Gew. kg
113832	0,035

## PERI UP Protokoll Anhänger

Zur Sperrung von nicht freigegebenen Gerüsten.  
Mit Aufnahme zum Einstecken der PERI UP  
Protokolle.



Art.-Nr.	Gew. kg	Protokoll
113833	0,005	<b>PERI UP Protokolle</b>
113834	0,005	<b>PERI UP Protokoll, D</b>
113829	0,005	<b>PERI UP Protokoll, EX</b>
113835	0,005	<b>PERI UP Protokoll, F</b>
113836	0,005	<b>PERI UP Protokoll, CDN</b>
113837	0,005	<b>PERI UP Protokoll, ES</b>
113837	0,005	<b>PERI UP Protokoll, PT</b>
113838	0,005	<b>PERI UP Protokoll, PL</b>
113839	0,005	<b>PERI UP Protokoll, CZ</b>
115739	0,005	<b>PERI UP Protokoll, TR</b>
115729	0,005	<b>PERI UP Protokoll, SK</b>

Wird in den PERI UP Protokoll Anhänger eingesteckt.

## Hinweis

Vorderseite:  
Montageprotokoll zur Freigabe von Gerüsten.  
Rückseite:  
Prüfprotokoll

Inspection Record		
Inspection by qualified person only		
<b>Important</b>		
Any modifications made to the scaffold, e.g. removal of anchors, may only be carried out by the scaffolder.		
Date	Time	Signature
Scaffold is no longer authorized for use:		
Date: _____		

Assembly Certificate	
To be completed by the supervisor	
Installation location _____	
Position _____	
Client _____	
Scaffolder _____	
Date _____	
Signature _____	
Working scaffold according to EN 12811, for Load Class _____	
<input type="checkbox"/> W06 <input type="checkbox"/> W12	
Width Class W	
<input type="checkbox"/> W06 0.6 < w < 0.9 m <input type="checkbox"/> W09 0.9 < w < 1.2 m <input type="checkbox"/> W12-W24 w > 1.2 m	
Handing-Over Certificate	
To be completed by the inspecting person	
Name _____	
Signature _____	
Date, Time _____	
Remarks _____	
_____	
_____	

# PERI Deutschland, Österreich und Schweiz

## Standorte

- **Zentrale | Vertrieb Deutschland**  
Kimmerle-Ring 14  
89312 Günzburg  
Tel.: +49 (0)7309.950-0  
info@peri.de
- **PERI Niederlassung Berlin**  
Vertriebsgebiet 3.0 – 3.4  
An der Bahn 1  
14558 Nuthetal / Ortsteil Saarmund  
Tel.: +49 (0)33200.203-0  
berlin@peri.de
- **PERI Niederlassung Düsseldorf**  
Vertriebsgebiet 2.0 – 2.4  
Mackensteiner Straße 35  
41751 Viersen  
Tel.: +49 (0)2162.2664-0  
duesseldorf@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Büren**  
Vertriebsgebiet 2.4  
Westring 1  
33142 Büren  
Tel.: +49 (0)2951.93898-11  
bueren@peri.de
- **PERI Niederlassung Frankfurt**  
Vertriebsgebiet 5.0 – 5.4  
Lorscher Straße 20  
68642 Bürstadt  
Tel.: +49 (0)6206.9537-0  
frankfurt@peri.de
- **PERI Niederlassung Hamburg**  
Vertriebsgebiet 1.0 – 1.5  
In der Börse 7  
21441 Garstedt/Nordheide  
Tel.: +49 (0)4173.5093-0  
hamburg@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Oldenburg**  
Vertriebsgebiet 1.5  
Schlagbaumweg 29  
26131 Oldenburg  
Tel.: +49 (0)441.205479-0  
oldenburg@peri.de
- **PERI Niederlassung Leipzig**  
Vertriebsgebiet 4.0 – 4.8  
Kömmplitzer Straße 2  
04519 Rackwitz  
Tel.: +49 (0)34294.710-0  
leipzig@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Dresden**  
Vertriebsgebiet 4.2 – 4.4  
Schwabacher Straße 13  
01665 Klipphausen  
Tel.: +49 (0)35204.960-0  
dresden@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Erfurt**  
Vertriebsgebiet 4.7 – 4.8  
Am Sülzenbrückener Weg 6  
Gewerbegebiet Thörey  
99334 Amt Wachsenburg  
Tel.: +49 (0)36202.292-0  
erfurt@peri.de
- **PERI Niederlassung München**  
Vertriebsgebiet 8.0 – 8.4  
Paul-Gerhardt-Allee 50a  
81245 München  
Tel.: +49 (0)89.829279-0  
muenchen@peri.de
- **PERI Niederlassung Nürnberg**  
Vertriebsgebiet 7.0 – 7.4  
Seeäckerstraße 24  
91233 Neunkirchen am Sand  
Tel.: +49 (0)9123.99909-0  
nuernberg@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Bad Kissingen**  
Vertriebsgebiet 7.3  
Raiffeisenring 31  
97711 Poppenlauer  
Tel.: +49 (0)9733.782244  
nuernberg@peri.de
- **PERI Niederlassung Stuttgart**  
Vertriebsgebiet 6.0 – 6.4  
Gottlieb-Manz-Straße 1  
70794 Filderstadt-Bernhausen  
Tel.: +49 (0)711.16080-0  
stuttgart@peri.de
- **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Offenburg**  
Vertriebsgebiet 6.4  
Jahnweg 8  
77652 Offenburg  
Tel.: +49 (0)781.9263-0  
offenburg@peri.de
- **PERI Niederlassung Weißenhorn**  
Vertriebsgebiet 9.0 – 9.4  
Rudolf-Diesel-Straße 19  
89264 Weißenhorn  
Tel.: +49 (0)7309.950-0  
weissenhorn@peri.de
- **Competence Center Hochhaus**  
PERI GmbH | CC Hochhaus  
Lorscher Straße 20  
68642 Bürstadt
- **Competence Center Infrastruktur**  
PERI GmbH | CC Infrastruktur  
Rudolf-Diesel-Straße 19  
89264 Weißenhorn
- **Competence Center Infrastruktur**  
PERI GmbH | CC Infrastruktur  
Schmellwitzer Straße 128  
03044 Cottbus
- **Competence Center Industrie**  
PERI GmbH | CC Industrie  
Rudolf-Diesel-Straße 19  
89264 Weißenhorn
- **PERI Zentrale Österreich**  
Traisenstraße 3  
3134 Nußdorf ob der Traisen  
Tel.: +43 (0)2783.4119-0  
office@peri.at
- **PERI Zentrale Schweiz**  
Aspstrasse 17  
8472 Ohringen  
Tel.: +41 (0)52 320 03 03  
info@peri.ch
- **schaltec GmbH**  
Rötenweg 16  
88518 Herbertingen  
Tel.: +49 (0)7586.9200-0  
info@schaltec.de  
www.schaltec.de
- **schaltec AG**  
Aspstrasse 17  
8472 Ohringen  
Tel.: +41 (0)52 320 03 03  
info@schaltec.ch  
www.schaltec.ch

### PERI Deutschland | Fachberatersuche

Nutzen Sie unsere Online-Fachberatersuche und finden Sie schnell und einfach den richtigen PERI Ansprechpartner in Deutschland.

[www.peri.de/fachberatersuche](http://www.peri.de/fachberatersuche)





**Legende**

- Zentrale
- Niederlassungen
- Vertriebs- und Ingenieurbüros
- Competence Center Hochhaus
- Competence Center Industrie
- Competence Center Infrastruktur
- schalteC

**Das optimale System  
für jedes Projekt und  
jede Anforderung**



**Wandschalungen**



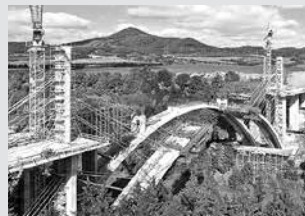
**Säulenschalungen**



**Deckenschalungen**



**Klettersysteme**



**Brückenschalungen**



**Tunnelschalungen**



**Traggerüste**



**Arbeitsgerüste Bau**



**Arbeitsgerüste Fassade**



**Arbeitsgerüste Industrie**



**Zugänge**



**Schutzgerüste**



**Sicherheitssysteme**



**Systemfreies Zubehör**



**Dienstleistungen**



**PERI GmbH**  
**Schalung Gerüst Engineering**  
 Rudolf-Diesel-Straße 19  
 89264 Weißenhorn  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0)7309.950-0  
 Telefax +49 (0)7309.951-0  
 info@peri.de  
 www.peri.de

